Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2019

Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2019

29. Ausgabe, Februar 2019

Kanton Zürich
Statistisches Amt

Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Schöntalstrasse 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 043 259 75 00
Fax 043 259 75 74
E-Mail datashop@statistik.zh.ch

FSC
www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010121

Impressum

Projektteam
Joaquin Ferrer (Projektleiter)
Thomas Lo Russo (Datenmanagement)
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Themenbearbeitung
Dr. Hans-Peter Bucher, Daniel Cahn,
Julie Craviolini, Joaquin Ferrer, Magnus Gocke,
Max Grütter, Thomas Hofer, Simon Keller,
Thomas Lo Russo, Matthias Mazenauer,
Roman Page, Sandra Surber, Silvia Würmli
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Maja Stoll
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Datenerhebung
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Satz und Layout
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Druckvorstufe
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Titelbild
Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Druck
Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 30.—

© 2019 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt

Vorwort

Das Statistische Amt des Kantons Zürich feierte 2018 sein 150-jähriges Bestehen. Dagegen ist das Statistische Jahrbuch vergleichsweise jung. Es wird dieses Jahr 29 Jahre alt. Das Buch dient dazu, die wichtigsten statistischen Grundlagen der öffentlichen Verwaltung im Sinne eines Zeitdokuments zusammenzustellen. Ich erachte es als eine wichtige Aufgabe der kantonalen Statistikerinnen und Statistiker, neben den gesetzlich verankerten Aufträgen, wie etwa die Erstellung der Bevölkerungsstatistik oder die Aufbereitung der Daten zum Finanzausgleich, auch ein Basisangebot an Zahlen für Themen wie Bildung, Gesundheit, Kultur, Umwelt, Verkehr oder Soziales bereitzustellen.

Das Jahrbuch ist ein bedeutendes Element dieses Basisangebots. Mit über 300 Tabellen – die heute auch vollumfänglich elektronisch zur Verfügung stehen – ist das Buch eng mit dem Internet-Portal des Statistischen Amts verknüpft. Im Verlauf des Jahres aktualisieren Fachleute die Jahrbuch-Tabellen laufend. Somit finden Sie online stets den aktuellen Stand der öffentlichen Statistik. Mit der Zusammenfassung der Tabellen im gedruckten Buch werden diese Arbeiten jeweils im Frühling abgeschlossen.

Wir verfügen heute, im Zeitalter von Big Data und digitaler Transformation, über eine Vielzahl an Daten, die unser gesellschaftliches, wirtschaftliches und privates Leben dokumentieren und abbilden. Und noch nie waren so viele Zahlen zur Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung für die Allgemeinheit so leicht zugänglich wie heute.

Was geschieht eigentlich mit diesen Daten? Diese Frage haben wir uns bestimmt alle schon einmal gestellt. In der Informationsgesellschaft, die den Anspruch hat, alle Informationen stets verfügbar zu halten, in der Menschen und Maschinen fortwährend miteinander kommunizieren und entsprechend gewaltige Mengen an Daten sammeln und verwerten, kommt dieser Frage denn auch eine zentrale Bedeutung zu. Das Statistische Amt ist sich bewusst, dass es im Umgang mit seinen Daten, nur dann ein hohes Mass an Vertrauen und Sicherheit gewährleistet kann, wenn es Transparenz und Offenheit walten lässt.

Deshalb leistet das Amt im Auftrag der ganzen Kantonsverwaltung im Moment viel Aufbauarbeit im Bereich von «Open Government Data» (OGD). OGD sind Datenbestände innerhalb der Verwaltung, die unkompliziert zugänglich sind und der Allgemeinheit zur freien Wiederverwendung offenstehen, selbstverständlich unter Einhaltung aller Datenschutzbestimmungen. Unerlässlich ist dabei auch eine saubere Dokumentation der verfügbaren Datensätze, beispielsweise zu deren Aktualisierungsintervall oder zu den verwendeten Methodik-Verfahren.

Jacqueline Fehr
Regierungsrätin

Inhalt

Der Kanton Zürich im Überblick 8

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung 15
- Wohnbevölkerung 18
- Geburten/Sterbefälle 21
- Bevölkerungsbewegung 23
- Nationalität, Staatsangehörigkeit 25
- Einbürgerungen, Bürgerrechte 29
- Bevölkerungsprognosen 29

A2 Haushalte 31
- Haushaltstruktur 34
- Heirat, Partnerschaft und Zivilstand 36
- Haushaltseinkommen und -vermögen 39

A3 Soziales 41
- Familienangebote und -unterstützung 44
- Sozialversicherungen 46
- Sozialhilfe 51
- Sozialstruktur 53

A4 Gesundheit 55
- Gesundheitszustand und -verhalten 58
- Krankheiten, Unfälle, Todesursachen 60
- Gesundheitsversorgung 62

A5 Bildung 69
- Ausbildungsstand 72
- Übersicht nach Schulstufen 73
- Volksschule 75
- Berufsschule 76
- Mittelsschule, Hochschule, Fachschule 79
- Stipendien 82

A6 Kultur 85
- Sprache, Religion 88
- Vornamen 92
- Kultur, Freizeit, Medien, Sport 94

A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 102
- Bezirksdaten 110
- Regionsdaten 110

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit 115
- Erwerbstätigkeit 118
- Grenzgänger/innen 123
- Beschäftigte 124
- Erwerbslose, Arbeitslose 125
- Löhne und Gehälter 127

B2 Wirtschaft 129
- Unternehmen und Beschäftigte 132
- Kreativwirtschaft 137
- Tourismus 138
- Banken 140
- Landwirtschaft 141

B3 Verkehr 143
- Verkehrsinfrastruktur und -leistung 146
- Motorfahrzeugbestand 147
- Strassenverkehr 148
- Öffentlicher Verkehr 150
- Schiffs- und Flugverkehr 152
- Pendlerverkehr 154
- Verkehrsverhalten 155

B4 Preise 157
- Konsumentenpreise 160
- Boden- und Immobilienpreise 164
- Mietpreise 167
- Baupreise 169
- Krankenversicherungsprämien 171

B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 172
- Bezirksdaten 180
- Regionsdaten 180

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur 185
- Raumstruktur 188
- Bodennutzung 190
- Bauzonen 191
- Grundeigentumswechsel 193

C2 Umwelt 197
- Klima, Meteorologie 200
- Wasser 202
- Abfall, Entsorgung 203
- Wald, Holz 204
- Luft 205
- Fluglärm 205
- Energie 206

C3 Gebäude 211
- Gebäude 214
- Wohngebäude 216
- Wohnungen 217
- Leerwohnungsziffer 220
- Wohnverhältnisse 221

C4 Bautätigkeit 223
- Bauinvestitionen, Bauausgaben 226
- Wohnbautätigkeit 229

C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 232
- Bezirksdaten 240
- Regionsdaten 240

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft 245
- Bruttoinlandprodukt 248
- Import/Export 249
- Direkte Bundessteuer 250
- Zürcher Kantonalbank 251
- Finanzausgleich eidgenössisch 252
- Finanzausgleich kantonal 253

D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung 255
- Kantonsfinanzen 258
- Steuern 261
- Beschäftigte in der Verwaltung 263

D3 Gemeindefinanzen 265
- Gemeindefinanzen 268
- Gemeindesteuern 274
- Steuerkraft 275

D4 Wahlen und Abstimmungen 277
- Eidgenössische Wahlen 280
- Kantonale Wahlen 284
- Kommunale Wahlen 289
- Kantonale Volksinitiativen 290
- Eidg. und Kant. Volksabstimmungen 291
- Kantonale Referenden 293

D5 Rechtspflege 295
- Kriminalität 298
- Gerichte, Strafvollzug 300
- Opferhilfe 302
- Strassenverkehrsdelinquenz 303
- Kantonspolizei 305

D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten
- Gemeindedaten 306
- Bezirksdaten 314
- Regionsdaten 314

Abkürzungen 316

Index 322

Zeichenerklärung

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Doppelstern (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation wegen zu wenig Fälle in der Stichprobe nicht möglich ist.

Ein Doppelstern (1)** vor einer Zahl bedeutet, dass anhand der Stichprobe die Zahl mit grosser Vorsicht zu interpretieren ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

Zwei Klammern ( ) an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

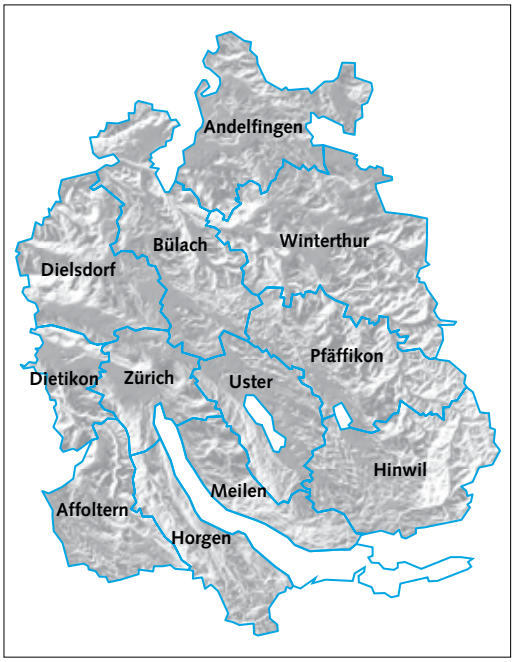
Eine Null (0 oder 0,0) an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

Ein (1r) nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte/korrigierte Zahl.

Die Gemeinden: Siedlungen (grau), Waldflächen (blau)

Quelle: Bundesamt für Statistik (Arealstatistik)/Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Regionen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1 293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Menschen

Mit 1,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Es gibt kaum ein Land auf der Welt, das im Kanton Zürich nicht durch mindesten eine Bürgerin oder einen Bürger vertreten ist. Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe stellt unser Nachbarland Deutschland mit rund 89 000 Personen.

Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 162 politischen Gemeinden (Stand: 1. Januar 2019) zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

Regierung

Der Kanton Zürich hat eine siebenköpfige Regierung mit jeweils einem/einer Regierungspräsident/in. Jedes Mitglied steht einer Direktion vor, zu der wiederum mehrere Ämter gehören. Die Mitglieder des Regierungsrates sind für vier Jahre gewählt. Das Parlament des Kantons Zürich (Kantonsrat) hat 180 Mitglieder. Die Parteien treten in 18 Wahlkreisen an, die Anzahl Sitze entspricht der absoluten Parteienstärke im Kanton.

Der Kanton Zürich in der Schweiz I

A0-101

Kanton/Schweiz	Anzahl Gemeinden 2018	Ständige Bevölkerung[1] Total 2016	Total 2017	Veränd. in % 2016–2017	Lebendgeburten je 1000 Einw. 2017	Heiraten je 1000 Einw. 2017	Bev.dichte (Einw. pro km²)[2] 2017	Private Haushalte Total 2017	davon Einpersonen-HH (in %) 2017
Zürich	**166**	**1 487 969**	**1 504 346**	**1,1**	**11,5**	**5,5**	**870**	**671 443**	**36,3**
Aargau	212	663 462	670 988	1,1	10,4	5,1	478	288 465	31,6
Appenzell A.-Rh.	20	54 954	55 178	0,4	10,3	4,8	227	23 627	33,3
Appenzell I.-Rh.	6	16 003	16 105	0,6	11,6	4,4	93	6 400	30,4
Basel-Landschaft	86	285 624	287 023	0,5	9,4	4,4	555	126 966	32,9
Basel-Stadt	3	193 070	193 908	0,4	10,7	5,3	5 231	96 276	46,7
Bern	347	1 026 513	1 031 126	0,4	9,9	4,8	173	467 025	36,5
Freiburg	136	311 914	315 074	1,0	11,0	4,0	189	128 443	30,3
Genf	45	489 524	495 249	1,2	11,1	4,5	1 753	200 082	37,2
Glarus	3	40 147	40 349	0,5	9,4	4,3	59	17 817	34,9
Graubünden	108	197 550	197 888	0,2	8,7	4,5	28	90 936	38,3
Jura	55	73 122	73 290	0,2	9,5	4,0	87	31 660	34,9
Luzern	83	403 397	406 506	0,8	10,9	5,0	272	174 242	33,5
Neuenburg	31	178 567	177 964	-0,3	9,8	4,0	222	80 923	39,1
Nidwalden	11	42 556	42 969	1,0	9,8	5,4	156	18 809	32,4
Obwalden	7	37 378	37 575	0,5	10,1	4,6	77	15 905	32,3
Schaffhausen	26	80 769	81 351	0,7	9,2	4,7	273	36 796	36,9
Schwyz	30	155 863	157 301	0,9	9,7	5,1	173	66 978	31,9
Solothurn	109	269 441	271 432	0,7	9,5	4,8	343	119 950	34,0
St.Gallen	77	502 552	504 686	0,4	10,4	4,9	249	218 057	34,4
Tessin	115	354 375	353 709	-0,2	7,8	3,8	126	162 553	39,0
Thurgau	80	270 709	273 801	1,1	10,4	5,1	276	118 119	32,5
Uri	20	36 145	36 299	0,4	9,7	4,7	34	15 118	30,9
Waadt	309	784 822	793 129	1,1	11,1	4,4	247	344 627	36,2
Wallis	126	339 176	341 463	0,7	9,6	4,1	65	148 173	35,1
Zug	11	123 948	125 421	1,2	10,1	5,0	525	53 689	32,0
Schweiz	**2 222**	**8 419 550**	**8 484 130**	**0,8**	**10,4**	**4,8**	**206**	**3 723 079**	**35,5**

[1] Bevölkerungsindikatoren: Ständige Wohnbevölkerung, Bestand per Ende Jahr
[2] Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 2004/09
Quelle: Bundesamt für Statistik

Der Kanton Zürich in der Schweiz II

A0-102

Kanton/Schweiz	Arbeit, Erwerb, Wirtschaft: Arbeitsstätten 2016	Beschäftigte 2016	Arbeitslosenquote (in %)[1] 2017	Hochschulabschlussquote (in %) 2016	Sozialhilfequote (in %) 2016	Straftaten in ‰ der Gesamtbevölkerung[2] 2016	Personenwagen je 1000 Einw. 2016	Ärzt/innen pro 100 000 Einw.[3] 2017	Durchschnittl. Wohnfläche pro Einw. in m² 2016
Zürich	**118 225**	**1 014 859**	**3,5**	**22,6**	**3,2**	**59,8**	**499**	**257**	**44,5**
Aargau	45 550	338 367	3,2	22,6	2,2	50,2	590	167	49,6
Appenzell A.-Rh.	5 230	26 740	1,8	31,7	2,2	31,6	575	171	50,1
Appenzell I.-Rh.	1 903	8 927	0,9	29,7	0,8	32,7	592	137	48,6
Basel-Landschaft	19 512	148 151	2,9	29,8	2,9	42,1	518	234	47,5
Basel-Stadt	17 174	190 681	3,8	22,7	6,3	110,1	344	425	41,2
Bern	80 138	633 690	2,6	24,0	4,2	53,9	518	220	45,3
Freiburg	21 696	150 609	2,8	29,3	2,4	45,3	586	138	44,4
Genf	40 054	346 423	5,3	28,0	5,7	107,1	457	376	36,7
Glarus	3 327	22 031	2,1	20,6	1,8	33,4	580	152	49,3
Graubünden	20 835	127 709	1,5	27,4	1,4	34,9	563	175	46,4
Jura	6 331	42 019	4,6	32,6	3,0	46,3	585	144	46,5
Luzern	32 094	248 267	1,9	25,2	2,3	47,1	534	166	45,9
Neuenburg	13 547	103 967	5,6	28,9	7,4	75,1	544	220	44,2
Nidwalden	4 093	23 489	1,1	24,9	1,0	26,6	623	129	49,0
Obwalden	3 680	22 094	0,9	21,8	1,1	42,9	595	120	47,3
Schaffhausen	6 571	45 495	3,2	26,9	2,6	46,1	563	188	50,5
Schwyz	15 325	81 109	1,8	23,1	1,4	27,3	639	146	48,7
Solothurn	18 306	140 921	2,8	23,7	3,7	53,0	582	164	49,3
St.Gallen	38 652	299 061	2,4	22,0	2,2	35,9	553	191	47,0
Tessin	39 019	230 736	3,4	29,1	2,8	47,9	638	219	47,2
Thurgau	20 590	133 972	2,3	22,5	1,7	38,6	625	161	50,9
Uri	2 781	18 262	1,0	27,4	1,3	18,7	544	94	45,3
Waadt	58 910	438 748	4,5	25,9	4,8	70,5	530	244	42,4
Wallis	28 848	173 420	3,6	27,4	1,8	40,8	636	156	44,7
Zug	17 709	110 588	2,4	29,4	1,7	44,2	648	206	47,1
Schweiz	**680 100**	**5 120 335**	**3,2**	**28,6**	**3,3**	**59,2**	**543**	**219**	**45,4**

[1] Jahresdurchschnitt
[2] Gemäss Strafgesetzbuch (StGB)
[3] Ärzt/innen mit Praxistätigkeit
Quelle: Bundesamt für Statistik

A
Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
A2 Haushalte	31
A3 Soziales	41
A4 Gesundheit	55
A5 Bildung	69
A6 Kultur	85
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	102

Wohnbevölkerung 2017	1 498 641
Privathaushalte 2016	664 054
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2017	48 893
Beschäftigte in den Spitälern 2017	32 854
Schüler/innen 2017	295 000
Beliebteste Vornamen 2017	Emma, Sofia, Liam, Noah

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A1
Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Bevölkerungsbewegung	23
Nationalität, Staatsangehörigkeit	25
Einbürgerungen, Bürgerrechte	29
Bevölkerungsprognosen	29
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale Bevölkerungsstatistik (KBS)
Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Alter. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Die neue Volkszählung
Von 1850 bis 2000 lieferte die Volkszählung (VZ) alle 10 Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung in der Schweiz. 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durch das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt und ausgewertet. Die Informationen werden primär aus den Einwohnerregistern entnommen und mit Stichprobenerhebungen ergänzt. Neu wird nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung (rund fünf Prozent) schriftlich oder telefonisch befragt. Der zentrale Teil der Statistik des neuen Volkszählungssystems ist die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)». Ein weiteres Kernelement ist die «Strukturerhebung (SE)».

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)
Die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte» liefert jährlich Informationen und Schlüsselzahlen zu Bestand, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung sowie der Haushalte. Sie umfasst die Personen und Haushalte der ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz und, falls vorhanden, am Nebenwohnsitz. STATPOP basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Diese Statistik ersetzt seit 2010 die «Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes» (ESPOP).

Strukturerhebung (SE)
Die Strukturerhebung (SE) ergänzt die Informationen aus den Personenregistern und liefert zusätzliche Statistiken zur Struktur der Bevölkerung und der Haushalte. Dabei wird ein kleiner Teil der Bevölkerung schriftlich befragt. STATPOP definiert dabei für die Stichprobenerhebungen die zu analysierenden Grundgesamtheiten (Personen und Haushalte) und stellt die zur Gewichtung und Hochrechnung der Resultate notwendigen Daten bereit. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies ermöglicht geografisch kleinräumigere oder thematisch detailliertere Auswertungen. Durch das Zusammenlegen der Erhebungsjahre werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (BEVNAT)
Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, eingetragene Partnerschaften, aufgelöste Partnerschaften, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe, Partnerschaft und Familie in der Schweiz.

Zentrales Migrationsinformationssystem (ZEMIS)
Die Ausländerstatistik beruht auf dem zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS. Sie umfasst den Bestand und die Struktur der ständigen und der nicht ständigen ausländischen Wohnbevölkerung. ZEMIS hat das Zentrale Ausländerregister ZAR sowie das automatisierte Personenregistratursystem AUPER abgelöst.

Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (KBP)
Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

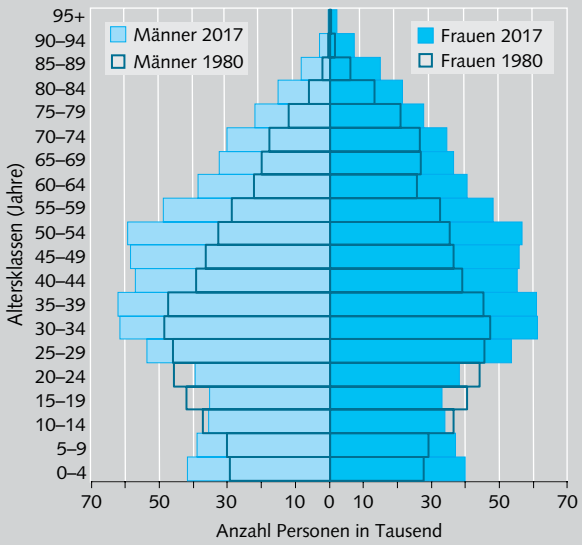
Definitionen

Zivilrechtliche Wohnbevölkerung: Zur zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zählen Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen sind es jene, die in der Gemeinde gemeldet sind. Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind es sämtliche Personen mit Ausweis B oder C und von den übrigen Ausländerkategorien all jene, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in der Gemeinde leben. Nicht gezählt werden Personen im Asylverfahren. Diese Zählweise wird seit Ende 2010 angewendet. Im Vergleich zu früheren Erhebungen werden nun die Kurzaufenthalter präziser erfasst und die vorläufig Aufgenommenen, die schon über ein Jahr in der Gemeinde leben, neu mitgezählt.

Ständige Wohnbevölkerung: Die ständige Wohnbevölkerung umfasst sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Zürich, d.h. alle schweizerischen Staatsangehörigen, ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B, C oder EDA) sowie mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten (Ausweis L), und seit 2010 neu auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer ab zwölf Monaten (Ausweis F oder N). Durch die neue Zählweise können die Zahlen aus STATPOP nicht exakt mit früheren Zeitreihen verglichen werden, sei es mit der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP oder mit früheren Volkszählungen, die auf dem wirtschaftlichen Wohnsitz basierten.

Niedergelassene (Ausweis C) sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. **Aufenthalter (Ausweis B)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet. **Kurzaufenthalter (Ausweis L)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2017 (Kantonale Erhebung)



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 30-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10–24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0
2009	1 344 866	1 031 109	313 757	495 871	535 238	167 783	145 974	23,3	1,4
2010[1]	1 371 007	1 042 179	328 828	501 851	540 328	175 678	153 150	24,0	1,9
2011	1 390 124	1 050 107	340 017	506 193	543 914	181 560	158 457	24,5	1,4
2012	1 406 083	1 057 303	348 780	510 243	547 060	186 089	162 691	24,8	1,1
2013	1 421 895	1 063 959	357 936	514 032	549 927	190 599	167 337	25,2	1,1
2014	1 443 436	1 072 939	370 497	518 975	553 964	197 114	173 383	25,7	1,5
2015	1 463 459	1 083 303	380 156	524 761	558 542	202 061	178 095	26,0	1,4
2016	1 482 003	1 092 489	389 514	529 688	562 801	206 318	183 196	26,3	1,3
2017	1 498 641	1 101 889	396 752	534 934	566 955	209 763	186 989	26,5	1,2

[1] Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1860	266 265	*	*	*	*	*	*	.	6,2
1880	316 074	*	*	*	*	*	*	.	11,0
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8
2010	1 373 068	1 042 311	330 757	501 877	540 434	176 907	153 850	24,1	10,0
2011	1 392 396	1 050 188	342 208	506 150	544 038	182 894	159 314	24,6	*
2012	1 408 575	1 057 472	351 103	510 285	547 187	187 569	163 534	24,9	*
2013	1 425 538	1 064 112	361 426	514 113	549 999	192 676	168 750	25,4	*
2014	1 446 354	1 073 065	373 289	519 044	554 021	198 658	174 631	25,8	*
2015	1 466 424	1 083 372	383 052	524 820	558 552	203 697	179 355	26,1	*
2016	1 487 969	1 092 631	395 338	529 773	562 858	210 041	185 297	26,6	*
2017	1 504 346	1 102 014	402 332	534 992	567 022	213 284	189 048	26,7	*

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2017

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember A1-301

Altersklassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile …		Männeranteile …	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Männer
0–4	81 632	39 637	41 995	5,4	2,6	5,3	2,8	5,6
5–9	75 945	36 847	39 098	5,1	2,5	4,9	2,6	5,3
10–14	69 307	33 663	35 644	4,6	2,2	4,5	2,4	4,8
15–19	68 015	32 798	35 217	4,5	2,2	4,4	2,3	4,7
20–24	77 573	37 874	39 699	5,2	2,5	5,0	2,6	5,3
25–29	107 040	53 296	53 744	7,1	3,6	7,1	3,6	7,2
30–34	122 751	60 970	61 781	8,2	4,1	8,1	4,1	8,3
35–39	122 896	60 574	62 322	8,2	4,0	8,0	4,2	8,4
40–44	112 116	54 898	57 218	7,5	3,7	7,3	3,8	7,7
45–49	114 194	55 564	58 630	7,6	3,7	7,4	3,9	7,9
50–54	115 876	56 410	59 466	7,7	3,8	7,5	4,0	8,0
55–59	97 009	48 043	48 966	6,5	3,2	6,4	3,3	6,6
60–64	78 901	40 256	38 645	5,3	2,7	5,3	2,6	5,2
65–69	68 860	36 335	32 525	4,6	2,4	4,8	2,2	4,4
70–74	64 516	34 252	30 264	4,3	2,3	4,5	2,0	4,1
75–79	49 635	27 503	22 132	3,3	1,8	3,6	1,5	3,0
80–84	36 488	21 318	15 170	2,4	1,4	2,8	1,0	2,0
85–89	23 280	14 771	8 509	1,6	1,0	2,0	0,6	1,1
90–94	10 078	7 018	3 060	0,7	0,5	0,9	0,2	0,4
95+	2 529	1 917	612	0,2	0,1	0,3	0,0	0,1
Total	**1 498 641**	**753 944**	**744 697**	**100,0**	**50,3**	**100,0**	**49,7**	**100,0**

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember A1-302

Jahr	**Total**	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 +	0–19	20–39	40–64	65–79	80 +
1995	1 172 971	246 534	362 122	388 258	128 185	47 871	21,0	30,9	33,1	10,9	4,1
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 344 866	265 208	387 894	473 236	158 358	60 170	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010[1]	1 371 007	269 891	396 263	480 719	162 171	61 963	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390 124	272 672	401 723	486 413	165 740	63 576	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406 083	274 940	406 101	490 760	169 253	65 029	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 421 895	277 934	409 679	495 428	172 636	66 218	19,5	28,8	34,8	12,1	4,7
2014	1 443 436	282 521	416 098	501 446	175 349	68 022	19,6	28,8	34,7	12,1	4,7
2015	1 463 459	286 594	422 176	507 100	178 125	69 464	19,6	28,8	34,7	12,2	4,7
2016	1 482 003	290 887	426 492	513 199	180 163	71 262	19,6	28,8	34,6	12,2	4,8
2017	1 498 641	294 899	430 260	518 096	183 011	72 375	19,7	28,7	34,6	12,2	4,8

[1] Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung
Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0–19	20–64	65 +		0–19	20–64	65 +
1995	1 175 457	929 406	185 011	578 849	165 546	246 051	63 138	173 618	9 295
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913
2009	1 351 297	1031 109	206 242	628 344	196 523	320 188	59 476	236 903	23 809
2010[1]	1 373 068	1042 311	209 260	632 998	200 053	330 757	61 372	245 420	23 965
2011	1 392 396	1050 188	210 413	635 233	204 542	342 208	63 016	254 426	24 766
2012	1 408 575	1057 472	211 709	636 996	208 767	351 103	64 078	261 520	25 505
2013	1 425 538	1064 112	213 081	638 597	212 434	361 426	66 025	269 000	26 401
2014	1 446 354	1073 065	215 097	641 749	216 219	373 289	68 425	277 742	27 122
2015	1 466 424	1083 372	217 558	646 222	219 592	383 052	70 102	284 956	27 994
2016	1 487 969	1092 631	219 755	650 026	222 850	395 338	73 290	293 479	28 569
2017	1 504 346	1 102 014	222 256	653 395	226 363	402 332	74 598	298 726	29 008

[1] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: ESPOP, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 +	0–19	20–39	40–64	65–79	80 +
1888	337 183	129 528	105 929	83 375	17 075	1 276	38,4	31,4	24,7	5,1	0,4
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9
2010	1 373 068	270 632	397 641	480 777	162 068	61 950	19,7	29,0	35,0	11,8	4,5
2011	1 392 396	273 429	402 922	486 737	165 750	63 558	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 408 575	275 787	407 423	491 093	169 261	65 011	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 425 538	279 106	411 736	495 861	172 639	66 196	19,6	28,9	34,8	12,1	4,6
2014	1 446 354	283 522	417 675	501 816	175 345	67 996	19,6	28,9	34,7	12,1	4,7
2015	1 466 424	287 660	423 722	507 456	178 139	69 447	19,6	28,9	34,6	12,1	4,7
2016	1 487 969	293 045	429 687	513 818	180 187	71 232	19,7	28,9	34,5	12,1	4,8
2017	1 504 346	296 854	433 395	518 726	183 029	72 342	19,7	28,8	34,5	12,2	4,8

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo[1]		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	**Total**	männlich	weiblich
1995	12 809	6 587	6 222	10 839	5 255	5 584	1 970	1 332	638
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609
2009	14 879	7 706	7 173	10 170	4 794	5 376	4 709	2 912	1 797
2010[2]	15 297	7 896	7 401	10 296	4 929	5 367	5 001	2 967	2 034
2011	15 592	8 031	7 561	10 280	4 836	5 444	5 312	3 195	2 117
2012	15 794	8 077	7 717	10 500	4 973	5 527	5 294	3 104	2 190
2013	15 996	8 195	7 801	10 792	4 992	5 800	5 204	3 203	2 001
2014	16 884	8 656	8 228	10 521	4 972	5 549	6 363	3 684	2 679
2015	16 866	8 793	8 073	11 156	5 383	5 773	5 710	3 410	2 300
2016	17 051	8 726	8 325	10 716	5 201	5 515	6 335	3 525	2 810
2017	17 070	8 845	8 225	11 076	5 320	5 756	5 994	3 525	2 469

[1] Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen
[2] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	**Total**	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1995	12 809	4 709	4 502	1 878	1 720	6 587	6 222	9 211	3 598
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925
2009	14 879	5 664	5 296	2 042	1 877	7 706	7 173	10 960	3 919
2010[1]	15 297	5 735	5 433	2 161	1 968	7 896	7 401	11 168	4 129
2011	15 592	5 812	5 471	2 219	2 090	8 031	7 561	11 283	4 309
2012	15 794	5 768	5 463	2 309	2 254	8 077	7 717	11 231	4 563
2013	15 996	5 792	5 457	2 403	2 344	8 195	7 801	11 249	4 747
2014	16 884	6 040	5 740	2 616	2 488	8 656	8 228	11 780	5 104
2015	16 866	6 117	5 597	2 676	2 476	8 793	8 073	11 714	5 152
2016	17 051	6 068	5 755	2 658	2 570	8 726	8 325	11 823	5 228
2017	17 070	6 072	5 654	2 773	2 571	8 845	8 225	11 726	5 344

[1] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1985	10 373	4 826	4 929	373	245	5 199	5 174	9 755	618
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817
2009	10 170	4 275	5 067	519	309	4 794	5 376	9 342	828
2010[1]	10 296	4 419	5 010	510	357	4 929	5 367	9 429	867
2011	10 280	4 251	5 095	585	349	4 836	5 444	9 346	934
2012	10 500	4 324	5 158	649	369	4 973	5 527	9 482	1 018
2013	10 792	4 370	5 395	622	405	4 992	5 800	9 765	1 027
2014	10 521	4 323	5 118	649	431	4 972	5 549	9 441	1 080
2015	11 156	4 714	5 383	669	390	5 383	5 773	10 097	1 059
2016	10 716	4 525	5 074	676	441	5 201	5 515	9 599	1 117
2017	11 076	4 601	5 321	719	435	5 320	5 756	9 922	1 154

[1] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-452

Altersgruppen (Jahre)[1]	2000	2005	2010[2]	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
									Total	männlich	weiblich
Total	**10 726**	**10 240**	**10 296**	**10 500**	**10 792**	**10 521**	**11 156**	**10 716**	**11 076**	**5 320**	**5 756**
unter 1	67	75	68	72	72	84	55	55	70	44	26
1–4	12	9	9	5	4	8	16	1	10	6	4
5–14	17	18	9	13	12	12	8	11	9	5	4
15–24	65	63	45	38	30	33	38	35	31	23	8
25–34	144	100	75	64	67	76	68	88	72	50	22
35–44	251	249	186	175	148	158	142	140	137	88	49
45–54	464	421	432	401	438	399	425	379	403	259	144
55–64	997	950	857	827	831	784	810	755	790	506	284
65–74	1 682	1 562	1 484	1 564	1 539	1 563	1 641	1 558	1 560	940	620
75–84	3 070	3 052	3 055	2 951	2 913	2 853	3 015	2 919	2 923	1 525	1 398
85–89	2 030	1 716	1 965	2 080	2 278	2 105	2 244	2 239	2 362	989	1 373
90–94	1 453	1 387	1 377	1 567	1 755	1 756	1 907	1 778	1 851	647	1 204
95 +	474	638	734	743	705	690	787	758	858	238	620

[1] In vollendeten Jahren
[2] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge[1]	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo[2]	**Endbestand am 31.12.[3]**
1985	1 126 848	12 284	10 373	37 092	37 603	3 229	1 400	1 128 248
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2010[4]	1 351 297	15 297	10 296	52 026	39 383	10 365	17 644	1 373 068
2011	1 373 068	15 592	10 280	57 434	42 197	7 756	20 549	1 392 396
2012	1 392 396	15 794	10 500	54 141	42 696	8 532	16 739	1 408 575
2013	1 408 575	15 996	10 792	54 074	41 942	7 907	17 336	1 425 538
2014	1 425 538	16 884	10 521	58 591	43 688	7 679	21 266	1 446 354
2015	1 446 354	16 866	11 156	60 419	44 462	9 625	21 667	1 466 424
2016	1 466 424	17 051	10 716	61 906	45 160	7 939	23 081	1 487 969
2017	1 487 969	17 070	11 076	58 056	46 129	9 523	17 921	1 504 346

[1] Bei den internationalen Zuzügen inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus Asylprozess
[2] Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen
[3] Inklusive statistische Korrekturen bzw. Bereinigungen, d.h. Veränderungen des Bevölkerungsstandes, die keinem demografischen Ereignis (Geburt, Tod, Zuzug, Wegzug) zugeordnet werden können.
[4] Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland[2]
1985	47 285	40 251	7 034	18 328	16 181	2 147	18 764	6 872	11 892
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2010	59 478	40 744	18 734	20 195	14 291	5 904	31 831	4 762	27 069
2011	61 683	40 992	20 691	22 688	15 259	7 429	34 746	4 898	29 848
2012	60 963	39 782	21 181	20 815	13 790	7 025	33 326	4 737	28 589
2013	60 098	38 658	21 440	21 250	13 768	7 482	32 824	4 818	28 006
2014	61 910	39 176	22 734	23 013	14 759	8 254	35 578	4 828	30 750
2015	63 760	39 902	23 858	24 252	15 771	8 481	36 167	4 947	31 220
2016	66 855	40 938	25 917	24 629	15 800	8 829	37 277	4 733	32 544
2017	62 537	39 261	23 276	24 513	15 849	8 664	33 543	4 607	28 936

[1] Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen
[2] Inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus dem Asylprozess
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1985	47 285	40 251	7 034	19 778	18 009	1 769	17 825	6 837	10 988
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446
2009	58 801	40 847	17 954	20 267	14 741	5 526	15 273	5 268	10 005
2010	59 478	40 744	18 734	21 783	15 793	5 990	17 600	5 738	11 862
2011	61 683	40 992	20 691	22 562	15 777	6 785	19 635	6 131	13 504
2012	60 963	39 782	21 181	23 011	15 887	7 124	19 685	6 260	13 425
2013	60 098	38 658	21 440	22 741	15 493	7 248	19 201	6 508	12 693
2014	61 910	39 176	22 734	22 338	14 801	7 537	21 350	6 477	14 873
2015	63 760	39 902	23 858	22 662	14 964	7 698	21 800	6 475	15 325
2016	66 855	40 938	25 917	22 515	14 825	7 690	22 645	6 479	16 166
2017	62 537	39 261	23 276	22 946	15 300	7 646	23 183	6 826	16 357

[1] Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo[2]		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland[3]	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	**Total**	Heimat Schweiz	Heimat Ausland[3]
1985	37 092	23 053	14 039	37 603	24 846	12 757	-511	-1 793	1 282
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433
2009	51 312	18 483	32 829	35 540	20 009	15 531	15 772	-1 526	17 298
2010	52 026	19 053	32 973	39 383	21 531	17 852	12 643	-2 478	15 121
2011	57 434	20 157	37 277	42 197	21 908	20 289	15 237	-1 751	16 988
2012	54 141	18 527	35 614	42 696	22 147	20 549	11 445	-3 620	15 065
2013	54 074	18 586	35 488	41 942	22 001	19 941	12 132	-3 415	15 547
2014	58 591	19 587	39 004	43 688	21 278	22 410	14 903	-1 691	16 594
2015	60 419	20 718	39 701	44 462	21 439	23 023	15 957	-721	16 678
2016	61 906	20 533	41 373	45 160	21 304	23 856	16 746	-771	17 517
2017	58 056	20 456	37 600	46 129	22 126	24 003	11 927	-1 670	13 597

[1] Interkantonale und internationale Wanderungen
[2] Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen
[3] Inkl. Statuswechsel, ab 2011 auch inkl. Übertritte aus dem Asylprozess
Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene Total	Niedergelassene Frauen	Niedergelassene Kinder unter 16 J.	Aufenthalter/innen[2] Total	Aufenthalter/innen[2] Frauen	Aufenthalter/innen[2] Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617
2009	319 274	171 186	148 088	50 280	60 228	200 267	92 049	35 341	115 763	54 780	14 704
2010	325 833	174 271	151 562	50 727	60 131	198 637	91 589	34 345	124 448	58 774	16 143
2011	338 470	180 926	157 544	52 237	61 157	201 081	92 938	34 555	134 750	63 428	17 383
2012	346 278	184 899	161 379	53 069	61 831	210 624	97 230	35 794	132 363	62 698	16 936
2013	356 443	189 973	166 470	54 725	63 317	220 838	101 819	37 304	131 684	62 954	17 071
2014	367 706	195 769	171 937	56 459	63 505	225 337	104 206	*	138 305	65 908	*
2015	377 042	200 539	176 503	57 951	66 070	228 974	106 324	*	144 268	68 481	*
2016	386 545	204 904	181 641	59 786	67 504	235 154	109 440	*	147 777	70 578	*
2017	392 767	207 697	185 070	60 938	68 454	240 520	112 334	*	148 474	70 984	*

[1] Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

[2] Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit Deutschland	Italien	Portugal	Kosovo[1]	Spanien	Mazedonien	Serbien[2]	Türkei	Österreich	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	11 647	*	38 089	7 970	16 577	15 212	8 294	54 727
2000	260 215	30 168	58 318	12 689	*	41 718	11 959	16 209	12 526	8 523	68 105
2005	284 447	43 176	53 095	17 116	*	40 845	13 452	15 190	10 563	9 476	81 534
2006	284 449	47 327	51 830	17 768	*	38 512	13 253	14 701	10 071	9 542	81 445
2007	298 790	57 486	51 086	18 740	*	37 568	13 394	14 558	9 654	9 948	86 356
2008	312 510	67 928	50 562	20 169	930	34 970	13 140	14 328	9 688	10 499	90 296
2009	319 274	72 394	50 078	21 199	6 930	27 381	13 131	14 151	9 718	10 786	93 506
2010	325 833	76 580	49 212	21 945	11 527	21 637	13 101	11 075	13 895	9 715	97 146
2011	338 470	80 650	49 288	23 250	12 502	20 392	13 172	11 474	13 980	10 304	103 458
2012	346 278	82 535	49 513	24 660	13 281	18 953	13 195	11 693	13 809	11 147	107 492
2013	356 443	84 772	50 477	26 152	16 173	15 894	13 277	11 930	13 685	12 318	111 765
2014	367 706	86 024	51 589	27 160	17 581	14 423	13 373	12 148	13 625	13 090	118 693
2015	377 042	87 013	52 550	27 663	18 432	13 694	13 434	12 599	13 526	13 406	124 725
2016	386 545	88 508	53 647	28 073	18 529	14 114	13 553	12 932	13 386	13 249	130 554
2017	392 767	88 976	54 174	28 060	18 524	14 371	13 491	13 191	13 145	13 006	135 829

[1] Seit 2008 selbständiger Staat

[2] Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2005 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro). Seit 2008 exkl. Kosovo.

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2017

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene Total	Niedergelassene Frauen	Aufenthalter/innen Total	Aufenthalter/innen Frauen
Gesamttotal	**392 767**	**207 697**	**185 070**	**68 454**	**240 520**	**112 334**	**148 474**	**70 984**
EU-28/EFTA	268 281	147 509	120 772	46 235	165 005	74 142	101 660	45 789
Drittstaaten	124 486	60 188	64 298	22 219	75 515	38 192	46 814	25 195
Europa	335 435	180 612	154 823	61 551	216 762	99 755	116 782	54 095
EU-17	235 153	132 071	103 082	42 733	155 215	68 712	78 972	33 972
EU-8	22 242	10 475	11 767	1 821	4 017	2 452	17 909	9 127
EU-2	4 658	1 825	2 833	321	798	510	3 574	2 094
EU-Kroatien	5 017	2 456	2 561	1 060	4 244	2 153	732	387
EFTA	1 211	682	529	300	731	315	473	209
Übrige Europa	67 154	33 103	34 051	15 316	51 757	25 613	15 122	8 306
Afrika	11 976	6 611	5 365	2 279	5 363	2 205	6 573	3 148
Amerika	16 105	6 809	9 296	1 096	7 229	4 270	8 440	4 826
Asien	28 030	13 005	15 025	3 415	10 736	5 942	15 933	8 539
Ozeanien	934	490	444	57	299	123	590	298
Herkunft unbekannt	287	170	117	56	131	39	156	78
Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich								
Deutschland	88 976	48 431	40 545	11 009	57 447	26 432	31 212	13 999
Italien	54 174	32 056	22 118	17 076	41 004	17 049	13 034	5 010
Portugal	28 060	15 968	12 092	5 378	20 720	8 944	7 236	3 119
Kosovo	18 524	9 357	9 167	4 724	14 820	7 329	3 699	1 834
Spanien	14 371	7 891	6 480	3 049	8 359	3 715	5 925	2 718
Mazedonien eh. Jug. Rep.	13 491	6 691	6 800	3 483	11 253	5 566	2 231	1 231
Österreich	13 191	7 041	6 150	1 858	9 084	4 385	4 067	1 743
Serbien	13 145	6 625	6 520	2 754	10 466	5 139	2 640	1 364
Türkei	13 006	6 946	6 060	3 331	10 332	4 813	2 629	1 229
Grossbritannien	9 526	5 690	3 836	1 032	4 480	1 811	4 969	1 998
Frankreich	8 781	4 891	3 890	1 062	4 361	1 982	4 358	1 875
Polen	6 640	3 064	3 576	564	1 049	670	5 476	2 841
Ungarn	5 610	2 780	2 830	407	871	465	4 653	2 300
Griechenland	5 155	2 909	2 246	614	2 582	1 118	2 519	1 099
Kroatien	5 017	2 456	2 561	1 060	4 244	2 153	732	387
Niederlande	4 864	2 788	2 076	716	3 145	1 341	1 691	724
Indien	4 723	2 698	2 025	539	1 432	536	2 316	1 123
USA	4 621	2 294	2 327	312	1 583	760	2 776	1 437
Slowakische Republik	4 612	2 136	2 476	396	774	528	3 771	1 918
Sri Lanka	4 402	2 200	2 202	907	1 459	792	2 942	1 410
Brasilien	4 129	1 220	2 909	240	2 048	1 490	2 047	1 408
Eritrea	3 758	2 122	1 636	917	1 361	497	2 397	1 139
China (Volksrepublik)	3 576	1 619	1 957	328	1 076	618	2 370	1 284
Bosnien u. Herzegowina	3 570	1 784	1 786	577	2 766	1 333	801	452
Rumänien	2 984	1 147	1 837	206	501	310	2 252	1 336
Russland	2 892	907	1 985	230	970	675	1 791	1 242
Thailand	2 312	499	1 813	109	1 397	1 074	911	737
Schweden	2 283	1 244	1 039	344	1 263	594	1 009	440
Tschechische Republik	2 178	1 014	1 164	178	668	398	1 490	754
Bulgarien	1 674	678	996	115	297	200	1 322	758

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2017

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Gesamttotal	**8 343**	**4 805**	**3 538**	**3 508**	**2 109**	**1 399**	**4 835**	**2 696**	**2 139**
EU-28/EFTA	18	11	7	18	11	7	0	0	0
Drittstaaten	8 325	4 794	3 531	3 490	2 098	1 392	4 835	2 696	2 139
Europa	906	539	367	683	412	271	223	127	96
EU-17	3	2	1	3	2	1	0	0	0
EU-8	7	3	4	7	3	4	0	0	0
EU-2	1	0	1	1	0	1	0	0	0
EU-Kroatien	7	6	1	7	6	1	0	0	0
EFTA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Europa	888	528	360	665	401	264	223	127	96
Afrika	4 119	2 319	1 800	1 658	1 028	630	2 461	1 291	1 170
Amerika	78	37	41	57	29	28	21	8	13
Asien	3 055	1 791	1 264	1 017	570	447	2 038	1 221	817
Ozeanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunft unbekannt	185	119	66	93	70	23	92	49	43
Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder									
Eritrea	3 497	1 995	1 502	1 307	834	473	2 190	1 161	1 029
Syrien	1 075	645	430	51	24	27	1 024	621	403
Sri Lanka	695	426	269	186	105	81	509	321	188
Türkei	493	324	169	330	229	101	163	95	68
Irak	392	213	179	264	145	119	128	68	60
Somalia	279	144	135	115	74	41	164	70	94
Afghanistan	213	117	96	63	36	27	150	81	69
Iran	201	125	76	105	71	34	96	54	42
China (Volksrepublik)	198	117	81	126	72	54	72	45	27
Bosnien u. Herzegowina	194	97	97	193	97	96	1	0	1
Total Herkunft unbek.	185	119	66	93	70	23	92	49	43
Vietnam	102	54	48	102	54	48	0	0	0
Staat unbekannt	93	56	37	19	17	2	74	39	35
Äthiopien	90	42	48	32	12	20	58	30	28
Staatenlos	90	63	27	72	53	19	18	10	8
Kosovo	85	50	35	66	37	29	19	13	6
Russland	83	41	42	45	23	22	38	18	20
Kolumbien	70	32	38	52	25	27	18	7	11
Togo	46	20	26	39	16	23	7	4	3
Kambodscha	46	23	23	46	23	23	0	0	0
Jemen	41	23	18	21	10	11	20	13	7
Tunesien	37	30	7	37	30	7	0	0	0
Kongo DR	34	12	22	31	11	20	3	1	2
Libyen	29	13	16	27	12	15	2	1	1
Laos	26	16	10	26	16	10	0	0	0
Serbien	24	10	14	23	9	14	1	1	0
Sudan	24	17	7	16	10	6	8	7	1
Aserbaidschan	23	10	13	9	5	4	14	5	9
Pakistan	22	11	11	11	6	5	11	5	6
Algerien	17	10	7	15	10	5	2	0	2

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Wanderungssaldo der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2017[1]

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung Total[2]					Auswanderung Total[3]		Wanderungssaldo Total[4]
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	**28 407**	**15 066**	**13 341**	**14 641**	**4 608**	**15 157**	**6 719**	**11 623**
EU-28/EFTA	19 798	10 927	8 871	10 637	3 534	11 488	4 932	7 512
Drittstaaten	8 609	4 139	4 470	4 004	1 074	3 669	1 787	4 111
Europa	21 917	11 860	10 057	11 595	3 801	12 200	5 279	8 655
EU-17	15 714	8 998	6 716	6 625	1 868	9 881	4 168	5 248
EU-8	2 922	1 457	1 465	2 808	1 043	1 271	590	1 506
EU-2	956	381	575	1 061	583	208	114	680
EU-Kroatien	139	55	84	118	29	89	43	46
EFTA	67	36	31	25	11	39	17	32
Übrige Europa	2 119	933	1 186	958	267	712	347	1 143
Afrika	955	551	404	97	34	175	77	655
Amerika	1 803	824	979	1 081	344	1 001	506	620
Asien	3 573	1 748	1 825	1 794	406	1 673	814	1 659
Ozeanien	132	71	61	74	23	107	42	8
Herkunft unbekannt	27	12	15	0	0	1	1	26
Die 30 Länder mit der grössten Einwanderung in den Kanton Zürich								
Deutschland	5 832	3 301	2 531	2 481	738	4 205	1 768	1 484
Italien	2 914	1 790	1 124	712	200	1 302	482	1 450
Indien	1 269	738	531	1 125	185	755	326	419
Spanien	1 122	571	551	438	171	676	315	355
Frankreich	1 068	622	446	374	126	580	241	461
Grossbritannien	1 009	618	391	1 017	220	705	265	260
Polen	966	477	489	1 451	588	347	164	569
Portugal	943	509	434	701	110	863	363	15
Österreich	901	494	407	342	99	512	251	354
USA	787	391	396	780	260	567	279	171
Ungarn	768	378	390	462	159	384	178	332
Griechenland	652	367	285	100	29	177	87	475
Rumänien	630	213	417	750	465	134	76	449
China (Volksrepublik)	576	263	313	284	90	280	140	261
Slowakische Republik	495	255	240	608	182	287	133	189
Kosovo	465	231	234	52	26	54	19	371
Eritrea	402	255	147	0	0	6	3	381
Niederlande	401	237	164	111	35	260	108	142
Türkei	344	182	162	53	16	185	86	91
Mazedonien eh. Jug. Rep.	334	148	186	11	1	55	27	242
Serbien	333	155	178	451	50	199	96	53
Bulgarien	326	168	158	311	118	74	38	231
Brasilien	303	108	195	54	14	127	80	128
Russland	301	105	196	145	56	101	63	185
Tschechische Republik	271	146	125	165	59	138	58	123
Schweden	235	133	102	70	36	155	81	74
Belgien	200	125	75	85	24	74	24	119
Syrien	197	103	94	0	0	9	5	186
Slowenien	193	102	91	56	20	50	23	138
Kanada	166	86	80	104	29	85	39	68

[1] Internationale Wanderungen, das heisst Einwanderung aus dem Ausland respektive Auswanderung ins Ausland
[2] Total Einwanderung, umfasst effektive Einwanderungen, Übertritte aus dem Asylbereich und Statuswechsel
[3] Total Auswanderung, umfasst effektive Auswanderungen und Statuswechsel
[4] Wanderungssaldo, als Differenz Zunahme minus Abnahme
Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung A1-591

Jahre	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen Total	davon ordentliche	davon erleichterte	davon Wiedereinbürgerungen	Anerkennungen Feststellungen des Bürgerrechts	Anerkennungen Bürger/innen durch Adoption
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50
2009	11 551	11 438	8 779	2 655	4	74	39
2010	10 365	10 273	8 610	1 661	2	44	48
2011	7 803	7 728	5 779	1 948	1	32	43
2012	8 625	8 523	6 836	1 687	0	59	43
2013	7 926	7 880	6 211	1 666	3	45	1
2014	7 751	7 686	5 726	1 960	0	52	13
2015	9 633	9 598	7 624	1 974	0	20	15
2016	7 907	7 870	5 997	1 872	1	27	10
2017	9 588	9 504	7 481	2 020	3	64	20

Quelle: ZEMIS, Staatssekretariat für Migration

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Prognose bis 2040[1]

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31, Dezember A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren, absolute Werte in 1000: 0–19	20–39	40–64	65–79	80 +	Anteile in %: 0–19	20–39	40–64	65–79	80 +
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 345	265	388	473	158	60	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010	1 371	270	396	481	162	62	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390	273	402	486	166	64	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406	275	406	491	169	65	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2013	1 422	278	410	495	173	66	19,5	28,8	34,8	12,1	4,7
2014	1 443	283	416	501	175	68	19,6	28,8	34,7	12,1	4,7
2015	1 463	287	422	507	178	69	19,6	28,8	34,7	12,2	4,7
2016	1 482	291	426	513	180	71	19,6	28,8	34,6	12,2	4,8
2017	1 499	295	430	518	183	72	19,7	28,7	34,6	12,2	4,8
2020	1 550	307	436	537	191	79	19,8	28,1	34,7	12,3	5,1
2025	1 630	327	439	563	205	96	20,1	26,9	34,5	12,6	5,9
2030	1 705	341	444	578	231	111	20,0	26,1	33,9	13,5	6,5
2035	1 771	349	454	588	256	124	19,7	25,6	33,2	14,4	7,0
2040	1 824	354	462	602	265	141	19,4	25,3	33,0	14,5	7,7

[1] Altersstruktur bis 2015 gemäss kantonaler Bevölkerungserhebung, 2020–2040 gemäss Prognosemodell

Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Szenario «Trend ZHz», Prognoselauf BP2018, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A2
Haushalte

Haushaltsstruktur	34
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	36
Haushaltseinkommen und -vermögen	39
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Volkszählung (VZ) und Strukturerhebung (SE)
Die Volkszählungen fanden zwischen 1850 und 2000 in der Regel alle zehn Jahre im Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen und nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Strukturerhebung wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen. Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert (Pooling) werden. Dies ermöglicht geografisch kleinräumigere oder thematisch detailliertere Auswertungen. Durch das Zusammenlegen der Erhebungsjahre werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)
Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Bundessteuerstatistik (BST)
Die Bundessteuerdaten werden seit 1999 vom Statistischen Amt jährlich beim kantonalen Steueramt bezogen. Bei der Bundessteuerstatistik handelt es sich um einen vollständigen Datensatz zur Einkommens- und Vermögenslage aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen.

Definitionen

Haushalte
Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. **Privathaushalte** sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. In der Haushaltsstatistik wird die Familie auf die dem Familienkern angehörenden Personen beschränkt, welche im gleichen Haushalt zusammenleben. Wenn es die Datenlage erlaubt, werden auch breitere Definitionen der Familie verwendet, die sich nicht auf Verwandtschaftsbeziehungen ersten Grades zwischen Personen des gleichen Haushalts beschränken, sondern auch Beziehungen zwischen erwachsenen Kindern und ihren Eltern einschliessen, die nicht unter dem gleichen Dach leben.

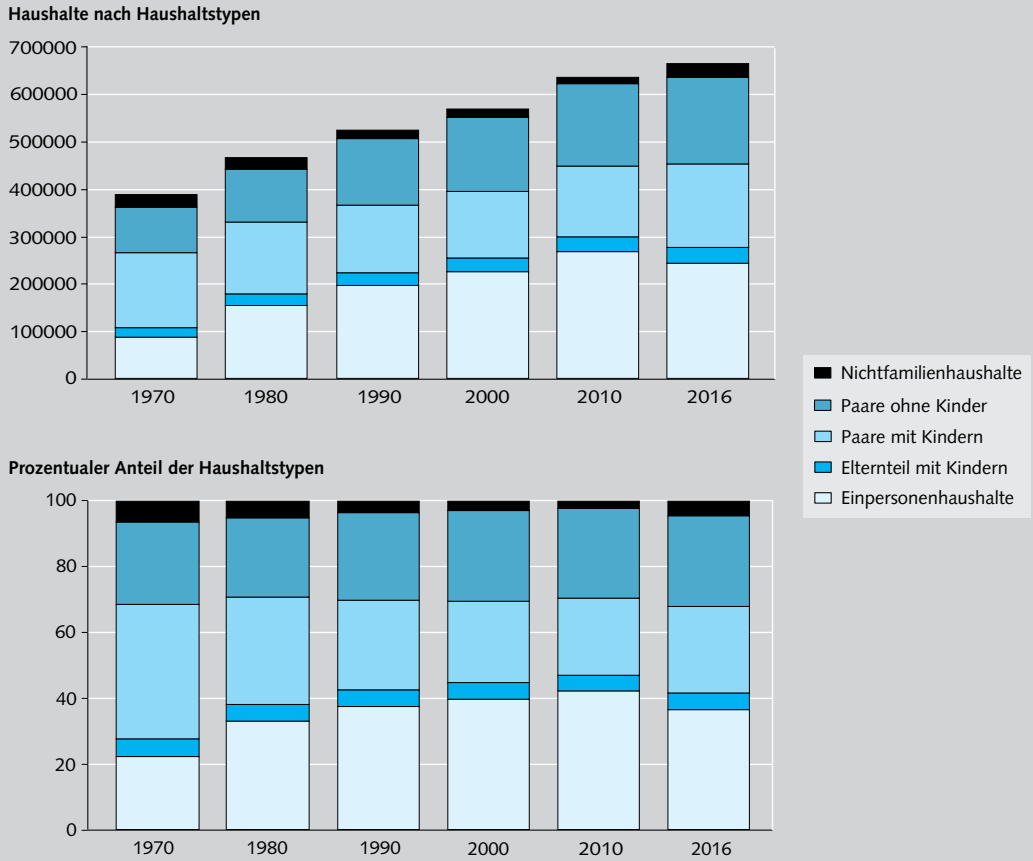
Zivilstand
Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) **ledig** (noch nie verheiratet); (2) **verheiratet** (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) **verwitwet**; (4) **geschieden**; (5) **unverheiratet** (als Folge der Ungültigerklärung einer früheren Ehe oder einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners); (6) **in eingetragener Partnerschaft lebend** (gleichgeschlechtliche Personen); (7) **aufgelöste gleichgeschlechtliche Partnerschaft**.

Eingetragene Partnerschaft
Gemäss dem Partnerschaftsgesetz (PartG), das 2007 in Kraft getreten ist, ist eine eingetragene Partnerschaft eine privatrechtliche Institution, die Personen gleichen Geschlechts vorbehalten ist und ihnen einen neuen Zivilstand verleiht. Die eingetragene Partnerschaft ist mit Ausnahme bestimmter Bereiche (Name, Bürgerrecht, Adoption u.a.) der Ehe gleichgestellt. Sie wird von einem Zivilstandsamt vollzogen und gibt der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft einen gesetzlichen Rahmen.

Einkommen/Vermögen der Steuerpflichtigen
Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Das **steuerbare Einkommen** ist das Reineinkommen, vermindert um die Sozialabzüge. Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden. Das **steuerbare Vermögen** ist das Reinvermögen, vermindert um den Sozialabzug.

Zwischen 1970 und 2010 stieg der Anteil der Einpersonenhaushalte beträchtlich an, währenddessen Paarhaushalte mit Kindern prozentual an Bedeutung verloren. Seit Beginn des neuen Erhebungssystems der Volkszählung liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte wieder auf leicht tieferem, derjenige der Familienhaushalte mit Kinder auf leicht höherem Niveau.

Haushaltsstruktur 1970 bis 2016
Kanton Zürich



Quellen: 1970–2000: Volkszählung, Bundesamt für Statistik; 2010: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Privathaushalte und Anzahl Personen in den Haushalten

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-101

Haushaltstyp	Anzahl Haushalte 2015	Anzahl Haushalte 2016	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2015	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2016
Total Privathaushalte	**655 063**	**664 054**	**1 219 618**	**1 234 567**
Einpersonenhaushalt	237 654	241 177	236 425	240 129
Mehrpersonenhaushalt	417 409	422 877	983 193	994 438
Familienhaushalt	394 634	399 131	932 737	940 552
... Paare ohne Kinder	181 388	183 368	366 776	368 652
... Paare mit Kind(ern)	173 637	175 050	474 381	476 168
... Elternteile mit Kind(ern)	34 751	35 056	69 886	70 695
... Mehrfamilienhaushalte[1]	4 857	5 656	21 693	25 037
Nichtfamilienhaushalt[2]	22 775	23 746	50 456	53 887

[1] Haushalte mit mindestens zwei unabhängigen Familienkernen
[2] Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Anzahl Personen je Haushalt

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-102

Haushaltstyp	Anzahl Haushalte 2015	Anzahl Haushalte 2016	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2015	Personen ab 15 Jahren in Haushalten 2016
Total Privathaushalte	**655 063**	**664 054**	**1 219 618**	**1 234 567**
... mit einer Person	237 654	241 177	236 425	240 129
... mit zwei Personen	217 830	219 737	429 058	431 581
... mit drei Personen	84 918	86 381	209 394	213 548
... mit vier Personen	79 391	81 102	218 214	223 412
... mit fünf Personen	24 544	24 903	82 933	82 698
... mit sechs oder mehr Personen	10 726	10 754	43 595	43 198
Durchschnittliche Haushaltsgrösse[1]	.	.	2,19	2,20

[1] Anzahl Personen je Haushalt
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten, nach Altersklassen

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-103

Jahr	Total	Altersklassen (Alter in Jahren) 15–24	25–44	45–64	65+	Anteil am Total in Prozent 15–24	25–44	45–64	65+
2010	1 153 705	143 817	433 013	361 535	215 340	12,5	37,5	31,3	18,7
2011	1 161 804	143 500	435 573	367 195	215 536	12,4	37,5	31,6	18,6
2012	1 173 920	143 161	437 498	373 214	220 047	12,2	37,3	31,8	18,7
2013	1 186 269	143 222	439 528	379 062	224 457	12,1	37,1	32,0	18,9
2014	1 203 038	143 617	444 513	385 909	228 999	11,9	36,9	32,1	19,0
2015	1 219 618	144 074	450 371	391 979	233 194	11,8	36,9	32,1	19,1
2016	1 234 567	143 823	455 635	398 064	237 045	11,6	36,9	32,2	19,2

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)».

Privathaushalte nach Haushaltstyp 2016

Ausgewählte Kantone, ständige Wohnbevölkerung A2-104

Kanton	Anzahl Privathaushalte							
	Total	Einpersonenhaushalte		Elternteile mit Kind(ern)		Paare ohne Kinder	Paare mit Kind(ern)	Übrige[1]
		Total	in %	Total	in %			
Zürich	**664 054**	**241 177**	**36,3**	**35 056**	**5,3**	**183 368**	**175 050**	**29 403**
Aargau	284 230	89 260	31,4	15 045	5,3	87 072	83 855	*
Basel-Stadt	125 955	41 126	32,7	7 787	6,2	39 094	35 185	*
Bern	462 787	168 471	36,4	23 276	5,0	139 123	118 893	*
Genf	191 498	73 073	38,2	16 954	8,9	35 797	57 934	*
Graubünden	90 136	34 171	37,9	4 977	5,5	25 142	24 068	*
Luzern	172 115	57 433	33,4	8 581	5,0	49 212	51 230	*
Neuenburg	80 864	31 229	38,6	6 321	7,8	19 825	21 971	*
Schaffhausen	36 487	13 341	36,6	1 887	5,2	10 656	9 564	*
Schwyz	66 023	20 862	31,6	3 080	4,7	19 990	20 102	*
St. Gallen	215 902	73 562	34,1	12 634	5,9	60 459	62 883	*
Tessin	162 117	62 608	38,6	13 227	8,2	38 579	44 589	*
Thurgau	116 060	37 366	32,2	6 340	5,5	34 848	34 259	*
Waadt	339 270	122 647	36,2	25 289	7,5	81 732	100 961	*
Wallis	145 805	50 527	34,7	10 042	6,9	38 144	44 047	*
Zug	52 998	16 899	31,9	2 558	4,8	15 624	16 284	*

[1] Mehrfamilienhaushalte und Nichtfamilienhaushalte mit mehreren Personen
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Einfamilienhaushalte mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren 2016

Ausgewählte Kantone, ständige Wohnbevölkerung A2-105

Kanton	Einfamilienhaushalte mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren[1]						
	Total	Verheiratete		Konsensualpaare[2]		Einelternhaushalte	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zürich	**42 051**	**30 487**	**72,5**	**2 230**	**5,3**	**9 334**	**22,2**
Aargau	21 736	16 677	76,7	1 109	5,1	3 949	18,2
Basel-Stadt	6 685	3 653	54,6	298	4,5	2 735	40,9
Bern	31 239	23 034	73,7	1 414	4,5	6 792	21,7
Genf	14 796	10 480	70,8	614	4,1	3 701	25,0
Graubünden	6 681	5 146	77,0	275	4,1	1 259	18,9
Luzern	13 803	10 796	78,2	626	4,5	2 381	17,3
Neuenburg	6 011	3 933	65,4	476	7,9	1 603	26,7
Schaffhausen	2 719	2 197	80,8	144	5,3	377	13,9
Schwyz	5 078	3 909	77,0	183	3,6	986	19,4
St. Gallen	17 391	13 394	77,0	661	3,8	3 335	19,2
Tessin	12 626	8 845	70,1	545	4,3	3 236	25,6
Thurgau	9 317	7 162	76,9	395	4,2	1 759	18,9
Waadt	27 395	19 227	70,2	1 415	5,2	6 753	24,7
Wallis	12 220	9 031	73,9	534	4,4	2 654	21,7
Zug	3 944	3 133	79,4	132	3,3	680	17,2

[1] Ein Einfamilienhaushalt mit mindestens einem Kind zwischen 18 und 25 Jahren schliesst nicht aus, dass im Haushalt auch ältere Kinder wohnen.
[2] Zwei nicht miteinander verwandte oder verheiratete Personen unterschiedlichen Geschlechts, die einen gemeinsamen Haushalt führen.
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Eheschliessungen und eingetragene Partnerschaften

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-201

Jahr	Eheschliessungen					Eingetragene Partnerschaften		
	Total	Schweizerin mit …		Ausländerin mit …		**Total**	Beide Partner männlich	Beide Partner weiblich
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer			
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	*	*	*
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	*	*	*
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	*	*	*
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	*	*	*
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	*	*	*
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	713	577	136
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	282	213	69
2009	8 493	3 929	1 523	1 860	1 181	302	216	86
2010	8 781	4 016	1 594	1 921	1 250	234	194	40
2011	8 708	3 895	1 535	1 908	1 370	197	145	52
2012	8 734	3 948	1 494	1 958	1 334	213	154	59
2013	7 975	3 544	1 378	1 787	1 266	183	132	51
2014	8 470	3 633	1 503	1 927	1 407	220	147	73
2015	8 580	3 690	1 897	1 535	1 458	184	132	52
2016	8 493	3 650	1 918	1 544	1 381	231	177	54
2017	8 234	3 638	1 822	1 434	1 340	245	178	67

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer und aufgelöste Partnerschaften nach Dauer der Partnerschaft

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-302

Jahr	Ehescheidungen nach Ehedauer (Jahre)						Aufgelöste Partnerschaften nach Dauer der Partnerschaft (Jahre)			
	Total	0–4	5–9	10–14	15–19	20 +	**Total**	0–4	5–9	10 u. mehr
1990	2 871	808	762	427	311	563	*	*	*	*
1995	3 126	777	933	521	306	589	*	*	*	*
2000	1 977	337	767	329	205	339	*	*	*	*
2005	4 356	490	1 419	837	622	988	*	*	*	*
2006	4 036	451	1 298	758	603	926	*	*	*	*
2007	3 850	452	1 303	724	495	876	0	0	0	.
2008	3 929	483	1 311	660	565	910	11	11	0	.
2009	3 957	483	1 367	698	534	875	12	12	0	.
2010	4 379	572	1 524	738	579	966	34	34	0	.
2011[1]	3 349	458	1 074	573	422	822	32	30	2	.
2012	3 326	523	1 094	538	395	776	35	24	11	.
2013	3 195	503	921	596	380	795	39	14	25	.
2014	3 184	458	907	601	389	829	57	21	36	.
2015	3 127	435	875	630	411	776	64	20	44	.
2016	3 193	469	892	616	416	800	57	17	40	.
2017	2 979	436	773	576	417	777	60	16	36	8

[1] Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Geschlecht und Alter

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30–39	40–49	50 +	bis 29	30–39	40–49	50 +
1990	2 871	365	1 104	906	496	632	1 108	833	298
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856
2009	3 957	280	1 146	1 359	1 172	414	1 189	1 449	905
2010	4 379	291	1 222	1 472	1 394	485	1 282	1 542	1 070
2011[1]	3 349	193	892	1 174	1 090	354	931	1 152	912
2012	3 326	234	888	1 112	1 092	378	986	1 146	816
2013	3 195	191	821	1 070	1 113	361	892	1 060	882
2014	3 184	189	775	1 045	1 175	333	852	1 069	930
2015	3 127	164	781	1 040	1 142	280	869	1 081	897
2016	3 193	193	792	985	1 223	317	924	1 066	886
2017	2 979	152	693	930	1 204	252	847	978	902

[1] Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Anerkennungen der Vaterschaft nach Geschlecht des Kindes sowie Staatsangehörigkeit der Eltern[1]

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung A2-203

Jahr	Anzahl betroffene Kinder[2]				Staatsangehörigkeit des Vaters		Staatsangehörigkeit der Mutter	
	Total	Knabe	Mädchen	Unbekannt	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
1990	779	380	399	0	559	220	677	102
1995	927	483	444	0	595	332	711	216
2000	1 405	380	379	646	895	510	1 058	347
2005	1 830	445	429	956	1 245	585	1 336	494
2006	2 018	445	451	1 122	1 393	625	1 465	553
2007	2 235	494	418	1 323	1 477	758	1 586	649
2008	2 501	550	469	1 482	1 636	865	1 727	774
2009	2 690	562	464	1 664	1 692	998	1 820	870
2010	2 759	549	470	1 740	1 728	1 031	1 843	916
2011	2 893	577	524	1 792	1 651	1 242	1 854	1 039
2012	2 965	542	510	1 913	1 711	1 254	1 844	1 121
2013	3 195	615	514	2 066	1 855	1 340	1 937	1 258
2014	3 435	606	582	2 247	1 999	1 436	2 130	1 305
2015	3 634	624	552	2 458	2 116	1 518	2 261	1 373
2016	3 782	605	554	2 623	2 177	1 605	2 363	1 419
2017	3 939	604	555	2 780	2 305	1 634	2 408	1 531

[1] Ist die Mutter im Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet, so muss derjenige Mann, der sich als leiblichen Vater betrachtet, das Kind ausdrücklich anerkennen. Er kann dies sowohl vor der Geburt des Kindes als auch danach tun.

[2] Ab 1998 wird das Geschlecht der vor der Geburt anerkannten Kinder nicht mehr erfasst.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, bis 2000 wirtschaftliche Wohnbevölkerung, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unverheiratet	in eingetragener Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
Männer								
1900	208 219	123 377	77 263	6 612	967	*	*	*
1910	246 515	146 690	91 304	6 954	1 567	*	*	*
1920	255 052	144 013	101 351	7 499	2 189	*	*	*
1930	293 884	155 070	127 858	7 639	3 317	*	*	*
1941	317 307	152 000	150 943	8 837	5 527	*	*	*
1950	366 755	172 846	177 145	9 694	7 070	*	*	*
1960	462 711	218 351	226 971	9 199	8 190	*	*	*
1970	542 810	247 048	275 546	10 082	10 134	*	*	*
1980	546 198	246 431	269 396	11 050	19 321	*	*	*
1990	581 264	262 019	281 343	11 971	25 931	*	*	*
2000	613 038	281 767	285 928	11 464	33 879	*	*	*
2010	678 784	322 001	295 195	12 031	47 168	26	2 284	79
2011	689 044	328 310	297 750	12 079	48 265	25	2 502	113
2012	697 854	333 885	299 872	12 110	49 086	25	2 725	151
2013	706 789	340 101	301 428	12 269	49 855	29	2 902	205
2014	717 702	347 287	303 957	12 385	50 680	26	3 072	276
2015	728 517	354 577	306 540	12 388	51 392	24	3 224	349
2016	739 814	362 489	308 648	12 488	52 222	31	3 489	415
2017	748 276	368 692	310 096	12 515	52 730	30	3 698	489
Frauen								
1900	222 817	124 570	76 945	19 044	2 258	*	*	*
1910	257 400	142 417	90 430	21 567	2 986	*	*	*
1920	283 550	153 511	101 394	24 419	4 226	*	*	*
1930	323 822	162 803	126 953	27 765	6 301	*	*	*
1941	357 198	163 164	151 399	32 412	10 223	*	*	*
1950	410 247	184 306	176 580	35 858	13 503	*	*	*
1960	489 593	211 987	219 991	41 263	16 352	*	*	*
1970	564 978	232 886	265 275	46 902	19 915	*	*	*
1980	576 641	232 623	260 160	53 503	30 355	*	*	*
1990	597 780	232 943	268 288	56 914	39 635	*	*	*
2000	634 868	249 327	280 708	54 548	50 285	*	*	*
2010	694 284	284 412	290 086	51 788	67 288	58	625	27
2011	703 352	289 878	292 113	51 596	68 951	55	714	45
2012	710 721	294 544	293 763	51 298	70 189	56	813	58
2013	718 749	300 044	295 186	50 977	71 523	63	881	75
2014	728 652	306 428	297 409	50 795	72 853	61	993	100
2015	737 907	312 296	299 579	50 706	74 065	58	1 053	124
2016	748 155	319 055	301 716	50 762	75 250	62	1 134	140
2017	756 070	324 553	303 247	50 447	76 352	60	1 216	166

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich A2-601

Jahr	Total	Steuerpflichtige			davon …[1]				
		Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	706 734	27 788	254 926	424 020	143 376	59 590	60 642	23 144	563 017
2005	760 599	33 016	259 736	467 847	151 985	66 512	62 432	23 041	607 800
2010	808 278	39 419	261 556	507 303	165 827	75 921	67 068	22 838	642 445
2011	815 731	40 142	262 636	512 953	166 740	77 668	66 712	22 360	648 982
2012	826 502	40 690	264 542	521 270	170 308	80 014	67 877	22 417	656 183
2013	839 277	41 415	267 058	530 804	173 618	82 364	68 667	22 587	665 648
2014	842 742	40 020	276 238	526 484	175 931	83 802	69 379	22 750	666 802
2015	851 746	41 023	278 014	532 709	176 786	84 067	69 942	22 777	674 949

[1] Aufgrund von Inkosistenzen im Datensatz sind Abweichungen vom Total möglich
Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder (Median)

Kanton Zürich, in Franken (Werte gerundet) A2-602

Jahr	Steuerpflichtige				davon …				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	45 900	40 300	67 300	35 700	59 700	59 200	61 900	54 600	42 400
2005	47 400	40 700	71 500	37 400	63 100	60 700	66 400	60 700	43 900
2010	49 500	45 200	74 900	39 700	65 800	62 800	69 900	63 800	45 700
2011	49 500	45 100	74 800	39 900	65 100	62 200	69 500	62 900	45 900
2012	49 600	45 100	75 200	40 000	65 100	62 000	69 600	62 900	46 000
2013	50 000	46 500	76 000	40 100	65 800	62 200	70 900	64 900	46 400
2014	50 400	47 000	76 900	40 300	67 000	63 300	72 300	65 900	46 800
2015	50 400	47 800	77 300	40 300	67 600	63 800	73 000	67 600	46 900

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder (Median)

Kanton Zürich, in Franken (Werte gerundet) A2-603

Jahr	Steuerpflichtige				davon …				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2005	40 000	9 000	135 000	23 000	44 000	34 000	56 000	44 000	39 000
2006	40 000	9 000	135 000	23 000	39 000	29 000	52 000	38 000	40 000
2007	39 000	10 000	140 000	23 000	41 000	31 000	55 000	41 000	39 000
2008	37 000	10 000	135 000	22 000	40 000	30 000	53 000	39 000	37 000
2009	43 000	13 000	170 000	24 000	59 000	43 000	79 000	64 000	40 000
2010	43 000	13 000	172 000	24 000	57 000	41 000	76 000	66 000	40 000
2011	43 000	14 000	173 000	24 000	57 000	41 000	77 000	66 000	41 000
2012	44 000	14 000	175 000	25 000	56 000	42 000	77 000	65 000	41 000
2013	44 000	15 000	177 000	25 000	58 000	44 000	78 000	65 000	42 000
2014	46 000	15 000	172 000	26 000	59 000	46 000	79 000	64 000	43 000
2015	46 000	16 000	173 000	26 000	61 000	48 000	80 000	63 000	43 000

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A3
Soziales

Familienangebote und -unterstützung	44
Sozialversicherungen	46
Sozialhilfe	51
Sozialstruktur	53
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Statistik der Jugend- und Familienberatung
Die Statistik der Jugend- und Familienberatung wird vom Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich erhoben und dokumentiert. Das Amt ist zuständig für die ausserschulische Bildung und den Kindesschutz. Die Leistungen der Berufs- und Laufbahnberatung werden in 7 Berufsinformationszentren (biz) erbracht, diejenigen der Kinder- und Jugendhilfe in 16 Kinder- und Jugendhilfezentren (kjz). Die kjz führen die Abteilungen Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Jugend- und Familienberatung und Alimentenhilfe. Vier Regionale Rechtsdienste (RRD) übernehmen die Rechtsvertretungen von Kindern und Jugendlichen in Gerichtsverfahren und beraten Eltern zu Fragen der Vaterschaft, des Unterhalts des Kindes und der elterlichen Fürsorge. Hinzu kommen die Vergabe der kantonalen Stipendien, die Versorgungssteuerung von Kinder- und Jugendheimen sowie der Sonderpädagogik im Frühbereich.

Adoptionen
Die Statistik der Internationalen Adoptionen weist die Anzahl adoptierter Personen aus, deren Geburtsort im Ausland liegt, welche vor der Adoption Inhaber einer ausländischen Staatsangehörigkeit waren und deren Adoptiveltern Wohnsitz in der Schweiz verzeichnen. In dieser Statistik nicht erfasst sind Fälle von im Ausland erfolgten Adoptionen. Das Adoptionsverfahren wird in internationalen, eidgenössischen und kantonalen Gesetzen geregelt.

Sozialhilfestatistik (SHS)
Die Schweizerische Sozialhilfestatistik erfasst alle Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und der Sozialhilfe vorgelagerten Bedarfsleistungen (Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfen u.a.). Bei der Erhebung werden nur die auf kantonaler Ebene geregelten Sozialleistungen berücksichtigt. Einzig im Kanton Zürich werden für den Sozialbericht auch die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Gemeindezuschüsse erfasst.

Definitionen

Soziale Sicherheit
Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:
Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bildet die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt.

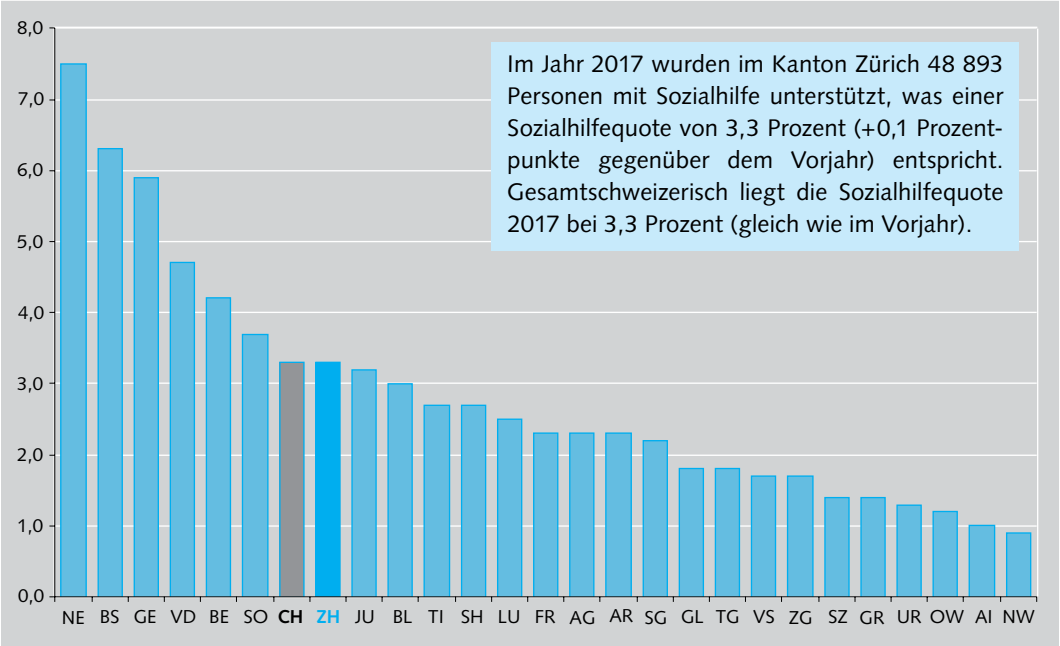
Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung und Integration gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand. Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder die individuelle Verbilligungen der Krankenkassenprämie).
- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

Materielle Entbehrungen
Anders als mit relativen Massen wie der Armutsgefährdung, lässt sich soziale Ausgrenzung anhand materieller Entbehrung absolut beschreiben. Dazu wird der Nichtbesitz von Gebrauchsgütern bzw. das Fehlen elementarer Lebensbedingungen aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen bestimmt.

Armutsgefährdung
Die Armutsgefährdungsquote basiert auf einer «relativen» Schwelle: Als armutsgefährdet gelten Personen in Haushalten mit einem Einkommen (ohne Vermögen), das deutlich unter dem üblichen Einkommensniveau des betreffenden Landes liegt.

Sozialhilfequote nach Kantonen 2017
Anteile der Sozialhilfeempfänger/innen zur gesamten Bevölkerung, in %



Im Jahr 2017 wurden im Kanton Zürich 48 893 Personen mit Sozialhilfe unterstützt, was einer Sozialhilfequote von 3,3 Prozent (+0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr) entspricht. Gesamtschweizerisch liegt die Sozialhilfequote 2017 bei 3,3 Prozent (gleich wie im Vorjahr).

Quelle: Bundesamt für Statistik

Eltern- und Familienberatung

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) A3-915

Jahr	Mütter- und Väterberatung			Erziehungs- und Familienberatung		
	Kinder	Beratungen	Hausbesuche	Familien	Kinder	Aufträge
2015	14 703	59 229	1 908	3 775	4 444	4 612
2016	13 839	52 323	2 678	3 697	4 173	4 329
2017	13 375	48 352	2 493	3 762	4 167	4 389
2018	12 686	44 116	2 335	3 678	4 062	4 334

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Kinder- und Jugendhilfe

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) A3-916

Jahr	Kinderschutzmassnahmen		Abklärungen	
	Familien	Kinder	Familien	Kinder
2015	4 113	5 908	518	888
2016	4 198	6 035	479	784
2017	4 185	5 992	408	655
2018	4 155	5 973	423	672

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Adoptionen

Kanton Zürich A3-917

Jahr	Anzahl adoptierte Personen											
	Total	männlich	weiblich	aus Herkunftsregion …						Alter (in Jahren) …		
				Schweiz	Europa (exkl. CH)	Afrika	Amerika	Asien	Andere	0–10	11–20	über 20
2010	108	56	52	44	15	28	9	11	1	55	42	11
2011	75	28	47	31	12	17	9	6	0	38	20	17
2012	102	43	59	42	13	16	19	10	2	42	41	19
2013	69	41	28	28	4	20	7	9	1	42	16	11
2014	59	26	33	27	12	9	5	6	0	31	14	14
2015	42	19	23	18	5	6	5	7	1	24	13	5
2016	47	22	25	22	13	6	2	4	0	16	23	8
2017	52	28	24	28	13	4	4	3	0	20	19	13

Quelle: Bundesamt für Statistik

Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich A3-905

Zulagen	2005	2010	2013	2014	2015	2016	2017
Kinderzulagen							
Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.[1]	**341**	**816**	**847**	**861**	**878**	**886**	**902**
Kantonale Kassen	197	437	454	431	443	450	464
Private Kassen	144	379	393	430	435	436	438
Anzahl Arbeitgeber/innen	**88 850**	**89 223**	**105 409**	**106 888**	**113 135**	**116 301**	**110 990**
Kantonale Kassen	68 174	70 658	87 697	88 911	92 346	98 146	94 725
Private Kassen	17 065	18 565	17 712	17 977	20 789	18 155	16 265
Befreite Arbeitgeber/innen	3 611	0	0	0	0	0	0
Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche[2]	**164 607**	**295 317**	**307 542**	**310 906**	**315 467**	**321 625**	**380 495**
Kantonale Kassen	101 003	163 687	162 465	153 229	157 463	161 666	188 675
Private Kassen	63 604	131 630	145 077	157 677	158 004	159 959	191 820
Anzahl private, anerkannte Kassen	**50**	**54**	**53**	**53**	**53**	**53**	**52**
Familienzulagen in der Landwirtschaft							
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen							
Anzahl Bezüger/innen (Tal und Berg)	849	944	545	487	520	475	673
Anzahl Haushaltungszulagen	735	830	753	690	746	711	897
Anzahl Kinder- und Ausbildungszulagen	1 156	1 124	873	797	831	774	1 114
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	2 144	2 359	2 322	2 137	2 219	3 136	3 745
Selbständigerwerbende Landwirt/innen im Haupterwerb							
Anzahl Bezüger/innen (Tal und Berg)[3]	748	1 112	840	811	785	752	777
Anzahl Kinder- und Ausbildungszulagen[3]	1 815	2 363	1 688	1 682	1 634	1 564	1 661
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	4 630	6 404	5 176	4 794	4 581	4 370	4 025

[1] Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen
[2] Bis 2017 waren die aktiven Familienzulagen per Stichdatum 31. Dezember des jeweiligen Jahres massgebend. Ab 2017 sind sämtliche Familienzulagenansprüche vom ganzen Beitragsjahr erfasst.
[3] Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Mutter- und Elternschaftsbeihilfe (MUBE)

Kanton Zürich A3-912

Jahr	Anzahl Fälle											
	Total	Männer (Zivilstand)					Frauen (Zivilstand)					Geschlecht ohne Angabe
		Ledig	Verheiratet, Getrennt	Verwitwet	Geschieden	ohne Angabe	Ledig	Verheiratet, Getrennt	Verwitwet	Geschieden	ohne Angabe	
2009	2 440	911	121	0	1	25	869	378	1	107	22	5
2010	2 626	996	45	0	0	0	1 077	392	2	112	2	0
2011	3 009	1 010	307	0	7	1	1 112	428	3	141	1	0
2012	2 755	892	285	0	7	3	1 027	399	3	137	1	1
2013	11 616	3 380	2 271	0	28	11	3 344	2 390	2	183	7	0
2014	17 292	5 045	3 474	1	49	11	4 812	3 649	4	237	9	1
2015	15 991	4 674	3 092	1	42	9	4 650	3 283	7	224	9	0
2016	11 807	3 443	2 252	1	26	4	3 519	2 386	8	162	6	0

Quelle: Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Eltern-/Mutterschaftsbeihilfen (MUBE) sind eine bedarfsabhängige Sozialleistung. Sie werden ausgerichtet, um den Lebensbedarf von Eltern und Kind in bescheidenen Verhältnissen in den ersten Jahren nach der Geburt zu decken.

AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten (Erhebungsmonat Januar, ab 2009 Dezember) A3-901

	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
Rentenart	1990	2000	2010	**2017**	1990	2000	2010	**2017**
Altersrenten								
Frauen	119 880	128 732	137 450	149 423	151 432	211 462	256 250	284 155
Männer	64 597	74 655	97 157	113 141	80 075	117 358	176 174	211 014
Total	**184 477**	**203 387**	**234 607**	**262 564**	**231 507**	**328 820**	**432 424**	**495 169**
Zusatzrenten AHV								
Für Ehefrauen	6 082	5 063	712	178	2 650	2 746	397	92
Für Ehemänner	*	27	45	7	*	12	23	4
Kinderrenten	1 617	1 300	2 191	2 874	875	830	1 674	2 201
Total	**7 699**	**6 390**	**2 948**	**3 059**	**3 525**	**3 588**	**2 094**	**2 296**
Hinterlassenenrenten AHV								
Witwenrenten	8 555	7 376	7 453	7 291	1 056	10 761	11 900	11 571
Witwerrenten	*	314	302	280	*	328	377	358
Einfache Waisen	4 877	4 554	4 132	3 568	2 583	2 915	2 899	2 526
Vollwaisen	106	78	12	9	*	75	12	8
Total	**13 538**	**12 322**	**11 899**	**11 148**	**3 639**	**14 079**	**15 189**	**14 464**
Invalidenrenten								
Frauen	8 379	12 885	18 552	16 280	8 023	16 414	26 660	23 911
Männer	10 362	16 226	20 651	18 427	11 028	22 266	31 128	27 802
Total	**18 741**	**29 111**	**39 203**	**34 707**	**19 051**	**38 680**	**57 788**	**51 712**
Zusatzrenten IV								
Für Ehefrauen	3 914	5 913	*	*	1 254	2 443	*	*
Für Ehemänner	*	853	*	*	*	281	*	*
Kinderrenten	4 389	8 862	12 171	8 538	1 627	4 307	6 644	4 766
Total	**8 303**	**15 628**	**12 171**	**8 538**	**2 881**	**7 031**	**6 644**	**4 766**

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle 1990	2000	2010	**2016**	Auszahlung in Mio. Franken 1990	2000	2010	**2016**
Ergänzungsleistungen an Betagte	**17 349**	**21 329**	**25 094**	**27 429**	**137,7**	**252,7**	**356,6**	**471,8**
Alleinstehende Männer	2 725	4 244	5 869	6 999	22,4	50,5	85,3	121,5
Alleinstehende Frauen	13 026	14 875	16 203	16 938	103,4	176,2	236,5	296,6
Ehepaare	1 598	2 210	3 022	3 492	11,9	26,0	34,8	53,7
Kantonale Beihilfen an Betagte	**13 643**	**16 029**	**14 816**	**15 982**	**24,1**	**29,1**	**24,3**	**28,8**
Alleinstehende Männer	2 015	3 054	3 463	4 051	3,2	4,8	5,1	6,5
Alleinstehende Frauen	9 930	11 014	9 309	9 630	16,6	18,9	14,2	16,0
Ehepaare	1 698	1 961	2 044	2 301	4,4	5,4	5,0	6,3
Kantonale Zuschüsse an Betagte[1]	*	*	**288**	**328**	*	*	**1,0**	**1,6**
Alleinstehende Männer	*	*	55	104	*	*	0,2	0,5
Alleinstehende Frauen	*	*	203	214	*	*	0,7	1,0
Ehepaare	*	*	30	10	*	*	0,1	0,1
Ergänzungsleistungen an Hinterlassene	**297**	**458**	**835**	**978**	**2,1**	**5,3**	**11,3**	**12,3**
Witwen[2]	223	284	537	747	1,4	3,1	5,5	8,3
Waisen[3]	74	174	298	231	0,6	2,2	5,8	4,0
Kantonale Beihilfen an Hinterlassene	**244**	**342**	**485**	**508**	**0,6**	**0,6**	**0,9**	**0,9**
Witwen[2]	211	244	386	446	0,5	0,5	0,8	0,8
Waisen[3]	33	98	99	62	0,1	0,1	0,1	0,1
Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene[1]	*	*	**0**	**6**	*	*	**0,0**	**0,0**
Witwen[2]	*	*	0	6	*	*	0,0	0,0
Waisen[3]	*	*	0	0	*	*	0,0	0,0
Ergänzungsleistungen an Invalide	**4 897**	**11 009**	**18 112**	**18 523**	**48,5**	**170,7**	**299,9**	**341,0**
Alleinstehende Männer	2 440	5 365	8 298	8 794	24,4	85,9	148,1	172,0
Alleinstehende Frauen	2 227	4 664	7 635	7 863	22,1	71,0	126,1	142,1
Ehepaare	230	980	2 179	1 866	2,0	13,8	25,7	26,9
Kantonale Beihilfen an Invalide	**2 953**	**7 916**	**10 376**	**9 942**	**6,3**	**16,9**	**20,7**	**21,0**
Alleinstehende Männer	1 375	3 786	4 676	4 598	2,7	7,7	8,9	9,0
Alleinstehende Frauen	1 339	3 420	4 436	4 275	2,7	7,0	8,2	8,6
Ehepaare	239	710	1 264	1 069	0,8	2,2	3,6	3,4
Kantonale Zuschüsse an Invalide[1]	*	*	**109**	**341**	*	*	**1,1**	**2,9**
Alleinstehende Männer	*	*	64	189	*	*	0,6	1,8
Alleinstehende Frauen	*	*	36	147	*	*	0,4	1,1
Ehepaare	*	*	9	5	*	*	0,1	0,0

[1] Die kantonalen Zuschüsse wurden im Jahr 2008 eingeführt um zu verhindern dass Personen in Heimen mit einem hohen Betreuungsbedarf auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die Ergänzungsleistungen nicht ausreichen.
[2] Einschliesslich Witwen mit Kindern
[3] Halbwaisen mit eigenem Anspruch und Vollwaisen
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

AHV-Bezüger/innen: Alters-, Zusatz- und Hinterlassenenrenten 2017

Nach Kantonen (Erhebungsmonat: Dezember) A3-910

Kanton/ Schweiz	Anzahl Bezüger/innen				Auszahlung in 1000 Fr.				Altersrente pro Person in Fr.	
	Altersrente	Zusatz-rente	Hinter-lassenen-rente	**Total**	Altersrente	Zusatz-rente	Hinter-lassenen-rente	**Total**	Männer	Frauen
ZH	**262 564**	**3 059**	**11 148**	**276 771**	**495 169**	**2 296**	**14 464**	**511 929**	**1 865**	**1 902**
BE	217 227	1 851	8 806	227 884	406 098	1 373	11 819	419 290	1 855	1 881
LU	72 334	707	3 356	76 397	133 750	511	4 424	138 685	1 842	1 855
UR	7 404	59	343	7 806	13 635	44	480	14 159	1 848	1 836
SZ	27 629	261	1 295	29 185	50 885	196	1 795	52 876	1 847	1 837
OW	6 914	68	346	7 328	12 599	51	477	13 127	1 835	1 811
NW	8 486	74	320	8 880	15 670	55	431	16 156	1 855	1 840
GL	8 110	69	369	8 548	15 098	50	515	15 663	1 846	1 875
ZG	21 133	234	813	22 180	39 151	178	1 103	40 432	1 849	1 856
FR	49 484	735	2 868	53 087	91 159	537	3 743	95 439	1 838	1 846
SO	53 824	473	2 409	56 706	101 300	372	3 271	104 943	1 873	1 889
BS	39 405	595	1 609	41 609	73 667	407	1 996	76 070	1 815	1 907
BL	63 199	614	2 527	66 340	119 154	465	3 375	122 994	1 868	1 899
SH	17 296	125	727	18 148	32 312	92	998	33 402	1 847	1 885
AR	10 856	109	494	11 459	20 159	82	694	20 935	1 847	1 865
AI	3 086	20	154	3 260	5 687	15	206	5 908	1 844	1 842
SG	92 817	806	4 290	97 913	171 265	581	5 767	177 613	1 831	1 856
GR	41 393	368	1 702	43 463	76 420	279	2 294	78 993	1 846	1 847
AG	118 894	1 069	5 704	125 667	223 077	814	7 772	231 663	1 873	1 879
TG	47 688	460	2 407	50 555	88 317	337	3 304	91 958	1 852	1 852
TI	78 290	1 206	3 288	82 784	139 230	849	4 209	144 288	1 765	1 789
VD	129 865	2 138	7 019	139 022	237 397	1 506	8 688	247 591	1 802	1 847
VS	65 340	687	3 561	69 588	118 886	494	4 772	124 152	1 813	1 825
NE	34 897	454	1 801	37 152	64 877	332	2 288	67 497	1 824	1 885
GE	81 432	2 252	4 485	88 169	144 641	1 484	5 135	151 260	1 730	1 809
JU	15 388	205	918	16 511	28 447	152	1 234	29 833	1 827	1 866
CH	**1 574 955**	**18 698**	**72 759**	**1 666 412**	**2 918 051**	**13 554**	**95 254**	**3 026 859**	**1 837**	**1 865**

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen, Aussteuerungen und Arbeitslose

Kanton Zürich A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Ausgesteuerte	Registrierte Arbeitslose[1]	
	Personen[1]	Bezugstage	Taggelder (netto) in 1000 Fr.	Personen	Personen	Arbeitslosenquote in %
2005	27 525	5 903 509	805 500	7 136	29 042	4,0
2010	25 669	5 530 124	836 706	4 666	28 227	3,6
2011	20 103	4 184 798	630 254	7 117	22 521	2,9
2012	19 993	4 233 759	657 906	5 164	23 431	3,0
2013	21 432	4 600 505	736 897	5 543	25 262	3,2
2014	21 920	4 705 991	755 735	5 857	26 013	3,3
2015	23 644	5 090 284	813 698	6 179	27 985	3,5
2016	25 454	5 505 615	905 187	6 774	30 084	3,7
2017	25 116	5 369 722	900 143	6 651	29 111	3,5

[1] Jahresdurchschnitt
Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP): Prämiensoll je versicherte Person

Nach Kantonen A3-907

Kanton/ Schweiz	In Franken pro versicherte Person[1]											
	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
BS	2 556	3 465	3 580	3 637	3 964	4 213	4 314	4 317	4 355	4 515	4 625	4 812
GE	2 735	3 552	3 560	3 476	3 622	3 728	3 818	3 859	3 959	4 095	4 330	4 558
BL	1 914	2 543	2 649	2 721	3 013	3 243	3 337	3 375	3 445	3 625	3 802	4 039
VD	2 316	2 989	2 988	2 983	3 141	3 308	3 365	3 393	3 460	3 559	3 743	3 938
TI	2 210	3 013	3 125	3 114	3 258	3 448	3 391	3 405	3 437	3 539	3 701	3 920
NE	2 178	2 941	2 986	2 927	2 975	3 090	3 140	3 153	3 201	3 339	3 653	3 899
JU	2 029	2 670	2 677	2 671	2 842	3 009	3 128	3 152	3 211	3 328	3 565	3 823
BE	1 803	2 464	2 700	2 760	3 067	3 295	3 284	3 313	3 386	3 463	3 581	3 737
SO	1 749	2 283	2 360	2 431	2 680	2 834	2 937	2 977	3 056	3 214	3 400	3 608
ZH	**1 919**	**2 506**	**2 561**	**2 553**	**2 776**	**2 947**	**3 062**	**3 103**	**3 157**	**3 283**	**3 427**	**3 555**
SH	1 687	2 348	2 487	2 492	2 705	2 858	2 948	2 971	3 055	3 185	3 344	3 503
AG	1 549	2 174	2 336	2 380	2 629	2 796	2 873	2 894	2 973	3 098	3 245	3 360
FR	1 793	2 281	2 345	2 384	2 602	2 753	2 877	2 904	2 962	3 067	3 202	3 358
VS	1 565	2 150	2 282	2 341	2 568	2 759	2 830	2 861	2 926	3 020	3 152	3 329
GL	1 415	2 054	2 158	2 205	2 435	2 616	2 717	2 763	2 831	2 927	3 043	3 284
SG	1 438	1 984	2 103	2 163	2 389	2 552	2 653	2 691	2 785	2 909	3 045	3 187
GR	1 406	2 104	2 221	2 261	2 529	2 633	2 695	2 725	2 773	2 877	3 014	3 164
LU	1 440	2 009	2 110	2 171	2 402	2 566	2 641	2 671	2 761	2 890	3 023	3 153
SZ	1 425	2 015	2 093	2 139	2 377	2 523	2 599	2 635	2 717	2 850	2 993	3 144
TG	1 553	2 217	2 279	2 310	2 491	2 599	2 661	2 687	2 759	2 872	3 008	3 122
AR	1 324	1 834	1 927	1 980	2 190	2 311	2 432	2 513	2 608	2 745	2 903	3 034
ZG	1 419	2 011	2 070	2 124	2 328	2 491	2 597	2 606	2 659	2 759	2 869	2 975
OW	1 377	1 797	1 885	1 944	2 199	2 376	2 416	2 460	2 551	2 694	2 802	2 960
UR	1 386	1 870	1 904	1 955	2 218	2 408	2 503	2 525	2 602	2 708	2 765	2 889
NW	1 306	1 731	1 803	1 868	2 049	2 236	2 337	2 375	2 463	2 598	2 754	2 888
AI	1 154	1 617	1 772	1 808	1 959	2 101	2 211	2 245	2 303	2 396	2 482	2 633
CH	**1 850**	**2 487**	**2 586**	**2 611**	**2 834**	**3 005**	**3 075**	**3 105**	**3 172**	**3 289**	**3 442**	**3 605**

[1] Für alle Versicherten und für alle Versicherungsformen.
Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Anzahl Bezüger/innen					Anzahl subventionierter Haushalte		Durchschnittl. Beiträge pro Haushalt in Fr.
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungsleistungen	mit Sozialhilfe	Total	Haushalte mit Alleinerziehenden	
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	260 104	17 666	1 982
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	263 575	17 856	1 944
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	258 886	17 730	2 113
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	265 002	18 881	2 163
2009	607 221	436 220	201 501	234 719	48 534	41 038	291 694	22 178	2 082
2010	714 355	445 889	206 396	239 493	49 867	41 754	292 825	22 633	2 440
2011	697 100	421 325	195 952	225 373	51 532	42 239	283 178	23 484	2 462
2012	660 036	414 664	192 851	221 813	52 504	45 491	279 908	23 370	2 358
2013	669 389	405 897	188 602	217 295	53 643	46 894	274 983	22 628	2 434
2014	708 360	416 899	195 421	221 478	53 012	47 706	283 129	23 771	2 502
2015	759 364	459 000	218 887	240 113	53 991	49 979	305 650	23 029	2 484
2016	801 843	482 275	230 662	251 613	54 580	53 154	317 747	24 471	2 524
2017	779 053	433 030	207 360	225 670	55 178	55 704	289 300	22 958	2 693

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Anzahl Haushalte in der Sozialhilfe und Haushaltquote 2017

Kanton Zürich A3-913

Jahr	Anzahl Privathauhalte				Haushaltquote[2]
	Total[1]	Anteil in %	mit Sozialhilfe	Anteil in %	
Total Privathaushalte	**664 087**	**100,0**	**26 157**	**100,0**	**3,9**
Total Haushalte ohne Minderjährige Kinder	**509 759**	**76,8**	**18 521**	**70,8**	**3,6**
Einpersonenhaushalte (eine erwachsene Personen)	241 174	47,3	11 614	62,7	4,8
Zwei Erwachsene verheiratet (ohne Minderjährige Kinder)	119 906	23,5	835	4,5	0,7
Zwei Erwachsene nicht verheiratet (ohne Minderjährige Kinder)	90 088	17,7	3 486	18,8	3,9
Drei oder mehr Erwachsene (ohne Minderjährige Kinder)	58 591	11,5	2 586	14,0	4,4
Total Haushalte mit Minderjährigen Kindern	**154 328**	**23,2**	**7 636**	**29,2**	**4,9**
Einelternhaushalte (mit Minderjährigen Kindern)	16 283	10,6	3 591	47,0	22,1
Zwei Erwachsene verheiratet (mit Minderjährigen Kindern)	92 837	60,2	1 782	23,3	1,9
Zwei Erwachsene nicht verheiratet (mit Minderjährigen Kindern)	17 853	11,6	1 298	17,0	7,3
Drei oder mehr Erwachsene (mit Minderjährigen Kindern)	27 314	17,7	965	12,6	3,5

[1] Daten aus STATPOP
[2] Privathaushalte in welchen mindestens eine Person mit Unterstützung durch die Sozialhilfe lebt, in Bezug zu allen Privathaushalten im Kanton Zürich.
Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich[1] A3-906

Jahr	Anzal Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0–17	18–25	26–64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8[2]	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3
2009	26 684	43 702	50,9	53,3	32,2	10,6	55,9	1,3
2010	26 800	43 746	50,8	53,3	32,0	10,6	56,1	1,3
2011	26 990	43 592	50,6	53,7	31,7	10,5	56,5	1,2
2012	27 248	44 154	50,7	52,7	32,2	10,1	56,5	1,2
2013	27 753	44 830	50,7	52,0	31,9	10,1	56,8	1,2
2014	28 347	45 469	50,9	52,4	31,4	10,1	57,3	1,2
2015	29 009	46 227	51,1	52,0	31,0	10,0	57,7	1,3
2016	29 706	47 344	51,1	52,0	30,9	9,6	58,2	1,4
2017	30 690	48 893	51,4	51,8	30,8	9,4	58,3	1,5

[1] Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung
[2] Inkl. der 18–25-Jährigen
Quelle: Sozialhilfestatistik, WSH Zürich, Bundesamt für Statistik

Sozialhilfequote und Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen

Kanton Zürich; nach Altersklassen A3-909

Altersklassen (Jahre)	Bezügerquote in %[1]								Sozialhilfequote in %[3]							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016[2]	**2017**	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total	*	**7,2**	**7,2**	**7,8**	**8,3**	**8,1**	7,9	**7,3**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**3,3**
0–17	*	8,3	8,2	9,8	10,8	10,4	9,6	*	5,5	5,7	5,4	5,8	5,7	5,6	5,6	5,7
18–25	*	6,0	5,9	6,4	6,8	6,4	6,2	*	3,7	3,7	3,5	3,7	3,7	3,7	3,6	3,7
26–35	*	4,8	4,8	6,0	6,7	6,5	6,0	*	3,1	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	3,3	3,3
36–45	*	5,7	5,6	5,9	6,3	6,2	6,0	*	3,6	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,5
46–55	*	6,2	6,1	6,2	6,3	6,2	6,2	*	3,3	3,3	3,4	3,3	3,3	3,3	3,4	3,5
56–64	*	6,6	6,8	6,9	7,1	7,3	7,4	*	2,4	2,5	2,5	2,6	2,8	2,9	3,0	3,2
65–79	*	8,8	9,0	9,0	9,2	9,4	9,4	*	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
80+	*	20,5	20,1	19,9	20,0	19,5	19,1	*	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

[1] Die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezeichnet das Verhältnis zwischen Personen, die während mindestens eines Monats des Erhebungsjahres eine bedarfsabhängige Sozialleistung erhalten haben, und der Wohnbevölkerung des Kantons.
[2] Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB), die bis 2015 zu den bedarfsabhängigen Leistungen dazugezählt haben, wurden Anfangs 2016 aufgehoben.
[3] Kennzahl für den Anteil aller Sozialhilfe beziehenden Personen (im engeren Sinn) an der gesamten Bevölkerung in Prozent. Dazu gehören alle, die im Kalenderjahr eine Leistung erhalten haben.
Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialhilfe- und Nothilfefälle im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Kanton Zürich A3-911

Jahr	Unterstützte Personen						
	Total	Anteil in %	Asylbereich[1]		Flüchtlingsbereich[2]		Nothilfebereich[3]
			Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	**Total**
2013	7 348	100,0	3 271	44,5	4 077	55,5	3 219
2014	6 991	100,0	2 912	41,7	4 079	58,3	2 260
2015	7 854	100,0	2 962	37,7	4 892	62,3	1 883
2016	15 875	100,0	9 258	58,3	3 792	41,7	1 719
2017	16 416	100,0	8 823	53,7	4 142	46,3	1 300

[1] Asylsuchende mit laufendem Verfahren und Vorläufig aufgenommene mit Aufenthaltsdauer von weniger als 7 Jahre.
[2] Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge und anerkannte Flüchtlinge mit mehr als 5 Jahre Aufenthaltsdauer.
[3] Asylsuchende mit rechtskräftig negativen Asylentscheid, Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid und Nothilfebeziehende, die nie im Asylprozess waren.
Quelle: Sozialhilfestatistik, WSH Zürich, Bundesamt für Statistik

Materielle Entbehrungen

Kanton Zürich — A3-204

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Anteil der Bevölkerung, in %									
Materielle Entbehrung[1]	4,0	4,9	4,2	2,4	1,9	3,4	3,3	6,0	4,7
Erhebliche materielle Entbehrung[2]	1,8	1,8	1,0	0,3	0,4	0,8	1,1	1,9	1,8
Haushalt mit mind. einer ökonomischen Schwierigkeit	25,4	24,3	25,2	17,2	15,3	20,6	22,4	21,9	20,6
Haushalt mit mind. einem Zahlungsrückstand	4,3	6,5	6,3	4,3	3,4	3,2	8,8	8,1	8,4
Haushalt ohne finanzielle Mittel für …									
… eine Woche Ferien pro Jahr	5,6	6,9	6,4	4,1	4,2	7,7	6,0	8,1	6,6
… Auto	4,6	4,8	4,4	4,3	3,6	5,5	5,5	6,3	7,4
… Fernseher	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4	0,6
… Computer	1,2	0,5	1,0	0,6	0,4	0,8	1,1	1,0	1,6
… Waschmaschine	1,6	1,8	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,4

[1] Die Quote der materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 3 der 9 Kategorien. Die europäische Definition wird angewendet, d.h. Zahlungsrückstände bei den Krankenkassenprämien sind nicht berücksichtigt.
[2] Die Quote der erheblichen materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 4 der 9 Kategorien.
Quelle: Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Zur Bestimmung der materiellen Entbehrungen wurden europaweit folgende Indikatoren bestimmt: in der Lage sein, unerwartete Ausgaben in der Höhe von 2000 Franken zu tätigen; in der Lage sein, eine Woche Ferien pro Jahr weg von zu Hause zu finanzieren; keine Zahlungsrückstände (Hypothekenraten oder Mieten, laufende Rechnungen, Ratenzahlungen für Mietkäufe oder andere Darlehensrückzahlungen) zu haben; in der Lage sein, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Poulet oder Fisch (oder vegetarischer Entsprechung) zu essen; in der Lage sein, die Wohnung ausreichend zu heizen; eine Waschmaschine zu besitzen; einen Farbfernseher zu besitzen; ein Telefon zu besitzen; ein Auto zu besitzen.

Armutsgefährdung

Kanton Zürich und Schweiz, Stichprobenerhebung — A3-205

	2010		2015		**2016**	
Merkmal	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)
Kanton Zürich						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	64 555	131 463	67 834	141 818	84 618	148 385
Armutsgefährdungsquote, in %	4,9	9,9	4,8	10,0	5,8	10,2
Schweiz						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	571 182	1 066 875	618 293	1 184 610	641 351	1 202 429
Armutsgefährdungsquote, in %	7,6	14,2	7,6	14,6	7,8	14,7

Quelle: Bundesamt für Statistik, Erhebung über die Einkommen und die Lebensbedingungen

A4
Gesundheit

Gesundheitszustand und -verhalten	58
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	60
Gesundheitsversorgung	62
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)
Die schweizerische Gesundheitsbefragung wird als Stichprobenerhebung alle fünf Jahre (erstmals 1992) durchgeführt. Seit 2012 ist sie in das System der neuen Volkszählung integriert und wechselt sich mit anderen thematischen Erhebungen ab. Rund 21 000 zufällig ausgewählte Personen in der Schweiz geben Auskunft zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und Inanspruchnahme von medizinischen Dienstleistungen. Die sechste Erhebung wurde im Jahr 2017 durchgeführt. Erste Ergebnisse für den Kanton Zürich werden im Frühling 2019 zur Verfügung stehen.

Statistik der Schwangerschaftsabbrüche
Gemäss dem Schweizerischen Strafgesetzbuch ist jeder Schwangerschaftsabbruch den Behörden zu melden. Im Kanton Zürich erfolgt die Meldung ausschliesslich auf einem von der Gesundheitsdirektion zur Verfügung gestellten Formular. Die Gesundheitsdirektion stellt dem Bundesamt für Statistik die ausgewerteten Daten für eine gesamtschweizerische Zusammenstellung zur Verfügung. Die Anonymität der betroffenen Frau und das Arztgeheimnis werden dabei berücksichtigt.

Statistik der Übertragbaren Krankheiten
Ein obligatorisches Meldesystem, organisiert durch das **Bundesamt für Gesundheit (BAG)**, verpflichtet Ärzte und Ärztinnen in Praxen und Spitälern, Fälle von übertragbaren Krankheiten den Kantonsärzt/innen bzw. dem BAG zu melden. Die Meldungen dienen dazu, Gesundheitsprobleme frühzeitig zu erkennen und notwendige Massnahmen zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten rechtzeitig einzuleiten. Gesetzliche Grundlage bilden die internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO, das Epidemiengesetz sowie die Meldeverordnung und die Verordnung über Arzt- und Labormeldungen.

Krebsregister des Kantons Zürich
Krebsneuerkrankungen (Krebsinzidenz)
In der Schweiz werden die Krebserkrankungen auf kantonaler Ebene in Krebsregistern erfasst. Das Krebsregister des Kantons Zürich erhebt zu jedem Krebsfall verschiedene Daten; dazu gehören die Art des Tumors, die Diagnosemethode, die Behandlung sowie Patientenmerkmale wie Alter und Geschlecht. Die Schweizer Krebsregister sind in der Stiftung «NICER» zusammengeschlossen. Diese Abkürzung steht für «Nationales Institut für Krebs-Epidemiologie und -Registrierung». NICER ist der Universität Zürich (Institut für Sozial- und Präventivmedizin) angegliedert.

Statistik der Todesursachen (eCOD)
Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und der die Todesfälle meldenden Ärzte basiert. Die Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

Krankenhausstatistik (ADMIN)
Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten beschreibt: Krankenhaustyp, Leistungsangebot, Beschäftigung und Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls erfasst werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patient/innen sowie die Pflegetage.

Kenndaten: Psychiatrische Versorgung und Langzeitversorgung
Seit dem 1. Januar 2012 ist der Kanton alleine für die stationäre Spitalversorgung (Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie) zuständig. Für die Planung und Finanzierung der Pflegeheime und der Spitex sind ausschliesslich die Gemeinden verantwortlich. Auf der Zürcher Spitalliste «Psychiatrie» werden 6 innerkantonale Kliniken der Allgemeinpsychiatrie mit insgesamt 11 Standorten im Kanton Zürich geführt, welche die stationäre psychiatrische Grundversorgung sicherstellen. Die Kenndaten aus dem Langzeitbereich basieren auf den Statistiken der Sozialmedizinischen Institutionen (SOMED).

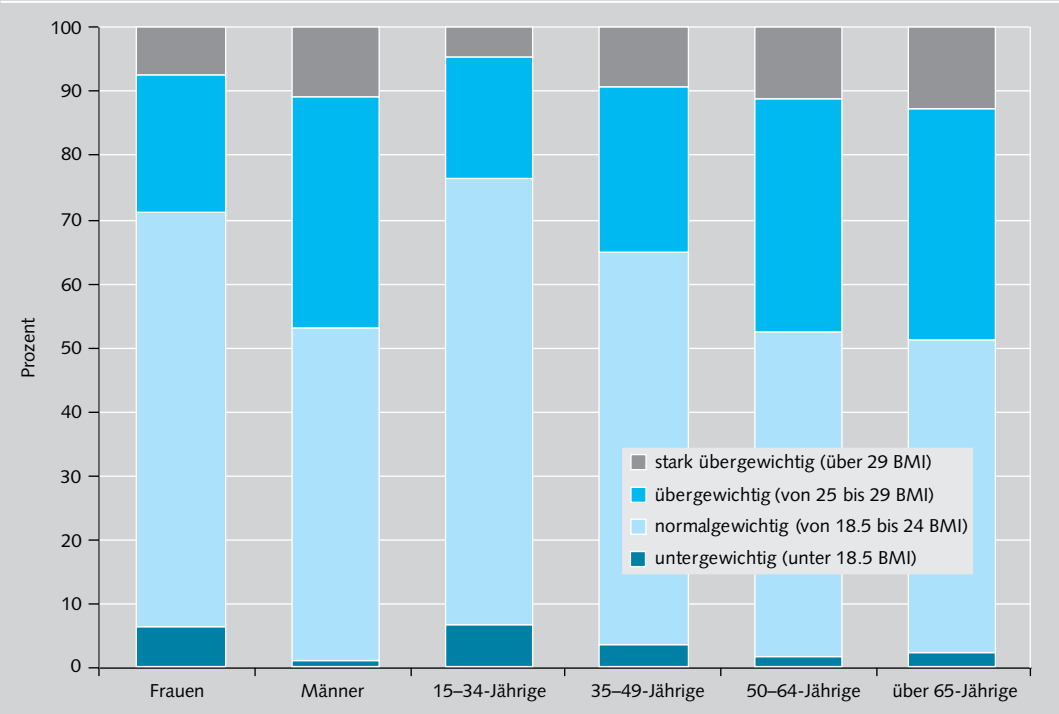
Definitionen

Praktizierende Ärzte und Ärztinnen
Als praktizierende Ärzte/Ärztinnen gelten jene, die einen direkten Dienst am Patienten leisten. Zu den praktizierenden Ärzten und Ärztinnen zählen Personen, die ein Universitätsstudium der Medizin erfolgreich abgeschlossen haben und berechtigt sind zu praktizieren (Approbation), Assistenzärzte (mit Abschluss und unter Supervision anderer Ärzte) sowie angestellte und selbstständig tätige Ärzt/Ärztinnen.

Spitex
Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «Spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutschschweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das selbstständige Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz-/Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenkbeschwerden zu leiden. Die Resultate für den Kanton Zürich zeigen, dass im Jahr 2012 38 Prozent der über 14-Jährigen übergewichtig oder stark übergewichtig waren (2007: 34%).

Body Mass Index (BMI) nach Geschlecht und Alter 2012
Kanton Zürich, Stichprobenerhebung der über 14-jährigen Bevölkerung



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2012

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen A4-901

Aktivität/Tätigkeit	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				**Total Kanton Zürich in %**	Total Schweiz in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+		
Körperliche Aktivität in der Freizeit								
Aktiv[1]	73,9	75,8	80,3	73,6	74,3	70,1	74,8	72,5
Teilaktiv[2]	15,9	16,9	14,6	19,6	16,0	14,7	16,4	16,8
Inaktiv[3]	10,2	7,3	5,1	6,8	9,7	15,2	8,8	10,7
Täglich unterwegs zu Fuss/mit Velo								
30 Minuten und mehr	56,2	46,0	51,8	49,8	42,6	60,3	51,1	44,1
10 bis 29 Minuten	9,9	10,6	10,3	10,9	11,2	8,3	10,2	9,2
Weniger als 10 Minuten	0,3	0,6	0,4	0,6	0,7	0,2	0,5	0,7
Keine Wegstrecke	33,6	42,8	37,5	38,7	45,5	31,2	38,2	46,0
Konsum von alkoholischen Getränken								
Jeden Tag	9,8	15,4	2,2	8,2	17,4	25,5	12,6	13,0
3 bis 6 Mal pro Woche	10,1	17,9	11,4	16,4	16,4	11,9	14,0	11,7
1 bis 2 Mal pro Woche	29,0	34,3	35,7	36,2	32,3	20,5	34,6	32,3
Weniger als 1 Mal pro Woche	30,9	21,2	31,2	26,1	20,8	25,1	26,1	26,2
Nie, abstinent	20,2	11,2	19,5	13,1	13,1	17,0	15,7	16,8
Tabakkonsum								
Raucher/innen	21,5	31,4	34,0	28,5	28,1	13,1	26,4	28,2
Ehemalige Raucher/innen	18,7	24,3	10,0	18,0	27,4	33,8	21,5	21,5
Nichtraucher/innen	59,8	44,3	56,0	53,5	44,5	53,1	52,1	50,3

[1] Aktiv: mindestens 150 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 2 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.
[2] Teilaktiv: 30 bis 149 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.
[3] Inaktiv: weniger als 30 Minuten pro Woche mässige körperliche Aktivität und weniger als 1 Mal pro Woche intensive körperliche Aktivität.
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2012

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				**Total Kanton Zürich in %**	Total Schweiz in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+		
Body Mass Index (BMI)[1]								
Untergewichtig (unter 18.5 BMI)	6,0	0,9	6,4	3,4	1,4	2,1	3,5	3,7
Normalgewichtig (von 18.5 bis 24 BMI)	64,9	52,1	70,0	61,2	51,0	48,8	58,5	55,2
Übergewichtig (von 25 bis 29 BMI)	21,6	36,0	19,0	26,0	36,3	36,3	28,7	30,8
Stark übergewichtig (über 29 BMI)	7,5	11,0	4,6	9,3	11,3	12,8	9,3	10,3
Rücken- oder Kreuzschmerzen[2]								
Überhaupt nicht	53,6	66,2	62,8	62,8	59,0	53,8	59,9	60,0
Ein bisschen	37,6	28,8	31,6	31,2	34,0	36,8	33,2	32,7
Starke Schmerzen	8,8	5,0	5,6	6,0	7,0	9,4	6,9	7,3
Hoher Blutdruck								
Ja	28,4	27,2	11,8	16,8	33,3	54,9	27,8	26,8
Nein	71,6	72,8	88,2	83,2	66,7	45,1	72,2	73,2
Schlafstörungen								
Keine oder wenig	70,8	80,8	79,8	80,6	69,1	71,6	75,7	75,8
Mittel	21,6	13,3	13,7	14,5	21,8	21,4	17,5	18,2
Pathologisch[3]	7,6	5,9	6,5	4,9	9,1	7,0	6,8	6,0

[1] Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz- und Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenkbeschwerden zu leiden.
[2] Schmerzen in den letzten vier Wochen
[3] Pathologische Störungen: Personen, die häufig einen unruhigen Schlaf haben und häufig nachts mehrmals erwachen.
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Anzahl Schwangerschaftsabbrüche 2017

Nach Wohnkanton und Altersklassen

A4-922

Wohnkanton	Total	Abbruch-rate[1]	Alter der Frau in Jahren (erreichtes Alter) unter 15	15–19	20–24	25–29	30– 34	35–39	40–44	über 44	Unbekannt
Zürich	**2 078**	**7,0**	**1**	**124**	**346**	**481**	**492**	**438**	**176**	**20**	**0**
Aargau	612	5,0	0	40	124	124	163	114	45	2	0
Appenzell A. Rh.	28	3,0	0	2	8	9	6	2	0	1	0
Appenzell I. Rh.	4	1,4	0	1	1	1	0	1	0	0	0
Basel-Landschaft	246	5,0	0	12	52	69	59	32	20	2	0
Basel-Stadt	248	6,4	0	10	43	52	67	49	26	1	0
Bern	1 081	5,8	0	69	229	261	270	172	67	12	1
Freiburg	310	5,0	0	31	59	67	75	47	26	5	0
Genf	1 126	11,1	1	86	223	248	241	203	113	11	0
Glarus	31	4,4	0	3	5	6	8	5	2	0	2
Graubünden	161	4,7	0	14	40	28	32	36	8	3	0
Jura	65	5,0	0	4	10	12	16	19	3	1	0
Luzern	386	4,9	0	31	83	87	86	68	27	4	0
Neuenburg	264	7,8	1	20	54	65	63	42	17	2	0
Nidwalden	28	3,9	0	0	4	8	5	6	4	1	0
Obwalden	23	3,4	0	3	4	3	7	6	0	0	0
Schaffhausen	95	6,7	0	3	17	28	19	24	3	1	0
Schwyz	108	3,8	0	12	21	23	19	23	7	3	0
Solothurn	226	4,7	0	20	41	56	50	42	17	0	0
St. Gallen	500	5,3	0	33	98	118	118	75	53	5	0
Tessin	283	4,7	0	18	51	76	47	48	35	8	0
Thurgau	220	4,4	0	15	48	42	57	43	12	3	0
Uri	15	2,4	0	1	2	3	3	6	0	0	0
Waadt	1 272	8,0	1	101	240	313	283	223	91	12	8
Wallis	343	5,4	0	28	64	83	77	56	26	6	3
Zug	98	4,2	0	5	20	22	22	19	10	0	0
Schweiz	9 863	6,2	4	686	1 891	2 288	2 287	1 800	790	103	14

[1] Rate der Schwangerschaftsabbrüche pro 1000 Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 44 Jahren
Quelle: STATPOP, Bundesamt für Statistik

Übertragbare Krankheiten

Kanton Zürich, ausgewählte Krankheiten A4-911

Art der Krankheit	Anzahl jährliche Fallmeldungen												
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Hepatitis Typ A	27	28	9	18	11	7	16	7	6	4	4	8	33
Hepatitis Typ B, akut	18	15	17	13	13	16	20	19	19	11	5	14	5
Hepatitis Typ B, total	271	267	224	231	260	254	241	259	274	250	205	259	215
Hepatitis Typ C, akut	12	13	10	10	9	13	17	15	14	21	10	5	6
Hepatitis Typ C, total	319	294	245	226	229	219	219	277	266	284	231	226	208
HIV-Infektion[1]	170	186	180	220	190	210	159	154	171	133	148	168	115
Listeriose	9	8	9	2	7	6	8	5	11	15	8	6	4
Malaria	33	19	22	26	28	35	23	17	14	30	57	45	47
Masern	4	9	140	195	98	11	51	7	10	7	9	5	4
Salmonellose	296	244	244	335	171	185	208	173	209	191	191	222	282
Syphilis	*	122	127	168	164	266	250	259	238	255	265	253	306
Tuberkulose	98	109	70	110	101	111	93	104	102	84	95	120	94
Typhus/Paratyphus	7	7	15	10	3	5	6	4	4	8	0	2	5
Zeckenenzephalitis	62	66	34	42	31	19	44	14	46	26	13	36	59

[1] Ohne Aids-Diagnosen: HIV ist das Virus, das die Krankheit Aids verursacht. Eine HIV-Diagnose wird mit einem positiven HIV-Test gestellt und weist die Infektion mit HIV nach, die Diagnose der Krankheit Aids wird aufgrund von klinischen Kriterien (Symptome) gestellt, meistens mehrere Jahre nach dem ersten positiven HIV-Test.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Maligne (bösartige) Krebsneuerkrankungen

Kanton Zürich A4-912

Jahr	Krebsneuerkrankungen			Wohnbevölkerung[1]	
	Anzahl absolut	pro 100 000 Einw.	Veränderung zum Vorjahr, in %	Anzahl absolut	Veränderung zum Vorjahr, in %
1990	4 859	421	*	1 154 681	*
1995	5 428	463	1,7	1 172 970	0,5
2000	5 883	488	4,6	1 206 708	1,1
2001	5 947	486	1,1	1 223 101	1,4
2002	6 124	495	3,0	1 237 920	1,2
2003	6 191	497	1,1	1 245 683	0,6
2004	6 193	493	0,0	1 255 645	0,8
2005	6 232	493	0,6	1 264 141	0,7
2006	6 330	497	1,6	1 274 384	0,8
2007	6 450	478	1,9	1 300 545	2,1
2008	6 736	479	4,4	1 326 775	2,0
2009	6 785	468	0,7	1 344 866	1,4
2010	6 792	459	0,1	1 371 007	1,9
2011	6 798	489	0,1	1 390 124	1,4
2012	6 883	490	1,3	1 406 083	1,1
2013	6 856	482	-0,4	1 421 895	1,1
2014	6 936	481	1,2	1 443 436	1,5
2015	7 446	509	7,4	1 463 459	1,4

[1] Kantonale Bevölkerungsstatistik

Quelle: Universitätsspital Zürich; Krebsregister der Kantone Zürich und Zug; Statistisches Amt des Kantons Zürich

Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	1995 Total	1995 Männer	1995 Frauen	2016 Total	2016 Männer	2016 Frauen
Alle Todesursachen	**10 839**	**5 253**	**5 586**	**10 493**	**5 088**	**5 405**
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	**334**	**163**	**171**	**124**	**60**	**64**
... davon Aids	162	126	36	5	5	0
Tumore	**2 659**	**1 404**	**1 255**	**2 819**	**1 492**	**1 327**
... davon Verdauungsorgane	715	388	327	804	434	370
... davon Atmungsorgane	433	313	120	497	299	198
... davon Haut	78	40	38	51	28	23
... davon Brust (Mamma)	283	0	283	238	0	238
... davon Genitalorgane	374	245	129	376	240	136
... davon Harnorgane	147	95	52	193	127	66
... davon lymphat. und blutbildende Organe	242	126	116	264	143	121
Krankh. von Blut und blutbildenden Organen	**23**	**6**	**17**	**28**	**10**	**18**
Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	**330**	**122**	**208**	**295**	**131**	**164**
... davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	285	106	179	187	89	98
Psychische Krankheiten	**507**	**200**	**307**	**949**	**332**	**617**
... davon Demenz	302	76	226	809	257	552
... davon Suchtkrankheiten	146	106	40	54	36	18
Krankheiten des Nervensystems	**426**	**170**	**256**	**490**	**226**	**264**
... davon Parkinson	110	53	57	126	75	51
... davon Alzheimer	193	54	139	190	75	115
Krankheiten des Kreislaufsystems	**4 476**	**1 996**	**2 480**	**3 339**	**1 560**	**1 779**
Herzkrankheiten	3 238	1 494	1 744	2 540	1 227	1 313
... davon Bluthochdruck (Hypertonie)	166	65	101	485	181	304
... davon Herzinfarkt	606	357	249	374	228	146
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 451	675	776	854	455	399
... davon Herzrhythmusstörungen	358	148	210	159	63	96
... davon Herzinsuffizienz	431	155	276	223	86	137
Zerebrovaskuläre Krankheiten	900	358	542	599	235	364
... davon Hirnblutung	*	*	*	98	41	57
... davon Schlaganfall	528	209	319	194	56	138
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	318	138	180	183	91	92
... davon Arteriosklerose	213	79	134	73	28	45
... davon Aortenaneurysma	79	50	29	74	48	26
Krankheiten des Atmungssystems	**521**	**282**	**239**	**627**	**347**	**280**
... davon Grippe	*	*	*	14	9	5
... davon Lungenentzündung	148	67	81	162	83	79
... davon chronische Bronchitis	212	143	69	287	155	132
Krankh. des Verdauungssystems	**372**	**176**	**196**	**385**	**192**	**193**
... davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	*	*	*	27	13	14
... davon alkoholische Leberzirrhose	96	59	37	57	40	17
Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe	**96**	**26**	**70**	**111**	**37**	**74**
Krankh. der Harn- und Genitalorgane	**120**	**46**	**74**	**193**	**83**	**110**
Äussere Ursachen	**692**	**445**	**247**	**637**	**368**	**269**
... davon Verkehrsunfall	98	73	25	31	22	9
... davon Sturz	183	93	90	306	144	162
... davon Selbsttötung (Suizid)	270	189	81	203	147	56
Andere Todesursachen	**283**	**217**	**66**	**496**	**250**	**246**

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik

Bestand von Ärzten/Ärztinnen, Zahnärzten/Zahnärztinnen und Apotheken

Kanton Zürich und Schweiz

A4-941

Jahr	Kanton Zürich						Schweiz	
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen[1]		Zahnärzte/innen[2]	Apotheken[3]	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzte/innen						
1980	1 490	972	590	182	745	1 881	.	.
1981	1 547	1 007	578	185	720	1 926	.	.
1982	1 631	1 075	612	187	685	1 826	.	.
1983	1 684	1 103	624	195	665	1 793	.	.
1984	1 748	1 138	631	192	641	1 775	.	.
1985	1 813	1 145	621	199	619	1 808	.	.
1986	1 998	1 312	617	199	564	1 828	.	.
1987	2 060	1 355	631	204	550	1 796	.	.
1988	2 149	1 431	632	206	531	1 804	.	.
1989	1 968	1 251	645	211	582	1 776	.	.
1990	1 998	1 271	652	214	578	1 771	649	2 066
1991	2 054	1 313	663	214	568	1 759	635	2 104
1992	2 126	1 381	671	210	545	1 727	621	2 051
1993	2 208	1 435	663	210	526	1 753	603	2 106
1994	2 227	1 456	690	213	524	1 691	594	2 018
1995	2 361	1 541	682	213	497	1 720	573	2 033
1996	2 428	1 596	664	209	484	1 772	557	2 047
1997	2 493	1 638	686	217	473	1 718	544	2 000
1998	2 549	1 737	657	225	464	1 802	533	2 053
1999	2 601	1 773	656	224	459	1 820	526	2 077
2000	2 678	1 765	651	224	451	1 854	517	2 077
2001	2 759	1 825	628	227	443	1 948	512	2 114
2002	2 832	1 885	635	222	437	1 949	508	2 089
2003	2 886	1 977	679	219	432	1 835	495	2 047
2004	2 971	2 045	697	217	423	1 801	488	2 016
2005	2 972	2 283	727	218	425	1 739	487	1 982
2006	3 021	2 330	752	221	422	1 695	483	1 952
2007	3 003	2 299	755	226	433	1 723	487	1 932
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 932
2009	3 283	2 551	763	226	410	1 763	489	1 932
2010	3 292	2 561	776	224	416	1 767	489	1 915
2011	3 357	2 262	779	226	414	1 784	490	1 929
2012	3 525	2 414	804	228	399	1 749	475	1 923
2013	3 665	2 552	810	228	394	1 782	463	1 953
2014	3 669	2 554	823	232	393	1 754	463	1 953
2015	3 762	2 649	821	236	389	1 783	459	1 983
2016	3 828	2 713	823	240	387	1 801	456	1 997
2017	3 888	2 784	857	242	385	1 749	446	1 931

[1] Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH; Bestand: Jahresende.
[2] Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind. Bestand: Jahresende.
[3] Schweizer Apothekerverband, Apotheken ohne Spitalapotheken
Quelle: Bundesamt für Statistik

Beschäftigte und Betriebsaufwand der Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Spital/Klinik	Beschäftigte 2017				Betriebsaufwand in 1000 Fr.	
	Total absolut	Frauen in %	Ausländer-innen in %	Ausbildungs-personal in %	2016	2017
Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag	**31 702**	**75,0**	**30,4**	**16,2**	**4 655 863**	**4 792 388**
Universitätsspital Zürich	8 551	69,0	36,0	18,3	1 286 957	1 337 728
Kantonsspital Winterthur	3 580	77,5	20,8	17,0	480 924	506 209
Stadtspital Triemli	2 823	76,4	31,9	19,1	474 250	479 642
Klinik Hirslanden	1 872	73,6	40,1	15,4	380 588	381 009
See-Spital	962	77,9	27,4	14,6	146 763	141 992
Spital Uster	1 301	79,0	23,8	18,1	151 783	156 760
Spital Limmattal	1 286	75,5	32,7	14,0	161 309	170 229
Spital Bülach	1 110	80,1	31,6	18,4	131 269	134 986
Spital Zollikerberg	992	79,7	29,2	14,2	146 017	149 014
GZO AG Spital Wetzikon	906	79,6	21,4	3,5	139 573	146 156
Stadtspital Waid	1 240	76,3	29,0	20,8	163 739	164 055
Schulthess-Klinik	1 211	73,2	32,5	13,5	200 212	217 185
Kinderspital Zürich	2 360	82,2	25,2	14,2	283 953	292 504
Spital Männedorf	939	74,7	20,9	16,0	122 924	125 054
Universitätsklinik Balgrist	1 087	69,4	32,3	12,3	165 518	169 786
Spital Affoltern	577	80,9	25,6	16,1	73 827	72 883
Paracelsus-Spital Richterswil	243	86,4	37,4	4,5	42 114	40 772
Limmatklinik	77	72,7	29,9	2,6	21 467	21 970
Klinik Lengg	289	78,2	35,6	12,8	39 066	38 904
Uroviva Klinik für Urologie	74	78,4	36,5	1,4	14 012	15 616
Adus Medica	35	97,1	11,4	0,0	8 421	8 398
Klinik Susenberg	116	75,9	35,3	12,1	10 370	10 503
Sune-Egge	71	49,3	25,4	1,4	10 807	11 033
Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)	**1 152**	**71,8**	**40,9**	**6,3**	**267 646**	**266 798**
Klinik Im Park	627	69,7	44,2	8,0	157 478	156 046
Privatklinik Bethanien	221	74,2	35,3	4,5	59 059	58 711
Klinik Lindberg	142	72,5	38,7	7,0	27 265	28 523
Klinik Pyramide am See	125	72,0	43,2	1,6	18 504	18 338
Klinik Tiefenbrunnen	19	94,7	21,1	0,0	1 578	1 451
Eulachklinik	18	83,3	16,7	0,0	3 762	3 728

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Personalbestand der Spitäler 2017

Kanton Zürich, nach Berufsgruppen, in Vollzeitäquivalenten A4-952

Spital/Klinik	Berufsgruppen						
	Ärztinnen/ Ärzte	Pflege-personal	Medizi-nisches Personal[1]	Admini-strativ-personal	Haus-dienst-personal	Technische Dienste	**Total**
Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag	**3 731**	**9 059**	**3 399**	**3 806**	**2 613**	**487**	**23 096**
Universitätsspital Zürich	1 214	2 195	1 089	1 142	701	189	6 529
Kantonsspital Winterthur	438	1 112	338	411	184	58	2 542
Stadtspital Triemli	388	838	249	361	321	37	2 194
Klinik Hirslanden	103	749	138	156	226	22	1 395
See-Spital	81	262	92	98	116	14	663
Spital Uster	133	400	75	106	103	14	832
Spital Limmattal	154	334	135	152	127	10	912
Spital Bülach	127	333	101	110	84	12	767
Spital Zollikerberg	118	308	96	132	61	18	733
GZO AG Spital Wetzikon	109	301	78	125	70	17	699
Stadtspital Waid	149	422	115	128	109	15	937
Schulthess-Klinik	116	257	140	214	105	12	844
Kinderspital Zürich	294	616	318	237	92	24	1 580
Spital Männedorf	87	287	63	104	87	14	641
Universitätsklinik Balgrist	115	245	165	174	108	14	822
Spital Affoltern	44	154	47	48	60	9	362
Paracelsus-Spital Richterswil	20	47	33	45	22	3	172
Limmatklinik	0	25	5	11	1	0	43
Klinik Lengg	27	80	95	24	0	0	226
Uroviva Klinik für Urologie	0	18	6	12	12	2	50
Adus Medica	0	10	4	4	1	0	19
Klinik Susenberg	6	42	9	7	16	2	82
Sune-Egge	5	22	8	6	8	2	52
Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)	**27**	**390**	**124**	**143**	**199**	**24**	**907**
Klinik Im Park	26	245	63	69	94	10	507
Privatklinik Bethanien	0	73	33	30	46	6	188
Klinik Lindberg	0	43	16	17	33	3	112
Klinik Pyramide am See	1	26	8	25	26	5	90
Klinik Tiefenbrunnen	0	2	2	1	1	0	6
Eulachklinik	0	1	2	1	0	0	4

[1] Medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal anderer medizinischer Fachbereiche.
Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Pflegetage, Austritte und Aufenthaltsdauer von Patient/innen in den Spitälern

Kanton Zürich A4-953

Spital/Klinik	Anzahl Pflegetage[1]		Anzahl Patientenaustritte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Alle Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag	**1 272 328**	**1 246 428**	**226 546**	**225 907**	**5,6**	**5,5**
Universitätsspital Zürich	269 288	279 179	40 673	41 799	6,8	6,7
Kantonsspital Winterthur	142 442	137 650	27 102	26 890	5,2	5,1
Stadtspital Triemli	136 812	127 682	24 515	24 164	5,6	5,3
Klinik Hirslanden	108 600	105 061	19 329	19 078	5,7	5,6
See-Spital Standort Horgen	40 651	40 593	7 403	7 509	5,5	5,4
See-Spital Standort Kilchberg	13 729	12 257	4 050	3 574	3,4	3,4
Spital Uster	62 802	59 913	11 061	10 786	5,7	5,5
Spital Limmattal	56 299	54 518	11 402	11 428	4,9	4,8
Spital Bülach	53 791	51 756	10 546	10 330	5,1	5,0
Spital Zollikerberg	55 461	52 942	10 717	10 700	5,2	5,0
GZO AG Spital Wetzikon	44 851	44 066	10 358	10 241	4,3	4,3
Stadtspital Waid	71 574	64 516	9 111	8 706	7,9	7,5
Schulthess-Klinik	47 548	44 833	8 484	8 488	5,6	5,3
Kinderspital Zürich	43 530	46 084	7 902	8 340	5,5	5,5
Spital Männedorf	42 060	41 165	7 675	7 644	5,5	5,4
Universitätsklinik Balgrist	25 352	26 300	4 752	4 905	5,3	5,3
Spital Affoltern	21 666	21 638	3 666	3 636	5,9	5,9
Paracelsus-Spital Richterswil	12 163	11 197	2 930	2 646	4,2	4,2
Limmatklinik	2 745	2 863	1 384	1 400	2,0	2,0
Klinik Lengg	6 055	5 750	926	878	6,5	6,5
Uroviva Klinik für Urologie	3 072	3 550	1 069	1 201	2,9	2,9
Adus Medica	1 396	1 401	1 169	1 218	1,2	1,2
Klinik Susenberg	3 710	3 767	188	214	19,0	18,4
Sune-Egge	6 731	7 747	134	132	56,2	53,3
Alle Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken)	**61 161**	**57 610**	**14 728**	**14 165**	**4,2**	**4,1**
Klinik Im Park	32 410	30 379	7 400	7 018	4,4	4,4
Privatklinik Bethanien	18 506	16 503	3 984	3 748	4,6	4,4
Klinik Lindberg	5 472	5 865	1 343	1 367	4,1	4,3
Klinik Pyramide am See	4 621	4 755	1 925	1 966	2,4	2,4
Klinik Tiefenbrunnen	140	105	68	64	2,1	1,6
Eulachklinik	12	3	8	2	1,5	1,5

[1] Pflegetage werden ab 2013 gemäss Weisung von SwissDRG wie folgt berechnet: Als Pflege- resp. Aufenthaltstag gelten der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Spitalaufenthalts ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag. Daher sind die Daten der Anzahl Pflegetage mit früheren Publikation nicht vergleichbar.

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Psychiatrische Einrichtungen 2017

Kanton Zürich, ausgewählte Einrichtungen A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Anzahl Beschäftigte	Betten-bestand	Betten-belegung in %	Verrechnete Pflegetage	Patienten-austritte	Mittlerer Aufenthalt in Tagen	Betriebs-aufwand in 1000 Fr,
Total[1]	**4 466**	**1 465**	**93,2**	**498 604**	**14 434**	**33**	**518 782**
Stationäre Psychiatrie mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich[2]	1 994	582	86,9	184 641	4 818	33	232 387
Integrierte Psychiatrie Winterthur - ZH-Unterland[3]	852	226	101,8	83 939	3 181	27	95 887
Clienia Privatklinik Schlössli	729	219	99,9	79 851	2 598	30	85 553
Sanatorium Kilchberg	442	184	92,1	61 854	2 255	27	53 418
Privatklinik Hohenegg	215	70	93,8	23 958	500	48	23 656
Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Modellstation SOMOSA[4]	51	17	99,2	6 156	36	156	5 525
Akuteinrichtungen für Suchtkranke							
Forel Klinik	145	101	97,6	35 992	549	67	19 532
Drogenentzugsstation Frankental	38	12	88,2	3 862	167	23	2 825

[1] Total aller Einrichtungen
[2] Inkl. Psychiatriezentrum Rheinau ZH
[3] Klinik Schlosstal; Zentrum Hard; Kriseninterventionszentrum Winterthur
[4] Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Kinderstation Brüschhalde
Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Pflegeheime 2016

Kanton Zürich und angrenzende Kantone A4-970

Kanton	Betriebe		Pflegeplätze		Klient/innen		Personal in VZÄ[1]	
	Total	Veränderung zum Vorjahr (Anzahl)	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Rate pro 1000 Einw.	Total	Fachpersonal in %[2]
Zürich	**243**	**-1**	**17 931**	**0,2**	**28 246**	**15,1**	**16 920**	**65,3**
Aargau	99	1	6 466	2,6	10 634	12,9	6 087	67,7
Schaffhausen	17	0	1 460	-0,9	2 261	26,1	1 193	66,4
Schwyz	29	-1	1 844	-0,5	2 787	15,1	1 684	65,3
St. Gallen	113	1	6 207	1,3	8 740	15,2	5 054	65,4
Thurgau	50	-3	3 053	-1,9	4 461	14,4	2 621	66,1
Zug	17	0	1 241	1,4	1 943	12,9	1 139	61,8

[1] Der Personalbestand in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.
[2] Ärzte und Ärztinnen, Pflegefachpersonal und Fachpersonal der Alltagsgestaltung (Ergotherapeut/innen)
Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich A4-971

Institution	2005 absolut	2005 in %	2010 absolut	2010 in %	2015 absolut	2015 in %	2016 absolut	2016 in %	**2017 absolut**	**2017 in %**
Total	**7 337**	**100,0**	**7 877**	**100,0**	**11 017**	**100,0**	**11 003**	**100,0**	**12 217**	**100,0**
Pflegeheime	3 531	48,1	3 835	48,7	5 025	45,6	4 967	45,1	6 162	50,4
Alterspflegeheime	3 690	50,3	3 963	50,3	5 806	52,7	5 807	52,8	5 855	47,9
Pflegewohngruppen	116	1,6	79	1,0	186	1,7	229	2,1	200	1,6

Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen, -Stunden und -Leistungen nach Alter 2017

Kanton Zürich A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle)[1] **Total**	Personen (Fälle)[1] in %	Verrechnete Stunden **Total**	Verrechnete Stunden in %	Stunden pro Klient/in	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten: KLV-Leistungen in %[2]	Akut- und Übergangspflege in %	HWS-Leistungen in %[3]	Weitere Leistungen in %[4]
Total	**71 506**	**100,0**	**4 117 291**	**100,0**	**58**	**61,5**	**0,3**	**29,8**	**8,4**
0–4	251	0,4	28 006	0,7	112	99,2	0,0	0,8	*
5–19	456	0,6	35 079	0,9	77	94,5	0,7	4,8	*
20–64	17 945	25,1	562 847	13,7	31	77,4	0,3	22,3	*
65–79	18 011	25,2	817 544	19,9	45	68,7	0,4	31,5	*
80+	28 835	40,3	2 158 444	52,4	75	59,4	0,2	40,3	*

[1] Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
[2] Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.
[3] Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.
[4] Zu den weiteren Spitex-Leistungen gehören der Verleih von Krankenmobilien, Fahrdienst und Sozialdienst.
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich A4-982

Jahr	Personen (Fälle)[1] **Total**	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre	Veränderung zum Vorjahr (Total), in %
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964	1,3
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883	4,3
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168	-1,6
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366	-0,1
2009	53 011	452	383	12 050	14 813	25 313	2,7
2010	53 200	159	421	12 029	14 970	25 621	0,4
2011	56 963	140	297	13 368	16 265	26 893	7,1
2012	61 089	154	308	12 650	15 383	27 045	7,2
2013	66 742	139	349	14 816	15 971	27 813	9,3
2014	58 873	191	296	12 596	14 482	25 822	-11,8
2015	58 333	153	313	12 791	14 876	26 348	-0,9
2016	70 347	245	448	17 065	18 278	28 491	20,6
2017	71 506	251	456	17 945	18 011	28 835	1,6

[1] Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

A5
Bildung

Ausbildungsstand	72
Übersicht nach Schulstufen	73
Volksschule	75
Berufsschule	76
Mittelschule, Hochschule, Fachschule	79
Stipendien	82
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Bildungsstatistik des Kantons Zürich (BISTA)
Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von sechs Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung). Die Ausnahmen betreffen Daten vom Bundesamt für Statistik (Tabellen A5-101, A5-701, A5-702 und A5-705) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamts für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BstatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichen Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt). Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.

Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)
Die Statistik erfasst die Informationen bezüglich den Ausbildungsbeiträgen, die vom Kanton Zürich und anderen Kantonen vergeben wird. Ziel ist es, die Entwicklung betreffend den kantonalen Stipendien und Darlehen, den Bundesbeiträgen und der Anzahl Bezüger von Ausbildungsbeiträgen nach Ausbildung aufzeigen zu können.

Definitionen

Sekundarstufe I
Die Sekundarstufe I setzt die Primarstufe fort bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit. Im Kanton Zürich dauert sie vom 9. bis zum 11. Schuljahr (HarmoS-Zählweise). Die HarmoS-Zählweise beginnt mit dem ersten Kindergartenjahr und nummeriert die Schuljahre fortlaufend. Das erste Jahr nach dem Kindergarten ist somit das dritte Schuljahr, usw.

Sekundarstufe II
Die Sekundarstufe II setzt die Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit fort. Sie beginnt ca. 11 Jahre nach Beginn des Kindergartens (etwa 16. Lebensjahr) und umfasst berufsorientierte und allgemeinbildende Ausbildungsgänge. Die Ausbildungen dauern in der Regel 2–4 Jahre und schliessen mit einer Maturität, einem Diplom, einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder einem eidgenössischen Berufsattest ab.

Tertiärstufe
Auf der Tertiärstufe wird zwischen der höheren Berufsbildung und der Hochschulausbildung unterschieden. Im Bereich der höheren Berufsbildung besteht eine Vielfalt von Ausbildungswegen. Sie bereiten auf rund 460 Abschlüsse vor. Von Bund oder Kantonen anerkannte Abschlüsse sind: Fachausweise der eidgenössischen Berufsprüfungen und Diplome von höheren Fachprüfungen und höheren Fachschulen. Der Hochschulbereich umfasst die universitären Hochschulen (d.h. die kantonalen Universitäten und die Eidgenössischen Technischen Hochschulen), die Fachhochschulen, die pädagogischen

Hochschulen sowie weitere öffentlich finanzierte Institutionen des Hochschulbereichs (z.B. das Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung).

Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

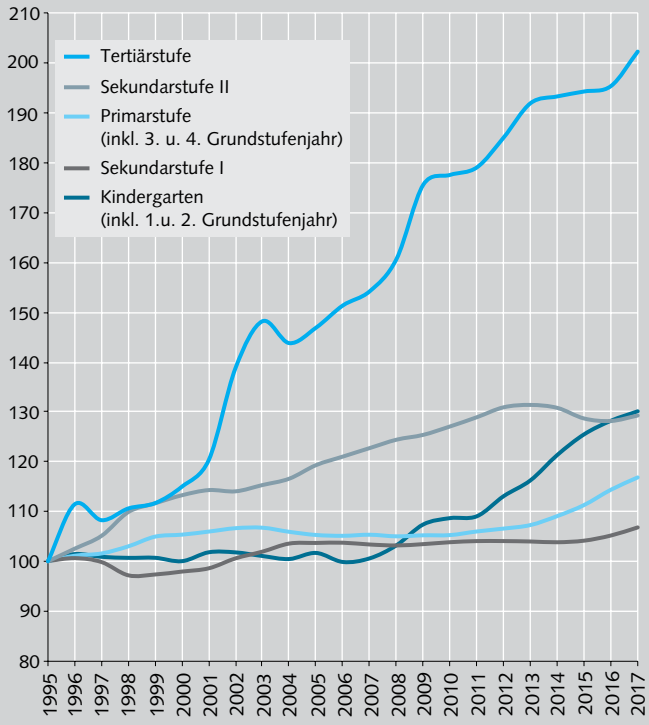
Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich (www.bista.zh.ch).

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

Auskunftsstellen
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Bildungsplanung/Bildungsstatistik
Walcheturm, Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich
Telefon: 043 259 53 78
E-Mail: bista@bi.zh.ch
Website: www.bista.zh.ch

Bundesamt für Statistik
Bildung
2000 Neuchâtel
Telefon: 032 713 60 11
E-Mail: info@bfs.admin.ch
Website: www.bfs.admin.ch

Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2017
Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Deutlich sichtbar ist der Anstieg der Anzahl Lernenden im Kindergarten. Er ist hauptsächlich auf die Zunahme der Geburten in den entsprechenden Jahren zurückzuführen. Seit 2014 ist der Anstieg in der Primarstufe bemerkbar. Erstmals sieht man den Anstieg auf der Sekundarstufe I nun auch in den Zahlen zum Schuljahr 2017. Der Zuwachs im letzten Jahr auf der Tertiärstufe ist anteilsmässig hauptsächlich in der Höheren Berufsbildung erfolgt.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Höchste abgeschlossene Ausbildung 2016

Kanton Zürich, Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kriterium	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Total	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
		Ohne nachobligatorische Ausbildung	Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Universität, ETH, pädagogische Hochschule, Fachhochschule
Total	**1 234 567**	**241 142**	**399 251**	**134 129**	**168 497**	**291 548**
Geschlecht						
Männer	611 012	105 497	188 599	56 907	102 003	158 007
Frauen	623 555	135 645	210 652	77 223	66 494	133 542
Alter (Jahre)						
15–24	143 823	65 404	34 882	31 973	2 963	8 600
25–44	455 635	55 474	116 993	44 416	65 613	173 140
45–64	398 064	63 401	142 992	34 953	69 708	87 009
65 und mehr	237 045	56 862	104 383	22 787	30 213	22 799
Staatsangehörigkeit						
Schweiz	908 784	142 449	341 987	98 703	142 343	183 302
EU/EFTA	220 823	49 063	41 549	24 426	21 329	84 457
Anderer europäischer Staat	55 525	29 336	10 427	6 246	2 479	7 036
Aussereuropäischer Staat	49 249	20 165	5 289	4 734	2 346	16 716
Migrationshintergrund						
Schweizer/innen (ohne)	690 538	90 294	273 069	71 642	115 540	139 993
Schweizer/innen (mit)	213 413	50 890	66 661	26 762	26 062	43 038
Ausländer/innen (erste Generation)	298 620	91 253	45 775	32 742	22 739	106 111
Ausländer/innen (zweite/dritte Generat.)	26 089	6 619	11 390	2 623	3 381	2 077
Migrationshintergrund unbekannt	5 907	2 086	2 357	**361	**775	**329
Arbeitsmarktstatus						
Erwerbstätige	812 850	111 251	250 825	82 263	128 090	240 420
Erwerbslose	42 274	9 736	12 808	4 944	4 357	10 429
Nichterwerbspersonen	379 443	120 154	135 618	46 922	36 050	40 699
Ausgeübter Beruf						
Oberstes Management	38 356	3 107	6 011	2 570	8 535	18 133
Freie und gleichgestellte Berufe	18 623	()	()	()	()	18 623
Andere Selbstständige	55 868	6 631	23 015	6 812	14 073	5 337
Akademische Berufe und oberes Kader	164 763	**832	5 880	2 380	8 380	147 292
Intermediäre Berufe	207 724	8 926	44 771	18 860	92 976	42 190
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	162 082	**1 235	122 663	38 184	()	()
Qualifizierte manuelle Berufe	44 104	2 031	35 454	6 619	()	()
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	52 611	52 611	()	()	()	()
Lernende in dualer berufl. Grundbildung	28 627	23 944	2 792	**1 225	**353	**313
Ausgeübter Beruf unbekannt	40 093	11 934	10 240	5 614	3 772	8 533
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen	421 717	129 890	148 426	51 866	40 407	51 128

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Daten mit (**): Extrapolation aufgrund von 49 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
(): Extrapolation aufgrund von 4 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate werden aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert.

Lernende nach Schulstufen, Übersicht[1]

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen — A5-201

Jahre	Primarstufe 1–2[2]	Primarstufe 3–8[3]	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	**Total**	Privatschüler-anteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,5
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6
2009	26 900	80 700	41 400	58 300	60 600	268 000	10,0
2010	27 200	80 800	41 600	59 100	61 300	270 000	10,1
2011	27 300	81 600	41 500	60 200	61 800	272 400	10,2
2012	28 300	81 800	41 600	60 900	64 011	276 600	10,1
2013	29 100	82 300	41 600	61 100	66 300	280 400	10,1
2014	30 400	83 700	41 500	60 900	66 800	283 300	10,0
2015	31 400	85 400	41 700	59 900	67 100	285 500	9,9
2016	32 100	87 800	42 100	59 600	67 400	289 000	9,4
2017	32 600	89 700	42 700	60 200	69 900	295 000	9,7

[1] Gerundete Werte
[2] Primarstufe 1–2: Kindergarten 1. bis 2. Jahr
[3] Primarstufe 3–8: 3. bis 8. Jahr
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen[1]

Kanton Zürich — A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule[2]	Mittelschulen, Lehrerbildung	Berufsschulen[3]	Zürcher Fachhochschule[4]	Universität[5]	**Total**	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	*	2 000	15 700	49,6
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7
2009	1 580	9 140	2 290	2 180	6 090	3 670	24 950	53,6
2010	1 620	9 320	2 290	2 170	6 520	3 860	25 780	54,3
2011	1 630	9 090	2 250	2 620	8 290	4 000	27 880	54,3
2012	*	11 700	2 350	2 940	8 810	4 190	29 990	55,5
2013	*	12 010	2 370	2 840	2 570	4 300	24 090	58,5
2014	*	12 270	2 280	2 820	2 680	4 520	24 570	69,7
2015	*	12 910	2 280	2 750	2 720	4 650	25 310	60,1
2016	*	13 100	2 290	2 590	2 700	4 870	25 560	60,4
2017	*	13 060	2 300	2 530	2 640	4 940	25 470	60,5

[1] Kopfzählung, gerundete Werte
[2] Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch bis 2013; inkl. Heim- und Sonderschulen, ohne Sonderpädagogisches Personal. Seit dem Jahr 2016 wird auch das kommunal angestellte Schulpersonal erfasst.
[3] 2014: inkl. Lehrpersonen aus öffentlichen Zwischenlösungen
[4] 2009: neue Zählweise; 2011: enthält neu auch Kleinstpensen; 2013: über Mandate angestellte externe Personen sind nicht mehr berücksichtigt.
[5] Inkl. Lehrbeauftragte
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2017) private Schulen

A5-203

Schulstufe	2010 öffentliche Schulen	2017 öffentliche Schulen Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %	Privatschulen Total	in %	Total öffentliche und private Schulen
Primarstufe 1–2[1]	**25 617**	**30 652**	**14 853**	**48,5**	**8 432**	**27,5**	**1 906**	**5,9**	**32 558**
Kindergarten	23 881	30 284	14 736	48,7	8 279	27,3	1 597	5,0	31 881
Grundstufe[2]	1 150	*	*	.	*	.	*	.	*
Sonderschulen	586	368	117	31,8	153	41,6	*	.	368
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	309	100,0	309
Primarstufe 3–8[3]	**76 557**	**84 901**	**41 202**	**48,5**	**22 010**	**25,9**	**4 793**	**5,3**	**89 694**
Grundstufe[2]	610	*	*	.	*	.	*	.	*
Volksschule	73 947	83 232	40 743	49,0	21 358	25,7	3 444	4,0	86 676
Sonderschulen	2 000	1 669	459	27,5	652	39,1	8	0,5	1 677
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 341	100,0	1 341
Sekundarstufe I	**37 822**	**38 839**	**19 039**	**49,0**	**9 198**	**23,7**	**3 906**	**9,1**	**42 745**
Volksschule	30 076	30 740	14 933	48,6	7 797	25,4	2 674	8,0	33 414
Sonderschulen	1 008	1 060	353	33,3	389	36,7	26	2,4	1 086
Mittelschulen	6 738	7 039	3 753	53,3	1 012	14,4	402	5,4	7 441
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	804	100,0	804
Sekundarstufe II	**52 315**	**53 774**	**24 612**	**45,8**	**10 108**	**18,8**	**6 376**	**10,6**	**60 150**
Mittelschulen	8 515	9 754	5 595	57,4	1 209	12,4	1 234	11,2	10 988
Berufsbildung	41 585	41 841	18 098	43,3	7 911	18,9	3 670	8,1	45 511
Sonderschulen	211	207	79	38,2	70	33,8	*	.	207
Brückenangebote	2 004	1 972	840	42,6	918	46,6	257	11,5	2 229
Eigene Programme	*	*	*	.	*	.	1 215	100,0	1 215
Tertiärstufe	**50 362**	**58 210**	**31 938**	**54,9**	**9 084**	**15,6**	**11 656**	**16,7**	**69 866**
Höhere Berufsbildung	8 774	10 280	5 121	49,8	1 161	11,3	9 923	49,1	20 203
Fachhochschule	15 420	21 463	11 690	54,5	2 659	12,4	1 733	7,5	23 196
Universität	26 168	26 467	15 127	57,2	5 264	19,9	*	.	26 467
Total	**242 673**	**266 376**	**131 644**	**49.4**	**58 832**	**22.1**	**28 637**	**9.7**	**295 013**

[1] Primarstufe 1–2: Kindergarten 1. bis 2. Jahr
[2] Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es keine Grundstufe mehr in der Zürcherischen Volksschule.
[3] Primarstufe 3-8: 3. bis 8. Jahr
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich A5-204

Jahr	Primarstufe 1–2[1]	Primarstufe 3–8[2]			Sekundarstufe					Gesamte Volksschule
	Kindergarten	Total	Regel-klassen[2]	Klein-klassen	Total	Sekundar-klassen Abt. A	Sekundar-klassen Abt. B	Sekundar-klassen Abt. C	Klein-klassen	
1995	24 052	72 665	69 098	3 567	32 017	16 896	12 348	1 974	799	128 734
2000	23 482	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	130 251
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2010	25 031	74 557	74 041	516	30 076	16 053	12 148	1 713	162	129 664
2015	29 242	78 985	78 505	480	29 743	16 314	11 542	1 626	261	137 970
2016	29 908	81 408	80 868	540	30 368	16 746	11 448	1 761	413	141 684
2017	30 284	83 232	82 735	497	30 718	17 227	11 408	1 740	343	144 234

[1] Primarstufe 1–2: Kindergarten 1. bis 2. Jahr
[2] Primarstufe 3–8: 3. bis 8. Jahr
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2017

Kanton Zürich A5-205

Gebiet	Primarstufe 1–2[1]	Primarstufe 3–8[2]	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
Schweiz	**22 005**	**61 874**	**22 928**	**106 807**	.
Ausland[3]	**8 279**	**21 358**	**7 790**	**37 427**	**100,0**
Deutschland	1 639	3 542	749	5 930	15,8
Liechtenstein	5	15	3	23	0,1
Österreich	148	412	121	681	1,8
Frankreich	126	323	74	523	1,4
Übriges Nord- bzw. Westeuropa	440	1 098	251	1 789	4,8
Italien	775	2 179	980	3 934	10,5
Spanien	217	654	287	1 158	3,1
Portugal	686	2 002	929	3 617	9,7
Türkei	304	826	340	1 470	3,9
Slowenien	27	74	26	127	0,3
Kroatien	58	207	111	376	1,0
Serbien	282	907	411	1 600	4,3
Bosnien-Herzegowina	44	170	96	310	0,8
Mazedonien	462	1 210	472	2 144	5,7
Kosovo	591	1 597	562	2 750	7,3
Übriges Süd- bzw. Osteuropa	675	1 632	538	2 845	7,6
Asien	917	2 467	917	4 301	11,5
Afrika	616	1 287	609	2 512	6,7
Nordamerika	86	237	58	381	1,0
Mittel- und Südamerika	144	435	241	820	2,2
Australien	25	53	7	85	0,2
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	12	31	8	51	0,1
Total	**30 284**	**83 232**	**30 718**	**144 234**	.
Ausländeranteil	27,3	25,7	25,4	25,9	.

[1] Primarstufe 1–2: Kindergarten 1. bis 2. Jahr
[2] Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.
[3] Primarstufe 3–8: 3. bis 8. Jahr
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2017

Kanton Zürich A5-301

Gebiet	Berufslehren[1]	Anlehren/Atteste	**Gesamte Berufsbildung**	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
Schweiz	**32 273**	**1 657**	**33 930**	**.**
Ausland[2]	**6 717**	**1 194**	**7 911**	**100,0**
Deutschland	778	51	829	10,5
Liechtenstein	38	0	38	0,5
Oesterreich	143	11	154	1,9
Frankreich	31	2	33	0,4
Übriges Nord- bzw. Westeuropa	142	8	150	1,9
Italien	1 018	129	1 147	14,5
Spanien	196	21	217	2,7
Portugal	796	121	917	11,6
Türkei	332	64	396	5,0
Slowenien	28	4	32	0,4
Kroatien	134	11	145	1,8
Serbien	336	53	389	4,9
Bosnien-Herzegowina	112	13	125	1,6
Mazedonien	341	61	402	5,1
Kosovo	552	126	678	8,6
Übriges Süd- bzw. Osteuropa	374	39	413	5,2
Asien	662	229	891	11,3
Afrika	383	191	574	7,3
Nordamerika	28	1	29	0,4
Mittel- und Südamerika	282	56	338	4,3
Australien	6	2	8	0,1
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	5	1	6	0,1
Total	**38 990**	**2 851**	**41 841**	.
Ausländeranteil	17,2	41,9	18,9	.

[1] Inkl. Vorkurse und BMS II
[2] Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Ausbildungsfeld

Kanton Zürich A5-302

Ausbildungsfeld[1]	2010	2016	2017 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Berufslehren	**39 605**	**39 397**	**39 525**	**16 899**	**42,8**	**7 591**	**19,2**
Architektur und Städteplanung	461	451	455	107	23,5	19	4,2
Audiovisuelle Tech. und Medienproduktion	709	717	741	334	45,1	92	12,4
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	3 580	3 343	3 296	584	17,7	679	20,6
Bibliothek, Informationswesen, Archiv	71	72	70	53	75,7	5	7,1
Büroberufe	6 718	6 639	6 638	3 864	58,2	860	13,0
Chemie und Verfahrenstechnik	293	306	311	139	44,7	38	12,2
Design	615	641	661	429	64,9	50	7,6
Elektrizität und Energie	2 467	2 624	2 555	63	2,5	580	22,7
Elektronik und Automation	746	721	710	40	5,6	64	9,0
Ernährungsgewerbe	674	605	596	225	37,8	117	19,6
Forstwirtschaft	91	81	82	3	3,7	2	2,4
Friseurgewerbe und Schönheitspflege	980	791	793	673	84,9	237	29,9
Gartenbau	977	808	770	263	34,2	72	9,4
Gastgewerbe und Catering	1 853	1 617	1 587	717	45,2	445	28,0
Gesundheits- und Sozialwesen o.n.A.	*	310	337	270	80,1	111	32,9
Handel	5 089	4 938	4 905	2 448	49,9	1 324	27,0
Handelsschule/Handelskurs[2]	123	*	*	*	.	*	.
Hauswirtschaftliche Dienste	849	998	1 016	291	28,6	316	31,1
Informatik	1 732	1 888	1 903	164	8,6	248	13,0
Kinder- und Jugendarbeit	*	*	*	*	.	*	.
Kraftfahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge	1 831	1 718	1 704	80	4,7	406	23,8
Krankenpflege	1 509	2 058	2 225	1 897	85,3	409	18,4
Kunstgewerbe	36	27	40	27	67,5	4	10,0
Maschinenbau und Metallverarbeitung	2 729	2 363	2 313	169	7,3	352	15,2
Medizinische Dienste	768	513	513	377	73,5	80	15,6
Musik und darstellende Kunst	40	50	52	27	51,9	36	69,2
Pflanzenbau und Tierzucht	613	557	561	286	51,0	45	8,0
Schutz von Eigentum und Personen[3]	213	*	*	*	.	*	.
Sekretariats- und Büroarbeit	116	121	126	67	53,2	31	24,6
Sozialarbeit und Beratung	1 860	2 549	2 683	2 247	83,7	567	21,1
Sport	*	*	*	*	.	*	.
Textilien, Kleidung, Schuhe, Leder	226	228	222	147	66,2	59	26,6
Umweltschutztechnologien	82	97	96	13	13,5	13	13,5
Verkehrsdienstleistungen	92	106	100	6	6,0	18	18,0
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)	678	637	624	81	13,0	70	11,2
Zahnmedizin	782	823	840	808	96,2	242	28,8
Übrige Berufe	2	0	0	0	.	0	.
Berufsmaturität (BM2)[4]	**1 255**	**1 521**	**1 569**	**819**	**52,2**	**86**	**5,5**
Berufsmaturitätsschule (BM1)[5]	*****	**74**	**70**	**38**	**54,3**	**3**	**4,3**
Anlehren	**409**	**179**	**199**	**69**	**34,7**	**67**	**33,7**
Vorkurse/Vorlehren	**320**	**361**	**478**	**273**	**57,1**	**164**	**34,3**
Gesamtergebnis	**41 589**	**41 532**	**41 841**	**18 098**	**43,3**	**7 911**	**18,9**

[1] Ausbildungsfeld nach ISCED
[2] Seit 2012 keine Handelskurse an öffentlichen Berufsschulen
[3] Die Ausbildung zum Polizeibeamten wird ab 2011 nicht mehr zur beruflichen Grundbildung gezählt, sondern zur Höheren Berufsbildung.
[4] Berufsmaturitätsschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung
[5] Lernende, welche nur die Berufsmaturitätsschule parallel zur Lehre im Kt. ZH besuchen, aber die Berufsfachschule in einem anderen Kanton besuchen.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2010	2014	2015	2016	2017 Total	davon weiblich	davon in %
Kantonale Berufsschulen	**29 917**	**30 660**	**30 282**	**30 135**	**30 168**	**10 894**	**36,1**
Bülach	1 221	1 244	1 196	1 189	1 142	279	24,4
Dietikon (Bildungszentrum Limmattal)[1]	1 121	1 190	1 144	1 144	1 157	88	7,6
Bildungszentrum Zürichsee	1 413	1 462	1 509	1 444	1 387	499	36,0
Rüti	1 240	1 153	1 177	1 107	1 109	365	32,9
Uster[2]	807	1 342	1 353	1 350	1 340	432	32,2
Wetzikon	2 326	2 475	2 374	2 395	2 477	175	7,1
Winterthur: BBW[3]	4 219	3 965	3 846	3 774	3 726	696	18,7
Winterthur: BFS[4]	2 925	3 448	3 556	3 716	3 833	3 085	80,5
Zürich: Allgemeine Abt.	7 810	7 524	7 083	7 004	6 947	3 972	57,2
Zürich: Baugewerbliche Abt.	3 102	3 207	3 222	3 160	3 112	504	16,2
Zürich: Technische Abt.	3 733	3 650	3 822	3 852	3 938	799	20,3
Kaufmännische Berufsschulen	**6 275**	**5 964**	**5 760**	**5 639**	**5 636**	**3 383**	**60,0**
Uster[5]	521	*	*	*	*	*	.
Wetzikon	496	470	455	419	369	234	63,4
Winterthur	1 062	1 006	969	943	959	616	64,2
Zürich	4 196	4 488	4 336	4 277	4 308	2 533	58,8
Übrige Berufsschulen	**5 393**	**5 591**	**5 719**	**5 758**	**6 037**	**3 821**	**63,3**
Schulen für Krankenpflege	1 775	2 136	2 274	2 341	2 548	2 165	85,0
Landwirtschaftliche Schulen	1 071	994	1 011	1 002	984	422	42,9
Übrige Schulen	2 547	2 461	2 434	2 415	2 505	1 234	49,3
Total	**41 585**	**42 215**	**41 761**	**41 532**	**41 841**	**18 098**	**43,3**

[1] Neuer Name ab 2017: Bildungszentrum Limmattal
[2] Ab 2014 zusammen mit KV Uster
[3] BBW: Berufsbildungsschule Winterthur
[4] BFS: Berufsfachschule
[5] Ab 2014 zusammen mit BS Uster
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich A5-304

Schultyp/Profil	2010	2014	2015	2016	2017 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Gymnasien	**14 158**	**14 898**	**15 077**	**14 977**	**15 187**	**8 389**	**55,2**	**2 045**	**13,5**
Unterstufe	3 775	3 715	3 768	3 726	3 803	1 996	52,5	542	14,3
Gymnasium allgemein	56	39	39	34	26	14	53,8	4	15,4
Altsprachliches Profil (A)	1 639	1 620	1 561	1 411	1 312	745	56,8	174	13,3
Neusprachliches Profil (N)	3 594	3 766	3 753	3 790	3 903	2 680	68,7	528	13,5
Math.-naturw. Profil (MN)	1 743	1 997	2 061	2 094	2 202	787	35,7	373	16,9
Wirtschaftlich-rechtl. Profil (WR)	1 904	2 185	2 355	2 342	2 401	974	40,6	271	11,3
Musisches Profil (M)	1 447	1 576	1 540	1 580	1 540	1 193	77,5	153	9,9
Übrige Mittelschulen	**1 095**	**1 287**	**1 393**	**1 454**	**1 606**	**959**	**59,7**	**176**	**11,0**
Handelsmittelschule	376	444	460	471	469	202	43,1	56	11,9
Informatikmittelschule	124	162	168	165	180	15	8,3	34	18,9
Fachmittelschule	552	636	701	754	891	706	79,2	84	9,4
Passerellenlehrgang[1]	43	45	64	64	66	36	54,5	2	3,0
Total	**15 253**	**16 185**	**16 470**	**16 431**	**16 793**	**9 348**	**55,7**	**2 221**	**13,2**

[1] Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2017[1]

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe A5-401

Universitäre Hochschule[2]	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
Fachbereichsgruppe														
Geistes- und Sozialwissenschaften	178	207	165	92	26	164	14	97	11	4 210	0	41	64	5 269
Wirtschaftswissenschaft.	20	74	26	6	10	24	0	898	2	994	1	0	16	2 071
Recht	17	42	60	7	5	187	4	147	0	1 591	0	0	75	2 135
Exakte und Naturwissenschaften	26	36	11	7	16	0	5	0	4	1 494	21	1 353	0	2 973
Medizin und Pharmazie	77	77	11	4	25	0	0	0	1	1 964	0	173	0	2 332
Techn. Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	54	2 273	0	2 334
Interdisziplinäre u.a.	65	105	13	5	1	13	1	33	0	12	1	29	0	278
Total	**383**	**541**	**286**	**121**	**83**	**388**	**24**	**1 175**	**25**	**10 265**	**77**	**3 869**	**155**	**17 392**

[1] Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).
[2] Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die «Anderen universitären Institutionen (UI)».
Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2017

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen A5-505

Berufs- und Fachschulen	Öffentliche Schulen					Private Schulen				
	Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %	**Total**	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Vorbereitung Berufsprüfung	4 528	2 617	57,8	519	11,5	3 977	1 417	35,6	482	12,1
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	1 611	1 075	66,7	233	14,5	2 772	1 821	65,7	592	21,4
Höhere Fachschulen HF	3 545	1 315	37,1	362	10,2	2 713	1 339	49,4	402	14,8
Übrige höhere Berufsbildungen	596	114	19,1	47	7,9	461	155	33,6	62	13,4
Höhere Berufsbildung	**10 280**	**5 121**	**49,8**	**1 161**	**11,3**	**9 923**	**4 732**	**47,7**	**1 538**	**15,5**

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen A5-503

Teilschule[1]	2010	2016	2017				
			Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Total	**17 774**	**22 494**	**23 196**	**12 406**	**53,5**	**2 872**	**12,4**
Zürcher Fachhochschule (FH)	**16 727**	**21 310**	**21 970**	**11 330**	**51,6**	**2 750**	**12,5**
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	10 169	13 970	14 556	6 998	48,1	1 513	10,4
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	2 273	2 268	2 264	1 249	55,2	730	32,2
Pädagogische HS PHZH	1 931	3 384	3 417	2 367	69,3	294	8,6
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ[2]	1 665	1 688	1 733	716	41,3	213	12,3
HS für Technik Zürich HSZ-T	689	*	*	*	.	*	.
Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH	**1 047**	**1 184**	**1 226**	**1 076**	**87,8**	**122**	**10,0**

[1] HS: Hochschule
[2] Private Fachhochschule
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

Im jeweiligen Wintersemester[1] A5-502

Fakultät	2010	2016	2017 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Theologische Fakultät	295	347	349	212	60,7	58	16,6
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 720	3 604	3 568	2 010	56,3	531	14,9
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 200	3 660	3 665	1 123	30,6	962	26,2
Medizinische Fakultät	2 593	3 294	3 481	2 015	57,9	486	14,0
Vetsuisse-Fakultät	650	714	696	606	87,1	131	18,8
Philosophische Fakultät	12 482	10 488	10 431	6 908	66,2	1 645	15,8
Mathematisch-naturwiss, Fakultät	3 228	4 176	4 282	2 254	52,6	1 450	33,9
Total	**26 168**	**26 283**	**26 472**	**15 128**	**57,1**	**5 263**	**19,9**

[1] Ab 2007: Herbstsemester
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

Im jeweiligen Wintersemester[1] A5-402

Fachbereichsgruppe	2010	2016	2017 Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	162	205	233	100	42,9	123	52,8
Recht	8	0	0	0	.	0	.
Exakte und Naturwissenschaften	6 029	7 113	7 436	2 201	29,6	3 074	41,3
Medizin und Pharmazie	533	469	603	382	63,3	133	22,1
Technische Wissenschaften	8 636	11 365	11 624	3 634	31,3	4 171	35,9
Interdisziplinäre und andere	616	150	136	56	41,2	9	6,6
Total	**15 984**	**19 302**	**20 032**	**6 373**	**31,8**	**7 510**	**37,5**

[1] Ab 2007: Herbstsemester
Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Stipendien: Betrag, Bezügerinnen und Bezüger nach Bildungsstufe

Kanton Zürich A5-701

Jahr	Bildungsstufe									
	Total		Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe		Weiterbildung	
	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen	Betrag in 1000 Fr.	Bezüger/innen
2005	28 640	3 787	763	188	12 596	2 018	15 244	1 577	37	4
2006	31 316	3 916	997	229	13 569	2 048	16 733	1 636	16	3
2007	33 240	4 219	1 063	233	14 842	2 224	17 301	1 760	34	2
2008	31 411	4 302	1 063	260	14 988	2 340	15 342	1 699	18	3
2009	32 315	4 223	1 067	231	16 247	2 409	14 993	1 581	8	2
2010	34 592	4 219	1 486	285	17 766	2 446	15 315	1 577	25	3
2011	36 636	4 373	1 718	290	19 744	2 648	15 151	1 547	23	2
2012	37 311	4 433	1 856	311	20 732	2 746	14 685	1 488	37	2
2013	36 173	4 307	1 475	264	20 194	2 721	14 504	1 429	0	0
2014	35 024	4 150	1 274	215	20 338	2 654	13 411	1 345	0	0
2015	34 098	3 989	1 496	218	19 434	2 534	13 168	1 298	0	0
2016	37 988	4 162	1 576	227	22 494	2 683	13 918	1 315	0	0
2017	39 440	4 205	1 565	210	23 765	2 741	14 110	1 297	0	0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

Stipendien: Bezügerinnen und Bezüger nach Geschlecht und Alter

Kanton Zürich A5-702

Jahr	Anzahl Bezüger/innen							
	Total	Geschlecht		Alterskategorie (Jahre)				
		Männer	Frauen	unter 15	15–19	20–24	25–29	über 29
2005	3 787	1 782	2 005	153	1 385	1 126	714	409
2006	3 916	1 827	2 089	143	1 446	1 182	753	392
2007	4 219	1 960	2 259	136	1 587	1 334	761	401
2008	4 302	2 021	2 281	124	1 631	1 408	733	406
2009	4 223	1 980	2 243	136	1 623	1 386	713	365
2010	4 219	1 961	2 258	128	1 667	1 351	676	397
2011	4 373	2 049	2 324	127	1 749	1 436	692	369
2012	4 433	2 078	2 355	129	1 814	1 476	646	368
2013	4 307	2 089	2 218	119	1 785	1 399	653	351
2014	4 150	1 989	2 161	97	1 739	1 348	638	328
2015	3 989	1 960	2 029	101	1 619	1 324	620	325
2016	4 162	2 055	2 107	95	1 689	1 359	673	346
2017	4 205	2 070	2 135	93	1 699	1 371	677	365

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

Stipendien: Betrag pro Einwohner/in und Bezüger/innen nach Bildungsstufe 2017

Nach Kantonen

A5-705

Kanton/Schweiz	Bildungsstufe Total: Betrag pro Einw. in Fr.	Total: Bezüger/innen[1]	Sekundarstufe I: Betrag in 1000 Fr.	Sekundarstufe I: Bezüger/innen	Sekundarstufe II: Betrag in 1000 Fr.	Sekundarstufe II: Bezüger/innen	Tertiärstufe: Betrag in 1000 Fr.	Tertiärstufe: Bezüger/innen	Weiterbildung: Betrag in 1000 Fr.	Weiterbildung: Bezüger/innen
Zürich	**26.90**	**4 205**	**1 565**	**210**	**23 765**	**2 741**	**14 110**	**1 297**	**0**	**0**
Bern	30.50	3 878	0	0	16 815	2 482	14 178	1 439	0	0
Luzern	19.50	1 037	0	0	5 029	620	2 734	418	0	0
Uri	40.90	209	0	0	654	92	819	118	0	0
Schwyz	28.30	687	0	0	2 128	402	2 233	285	0	0
Obwalden	23.50	123	0	0	276	37	596	86	0	0
Nidwalden	21.50	169	0	0	156	55	753	113	5	1
Glarus	39.00	206	0	0	209	50	1 350	157	0	0
Zug	14.70	298	0	0	702	162	992	118	100	18
Freiburg	38.40	1 992	0	0	7 469	1 400	4 325	629	0	0
Solothurn	27.10	1 198	0	0	2 183	541	5 047	670	0	0
Basel-Stadt	61.10	1 868	0	0	6 501	1 204	5 121	687	104	12
Basel-Landschaft	28.90	1 370	0	0	2 773	747	5 365	643	33	3
Schaffhausen	19.20	310	0	0	652	157	878	160	0	0
Appenzell A.Rh.	24.80	241	0	0	366	85	986	160	0	0
Appenzell I.Rh.	24.30	77	0	0	80	17	309	61	0	0
St.Gallen	20.90	1 676	318	64	5 055	967	5 038	686	0	0
Graubünden	51.40	1 983	0	0	2 926	886	7 185	1 125	0	0
Aargau	30.20	3 438	0	0	8 987	2 279	10 744	1 201	0	0
Thurgau	27.90	1 147	0	0	3 353	624	4 121	538	0	0
Tessin	54.70	2 411	75	9	4 193	915	14 710	1 474	265	40
Waadt	82.80	6 605	0	0	37 578	4 601	26 477	2 157	0	0
Wallis	50.80	3 465	0	0	8 663	2 123	8 328	1 423	76	18
Neuenburg	32.80	1 103	0	0	2 103	629	3 716	504	18	3
Genf	76.10	4 323	0	0	21 445	2 961	15 443	1 436	0	0
Jura	62.00	621	0	0	1 433	288	3 032	330	47	15
Schweiz	39.20	44 607	1 958	283	165 494	27 055	158 590	17 895	648	110

[1] Das Total der Bezügerinnen und Bezüger enthält keine Doppelzählungen.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen

A6
Kultur

Sprache, Religion	88
Vornamen	92
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	94
Gemeindedaten	102
Bezirksdaten	110
Regionsdaten	110

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Volkszählung (VZ) und Strukturerhebung (SE)
Die Volkszählungen fanden zwischen 1850 und 2000 in der Regel alle zehn Jahre im Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen und nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Strukturerhebung wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen. Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert (Pooling) werden. Dies ermöglicht geografisch kleinräumigere oder thematisch detailliertere Auswertungen. Durch das Zusammenlegen der Erhebungsjahre werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (BEVNAT): Vornamen-Statistik
Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz. Seit 1987 wertet das Bundesamt für Statistik (BFS) im Rahmen der Analyse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung die Vornamen der in der Schweiz geborenen Kinder aus. Diese Vornamen werden dem BFS jedes Jahr von den Zivilstandsämtern zusammen mit den demografischen Daten zu den Lebendgeburten in ihrem Zuständigkeitsgebiet übermittelt und vom BFS für alle Kantone ausgewertet.

Definitionen

Kultur
Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertesysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen. Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche.

Kulturförderung
Die Fachstelle Kultur in der Direktion der Justiz und des Innern ist für die Kulturförderung im Kanton Zürich zuständig. Die Fachstelle richtet Subventionen an öffentliche und private Kulturinstitutionen aller Sparten und subsidiäre Beiträge an Kulturprogramme von Gemeinden und öffentlich- oder privatrechtlichen Vereinigungen aus, sofern nicht nur ein lokales öffentliches Interesse vorliegt und sich die Gemeinde angemessen beteiligt. Sie unterstützt einzelne Kulturschaffende, Projekte und Produktionen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater, tätigt Werkankäufe für die kantonale Kunstsammlung und fördert das Filmschaffen mit einem jährlichen Beitrag an die Zürcher Filmstiftung. Zudem vergibt die Fachstelle Kultur auch Auszeichnungen für herausragende kulturelle Leistungen.

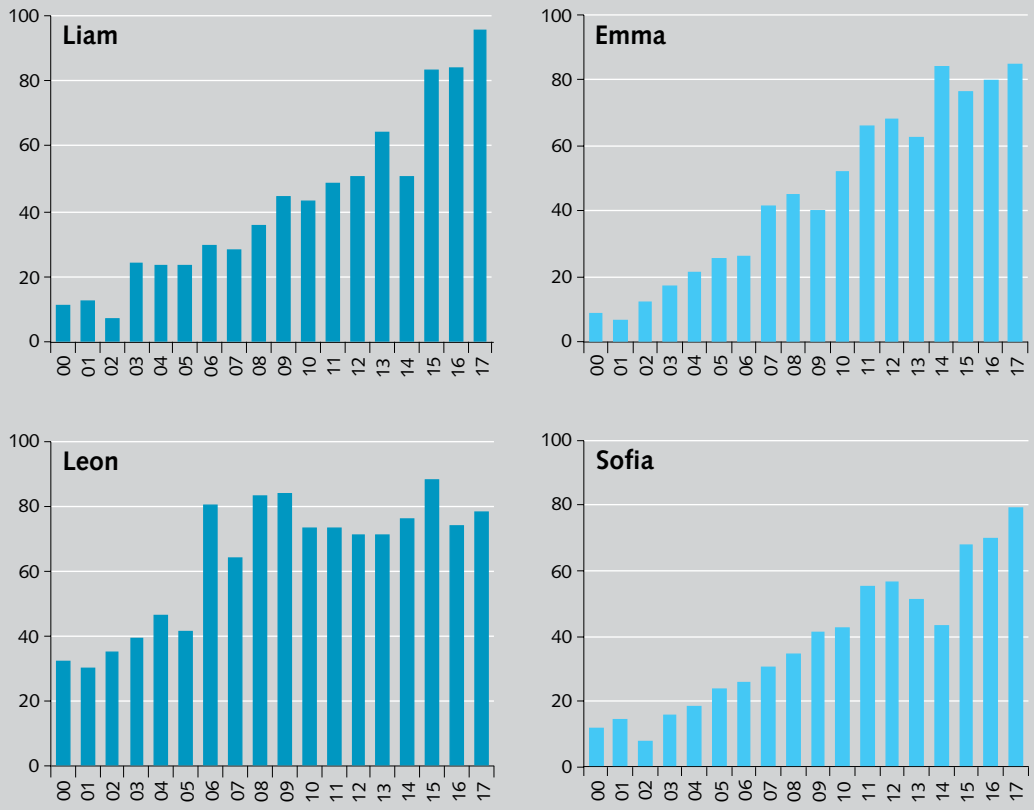
Anerkannte Religionsgemeinschaften
Die Verfassung des Kantons Zürich anerkennt die Evangelisch-reformierte Landeskirche, die Römisch-katholische Körperschaft, die Christkatholische Kirchgemeinde, die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG) als selbständige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die Kirchen organisieren sich innerhalb des kantonalen Rechts selbständig und werden auf Einhaltung demokratischer und rechtsstaatlicher Grundsätze verpflichtet.

Andere Kulturdaten
Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater, wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet:

- Kinostatistiken: ProCinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Mediapulse AG
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken zur Zeitungs- und Internetnutzung: NET-Metrix AG
- Statistik der Museen: Verband der Museen der Schweiz
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

Seit 1987 wertet das Bundesamt für Statistik (BFS) die Vornamen der in der Schweiz geborenen Kinder aus. Nach Sprachregionen betrachtet war 2017 in der Deutschschweiz, Mia der beliebteste weibliche Vorname vor Emma und Emilia. Bei den Knaben nahm Noah vor Leon und Luca den ersten Platz ein. Im Kanton Zürich waren 2017 Liam vor Leon bei den Knaben sowie Emma vor Sofia bei den Mädchen die Spitzenreiter der Vornamenhitparade.

Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2017



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2016

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	In % des Bevölkerungstotals	Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Anteil der Schweizer/-innen am Total nach Sprache, in %
Landessprachen	**1 070 800**	**86,7**	**537 300**	**533 600**	**870 300**	**200 600**	**81,3**
Deutsch	1 015 200	82,2	511 800	503 400	853 100	162 000	84,0
Italienisch	72 300	5,9	32 700	39 700	29 600	42 800	40,9
Französisch	40 300	3,3	19 200	21 000	27 100	13 100	67,4
Rätoromanisch	3 000	0,2	1 800	1 200	2 900	100	98,0
Übrige Sprachen	**375 800**	**30,4**	**189 200**	**186 500**	**153 200**	**222 600**	**18,7**
Englisch	102 100	8,3	46 000	56 100	50 400	51 600	49,4
Andere Sprache/n	82 900	6,7	48 000	34 900	25 700	57 200	31,0
Albanisch	45 500	3,7	21 900	23 600	19 700	25 800	43,3
Serbisch/Kroatisch	38 700	3,1	19 500	19 200	21 400	17 300	55,2
Spanisch	32 700	2,6	17 900	14 800	13 700	19 000	41,8
Portugiesisch	31 900	2,6	15 700	16 200	5 500	26 400	17,3
Türkisch	21 200	1,7	10 500	10 600	9 100	12 100	43,0
Arabisch	7 800	0,6	3 400	4 400	2 700	5 100	34,5
Tamil	7 400	0,6	3 700	3 600	3 400	4 000	46,2
Niederländisch	5 600	0,5	2 600	3 100	1 600	4 100	28,3

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Hauptsprache = Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird, Werte gerundet (mit Rundungsdifferenzen).

Hinweis: Die Strukturerhebung trägt der zunehmenden Mehrsprachigkeit der Schweizer Bevölkerung Rechnung, indem sie den Befragten die Möglichkeit gibt, mehrere Sprachen zu nennen. Dies führt dazu, dass die Totale der gesprochen Sprachen höher ist als die Totale der Gesamtbevölkerung bzw. die Anteile der Personen, die eine Sprache sprechen, in der Summe mehr als 100 Prozent ergeben.

Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht und Heimat 2016

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Total Bevölkerung	**1 234 600**	**100,0**	**611 000**	**100,0**	**623 600**	**100,0**	**908 800**	**100,0**	**325 800**	**100,0**
Einsprachig	1 006 300	81,5	494 400	80,9	511 900	82,1	777 200	85,5	229 100	70,3
Zweisprachig	183 400	14,9	91 500	15,0	91 900	14,7	107 600	11,8	75 800	23,3
Mehrsprachig	44 800	3,6	25 100	4,1	19 700	3,2	24 000	2,6	20 800	6,4

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Nur Hauptsprachen (= Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird). Die Befragten konnten mehrere Hauptsprachen nennen. Bis zu drei Hauptsprachen je Person wurden berücksichtigt. Werte gerundet (mit Rundungsdifferenzen).

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit (Volkszählung)

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz A6-103

Jahr	Total	Religionen/Konfessionen						
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religionsgemeinschaften	ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624
1980	1 122 839	614 489	397 018	* [1]	6 039	* [1]	* [1]	* [1]
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414

[1] Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit (Volkszählung harmonisiert/Strukturerhebung)

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren A6-104

Jahr	Total	Religionen/Konfessionen							
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaften	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religionsgemeinschaften	Keine Zugehörigkeit	Ohne Angaben
Anzahl Personen									
1970	876 954	509 119	315 125	25 105	5 571	3 173	1 317	14 808	2 736
1980	933 478	509 338	325 552	27 402	4 765	9 045	1 795	40 509	15 072
1990	1 002 897	480 055	352 113	44 012	4 671	23 009	5 785	79 446	13 806
2000	1 056 050	427 990	329 155	54 845	4 924	47 540	10 642	142 495	38 459
2010[1]	1 153 700	391 600	321 600	75 400	5 500	65 900	17 400	258 800	17 500
2011	1 161 800	386 500	324 800	75 200	5 100	70 000	18 800	270 800	10 600
2012	1 173 900	377 400	322 200	81 100	6 000	72 300	20 000	284 200	10 700
2013	1 186 300	369 100	329 000	81 100	6 000	73 300	21 500	296 700	9 400
2014	1 203 000	364 500	333 700	82 600	5 100	76 000	20 600	310 400	10 100
2015	1 219 600	361 300	330 700	85 300	6 000	76 200	20 000	328 700	11 300
2016	1 234 600	360 600	331 200	82 700	6 100	81 200	22 300	340 900	9 600
Anteile in Prozent									
1970	100,0	58,1	35,9	2,9	0,6	0,4	0,2	1,7	0,3
1980	100,0	54,6	34,9	2,9	0,5	1,0	0,2	4,3	1,6
1990	100,0	47,9	35,1	4,4	0,5	2,3	0,6	7,9	1,4
2000	100,0	40,5	31,2	5,2	0,5	4,5	1,0	13,5	3,6
2010	100,0	33,9	27,9	6,5	0,5	5,7	1,5	22,4	1,5
2011	100,0	33,3	28,0	6,5	0,4	6,0	1,6	23,3	0,9
2012	100,0	32,1	27,4	6,9	0,5	6,2	1,7	24,2	0,9
2013	100,0	31,1	27,7	6,8	0,5	6,2	1,8	25,0	0,8
2014	100,0	30,3	27,7	6,9	0,4	6,3	1,7	25,8	0,8
2015	100,0	29,6	27,1	7,0	0,5	6,2	1,6	27,0	0,9
2016	100,0	29,2	26,8	6,7	0,5	6,6	1,8	27,6	0,8

[1] Ab 2010 sind die Werte der Strukturerhebung gerundet (mit Rundungsdifferenzen).
Quelle: Von 1970–2000 Volkszählungen harmonisiert, Bundesamt für Statistik; ab 2010 Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung.

Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz A6-301

Jahr	Total	Konfessionen					
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Christkatholisch	ICZ	JLG	andere/ohne
1990	1 154 681	566 305	396 621	2 080	.	.	189 675
1991	1 166 039	560 434	397 131	2 048	.	.	206 426
1992	1 158 664	553 338	393 489	2 014	.	.	209 823
1993	1 162 120	545 781	389 673	1 940	.	.	224 726
1994	1 167 087	539 221	388 284	1 858	.	.	237 724
1995	1 172 970	532 963	386 125	1 845	.	.	252 037
1996	1 176 347	527 389	383 219	1 805	.	.	263 934
1997	1 178 394	521 363	379 336	1 763	.	.	275 932
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	.	.	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	.	.	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	.	.	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	.	.	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	.	.	353 185
2003	1 245 681	496 313	379 235	1 652	.	.	368 481
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	.	.	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	.	.	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	.	.	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	.	.	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	.	.	457 633
2009	1 344 866	476 786	387 827	1 753	.	.	478 500
2010	1 371 007	472 970	387 678	1 819	1 800	367	506 373
2011	1 390 124	467 353	389 177	1 834	1 801	416	529 543
2012	1 406 083	461 602	390 158	1 821	1 792	422	550 288
2013	1 421 895	455 752	391 125	1 871	1 763	432	570 952
2014	1 443 436	450 537	393 408	1 926	1 737	445	595 383
2015	1 463 459	445 097	394 270	1 963	1 948	434	619 747
2016	1 482 003	439 413	393 716	1 973	1 900	463	644 538
2017	1 498 641	432 655	391 416	1 924	1 899	453	670 294

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Lesehilfe: Erfasst werden die Mitglieder der fünf öffentlich-rechtlich anerkannten kirchlichen Körperschaften im Kanton Zürich, zu denen seit 2007 auch zwei jüdische Gemeinden gehören, nämlich die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG).

Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in %[1]		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in %[1]	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	429	71	0,08	0,02	2 708	3 303	0,48	0,83
1995	349	119	0,07	0,03	3 778	3 218	0,71	0,83
2000	348	105	0,07	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2005	470	135	0,10	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	504	153	0,10	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	462	118	0,10	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	480	142	0,10	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66
2009	514	112	0,11	0,03	3 360	3 864	0,70	1,00
2010	627	139	0,13	0,04	4 938	6 161	1,04	1,59
2011	555	158	0,12	0,04	4 066	3 251	0,87	0,84
2012	397	158	0,09	0,04	4 357	3 492	0,94	0,90
2013	447	139	0,10	0,04	4 019	3 709	0,88	0,95
2014	484	110	0,11	0,03	3 832	3 639	0,85	0,92
2015	457	198	0,10	0,05	4 281	4 224	0,96	1,07
2016	456	233	0,10	0,06	5 071	4 221	1,15	1,07
2017	413	204	0,10	0,05	4 460	4 350	1,03	1,11

[1] Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit
Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Kirchliche Handlungen: Taufen, Bestattungen und Trauungen

Kanton Zürich A6-303

Jahr	Anzahl Taufen		Anzahl Bestattungen		Anzahl Trauungen	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	5 171	3 225	7 028	2 411	2 306	1 033
1995	4 296	2 653	6 331	2 399	1 708	720
2000	3 774	2 549	6 274	2 340	1 223	833
2005	3 352	2 119	5 799	2 301	1 047	705
2006	3 153	2 023	5 548	2 577	984	572
2007	3 135	2 127	5 547	2 479	1 006	623
2008	3 269	2 452	5 588	2 630	1 044	680
2009	3 184	2 411	5 431	2 544	999	863
2010	3 088	2 072	5 352	2 543	926	745
2011	2 985	2 159	5 258	2 381	876	716
2012	3 020	2 331	5 427	2 359	925	249
2013	2 918	2 158	5 347	2 651	740	356
2014	2 816	2 133	5 385	2 447	740	244
2015	2 935	2 102	5 579	2 574	745	697
2016	2 682	2 120	5 397	2 413	684	709
2017	2 509	2 027	5 253	2 520	621	750

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen A6-903

Name	Anzahl Namensgebungen 1987–1991	1992–1996	1997–2001	2002–2006	2007–2011	2012–2016	**2017**	Total 1987–2017
Emma	**6**	**10**	**27**	**101**	**244**	**370**	**85**	**843**
Sofia	15	29	54	88	202	288	79	755
Lea	169	207	303	260	236	292	68	1 535
Lara	122	180	281	300	306	322	64	1 575
Anna	226	228	295	314	294	320	63	1 740
Emilia	3	2	8	28	119	258	63	481
Mia	1	5	39	183	335	387	63	1 013
Lina	17	26	41	110	220	276	61	751
Lia	8	13	30	108	194	226	60	639
Elin	5	4	22	45	163	251	57	547
Lena	48	80	101	192	285	230	54	990
Sophia	19	41	66	113	225	318	53	835
Laura	385	456	535	310	276	258	52	2 272
Alina	38	72	159	185	243	309	51	1 057
Leonie	33	81	139	216	236	265	50	1 020
Sara	265	283	305	281	333	288	50	1 805
Chiara	21	100	207	289	229	202	48	1 096
Mila	2	3	7	20	72	231	48	383
Ella	2	11	26	60	142	189	46	476
Nina	223	234	289	296	271	255	45	1 613
Sophie	52	78	122	169	305	291	45	1 062
Julia	205	297	293	278	281	295	43	1 692
Emily	6	9	19	56	113	181	40	424
Valentina	90	139	113	99	115	165	40	761
Elina	5	5	12	47	135	197	38	439
Giulia	36	84	110	120	185	216	36	787
Elena	75	96	173	207	269	240	35	1 095
Elisa	26	36	54	80	117	156	35	504
Maria	143	109	90	81	89	135	35	682
Clara	8	15	17	30	64	101	34	269

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Sortiert nach Top 30 im Jahr 2017

Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen A6-904

Name	Anzahl Namensgebungen 1987–1991	1992–1996	1997–2001	2002–2006	2007–2011	2012–2016	**2017**	Total 1987–2017
Liam	**2**	**7**	**41**	**106**	**198**	**331**	**95**	**780**
Leon	6	11	107	241	377	380	78	1 200
Noah	15	65	244	314	335	359	76	1 408
David	493	399	373	324	320	364	63	2 336
Luca	289	482	497	329	314	287	61	2 259
Alexander	218	237	194	179	218	238	57	1 341
Samuel	244	178	225	174	172	204	54	1 251
Leandro	22	43	104	212	302	266	53	1 002
Aaron	26	51	66	86	127	156	51	563
Diego	74	64	84	114	218	220	50	824
Elias	29	51	89	130	194	241	50	784
Tim	87	138	317	346	297	277	48	1 510
Leo	12	30	59	112	158	214	47	632
Levin	2	15	26	82	212	269	47	653
Matteo	22	38	90	140	208	217	47	762
Finn	1	3	16	85	171	212	46	534
Leonardo	16	30	75	79	132	144	45	521
Lian	0	0	0	16	56	157	44	273
Nino	32	42	42	57	87	195	44	499
Jan	202	269	360	289	259	209	43	1 631
Vincent	26	58	58	75	110	142	43	512
Gabriel	79	99	97	140	196	230	41	882
Julian	86	107	135	180	268	289	41	1 106
Gian	55	49	153	178	239	209	40	923
Livio	29	37	53	87	146	153	40	545
Nico	91	189	240	219	297	246	40	1 322
Louis	17	37	58	93	159	215	39	618
Lino	7	18	33	47	74	88	38	305
Lukas	479	451	367	223	221	195	38	1 974
Robin	129	288	288	231	223	217	36	1 412

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Sortiert nach Top 30 im Jahr 2017

Kinos[1]

Kanton Zürich A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1960	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1970	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 389	37
1980	60	21 872	20	37	14 373	40	6	2 678	31
1990	58	12 451	11	34	8 033	23	11	1 593	18
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2010	104	19 347	14	56	11 125	29	21	2 626	26
2011	102	18 924	14	54	10 748	28	21	2 626	26
2012	99	18 364	13	53	10 562	28	21	2 624	25
2013	99	18 377	13	53	10 575	28	21	2 624	25
2014	106	18 448	13	60	10 722	27	21	2 620	25
2015	111	18 178	12	64	10 408	26	22	2 704	25
2016	111	18 211	12	64	10 441	26	22	2 704	25
2017	116	17 939	12	70	10 426	26	22	2 704	24

[1] Ohne Filmfestivals, Open-Air-, Cine-Club- und Erotik-Kinos
Quelle: Bundesamt für Statistik

Top 20 der Kinofilme 2017

Kanton Zürich, Schweiz A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte[1]	Rang	Anzahl Eintritte[1]	Rang	Anzahl Eintritte[1]	Rang
Star Wars: The last Jedi (3D)	96 488	1	81 311	1	400 882	2
Despicable me 3 (3D)	88 367	2	66 758	2	473 739	1
Die göttliche Ordnung	82 762	3	57 168	5	344 861	4
Fast & Furious 8	80 114	4	63 438	3	378 438	3
La La Land	74 997	5	61 374	4	293 961	6
Beauty and the Beast (3D)	64 410	6	53 721	6	286 917	7
Pirates of the Caribbean: Salazar`s Revenge (3D)	63 880	7	51 779	7	308 125	5
Fack ju Göhte 3	60 107	8	46 211	9	229 989	10
Murder on the Orient Express	57 159	9	47 934	8	205 291	14
Fifty Shades Darker	53 080	10	43 907	10	264 161	8
The Baby Boss	51 968	11	41 459	12	258 944	9
Baywatch	50 217	12	42 593	11	211 887	12
Guardians Of The Galaxy Vol. 2 (3D)	47 864	13	39 711	14	188 677	17
Dunkirk	46 954	14	39 799	13	190 624	16
Lion	46 564	15	35 339	17	205 516	13
It	43 687	16	36 702	15	198 628	15
Wonder Woman (3D)	39 819	17	35 451	16	137 020	22
Demain Tout Commence	38 465	18	27 829	21	213 197	11
Blade Runner 2049 (3D)	37 794	19	34 817	18	113 541	28
Thor: Ragnarok (3D)	34 996	20	29 933	19	134 931	23

[1] Ohne Freieintritte (Previews, Promotion, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos
Quelle: ProCinema

Lesehilfe: Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

Top-Ten der Fernsehsendungen bei SRF1 und SRF2

Deutschschweiz, Juli 2017 bis Juni 2018[1] A6-981

Tag/Datum	Sendung	Zuschauer/-innen in 1000	Zuschauer/-innen in %	Markt-anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/Min.
So. 17.06.2018	Fussball-WM 2018: Brasilien - Schweiz	1 618	31.2	64.6	SRF 2	20:00	1h 55'
Mi. 27.06.2018	Fussball-WM 2018: Schweiz - Costa Rica	1 584	30.5	74.1	SRF 2	20:00	1h 53'
Fr. 22.06.2018	Fussball-WM 2018: Serbien - Schweiz	1 282	24.7	64.2	SRF 2	20:00	1h 53'
So. 12.11.2017	Fussball-WM-Qualifikation-Barrage: Schweiz - Nordirland	1 118	21.7	56.3	SRF 2	18:00	1h 50'
Di. 10.10.2017	Fussball-WM-Qualifikation: Portugal - Schweiz	1 093	21.2	55.1	SRF 2	20:46	1h 49'
So. 20.05.2018	Eishockey: WM-Final in Dänemark: Schweden - Schweiz	1 079	20.8	51.6	SRF 2	20:15	2h 59'
So. 21.01.2018	Meteo	986	19.0	52.3	SRF 1	19:56	0h 04'
Mi. 03.01.2018	Tagesschau	984	19.0	55.8	SRF 1	19:30	0h 24'
Sa. 13.01.2018	Ski-Alpin: Abfahrt Männer in Wengen	921	17.8	76.9	SRF 2	12:30	1h 42'
Di. 09.11.2017	Fussball: WM-Qualifikation-Barrage: Nordirland - Schweiz	908	17.6	46.8	SRF 2	20:45	1h 50'

[1] Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe
Quelle: Mediapulse AG

Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken A6-911

Förderungen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total Kulturförderungskredite	**89 276**	**93 918**	**92 879**	**96 051**	**98 685**	**99 395**	**98 351**	**99 433**	**104 897**
Freier Kredit[1]	1 552	1 036	1 222	1 345	615	682	659	1 176	1 080
Literaturkredit	286	318	292	282	355	285	428	438	400
Kunstkredit[2]	761	871	924	1 057	1 426	1 431	778	1 241	1 150
Musikkredit	414	642	586	760	914	953	890	1 049	1 108
Tanz-/Theaterkredit	636	661	744	797	841	867	953	712	1 287
Zürcher Filmstiftung[3]	1 500	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650	1 650	4 605
Opernhaus Zürich AG	77 469	79 915	78 454	80 757	80 891	81 303	81 539	80 027	80 027
Theater für den Kanton Zürich	1 747	1 748	1 760	1 860	1 985	1 991	1 991	1 991	1 991
Theater am Neumarkt Zürich	330	330	330	330	330	330	330	330	280
Zürcher Kammerorchester[4]	*	145	145	145	145	145	145	145	150
Zürcher Festspiele	*	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Zürcher Theater Spektakel	*	300	300	300	300	300	330	330	330
Zurich Film Festival	*	150	150	210	210	210	240	240	268
Theater Winterthur	837	837	837	837	837	837	837	837	1 000
Musikkollegium Winterthur	967	967	967	967	967	967	967	967	1 000
Kunstverein Winterthur	256	256	256	256	500	500	500	500	1 200
Technorama Winterthur	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 150
Fotomuseum Winterthur[4]	*	275	275	275	275	500	500	500	500
Übrige Betriebsbeiträge[4]	1 421	1 617	1 787	2 023	4 244	4 244	3 414	5 100	6 271

[1] Bis 2009 «Allgemeiner Kulturkredit»
[2] Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge
[3] Bis 2004 «Filmkredit»
[4] Bis 2009 unter «Übrige Staatsbeiträge»
Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Kulturausgaben der Kantone und ihrer Gemeinden sowie die Beiträge der Lotterien an die Kultur

Nach Kantonen

A6-913

Kanton	Kulturausgaben der Kantone und ihrer Gemeinden								
	Total in 1000 Fr.			davon Beiträge der Lotterien in 1000 Fr.[1]			Anteil der Lotterie-Beiträge in %		
	2010	2015	**2016**	2010	2015	2016	2010	2015	2016
Zürich	**432 503**	**476 868**	**659 601**	**36 722**	**45 275**	**27 205**	**8,5**	**9,5**	**4,1**
Bern	231 192	257 787	240 853	18 640	31 362	31 839	8,1	23,7	13,2
Luzern	87 178	94 230	96 722	9 278	10 487	12 012	10,6	12,5	12,4
Uri	3 869	6 345	5 663	650	778	810	16,8	12,5	14,3
Schwyz	11 943	13 371	17 657	3 109	4 836	5 038	26,0	30,1	28,5
Obwalden	6 509	5 819	5 153	908	803	860	14,0	20,0	16,7
Nidwalden	5 390	6 652	6 871	1 586	1 928	1 673	29,4	28,4	24,3
Glarus	5 440	5 564	5 373	1 422	1 637	1 487	26,1	28,4	27,7
Zug	34 385	35 039	40 211	4 309	3 977	4 063	12,5	9,6	10,1
Freiburg	74 964	71 597	72 894	7 234	7 677	9 107	9,7	9,8	12,5
Solothurn	43 701	56 553	50 367	6 375	9 672	11 008	14,6	12,2	21,9
Basel-Stadt	164 851	240 563	199 009	3 115	4 201	6 359	1,9	2,1	3,2
Basel-Landschaft	60 641	60 276	59 844	5 401	4 419	5 956	8,9	8,8	10,0
Schaffhausen	17 217	17 727	17 963	2 419	1 896	2 124	14,1	8,6	11,8
Appenzell A.Rh.	6 813	10 240	10 623	1 020	1 190	1 811	15,0	11,4	17,1
Appenzell I.Rh.	1 666	1 878	1 819	590	29	70	35,4	34,1	3,9
St.Gallen	98 543	105 547	103 404	5 686	32 953	19 231	5,8	5,1	18,6
Graubünden	72 583	67 790	59 886	6 558	6 160	8 361	9,0	10,5	14,0
Aargau	107 725	107 649	107 181	20 953	12 657	16 933	19,5	12,8	15,8
Thurgau	37 327	42 149	45 589	7 261	9 864	12 468	19,5	19,2	27,3
Tessin	97 407	106 159	105 749	9 980	12 839	13 487	10,2	9,4	12,8
Waadt	221 062	241 067	268 359	15 092	19 266	21 303	6,8	8,1	7,9
Wallis	90 912	108 424	97 145	13 003	12 864	14 097	14,3	13,1	14,5
Neuenburg	58 130	67 803	66 292	10 474	9 746	10 206	18,0	13,5	15,4
Genf	346 769	403 165	411 069	13 621	15 149	16 075	3,9	4,0	3,9
Jura	14 361	20 372	21 968	2 676	2 268	4 448	18,6	9,6	20,2

[1] Lotterie-Beiträge: Im Lotteriefonds verwalten die Finanzdirektionen die Gewinnanteile von Swisslos, die den Kantonen zustehen. Aus dem Fonds können vor allem Beiträge für kulturell oder sozial tätige, nicht gewinnorientierte Organisationen gesprochen werden, wenn diese einmalige, langfristig wirksame und mindestens regional bedeutsame Projekte aufweisen.

Quelle: Bundesamt für Statistik (Statistik der Kulturfinanzierung), Eidgenössische Finanzverwaltung, Loterie Romande, Swisslos

Berufstheater

Kanton Zürich A6-961

Kunstinstitut	2010/2011 Veranstaltungen[1]	2010/2011 Zahlende Besucher/-innen	2014/2015 Veranstaltungen[1]	2014/2015 Zahlende Besucher/-innen	2015/2016 Veranstaltungen[1]	2015/2016 Zahlende Besucher/-innen	**2016/2017 Veranstaltungen[1]**	**2016/2017 Zahlende Besucher/-innen**
Theater mit eigenen Produktionen								
Opernhaus Zürich	345	247 246	291	232 082	312	241 149	324	240 810
Schauspielhaus Zürich	706	169 645	617	141 196	619	148 574	613	146 793
Theater am Neumarkt Zürich	237	12 591	297	17 865	298	20 214	263	19 407
Theater der Künste Zürich	204	6 078	162	5 297	179	7 048	171	8 055
Sommertheater Winterthur	75	18 558	*	*	*	*	*	*
Winterthur: Theater Kanton Zürich	118	21 524	122	18 435	150	24 280	134	24 176

[1] Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen
Quelle: Schweizerischer Bühnenverband

Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten A6-902

Ort/Bibliothek	2005 Bestand in 1000[1]	2005 Ausleihen in 1000	2010 Bestand in 1000[1]	2010 Ausleihen in 1000	2015 Bestand in 1000[1]	2015 Ausleihen in 1000	**2017 Bestand in 1000[1]**	**2017 Ausleihen in 1000**
Stadt Zürich								
Bibliothek der ETH	6 712	293	7 617	424	9 052	502	9 444	475
Hauptbibliothek der Universität Zürich	300	37	328	79	323	56	315	66
Zentralbibliothek	4 900	529	5 670	839	6 361	943	6 304	925
Pestalozzi Bibliothek	338	2 319	430	2 939	465	2 700	457	2 737
Stadt Winterthur								
Winterthurer Bibliotheken	1 076	1 299	1 153	1 421	1 171	1 363	1 211	1 473
Stadt- und Regionalbibliotheken[2]	**424**	**2 307**	**564**	**2 593**	**657**	**2 645**	**625**	**2 489**
Gemeinde-/Schulbibliotheken[2]	**1 525**	**3 214**	**1 064**	**3 794**	**1 083**	**3 544**	**1 105**	**3 525**
Total	**15 275**	**9 998**	**16 826**	**12 089**	**19 112**	**11 753**	**19 462**	**11 690**

[1] Gesamtes Medienangebot
[2] Ohne die Städte Zürich und Winterthur
Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission

Leserschaften überregionaler Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2017/2018

Kanton Zürich, Reichweiten cRR in Prozent[1] A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags Blick	Sonntags Zeitung	Tages-Anzeiger	Die Weltwoche	WoZ Die Wochenzeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000[2]	724	85	26	117	103	156	259	51	32	374
cRR/Leser pro Ausgabe in Prozent:										
Total	62,5	7,3	2,3	10,1	8,9	13,4	22,4	4,4	2,8	32,3
Nach Geschlecht										
Männer	66,3	9,1	3,1	12,1	9,8	14,6	23,9	5,4	3,3	35,2
Frauen	58,7	5,6	1,5	8,2	8,0	12,2	20,9	3,4	2,2	29,4
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	54,1	5,5	1,6	7,3	6,8	6,6	11,3	3,2	2,2	36,1
35–54 Jahre	59,8	6,2	2,2	9,8	7,6	12,4	20,7	3,8	3,3	31,9
55 Jahre und älter	73,8	10,4	2,9	13,4	12,6	21,3	35,2	6,1	2,8	28,9
Nach Schulbildung										
obligatorisch	61,5	14,6	1,1	3,6	15,7	9,3	15,3	2,3	0,8	39,0
mittel	60,6	7,9	2,2	6,7	9,7	13,1	21,3	4,4	1,2	32,9
hoch	65,2	3,7	2,8	17,0	5,2	15,5	26,5	5,2	5,5	28,8
Nach Erwerbsstatus										
Vollzeit	62,3	7,2	3,0	10,5	8,5	12,5	20,1	4,6	3,0	35,6
Teilzeit	57,5	4,7	1,4	9,8	6,6	12,9	20,1	3,5	4,0	27,5
in Ausbildung/Lehre	59,1	7,3	0,5	8,5	7,9	6,8	15,9	2,9	1,7	40,5
Nicht erwerbstätig	68,0	9,8	2,3	10,3	11,8	17,0	29,5	5,1	1,6	29,1
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4000.–	62,9	11,5	1,9	6,2	13,0	10,3	20,0	3,6	2,3	36,4
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	62,6	8,4	1,5	7,0	8,7	13,3	21,5	4,2	2,6	33,5
über Fr. 8000.–	62,3	5,4	2,9	13,5	8,0	14,4	23,7	4,7	3,0	30,3
Nach Siedlungsart (Definition durch Bundesamt für Statistik 2013)										
Agglomeration (Hauptkern)	65,6	7,5	2,4	12,0	8,9	14,0	24,8	4,2	3,9	34,4
Agglomerations-Gürtel (Nebenkern)	57.9	7.1	2.1	7.2	9.0	12.6	18.7	4.6	1.0	29.1

[1] Leserschaft einer durchschnittlichen Ausgabe. cRR ist die Summe der individuellen Kontaktwahrscheinlichkeiten aller Leser eines Titels. Mit der Reichweite cRR können Mediapläne berechnet werden.

[2] Grundgesamtheit: 1 109 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon (Festnetz oder Handy), Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.

Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2018-2

Lesehilfe: Leser/innen mehrerer Zeitungen werden doppelt gezählt.

Internet-Nutzende

Kanton Zürich

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent[1]										
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	**2018**
Total	**31**	**63**	**83**	**85**	**86**	**86**	**86**	**87**	**87**	**90**	**90**
Nach Geschlecht											
Frauen	20	53	76	81	83	80	81	83	82	87	87
Männer	42	73	89	90	90	92	90	92	93	92	92
Nach Altersgruppen											
14 bis 34 Jahre	42	81	98	98	99	96	99	98	98	98	99
35 bis 54 Jahre	35	73	93	93	95	96	92	95	96	96	95
55 Jahre und älter	10	32	53	62	63	64	65	67	68	74	75
Nach Schulbildung											
Obligatorisch	15	43	69	69	71	72	70	73	72	68	71
Mittel	25	57	78	82	83	83	85	86	86	90	90
Hoch	52	81	93	95	96	95	95	95	98	97	98
Nach Erwerbsstatus											
Voll- und Teilzeit	40	77	94	95	95	94	94	94	96	96	95
Vollzeit	*	*	*	*	*	96	93	96	96	98	97
Teilzeit	*	*	*	*	*	92	91	91	96	94	92
Ausbildung/Lehre	42	82	99	97	99	98	98	100	100	100	100
Nicht erwerbstätig	6	31	53	59	62	62	66	67	65	69	73
Nach Haushaltseinkommen											
Bis Fr. 4 000.–	*	*	46	49	51	65	59	58	53	65	64
Fr. 4 000.– bis Fr. 8 000.–	*	*	81	82	83	79	80	85	85	84	86
Fr. 8 000.– bis Fr. 15 000.–	*	*	95	96	97	96	95	94	96	98	97
Über Fr. 15 000.–	*	*	97	97	99	97	97	94	96	100	100
Nach Ortsgrösse											
Bis 2 000 Einwohner	*	*	82	82	90	90	90	92	*	*	*
2 000 bis unter 10 000 Einwohner	*	*	83	88	89	88	91	91	89	90	91
10 000 bis unter 100 000 Einwohner	*	*	82	84	85	86	84	83	88	87	89
Ab 100 000 Einwohner	*	*	83	84	83	84	83	86	86	91	88

[1] Nutzung: mehrmals pro Woche
Quelle: NET-Metrix AG (bis 2006: WEMF AG)

Museen

Kanton Zürich; Stand: Juni des Erhebungsjahrs A6-931

Kategorien	Anzahl Museen 2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total[1]	**148**	**153**	**155**	**151**	**150**	**152**	**154**	**152**	**160**	**155**	**159**	**176**	**178**
Kunstmuseen	27	28	29	27	31	32	31	31	34	32	32	31	32
Archäologische Museen	7	10	11	12	7	7	8	8	9	9	9	10	11
Naturwissenschaftliche Museen	17	17	18	17	19	19	20	20	21	21	21	22	23
Technische Museen	15	16	17	17	18	19	19	18	17	17	19	21	21
Volkskunde- und Völkerkundemuseen	5	5	5	4	5	5	12	13	18	17	17	20	20
Thematische/Historische Museen	27	30	33	31	41	41	43	44	58	58	62	67	73
Regionale und lokale Museen[2]	61	61	62	61	58	58	60	60	63	63	64	69	69

[1] Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.
[2] Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.
Quelle: Verband der Museen der Schweiz

Musikschulen

Kanton Zürich A6-971

Musikschulen	2010/2011	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	**2017/2018**
Anzahl Musikschulen	43	39	38	38	38	38
Anzahl Musiklehrpersonen	2 500	2 509	2 487	2 451	2 461	2 455
Aufwand in Mio. Fr.						
Gemeindebeiträge	70.5	83.2	85.7	79.2	79.2	81.7
Elternbeiträge	54.0	50.0	51.8	53.8	52.8	52.7
Kantonsbeitrag	4.0	5.5	4.8	4.7	4.8	5.1
Weitere Erträge[1]	*	4.2	5.2	5.2	4.4	5.3
Total	**128.5**	**142.9**	**147.5**	**142.9**	**141.2**	**144.8**
Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen						
Instrumental- und Vokalunterricht	31 250	32 240	32 570	31 709	31 343	31 589
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	22 500	24 312	24 420	25 060	25 344	25 963
Instrumentalgruppen, Chöre, Orchester, Ensembles	11 250	13 515	13 120	15 070	17 203	15 019
Total	**65 000**	**70 067**	**70 110**	**71 839**	**73 890**	**72 571**
Anzahl Musikschüler/-innen in den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächern						
Klavier	8 571	9 023	9 222	9 384	9 443	9 502
Gitarre	5 080	5 011	5 049	4 981	5 005	4 826
Violine, Viola	3 062	3 297	3 244	3 243	3 301	3 240
Perkussion	2 157	2 384	2 455	2 409	2 381	2 377
Blockflöte	1 835	1 623	1 624	1 747	1 670	1 544
Violoncello, Kontrabass	1 025	1 288	1 407	1 472	1 473	1 490
E-Gitarre, E-Bass	1 936	1 591	1 491	1 385	1 358	1 303
Gesang	995	1 052	1 297	1 379	1 506	1 585
Querflöte	1 669	1 374	1 319	1 213	1 154	1 150
Keyboard	1 640	1 352	1 253	1 131	1 089	976
Saxophon	882	776	742	723	706	688
Klarinette	880	834	809	705	729	674
Trompete/Kornett	721	629	628	621	614	598
Akkordeon	464	425	442	442	435	427
Harfe	346	359	356	341	264	372

[1] Die weiteren Erträge sind bis 2010/11 in den Elternbeiträgen enthalten.
Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Sport: Übersicht über die Jugend und Sport-Angebote (J+S)[1]

Kanton Zürich, ausgewählte Sportarten, sortiert nach Anzahl Teilnehmer/innen 2017 A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende (Jugendliche)		
	2010	2015	2017	2010	2015	2017	2010	2015	**2017**
Total[2]	**7 045**	**11 154**	**11 545**	**7 527**	**11 168**	**12 369**	**89 267**	**142 332**	**156 386**
Fussball	2 382	3 918	3 570	1 859	2 544	2 449	23 479	39 073	39 114
Tennis	314	608	763	1 329	2 245	2 989	6 282	11 379	14 597
Lagersport/Trekking	491	692	718	442	473	434	12 003	14 214	14 408
Turnen	400	650	828	541	704	932	6 032	10 109	13 630
Gymnastik und Tanz	59	228	350	115	483	677	1 146	5 077	7 246
Geräteturnen	176	356	392	154	277	325	1 616	4 035	4 983
Unihockey	236	332	411	166	213	283	1 914	3 154	4 104
Handball	185	263	415	215	250	271	2 102	3 481	3 803
Leichtathletik	416	411	308	209	179	282	2 291	3 613	3 682
Karate	144	288	243	161	290	324	1 322	3 006	3 402
Schwimmen	103	241	302	153	293	319	1 146	3 211	3 399
Eishockey	130	126	374	184	139	129	1 859	1 597	2 452
Volleyball	231	354	170	88	117	188	1 073	2 205	2 355
Basketball	121	131	190	180	229	157	1 689	2 628	2 171
Judo	43	92	101	127	207	167	850	1 840	2 010
Eiskunstlauf	103	169	102	102	155	216	932	1 976	1 997
Skifahren	59	141	90	43	110	49	365	1 238	1 355
Kunstturnen	77	103	135	64	48	106	1 557	1 296	1 324
Reiten	6	31	38	28	116	125	126	629	694
Tischtennis	5	33	44	17	75	63	91	550	646
Golf	48	70	28	54	83	73	432	792	591
Badminton	25	31	26	34	59	52	328	560	562
Squash	42	45	31	54	55	58	465	491	530
Radsport	28	30	56	70	57	66	682	658	493
Sportklettern (Kletterwand)	56	36	46	20	40	45	806	338	478
Rettungsschwimmen	18	25	18	25	33	34	203	278	406
Orientierungslauf	88	136	25	50	46	37	420	452	357
Rudern	25	19	95	73	37	28	482	317	246
Fechten	11	10	14	19	15	19	191	157	184
Snowboard	52	16	14	36	10	9	1 176	234	154

[1] Das J+S (Jugend und Sport) ist das grösste Sportförderungswerk des Bundes. J+S bietet Kurse und Lager für Kinder und Jugendliche in mehr als 70 Sportarten und Disziplinen an.
[2] Das Total beinhaltet die Summen aller subventionierten Sportarten
Quelle: Sicherheitsdirektion, Sportamt

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2017	2012–2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Ganzer Kanton	**1 498 641**	**6,6**	**902**	**26,5**	**671 443**	**36,3**	**50 400**	**46 000**
Adlikon	655	16,5	99	8,4	265	24,2	49 800	129 000
Adliswil	18 731	4,1	2 401	35,8	8 611	36,3	50 300	41 000
Aesch	1 341	15,8	258	17,0	592	30,4	64 900	183 000
Aeugst a.A.	1 934	-1,3	246	12,4	811	28,7	57 700	142 000
Affoltern a.A.	12 080	7,2	1 140	28,2	5 182	34,2	46 500	33 000
Altikon	674	9,1	88	7,7	291	28,5	49 200	101 000
Andelfingen	2 201	6,7	329	13,2	921	29,9	53 900	99 000
Bachenbülach	4 092	2,1	954	24,7	1 762	30,0	53 000	40 000
Bachs	588	2,4	64	11,2	235	19,1	50 000	127 000
Bäretswil	5 026	2,0	227	11,0	2 079	26,5	49 400	73 000
Bassersdorf	11 593	3,2	1 290	24,3	4 896	29,6	55 100	53 000
Bauma	4 925	7,8	167	16,0	2 073	30,1	44 400	52 000
Benken	857	4,1	151	13,1	363	29,5	50 000	81 000
Berg a.I.	562	-4,3	80	10,1	255	26,3	51 300	187 000
Birmensdorf	6 385	7,3	559	24,1	2 840	32,6	57 400	89 000
Bonstetten	5 491	5,8	737	15,2	2 299	28,1	61 600	88 000
Boppelsen	1 365	7,1	348	12,7	557	25,9	69 900	181 000
Brütten	2 016	1,6	303	6,9	858	25,4	65 200	153 000
Bubikon	7 194	4,9	618	10,9	2 908	25,4	55 300	104 000
Buch a.I.	970	8,0	95	7,9	371	20,5	58 300	128 000
Buchs	6 303	4,2	1 072	25,0	2 670	29,5	53 400	30 000
Bülach	19 817	10,5	1 231	26,9	8 598	32,5	50 000	33 000
Dachsen	1 931	-1,2	718	14,0	775	25,8	55 000	139 000
Dägerlen	1 012	2,6	127	7,9	387	20,9	55 000	128 000
Dällikon	4 100	10,2	915	29,4	1 727	28,8	51 700	29 000
Dänikon	1 869	-3,1	668	26,2	771	25,8	52 300	35 000
Dättlikon	783	4,7	270	10,3	308	21,8	63 100	171 000
Dielsdorf	5 940	2,6	1 012	30,8	2 561	31,7	51 300	31 000
Dietikon	26 936	8,7	2 903	44,8	11 879	36,2	43 900	12 000
Dietlikon	7 685	7,3	1 821	24,3	3 414	33,6	54 300	57 000
Dinhard	1 551	6,9	219	8,7	635	22,2	56 600	168 000
Dorf	684	7,9	124	9,5	261	19,5	53 300	124 000
Dübendorf	28 002	10,7	2 058	34,7	12 844	37,2	50 900	34 000
Dürnten	7 518	5,0	736	17,5	3 071	28,8	49 300	53 000
Egg	8 442	1,7	582	19,3	3 641	31,9	54 100	82 000
Eglisau	5 170	10,0	569	22,8	2 105	26,2	57 200	83 000
Elgg	4 903	8,6	201	16,8	2 099	32,2	48 900	65 000
Ellikon a.d.Th.	903	-1,2	181	12,5	359	28,4	53 300	111 000
Elsau	3 616	7,9	450	16,5	1 448	24,6	50 400	92 000
Embrach	9 419	4,9	739	27,1	3 887	29,3	49 400	32 000
Erlenbach	5 567	4,7	1 881	22,6	2 361	31,5	68 200	191 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2016	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	**8,1**	**2,6**	**89 068**	**11,9**	**28,9**	**26,1**	**293**	**Ganzer Kanton**
0,7	1,3	.	52	7,6	62,0	11,6	32	Adlikon
3,0	8,4	1,1	1 173	11,5	22,2	30,2	187	Adliswil
1,1	2,7	.	78	24,4	39,8	24,4	128	Aesch
0,8	2,5	1,0	112	20,8	40,4	20,1	50	Aeugst a.A.
3,0	9,0	3,1	669	8,0	27,9	26,6	72	Affoltern a.A.
0,1	1,2	.	48	3,1	61,3	12,0	89	Altikon
1,2	3,6	1,8	184	15,8	54,4	19,3	219	Andelfingen
3,1	7,8	0,5	282	15,5	29,5	26,1	76	Bachenbülach
2,3	3,8	.	36	6,7	55,4	16,3	51	Bachs
2,0	4,7	1,0	321	8,5	47,3	18,9	156	Bäretswil
2,0	5,4	0,7	731	12,3	28,2	26,1	125	Bassersdorf
2,3	7,5	0,4	283	8,2	47,1	19,2	88	Bauma
1,6	4,1	1,2	44	11,7	51,9	17,3	39	Benken
0,2	2,9	.	26	8,8	66,0	10,0	89	Berg a.I.
1,9	5,7	1,1	442	13,2	31,0	27,0	79	Birmensdorf
0,7	2,1	1,1	454	16,6	35,7	25,7	122	Bonstetten
0,8	1,9	.	100	16,7	43,3	23,1	72	Boppelsen
0,7	2,8	0,5	121	20,8	49,9	18,2	158	Brütten
1,4	3,9	1,1	501	14,3	42,4	24,7	52	Bubikon
0,4	2,4	1,0	79	14,7	60,8	12,7	66	Buch a.I.
3,7	7,1	0,5	407	10,3	30,0	27,6	57	Buchs
2,6	8,2	3,7	1 153	9,6	28,6	25,7	87	Bülach
1,3	2,6	0,5	126	7,5	47,1	21,8	184	Dachsen
0,4	2,8	.	86	28,2	59,5	11,2	38	Dägerlen
4,7	8,7	0,2	256	9,1	25,9	32,2	138	Dällikon
1,1	5,1	1,1	121	8,5	28,9	29,3	46	Dänikon
0,8	2,0	1,3	72	12,8	47,9	17,8	82	Dättlikon
2,0	6,5	1,8	332	9,2	27,1	27,5	163	Dielsdorf
6,4	15,1	1,8	1 596	5,5	14,5	32,8	106	Dietikon
2,9	7,0	0,9	472	11,1	28,9	27,9	243	Dietlikon
0,9	1,9	0,7	114	9,8	55,7	15,4	67	Dinhard
0,5	1,4	.	32	22,4	55,4	14,0	78	Dorf
2,0	6,4	1,7	1 611	9,2	23,4	29,0	143	Dübendorf
2,7	6,4	1,7	516	11,0	36,6	26,5	91	Dürnten
1,4	4,8	1,2	529	16,3	36,8	27,9	77	Egg
2,7	4,7	1,0	360	15,2	36,1	20,6	124	Eglisau
2,3	6,9	0,6	307	11,6	44,1	20,5	164	Elgg
0,0	1,9	.	59	9,1	53,9	15,5	188	Ellikon a.d.Th.
3,2	6,5	0,6	239	13,3	39,9	23,8	134	Elsau
5,4	10,0	1,2	628	9,6	31,5	25,4	91	Embrach
0,9	3,1	2,5	379	30,7	34,0	25,5	271	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2017	2012–2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Fällanden	8 575	6,3	1 338	23,3	3 757	32,7	57 000	60 000
Fehraltorf	6 378	2,5	671	18,2	2 679	27,7	55 700	62 000
Feuerthalen	3 636	5,1	1 454	22,9	1 615	34,6	49 000	52 000
Fischenthal	2 504	7,5	83	14,4	969	24,5	43 900	56 000
Flaach	1 375	3,4	135	13,6	582	30,8	51 700	119 000
Flurlingen	1 437	1,6	599	13,8	612	27,6	52 300	120 000
Freienstein-Teufen	2 371	2,3	285	14,2	977	24,7	53 800	105 000
Geroldswil	4 918	3,7	2 588	26,0	2 115	32,3	51 800	45 000
Glattfelden	5 189	14,1	422	24,4	2 145	28,5	51 700	46 000
Gossau	9 937	2,3	544	14,3	4 192	28,5	52 300	79 000
Greifensee	5 345	2,5	2 294	19,6	2 262	29,7	54 000	66 000
Grüningen	3 361	4,3	382	13,2	1 439	29,8	53 300	75 000
Hagenbuch	1 105	0,1	135	11,2	470	30,4	48 700	68 000
Hausen a.A.	3 646	8,1	267	14,7	1 521	28,4	53 300	106 000
Hedingen	3 678	4,9	563	14,9	1 518	27,2	56 600	90 000
Henggart	2 256	0,4	737	9,4	909	24,0	57 100	118 000
Herrliberg	6 290	2,7	702	21,6	2 680	32,1	69 100	230 000
Hettlingen	3 174	6,3	548	8,5	1 227	22,7	60 400	164 000
Hinwil	11 179	5,4	501	17,1	4 952	32,2	50 000	55 000
Hittnau	3 613	3,1	278	7,6	1 483	28,3	55 400	74 000
Hochfelden	1 927	-4,7	313	13,9	775	25,4	56 400	104 000
Hombrechtikon	8 595	6,1	707	20,0	3 661	31,2	49 600	63 000
Horgen	22 411	4,8	727	28,8	9 618	32,1	53 000	64 000
Höri	2 721	4,2	570	33,1	1 085	28,1	47 400	26 000
Humlikon	486	0,4	132	7,4	180	16,7	53 100	157 000
Hüntwangen	1 020	1,8	207	11,3	415	24,1	58 100	123 000
Hütten	895	-0,2	124	8,5	346	26,3	43 100	63 000
Hüttikon	925	38,5	578	15,1	352	17,9	61 300	75 000
Illnau-Effretikon	16 928	2,6	514	26,6	7 580	35,8	48 900	42 000
Kappel a.A.	1 124	21,9	144	18,3	461	30,6	52 700	114 000
Kilchberg	8 437	10,4	3 245	31,5	3 932	38,6	69 000	165 000
Kleinandelfingen	2 077	3,4	202	12,5	869	27,4	53 200	109 000
Kloten	19 362	5,4	1 003	32,6	8 810	37,1	48 700	20 000
Knonau	2 301	16,3	354	17,5	904	24,9	55 300	81 000
Küsnacht	14 250	5,7	1 156	26,2	6 431	36,6	63 600	194 000
Langnau a.A.	7 500	3,8	867	25,9	3 243	32,6	52 200	69 000
Laufen-Uhwiesen	1 669	7,0	267	13,7	704	28,6	57 600	180 000
Lindau	5 621	8,0	471	21,2	2 288	25,5	56 100	70 000
Lufingen	2 373	29,2	457	19,8	937	21,2	65 300	137 000
Männedorf	10 913	4,3	2 298	19,3	4 806	33,3	59 500	108 000
Marthalen	1 949	-0,8	138	10,6	844	30,6	50 000	93 000
Maschwanden	636	-0,8	136	10,5	263	29,7	50 400	95 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2016	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
2,7	5,9	1,5	614	14,5	28,1	25,8	38	Fällanden
2,1	4,9	0,9	445	9,0	38,2	24,6	64	Fehraltorf
3,9	8,8	2,5	216	2,0	35,4	24,2	72	Feuerthalen
1,9	6,8	0,4	195	8,1	49,8	19,9	68	Fischenthal
0,4	3,1	0,7	84	10,3	55,7	15,9	194	Flaach
0,4	2,4	.	97	7,0	43,5	20,3	54	Flurlingen
1,0	4,2	1,7	133	11,6	46,9	20,6	60	Freienstein-Teufen
3,8	9,5	0,8	334	10,2	24,9	32,7	120	Geroldswil
3,4	6,9	0,4	351	9,1	34,8	24,5	130	Glattfelden
1,8	5,0	0,4	638	11,3	41,7	24,4	124	Gossau
1,6	4,9	1,5	369	14,2	32,9	26,0	164	Greifensee
0,9	4,2	1,5	206	14,2	46,2	22,1	113	Grüningen
2,1	4,3	.	74	6,4	47,0	21,3	60	Hagenbuch
0,9	3,5	1,1	270	14,1	37,2	28,7	128	Hausen a.A.
1,3	4,1	0,8	247	22,9	40,9	25,0	152	Hedingen
1,3	3,2	0,4	165	17,0	53,5	17,8	68	Henggart
1,2	2,7	1,3	400	32,3	36,2	25,6	557	Herrliberg
1,6	3,1	1,6	235	35,5	52,5	19,1	127	Hettlingen
2,6	6,4	0,9	677	9,3	38,4	24,9	85	Hinwil
1,8	3,6	0,6	261	12,3	48,7	18,5	36	Hittnau
1,1	3,7	1,0	152	10,7	43,2	25,1	119	Hochfelden
2,6	6,5	1,7	552	12,4	36,1	28,7	44	Hombrechtikon
2,4	7,0	2,2	1 465	13,1	28,4	28,5	206	Horgen
3,3	11,0	0,4	150	4,8	24,3	30,2	66	Höri
0,2	2,4	.	43	6,1	54,3	14,6	39	Humlikon
1,3	4,7	.	72	13,7	42,6	18,5	- 8	Hüntwangen
0,7	3,0	.	58	11,1	42,3	35,6	65	Hütten
0,0	1,0	.	74	4,4	33,2	30,5	34	Hüttikon
3,7	9,4	1,5	1 014	11,2	32,4	23,7	28	Illnau-Effretikon
0,8	2,6	.	85	0,0	38,3	23,1	38	Kappel a.A.
0,9	3,0	2,6	512	19,7	28,4	23,4	262	Kilchberg
1,6	4,4	1,0	150	9,7	53,6	19,1	146	Kleinandelfingen
4,6	11,0	1,8	1 038	6,4	22,9	28,0	291	Kloten
0,6	2,5	0,9	175	7,9	32,0	31,6	98	Knonau
1,5	4,4	2,6	969	25,1	32,8	25,4	288	Küsnacht
2,2	6,3	0,4	511	15,1	29,4	30,4	238	Langnau a.A.
0,9	3,0	0,6	103	4,9	47,3	19,6	78	Laufen-Uhwiesen
1,4	4,0	0,4	359	12,1	35,7	24,7	147	Lindau
0,5	1,7	0,9	169	16,8	31,4	26,1	35	Lufingen
1,7	4,3	3,2	695	28,3	34,8	25,3	138	Männedorf
1,1	3,5	1,5	118	7,2	59,4	13,5	121	Marthalen
0,3	1,1	.	47	9,7	47,0	24,7	162	Maschwanden

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2017	2012–2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Maur	10 148	5,6	686	20,1	4 355	30,6	62 200	135 000
Meilen	13 958	9,2	1 172	22,4	6 101	33,2	62 100	139 000
Mettmenstetten	4 865	10,2	373	14,0	1 958	25,3	55 700	88 000
Mönchaltorf	3 715	8,0	487	15,3	1 566	29,2	53 600	77 000
Neerach	3 140	4,0	523	12,5	1 432	29,1	69 300	143 000
Neftenbach	5 533	2,1	368	11,3	2 245	26,3	57 100	90 000
Niederglatt	4 917	7,6	1 366	26,8	2 054	30,3	51 500	41 000
Niederhasli	9 188	5,5	812	25,9	3 800	28,2	51 500	37 000
Niederweningen	3 024	9,6	440	17,3	1 184	24,4	53 000	77 000
Nürensdorf	5 591	6,3	554	16,1	2 447	29,8	61 600	102 000
Oberembrach	1 057	3,1	104	10,7	480	29,4	55 900	88 000
Oberengstringen	6 569	2,7	3 070	33,1	3 010	36,8	49 300	35 000
Oberglatt	6 964	14,9	846	36,9	2 938	34,0	47 200	13 000
Oberrieden	5 071	2,1	1 831	20,7	2 298	35,6	61 200	140 000
Oberstammheim	1 196	6,3	128	7,9	505	29,9	48 800	125 000
Oberweningen	1 797	2,7	368	20,5	757	24,6	54 200	52 000
Obfelden	5 340	10,6	707	20,2	2 214	28,4	50 300	70 000
Oetwil a.d.L.	2 464	5,9	890	17,5	1 171	37,4	56 000	71 000
Oetwil a.S.	4 754	4,6	783	28,7	2 018	32,7	49 500	27 000
Opfikon	19 864	23,8	3 541	45,0	8 994	39,0	47 400	10 000
Ossingen	1 566	16,2	120	10,5	654	27,1	49 300	103 000
Otelfingen	2 831	2,9	393	21,2	1 133	24,6	57 500	87 000
Ottenbach	2 556	3,1	513	12,1	1 099	27,4	55 200	103 000
Pfäffikon	11 817	7,3	606	19,0	5 204	32,9	51 000	66 000
Pfungen	3 831	13,3	772	25,5	1 603	30,7	49 800	41 000
Rafz	4 462	9,2	416	21,3	1 878	27,4	52 500	74 000
Regensberg	473	-3,5	199	17,5	223	37,7	63 300	78 000
Regensdorf	18 253	7,7	1 248	34,7	7 894	32,8	49 200	24 000
Rheinau	1 298	-3,6	145	20,0	586	35,2	49 500	70 000
Richterswil	13 407	4,5	1 776	19,2	5 799	31,7	52 400	60 000
Rickenbach	2 655	4,2	438	11,8	1 075	27,1	52 900	112 000
Rifferswil	1 096	14,5	167	9,2	435	28,3	57 900	129 000
Rorbas	2 837	13,3	636	26,8	1 126	28,3	48 400	36 000
Rümlang	7 929	13,2	636	29,8	3 415	33,1	49 200	29 000
Rüschlikon	5 830	7,6	1 997	32,3	2 478	30,7	64 000	147 000
Russikon	4 355	5,4	305	12,7	1 738	24,0	55 500	114 000
Rüti	12 098	1,4	1 200	24,1	5 423	37,2	44 200	33 000
Schlatt	730	-1,1	81	5,9	282	24,1	49 100	133 000
Schleinikon	736	2,5	130	9,5	302	26,2	52 800	100 000
Schlieren	18 666	8,7	2 854	45,9	8 162	36,2	46 000	10 000
Schöfflisdorf	1 398	1,8	350	16,0	601	28,5	56 400	83 000
Schönenberg	1 844	-2,6	167	10,9	762	26,6	54 600	154 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2016	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
1,3	3,7	1,3	640	24,7	36,4	23,2	157	Maur
1,4	4,0	4,2	912	25,3	34,9	24,0	198	Meilen
1,3	3,2	0,8	327	10,9	39,7	27,4	79	Mettmenstetten
2,2	5,6	1,4	227	11,7	38,9	21,8	75	Mönchaltorf
0,8	1,9	0,6	148	15,5	39,1	20,7	79	Neerach
1,7	3,6	0,7	475	11,2	47,5	18,9	149	Neftenbach
1,3	5,3	0,6	294	8,8	30,7	26,9	62	Niederglatt
2,3	6,0	0,8	577	8,0	29,3	27,1	125	Niederhasli
1,3	4,1	0,3	232	14,1	37,5	23,2	107	Niederweningen
1,7	4,3	0,4	336	8,6	38,0	24,3	113	Nürensdorf
0,9	4,0	.	54	7,5	52,5	16,7	50	Oberembrach
5,1	11,5	1,8	378	6,9	22,4	32,2	85	Oberengstringen
3,7	10,8	0,4	457	8,1	20,7	27,2	144	Oberglatt
1,9	4,1	1,4	310	19,1	36,8	26,0	126	Oberrieden
0,7	2,5	1,7	85	8,4	65,6	12,4	100	Oberstammheim
1,2	3,1	.	119	14,6	36,4	23,6	48	Oberweningen
2,4	6,6	1,0	372	9,8	32,3	28,0	102	Obfelden
0,9	3,7	.	105	10,7	31,0	29,5	111	Oetwil a.d.L.
2,6	7,0	0,6	340	7,0	30,5	26,3	102	Oetwil a.S.
5,7	12,3	0,8	1 106	4,7	14,4	25,9	165	Opfikon
1,1	5,5	2,1	92	15,9	52,7	16,0	74	Ossingen
1,4	3,5	0,4	249	12,8	36,9	28,5	31	Otelfingen
1,4	3,5	1,2	157	8,1	38,5	25,1	65	Ottenbach
2,9	7,0	1,9	707	11,7	39,4	22,5	205	Pfäffikon
2,8	7,5	0,3	258	14,7	34,4	20,3	96	Pfungen
1,0	4,0	0,7	266	9,6	40,3	19,5	135	Rafz
0,4	2,5	6,4	27	21,3	46,5	14,8	195	Regensberg
4,3	10,0	1,0	1 085	6,8	22,4	28,7	139	Regensdorf
1,7	5,2	1,5	72	10,8	34,2	30,4	82	Rheinau
1,8	5,7	1,6	904	13,5	32,4	29,7	102	Richterswil
1,6	3,7	1,1	180	14,2	47,3	21,7	134	Rickenbach
0,5	1,7	.	122	20,5	45,6	19,3	81	Rifferswil
2,8	7,6	.	212	5,0	33,7	24,1	69	Rorbas
2,6	8,4	0,8	450	5,4	24,8	27,7	161	Rümlang
1,0	3,6	1,6	373	17,8	26,4	25,0	212	Rüschlikon
1,1	3,1	0,9	325	11,7	44,2	21,7	68	Russikon
4,6	11,2	1,9	704	8,7	28,3	29,3	95	Rüti
3,1	5,0	.	74	5,4	56,2	12,1	159	Schlatt
0,1	1,5	.	37	5,5	53,5	18,1	69	Schleinikon
4,8	11,8	1,9	1 036	4,6	13,7	35,9	174	Schlieren
1,3	3,9	1,4	82	10,1	40,4	24,0	51	Schöfflisdorf
1,3	3,4	.	114	11,4	45,0	27,9	114	Schönenberg

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 110 und 111

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2017	2012–2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Schwerzenbach	5 088	7,4	1 913	26,2	2 244	33,7	54 700	51 000
Seegräben	1 426	9,1	378	17,3	589	25,6	53 100	59 000
Seuzach	7 291	2,3	959	12,3	3 239	30,5	57 400	106 000
Stadel	2 271	13,0	176	13,7	973	29,8	52 700	81 000
Stäfa	14 389	3,8	1 671	18,8	6 518	34,2	56 200	106 000
Stallikon	3 687	11,8	307	21,3	1 540	25,1	65 000	105 000
Steinmaur	3 460	5,6	365	24,8	1 531	32,8	51 700	52 000
Thalheim a.d.Th.	922	2,7	143	8,4	383	27,7	51 000	103 000
Thalwil	17 784	2,7	3 228	28,2	8 216	37,4	58 200	85 000
Trüllikon	1 054	7,3	110	7,8	462	29,4	50 700	121 000
Truttikon	477	2,6	108	5,9	185	24,9	46 800	120 000
Turbenthal	4 748	10,4	188	19,4	1 951	28,2	44 100	48 000
Uetikon a.S.	6 145	3,6	1 751	19,8	2 579	27,6	61 000	114 000
Uitikon	4 239	7,5	968	16,7	1 789	26,8	79 100	322 000
Unterengstringen	3 788	11,6	1 124	24,6	1 671	32,8	57 000	73 000
Unterstammheim	891	3,5	123	10,3	344	25,9	48 300	91 000
Urdorf	9 768	3,3	1 290	23,7	4 446	37,0	53 200	45 000
Uster	34 442	5,3	1 207	22,8	15 209	34,4	51 600	51 000
Volken	337	8,4	103	7,4	140	30,7	53 500	125 000
Volketswil	18 615	4,9	1 329	24,3	7 602	27,1	53 900	43 000
Wädenswil	21 716	3,9	1 252	23,0	9 407	34,1	51 100	55 000
Wald	9 758	4,7	387	25,9	4 246	33,3	43 000	37 000
Wallisellen	15 855	12,1	2 454	30,4	7 135	35,2	55 000	43 000
Waltalingen	654	-3,1	90	6,7	273	23,4	50 100	152 000
Wangen-Brüttisellen	7 892	4,2	998	27,2	3 256	27,8	53 300	42 000
Wasterkingen	574	4,9	146	11,0	250	28,8	54 200	108 000
Weiach	1 750	62,6	183	25,5	739	28,0	51 200	70 000
Weiningen	4 760	11,2	882	27,9	1 972	28,7	53 000	40 000
Weisslingen	3 301	4,0	259	10,7	1 329	25,1	54 300	101 000
Wettswil a.A.	5 097	11,4	1 352	15,4	2 122	25,7	68 800	175 000
Wetzikon	24 452	5,2	1 463	25,2	10 425	32,2	47 200	31 000
Wiesendangen	6 355	6,3	332	8,4	2 515	22,9	57 400	141 000
Wil	1 407	8,4	157	11,4	587	26,7	52 000	109 000
Wila	1 975	1,7	214	13,1	858	31,5	45 600	54 000
Wildberg	994	-0,8	94	8,0	408	25,7	51 600	124 000
Winkel	4 511	10,5	557	14,4	1 991	27,4	67 000	112 000
Winterthur	110 570	5,9	1 623	24,0	50 335	38,1	46 200	32 000
Zell	5 929	8,1	457	21,7	2 493	31,1	45 300	44 000
Zollikon	12 961	6,7	1 649	24,8	5 877	37,2	66 500	188 000
Zumikon	5 120	-0,8	934	23,8	2 242	34,0	65 300	200 000
Zürich	407 447	7,2	4 635	32,2	197 395	44,9	47 600	34 000

AG-Gem

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2016	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
2,1	6,4	2,2	314	8,1	29,0	26,9	70	Schwerzenbach
2,9	6,1	0,7	94	13,9	41,9	20,0	40	Seegräben
2,3	4,5	2,2	365	12,7	45,2	24,9	119	Seuzach
1,3	4,4	.	143	8,5	48,2	15,0	38	Stadel
2,2	5,7	2,7	894	20,2	36,8	23,9	96	Stäfa
0,8	2,2	0,6	209	16,3	30,8	24,4	113	Stallikon
1,1	5,5	0,6	210	13,4	35,8	26,7	126	Steinmaur
2,1	4,4	.	68	9,9	50,5	14,4	77	Thalheim a.d.Th.
2,5	5,3	2,5	1 168	14,5	27,8	28,8	158	Thalwil
1,1	3,9	.	71	14,1	59,8	13,2	125	Trüllikon
0,0	3,2	.	26	21,3	56,6	13,6	60	Truttikon
3,5	9,4	0,6	310	8,2	41,7	18,7	120	Turbenthal
1,7	3,7	2,5	347	26,2	35,4	25,5	142	Uetikon a.S.
1,0	2,9	1,2	262	32,3	35,5	25,2	299	Uitikon
3,8	7,8	0,5	199	11,0	26,2	30,6	127	Unterengstringen
1,6	2,8	.	68	10,0	65,4	12,2	201	Unterstammheim
2,2	7,6	1,1	619	10,9	29,0	33,4	239	Urdorf
1,4	6,1	2,9	2 208	14,1	31,7	27,3	192	Uster
0,3	2,9	.	26	14,9	59,9	13,4	72	Volken
2,3	6,7	0,6	1 243	7,9	28,4	26,4	82	Volketswil
2,7	7,5	2,4	1 322	13,3	31,0	28,0	194	Wädenswil
2,1	8,5	0,9	601	7,5	31,5	30,2	102	Wald
2,6	6,6	2,0	932	10,8	24,5	28,6	220	Wallisellen
1,8	3,9	.	39	9,1	60,2	13,6	148	Waltalingen
3,0	6,8	0,8	511	9,7	25,6	28,3	129	Wangen-Brüttisellen
1,9	3,5	.	34	16,1	54,0	16,6	193	Wasterkingen
2,3	5,2	.	107	3,4	33,3	16,6	40	Weiach
3,1	8,6	0,8	300	11,6	25,6	29,7	38	Weiningen
1,6	3,5	0,9	234	13,5	48,7	17,5	87	Weisslingen
0,9	2,5	1,0	368	19,8	34,0	26,1	173	Wettswil a.A.
3,9	9,9	3,9	1 415	10,3	27,8	28,0	97	Wetzikon
0,6	2,2	0,8	431	14,0	49,3	21,6	191	Wiesendangen
0,6	3,1	.	80	7,3	50,2	13,3	95	Wil
2,2	7,3	1,0	110	6,7	49,0	18,0	71	Wila
0,5	1,5	.	89	8,2	59,1	12,7	80	Wildberg
0,8	2,3	0,5	207	15,6	34,6	23,5	75	Winkel
5,3	12,2	3,5	6 758	10,8	30,4	23,2	470	Winterthur
4,0	10,0	0,2	372	7,7	34,9	20,9	47	Zell
1,7	4,0	5,7	840	26,5	31,7	25,0	397	Zollikon
1,1	3,2	2,5	375	26,1	34,3	24,1	269	Zumikon
4,5	11,2	4,7	20 426	10,9	20,8	26,9	612	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2017	2012–2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Ganzer Kanton	**1 498 641**	**6,6**	**902**	**26,5**	**671 443**	**36,3**	**50 400**	**46 000**
Affoltern	53 531	8,4	473	18,7	22 327	28,7	54 300	78 000
Andelfingen	31 140	3,8	187	12,7	13 058	28,4	51 500	105 000
Bülach	148 897	9,7	805	28,1	64 694	32,5	52 000	39 000
Dielsdorf	89 221	8,1	584	27,3	37 849	30,3	51 600	37 000
Dietikon	89 834	7,5	1 498	35,1	39 647	34,9	49 200	28 000
Hinwil	94 453	4,2	527	19,7	40 293	31,2	48 100	48 000
Horgen	123 626	4,4	1 186	27,1	54 710	34,3	54 000	70 000
Meilen	102 942	5,1	1 217	22,4	45 274	33,7	59 900	129 000
Pfäffikon	59 907	4,6	367	19,0	25 640	30,9	51 100	62 000
Uster	130 264	6,2	1 159	25,2	56 736	32,7	53 200	51 000
Winterthur	167 379	5,9	665	20,6	73 820	34,7	48 200	43 000
Zürich	407 447	7,2	4 635	32,2	197 395	44,9	47 600	34 000

Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungswachstum	Bevölkerungsdichte	Ausländer/innen	Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2017	2012–2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015
Einheit	Anzahl	%	Einw./km²	%	Anzahl	%	Fr.	Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Ganzer Kanton	**1 498 641**	**6,6**	**902**	**26,5**	**671 443**	**36,3**	**50 400**	**46 000**
Furttal	35 646	6,9	880	29,5	15 104	30,2	51 600	33 000
Glattal	171 544	8,9	1 331	29,6	75 431	33,8	52 600	38 000
Knonaueramt	53 531	8,4	473	18,7	22 327	28,7	54 300	78 000
Limmattal	89 834	7,5	1 498	35,1	39 647	34,9	49 200	28 000
Oberland	166 667	4,7	519	19,5	71 511	31,5	49 700	52 000
Pfannenstiel	111 384	4,9	1 124	22,1	48 915	33,6	59 400	124 000
Unterland	114 593	8,5	498	24,1	48 328	29,4	52 100	47 000
Weinland	31 140	3,8	187	12,7	13 058	28,4	51 500	105 000
Winterthur u. Umg.	193 229	5,7	624	21,0	85 017	34,4	48 600	44 000
Zimmerberg	123 626	4,4	1 186	27,1	54 710	34,3	54 000	70 000
Zürich	407 447	7,2	4 635	32,2	197 395	44,9	47 600	34 000

[1] Die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezieht sich auf alle Personen, die während mindestens einem Monat eines Jahres eine der folgenden bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezogen haben: Wirtschaftliche Sozialhilfe, Kleinkindbetreuungsbeiträge, Alimentenbevorschussung, Zusatzleistungen zur Alters-, Invaliden- oder Hinterlassenenrente. Personen, die mehr als eine dieser Leistungen bezogen haben, werden nur einmal gezählt.

AB-Bez

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2016	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	**8,1**	**2,6**	**89 068**	**11,9**	**28,9**	**26,1**	**293**	**Ganzer Kanton**
1,5	4,5	1,4	3 614	13,1	34,5	26,2	103	Affoltern
1,4	3,9	1,0	2 066	10,1	51,7	17,9	109	Andelfingen
3,2	7,7	1,4	8 918	9,4	28,2	25,7	152	Bülach
2,6	6,9	0,7	5 543	8,9	29,3	26,6	112	Dielsdorf
4,3	10,6	1,4	5 349	9,0	21,1	32,2	139	Dietikon
2,8	7,6	1,9	5 868	10,2	35,2	26,3	97	Hinwil
2,2	6,2	1,9	7 910	14,1	28,9	28,4	183	Horgen
1,7	4,4	3,0	6 703	23,9	34,4	25,2	224	Meilen
2,5	6,3	1,1	3 827	10,9	39,7	22,1	92	Pfäffikon
1,9	5,9	1,7	8 266	12,6	29,7	27,0	133	Uster
4,2	9,8	2,6	10 578	11,6	35,4	22,2	353	Winterthur
4,5	11,2	4,7	20 426	10,9	20,8	26,9	612	Zürich

AR-Reg

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozial-hilfequote[1]	Bezügerquote der bedarfsabh. Sozialleistungen[1]	Ärzt/innen[2]	Primar-schüler	Mittel-schüler	Konfession: Anteil ev.-reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeaus-gaben: Kultur und Freizeit	Datensatz
2015	2015	2016	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
%	%	1000/Einw.	Anzahl	1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	SHS	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	**8,1**	**2,6**	**89 068**	**11,9**	**28,9**	**26,1**	**293**	**Ganzer Kanton**
3,6	8,1	0,7	2 292	8,6	26,7	28,8	106	Furttal
2,9	7,4	1,3	10 367	9,8	25,6	27,1	159	Glattal
1,5	4,6	1,4	3 614	13,1	34,5	26,2	103	Knonaueramt
4,3	10,7	1,4	5 349	9,0	21,1	32,2	139	Limmattal
2,4	6,9	1,9	10 523	11,1	36,2	25,4	120	Oberland
1,7	4,5	2,9	7 232	23,3	34,6	25,4	213	Pfannenstiel
2,3	6,4	1,3	7 104	10,4	33,1	24,3	98	Unterland
1,4	4,0	1,0	2 066	10,1	51,7	17,9	109	Weinland
4,0	9,5	2,4	12 185	11,6	35,4	22,3	314	Winterthur u. Umg.
2,3	6,2	1,9	7 910	14,1	28,9	28,4	183	Zimmerberg
4,5	11,2	4,7	20 426	10,9	20,8	26,9	612	Zürich

[2] Ein Punkt (.) = kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

B
Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	115
B2 Wirtschaft	129
B3 Verkehr	143
B4 Preise	157
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	172

Erwerbstätige 2017	822 000
Arbeitsstätten 2016	118 225
Personenwagen 2017	718 209
Preis pro m² Wohnbauland (Median) 2017	900 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

B1
Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	118
Grenzgänger/innen	123
Beschäftigte	124
Erwerbslose, Arbeitslose	125
Löhne und Gehälter	127
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (SE)
Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können.

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)
Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**. Betriebsorientierte Statistiken, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung.

Für den Zeitraum von 2010 bis 2016 wurde die Gewichtung der SAKE-Daten revidiert. In der Gewichtungsprozedur berücksichtigte das BFS für die Nachschichtung (Post-Stratifizierung) zusätzlich Sozialversicherungsdaten. Dies ermöglicht eine höhere statistische Präzision, insbesondere was den Arbeitsmarktstatus (Erwerbstätige/Erwerbslose gemäss ILO/Nichterwerbspersonen) betrifft. Für einen Teil der Ergebnisse generiert diese Revision einen Serienbruch zwischen 2009 und 2010.

Arbeitsmarktstatistik des SECO
Das Ressort Arbeitsmarktstatistik des SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) erstellt die schweizerische Arbeitsmarktstatistik, die offiziellen Auswertungen zu den in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten Arbeitslosen, Stellensuchenden, offenen Stellen, Aussteuerungen und weiterer Statistiken. Die Daten stammen einerseits aus dem Arbeitsvermittlungssystems AVAM, das bei den RAV im Einsatz ist und andererseits aus dem Auszahlungssystem ASAL, das bei den privaten und öffentlichen Arbeitslosenkassen der Auszahlung der Versicherungsleistungen der ALV dient.

Lohnstrukturerhebung (LSE)
Die Lohnstrukturerhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinstunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berücksichtigt werden. Die Lohnstrukturerhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

Beschäftigungsstatistik (BESTA)
Neben der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem Verzögerung zu verfolgen.

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen und Grenzgängerstatistik (GGS)
Die Daten zu den **erwerbstätigen Kurzaufenthalter/innen** werden vom Staatssekretariat für Migration (SEM) aufbereitet. Seit dem 1. Januar 2015 ist das ehemalige Bundesamt für Migration (BFM) das Staatssekretariat für Migration (SEM). Das Staatssekretariat regelt alle ausländer- und asylrechtlichen Belange in der Schweiz. Das Bundesamt für Statistik (BFS) erhebt quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger sowie deren wichtigsten Merkmale. Die **Grenzgängerstatistik** wird vom BFS seit 2004 geführt.

Definitionen

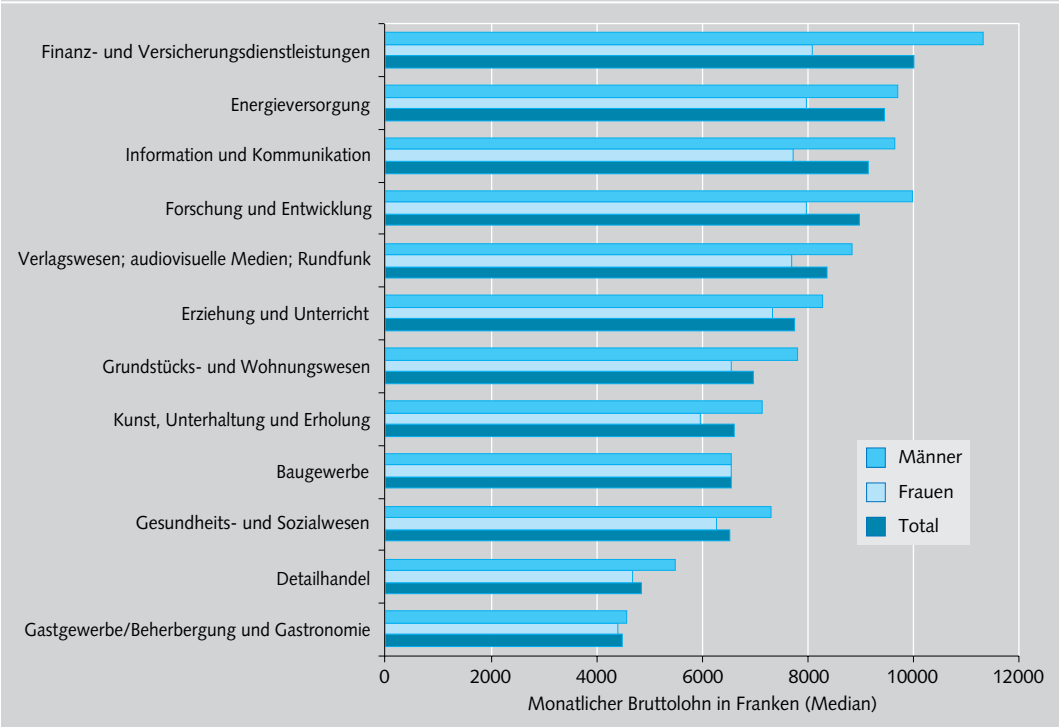
Erwerbstätige
Als Erwerbstätige gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind.

Erwerbslose
Zu den Erwerbslosen zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen.

Arbeitslose/Arbeitslosenquote
Arbeitslose sind Personen, welche bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. **Arbeitslosenquote:** Ist die Anzahl der registrierten Arbeitslosen (Stichtag) geteilt durch die Zahl der Erwerbspersonen.

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) von 2016 zeigt, dass die Frauen in der Zürcher Privatwirtschaft durchschnittlich 19,1% (2010: 24,3%) weniger verdient haben als die Männer. Der Medianlohn der Frauen betrug 5 869 Franken, jener der Männer 7 256 Franken.

Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht 2016
Kanton Zürich, ausgewählte Wirtschaftszweige, privater Sektor



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Erwerbspersonen nach Erwerbsstatus 2016

Nach Kantonen, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren B1-101

Kanton/Schweiz	Erwerbspersonen						
	Total	Selbständige		Arbeitnehmer/innen		Andere[1]	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zürich	**855 124**	**65 819**	**7,7**	**647 285**	**75,7**	**142 019**	**16,6**
Bern	568 384	47 481	8,4	430 462	75,7	90 441	15,9
Luzern	232 322	18 758	8,1	173 954	74,9	39 610	17,0
Uri	19 550	1 799	9,2	14 583	74,6	3 168	16,2
Schwyz	89 915	7 402	8,2	66 545	74,0	15 969	17,8
Obwalden	21 436	1 436	6,7	16 198	75,6	3 802	17,7
Nidwalden	24 493	2 157	8,8	18 307	74,7	4 029	16,4
Glarus	22 378	2 000	8,9	16 562	74,0	3 816	17,1
Zug	69 927	5 233	7,5	52 454	75,0	12 240	17,5
Freiburg	173 618	13 925	8,0	132 952	76,6	26 741	15,4
Solothurn	149 760	10 762	7,2	113 329	75,7	25 670	17,1
Basel-Stadt	103 277	8 091	7,8	78 948	76,4	16 238	15,7
Basel-Landschaft	149 674	10 797	7,2	114 614	76,6	24 263	16,2
Schaffhausen	43 924	3 221	7,3	32 531	74,1	8 171	18,6
Appenzell A.Rh.	30 816	2 772	9,0	22 199	72,0	5 845	19,0
Appenzell I.Rh.	8 824	953	10,8	5 841	66,2	2 030	23,0
St.Gallen	279 109	21 779	7,8	206 074	73,8	51 257	18,4
Graubünden	110 387	12 363	11,2	79 686	72,2	18 338	16,6
Aargau	377 885	26 359	7,0	286 596	75,8	64 931	17,2
Thurgau	154 063	13 080	8,5	112 326	72,9	28 656	18,6
Tessin	171 784	18 025	10,5	124 373	72,4	29 385	17,1
Waadt	414 566	35 278	8,5	315 569	76,1	63 718	15,4
Wallis	177 967	15 164	8,5	133 927	75,3	28 876	16,2
Neuenburg	93 653	7 940	8,5	70 110	74,9	15 603	16,7
Genf	233 540	18 643	8,0	175 551	75,2	39 346	16,8
Jura	36 524	2 713	7,4	27 105	74,2	6 707	18,4
Schweiz	4 612 897	373 950	8,1	3 468 079	75,2	770 869	16,7

[1] Inkl. Mitarbeitende im Betrieb eines/einer Familienangehörigen; Lernende in der dualen beruflichen Grundbildung und Erwerbslose
Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Ein Doppelstern (**) bedeutet: Extrapolation aufgrund von 4 oder weniger Beobachtungen. Die Resultate werden aus Gründen des Datenschutzes nicht publiziert. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Die Daten der «Strukturerhebung» entsprechen aus methodischen Gründen nicht der «Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)».

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen[1]

Kanton Zürich, Personen in 1000 B1-901

Altersklassen (Jahre)	1995	2000	2005	2010	2013	2014	2015	2016	**2017**
Erwerbstätige									
15–24	84	90	90	93	94	95	94	96	95
25–39	240	250	250	269	283	288	296	301	301
40–54	220	218	247	273	284	292	295	298	295
55–64	84	86	103	110	115	117	122	126	131
65+	22	26	17	22	26	32	31	34	35
Total	**649**	**669**	**707**	**767**	**802**	**824**	**838**	**855**	**857**
Erwerbslose									
Total	**22**	****23**	**31**	**35**	**37**	**35**	**36**	**35**	**40**
Nichterwerbspersonen									
15–24	45	42	44	43	44	43	46	42	43
25–39	40	25	35	34	32	30	31	31	32
40–54	23	30	28	36	35	33	31	32	33
55–64	24	26	46	43	41	42	38	39	39
65+	182	194	180	199	210	209	213	215	217
Total	**313**	**317**	**333**	**356**	**363**	**357**	**359**	**359**	**364**
Ständige Wohnbevölkerung									
15–24	136	135	140	143	144	145	145	145	144
25–39	284	282	295	317	329	334	340	345	349
40–54	250	256	285	320	332	335	338	340	341
55–64	111	118	154	157	160	163	165	169	173
65+	204	220	197	221	236	241	245	249	253
Total ab 15	**984**	**1 009**	**1 071**	**1 158**	**1 202**	**1 217**	**1 233**	**1 248**	**1 261**
Kennzahlen									
Standardisierte Erwerbstätigenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)[2]	65,9	66,3	66,0	66,2	66,8	67,8	68,0	68,5	68,0
Nettoerwerbstätigenquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren)[3]	77,0	81,5	78,1	79,5	80,4	81,2	81,7	82,2	81,5
Erwerbslosenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)[4]	3,3	3,3	4,2	4,4	4,4	4,1	4,1	3,9	4,4
Standardisierte Erwerbsquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)[5]	68,2	68,6	68,9	69,3	69,8	70,6	70,8	71,2	71,1
Nettoerwerbsquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren)[6]	79,9	83,9	81,9	83,2	84,2	84,8	85,2	85,6	85,5

[1] Angaben, die auf 5–50 (bis 2009) bzw. 5–90 (ab 2010) Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Die standardisierte Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.
[3] Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
[4] Die Erwerbslosenquote gibt den Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 und mehr Jahren an der entsprechenden Erwerbsbevölkerung an.
[5] Die standardisierte Erwerbsquote rechnet sich aus den Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.
[6] Die (Netto-)Erwerbsquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen Erwerbspersonen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-902

Jahr	Heimat Schweiz Total	Heimat Schweiz davon Frauen	Heimat Schweiz Anteil Frauen in %	Heimat Ausland Total	Heimat Ausland davon Frauen	Heimat Ausland Anteil Frauen in %	Erwerbstätigenquote[1] Heimat Schweiz	Erwerbstätigenquote[1] Heimat Ausland
1995	495 000	221 000	45	132 000	52 000	39	80	82
1996	504 000	222 000	44	136 000	56 000	41	82	83
1997	496 000	217 000	44	130 000	53 000	41	81	78
1998	498 000	229 000	46	130 000	53 000	41	81	80
1999	516 000	240 000	47	130 000	50 000	39	83	83
2000	521 000	249 000	48	122 000	43 000	35	84	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	158 000	63 000	40	81	75
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	255 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78
2009	561 000	270 000	48	189 000	74 000	39	82	77
2010	555 000	267 000	48	190 000	76 000	40	81	76
2011	560 000	269 000	48	198 000	82 000	41	81	77
2012	567 000	272 000	48	206 000	84 000	41	82	78
2013	568 000	275 000	48	208 000	86 000	41	82	76
2014	573 000	282 000	49	220 000	93 000	42	82	78
2015	578 000	283 000	49	228 000	94 000	41	83	79
2016	589 000	285 000	48	232 000	99 000	43	84	78
2017	589 000	287 000	49	233 000	94 000	41	83	77

[1] Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2017[1]

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer mit Kindern unter 15J.	Männer ohne Kindern unter 15J.	Frauen mit Kindern unter 15J.	Frauen ohne Kindern unter 15J.
Total	**822 000**	**115 000**	**323 000**	**100 000**	**283 000**
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	535 000	101 000	265 000	17 000	153 000
Teilzeiterwerbstätige (50–89%)	184 000	10 000	40 000	46 000	88 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%)	94 000	**3 000	17 000	35 000	39 000

[1] Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2017[1]

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
Total	**822 000**	**382 000**	**589 000**	**287 000**	**233 000**	**94 000**
Führungskräfte	85 000	31 000	63 000	23 000	22 000	8 000
Akademische Berufe	253 000	113 000	181 000	84 000	72 000	29 000
Techniker und gleichrangige Berufe	153 000	79 000	122 000	66 000	31 000	13 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	64 000	45 000	54 000	38 000	10 000	7 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	126 000	77 000	87 000	57 000	39 000	20 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	**11 000	**2 000	**9 000	**2 000	**2 000	**
Handwerks- und verwandte Berufe	68 000	11 000	45 000	7 000	24 000	3 000
Anlagen- und Maschinenbedienende	25 000	**3 000	**14 000	**2 000	**12 000	**1 000
Hilfsarbeitskräfte	32 000	20 000	12 000	7 000	20 000	13 000
Keine Angaben	4 000	**1 000	**2 000	**1 000	**1 000	**3 000

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2017[1]

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen[2]					Nicht-erwerbs-personen	Gesamt-bevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon					
		Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
Total	**861 000**	**462 000**	**399 000**	**610 000**	**251 000**	**147 000**	**1 261 000**
Obligatorische Grundschule	91 000	53 000	37 000	45 000	46 000	42 000	168 000
Anlehre	**14 000	**6 000	**8 000	**11 000	**3 000	**2 000	26 000
Haushaltslehrjahr, Handelsschule 1 bis 2 Jahre	**12 000	**3 000	**9 000	**7 000	**5 000	**2 000	20 000
Diplommittelschule, allgemeinbildende Schule	**8 000	**3 000	**6 000	**6 000	**2 000	**3 000	14 000
Berufslehre	228 000	120 000	108 000	187 000	41 000	33 000	363 000
Vollzeitberufsschule	**19 000	**8 000	**11 000	**15 000	**5 000	**5 000	37 000
Maturität, Lehrerseminar	71 000	33 000	38 000	50 000	21 000	20 000	105 000
Höhere Berufsausbildung	121 000	72 000	50 000	106 000	15 000	10 000	164 000
Universität, ETH, FH, PH	295 000	163 000	132 000	183 000	112 000	30 000	362 000
Keine Angaben	**2 000	**1 000	**1 000	**	**2 000	**	**4 000

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung[1]

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-906

Berufliche Stellung	2016 Sekundarstufe I	2016 Sekundarstufe II	2016 Tertiärstufe	2017 Sekundarstufe I	2017 Sekundarstufe II	2017 Tertiärstufe
Total	**101 000**	**329 000**	**391 000**	**97 000**	**325 000**	**400 000**
Selbständige[2]	**6 000	39 000	49 000	**6 000	39 000	51 000
Angestellte	64 000	287 000	341 000	60 000	282 000	349 000
… in Unternehmensleitung	**2 000	**11 000	44 000	**1 000	**11 000	42 000
… mit Vorgesetztenfunktion	**9 000	65 000	99 000	**7 000	62 000	102 000
… ohne Vorgesetztenfunktion	53 000	211 000	198 000	52 000	209 000	205 000
… Lernende	31 000	**4 000	**1 000	31 000	**4 000	**

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

B

Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren B1-907

Jahr	Bestandeszahlen Total	Bestandeszahlen Niedergelassene	Bestandeszahlen Jahresaufenthalter/innen	In % aller Erwerbstätigen Niedergelassene	In % aller Erwerbstätigen Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	38 000	17,1	5,7
2002	152 000	113 000	39 000	16,7	5,8
2003	158 000	112 000	46 000	16,3	6,7
2004	157 000	110 000	47 000	16,0	6,9
2005	156 000	105 000	51 000	15,2	7,4
2006	161 000	106 000	55 000	14,9	7,7
2007	162 000	106 000	56 000	14,7	7,8
2008	176 000	111 000	65 000	15,0	8,8
2009	187 000	111 000	76 000	14,8	10,1
2010	187 000	107 000	80 000	14,4	10,7
2011	195 000	109 000	86 000	14,4	11,3
2012	203 000	111 000	92 000	14,4	11,9
2013	206 000	118 000	88 000	15,2	11,3
2014	219 000	127 000	92 000	16,0	11,6
2015	228 000	133 000	95 000	16,5	11,8
2016	225 000	130 000	95 000	15,8	11,6
2017	230 000	130 000	100 000	15,8	12,2

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen[1]

Kanton Zürich, nach Herkunft, Ende Dezember B1-908

Gebiet	2005	2010	2011	2012	2013	2014[2]	2015	2016	**2017**
Total	**9 874**	**7 174**	**7 917**	**7 248**	**8 818**	**9 376**	**8 449**	**8 606**	**8 763**
Europa Total	9 261	5 531	6 181	5 717	6 782	6 933	6 422	6 678	6 983
… EU und EFTA Staaten	8 615	5 053	5 624	5 233	6 304	6 415	6 020	6 281	6 679
… Deutschland	5 135	2 122	2 074	1 488	1 476	1 905	1 784	1 547	1 582
… Italien	412	162	192	228	270	379	355	398	433
… Österreich	381	144	188	152	120	208	276	234	194
… Portugal	813	245	431	266	297	347	270	231	248
… Andere EU Länder	1 874	2 380	2 739	3 099	4 141	3 576	3 335	3 871	4 222
… Übriges Europa	646	478	557	484	478	518	402	397	304
Andere	613	1 643	1 736	1 531	2 036	2 443	2 027	1 928	1 780

[1] L-Bewilligung 4 bis 12 Monate, Dienstleister <= 4 Monate, Kurzaufenthalter <= 4 Monate, Musiker- und Künstler/innen
[2] Ab 2014 verwendet das SEM eine neue Methodik.
Quelle: Staatssekretariat für Migration (SEM)

Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2005/I	2010/I	2013/I	2014/I	2015/I	2016/I	2017/I	**2018/I**
Total	**4 054**	**6 278**	**8 435**	**9 127**	**9 641**	**9 914**	**10 235**	**10 318**
Sektor 1	**42**	**43**	**56**	**58**	**66**	**53**	**58**	**60**
Sektor 2	**1 453**	**1 873**	**2 438**	**2 500**	**2 611**	**2 618**	**2 574**	**2 466**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	29	22	24	27	34	34	25
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 079	1 442	1 745	1 829	1 886	2 050	2 022	1 942
Energieversorgung	16	21	34	31	34	27	21	20
Wasserversorgung, Umweltverschmutzung	3	3	4	3	10	5	7	8
Baugewerbe	344	378	633	613	653	501	491	471
Sektor 3	**2 559**	**4 361**	**5 941**	**6 569**	**6 965**	**7 243**	**7 603**	**7 792**
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	541	826	991	1 033	1 060	1 063	1 112	1 060
Verkehr und Lagerei	323	547	757	780	896	985	1 116	1 151
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	139	169	198	218	245	193	218	237
Information und Kommunikation	112	221	306	359	369	354	382	366
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	467	484	551	547	565	574	551
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	28	39	37	36	36	38	30
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	429	847	1 323	1 463	1 547	1 544	1 561	1 670
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	182	384	555	630	662	837	859	878
Öffentliche Verwaltung	17	40	80	98	90	91	100	100
Erziehung und Unterricht	121	229	378	443	490	498	519	549
Gesundheits- und Sozialwesen	295	415	555	646	685	782	852	903
Kunst, Unterhaltung und Erholung	31	50	87	84	88	88	79	99
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	51	104	147	179	198	168	150	152
Private Haushalte als Arbeitgeber	21	32	40	47	52	41	44	48
Exterritoriale Organisationen	0	1	1	1	1	1	1	0

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte nach Quartal

Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit): Kanton Zürich und Schweiz B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz	**Kanton Zürich**	Sektor 2		Sektor 3	
			Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
2007/I	4 344 004	863 074	1 055 734	142 868	3 288 270	720 206
2007/II	4 392 911	871 265	1 072 979	143 331	3 319 932	727 934
2007/III	4 448 672	885 101	1 088 411	146 187	3 360 260	738 914
2007/IV	4 472 142	890 646	1 085 352	146 046	3 386 790	744 601
2008/I	4 503 166	902 990	1 088 293	147 339	3 414 873	755 651
2008/II	4 543 032	910 984	1 100 992	146 496	3 442 040	764 489
2008/III	4 582 267	921 001	1 113 683	147 649	3 468 585	773 352
2008/IV	4 547 173	916 962	1 091 570	145 446	3 455 603	771 516
2009/I	4 541 310	918 134	1 081 663	145 635	3 459 647	772 499
2009/II	4 527 954	913 230	1 078 956	145 210	3 448 998	768 020
2009/III	4 548 452	916 709	1 082 141	145 785	3 466 311	770 925
2009/IV	4 537 913	913 921	1 065 750	144 437	3 472 163	769 485
2010/I	4 541 616	910 863	1 062 860	143 960	3 478 756	766 903
2010/II	4 549 488	914 325	1 073 405	144 568	3 476 083	769 757
2010/III	4 579 087	922 342	1 083 805	146 839	3 495 282	775 503
2010/IV	4 582 231	922 155	1 077 797	145 390	3 504 434	776 765
2011/I	4 563 597	917 266	1 071 683	144 612	3 491 914	772 654
2011/II	4 601 606	925 597	1 082 712	146 049	3 518 894	779 548
2011/III	4 636 334	933 936	1 093 088	147 718	3 543 246	786 217
2011/IV	4 635 149	932 990	1 081 407	146 276	3 553 742	786 714
2012/I	4 650 105	937 847	1 082 310	144 918	3 567 795	792 929
2012/II	4 686 004	941 290	1 089 978	144 541	3 596 027	796 749
2012/III	4 744 220	953 577	1 100 961	146 792	3 643 258	806 785
2012/IV	4 746 849	953 476	1 082 598	145 365	3 664 251	808 111
2013/I	4 752 457	954 395	1 078 749	144 441	3 673 707	809 954
2013/II	4 782 630	960 311	1 085 986	145 787	3 696 644	814 524
2013/III	4 823 732	964 594	1 097 421	146 163	3 726 311	818 431
2013/IV	4 803 187	961 195	1 087 047	144 420	3 716 140	816 775
2014/I	4 805 425	962 997	1 086 025	144 529	3 719 400	818 469
2014/II	4 812 721	967 592	1 094 230	145 948	3 718 491	821 644
2014/III	4 848 169	972 381	1 104 263	147 541	3 743 906	824 840
2014/IV	4 850 909	972 889	1 089 292	145 039	3 761 617	827 850
2015/I	4 846 919	971 543	1 088 384	145 946	3 758 535	825 596
2015/II	4 873 374	980 085	1 093 081	147 070	3 780 293	833 015
2015/III	4 903 424	987 577	1 094 937	148 675	3 808 487	838 902
2015/IV	4 896 780	981 843	1 083 151	146 686	3 813 629	835 156
2016/I	4 878 375	986 774	1 071 388	143 233	3 806 987	843 541
2016/II	4 902 708	986 515	1 082 092	142 805	3 820 616	843 710
2016/III	4 917 581	981 908	1 081 445	142 840	3 836 135	839 069
2016/IV	4 912 309	978 888	1 069 289	142 405	3 843 021	836 483
2017/I	4 884 113	980 335	1 067 034	141 135	3 817 079	839 200
2017/II	4 915 041	985 833	1 077 095	142 340	3 837 946	843 493
2017/III	4 956 486	992 751	1 082 676	142 220	3 873 809	850 532
2017/IV	4 962 293	993 755	1 077 570	141 940	3 884 724	851 815

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Erwerbslose[1]

Kanton Zürich B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %[2]
	Total	davon Heimat Schweiz	
1995	22 000	**17 000	3,3
2000	23 000	**13 000	3,3
2001	18 000	**10 000	2,6
2002	29 000	17 000	4,0
2003	31 000	16 000	4,2
2004	37 000	22 000	5,0
2005	31 000	16 000	4,2
2006	29 000	15 000	3,8
2007	26 000	14 000	3,4
2008	25 000	14 000	3,2
2009	30 000	18 000	3,7
2010	35 000	21 000	4,4
2011	33 000	21 000	4,1
2012	32 000	19 000	3,9
2013	37 000	20 000	4,4
2014	35 000	21 000	4,1
2015	36 000	19 000	4,1
2016	35 000	19 000	3,9
2017	40 000	21 000	4,5

[1] Ein Doppelstern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
[2] Die Erwerbslosenquote gibt den Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 und mehr Jahren an der entsprechenden Erwerbsbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Arbeitslose und Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich B1-302

Jahr	Registrierte Arbeitslose			Jugendarbeitslose[1]		Langzeitarbeitslose[2]		Registrierte Stellensuchende[3]		Arbeitslosen-quote in %
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
2005	29 042	13 556	15 486	2 630	2 707	2 529	2 799	18 393	20 849	4,0
2006	24 175	11 618	12 556	2 217	2 138	2 105	2 135	16 360	17 410	3,3
2007	19 032	9 176	9 855	1 652	1 600	1 495	1 401	13 149	13 802	2,6
2008	17 691	8 216	9 474	1 374	1 438	1 094	1 053	11 439	12 822	2,4
2009	26 815	11 650	15 165	1 985	2 379	1 301	1 578	14 677	18 541	3,7
2010	28 227	12 633	15 594	2 009	2 201	2 450	3 075	15 860	19 098	3,6
2011	22 521	10 504	12 018	1 512	1 561	1 966	2 109	13 512	14 996	2,9
2012	23 431	10 653	12 778	1 514	1 672	1 555	1 685	13 486	15 558	3,0
2013	25 262	11 250	14 012	1 488	1 791	1 677	1 959	14 133	16 920	3,2
2014	26 013	11 356	14 658	1 385	1 830	1 846	2 246	14 268	17 669	3,3
2015	27 985	11 996	15 989	1 543	1 981	1 889	2 377	15 010	19 208	3,5
2016	30 084	12 970	17 114	1 589	2 122	2 136	2 812	16 198	20 588	3,7
2017	29 111	13 011	16 099	1 453	1 859	2 242	2 797	16 464	19 762	3,5

[1] Arbeitslose im Alter von 15 bis 24 Jahren.
[2] Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.
[3] Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind und eine Stelle suchen.
Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Arbeitslose nach ausgesuchten Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, privater und öffentlicher Sektor B1-301

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Arbeitslose (Jahresdurchschnitt) 2005	2010	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total	**29 042**	**28 227**	**25 262**	**26 013**	**27 985**	**30 084**	**29 111**
Primärer Sektor	**27**	**107**	**137**	**156**	**167**	**199**	**178**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	107	137	156	167	199	178
Sekundärer Sektor	**5 323**	**4 798**	**4 604**	**5 057**	**5 792**	**6 315**	**5 622**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	14	12	12	13	16	15
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3 270	3 146	2 467	2 570	2 916	3 232	2 831
Energieversorgung	39	37	58	58	57	66	55
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	55	48	77	87	98	94	78
Baugewerbe/Bau	1 951	1 554	1 988	2 329	2 708	2 908	2 642
Tertiärer Sektor	**23 692**	**23 322**	**20 522**	**20 801**	**22 026**	**23 569**	**23 310**
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	5 014	4 194	3 742	3 790	4 138	4 380	4 447
Verkehr und Lagerei	1 083	1 000	974	995	1 066	1 115	1 130
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 643	2 889	2 561	2 382	2 361	2 496	2 457
Information und Kommunikation	739	1 029	1 263	1 261	1 305	1 450	1 466
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 304	1 919	2 088	2 077	1 944	2 083	2 293
Grundstückswesen und Wohnungswesen	210	232	222	248	305	332	315
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	1 245	1 966	2 247	2 266	2 481	2 723	2 745
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	2 600	3 112	2 071	2 103	2 303	2 461	2 331
Öffentliche Verwaltung	686	463	396	432	436	468	488
Erziehung und Unterricht	801	828	863	956	987	1 062	1 070
Gesundheitswesen und Sozialwesen	1 500	1 644	1 606	1 691	1 837	2 066	2 158
Kunst, Unterhaltung und Erholung	263	249	275	282	305	334	375
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	692	613	522	571	616	677	714
Private Haushalte als Arbeitgeber	228	193	170	176	163	162	211
Keine Angaben, übrige	3 686	2 993	1 523	1 572	1 779	1 760	1 108

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Arbeitslosenentschädigung und Aussteuerungen

Kanton Zürich B1-303

Jahr	Anzahl Taggeldbezüger (Jahresdurchschnitt) **Total**	Frauen	Männer	Taggeldbetrag (netto) in 1000 Fr. Total	Frauen	Männer	Anzahl Aussteuerungen (Jahresdurchschnitt)[1] **Total**	Frauen	Männer
2005	27 525	13 106	14 419	805 500	318 012	487 488	595	268	327
2010	25 669	11 693	13 976	836 696	313 622	523 074	389	173	216
2011	20 102	9 625	10 477	630 159	251 886	378 273	593	274	319
2012	19 992	9 407	10 585	657 813	259 990	397 823	430	206	224
2013	21 500	9 844	11 656	737 771	282 496	455 274	461	216	245
2014	21 920	9 876	12 044	755 735	286 990	468 745	488	221	268
2015	23 644	10 471	13 173	813 698	304 696	509 002	515	227	288
2016	25 538	11 319	14 219	906 356	341 841	564 515	564	243	321
2017	24 253	10 703	13 550	901 108	356 157	544 951	554	248	306

[1] Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist und anschliessend keine neue Rahmenfrist erstellt werden kann.
Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Monatlicher Bruttolohn nach ausgesuchten Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Kanton Zürich, privater Sektor B1-912

Sektor/Wirtschaftszweig	Bruttolohn in Franken pro Monat (Median)[1]					
	2010			2016		
	Total	Frauen	Männer	**Total**	Frauen	Männer
Alle Arbeitnehmenden	**6 320**	**5 330**	**7 042**	**6 671**	**5 869**	**7 256**
Primär Sektor (Land- und Forstwirtschaft)	**5 160**	*	**5 130**	*	*	*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 160	*	5 130	*	*	*
Sekundärer Sektor (Produktion)	**6 346**	**5 489**	**6 502**	**6 548**	**5 709**	**6 708**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6 092	*	6 130	6 423	*	6 342
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 483	5 371	6 818	6 542	5 410	6 923
Energieversorgung	8 710	7 802	9 186	9 466	7 994	9 707
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	5 527	5 882	5 524	5 862	6 081	5 845
Baugewerbe/Bau	6 171	5 863	6 190	6 544	6 565	6 544
Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)	**6 306**	**5 310**	**7 389**	**6 718**	**5 884**	**7 614**
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	5 230	4 560	6 293	5 570	4 860	6 371
Detailhandel	4 648	4 429	5 455	4 860	4 680	5 500
Verkehr und Lagerei	5 715	5 176	5 961	6 293	5 937	6 470
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 321	4 181	4 446	4 495	4 416	4 583
Information und Kommunikation	8 588	7 195	9 183	9 167	7 740	9 646
Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	7 958	7 190	8 517	8 374	7 712	8 860
Finanzdienstleistungen und Versicherungsdienstleistungen	9 407	7 381	10 841	10 007	8 083	11 344
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 729	6 189	7 403	6 980	6 549	7 800
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	7 707	6 810	8 527	8 097	7 197	8 980
Forschung und Entwicklung	8 450	7 267	8 994	8 979	7 982	9 992
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstleistungen	4 860	4 266	5 313	5 235	4 562	5 677
Erziehung und Unterricht	7 338	6 726	8 249	7 765	7 333	8 282
Gesundheits- und Sozialwesen	6 294	6 108	7 078	6 537	6 264	7 299
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 502	5 930	7 035	6 603	5 962	7 140
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 647	4 490	7 265	6 618	6 000	7 600

[1] Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik

B2
Wirtschaft

Unternehmen und Beschäftigte	132
Kreativwirtschaft	137
Tourismus	138
Banken	140
Landwirtschaft	141
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)
Die Statistik der Unternehmensstruktur ist eine neue Statistik des Bundesamtes für Statistik (BFS), welche die bisherige Betriebszählung (BZ) ersetzt. Ihr Ziel ist die vollständige Erfassung aller Produktionseinheiten des primären, sekundären und tertiären Sektors unter ökonomischen und räumlichen Gesichtspunkten. Im Gegensatz zur Betriebszählung, die auf dem Versand von Fragebogen basierte, stützt sich die STATENT auf die Register der Sozialversicherungen (AHV-Register), die Daten des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) des BFS sowie die verfügbaren Informationen aus den ergänzenden Erhebungen des BUR und der Beschäftigungsstatistik (BESTA).

Unternehmensdemographie (UDEMO)
Im Rahmen der UDEMO werden Statistiken zu Unternehmen, deren Gründungen, Schliessungen usw. zusammengefasst. Veröffentlicht werden die Ergebnisse aus der «Befragung neu entstandener Unternehmen» (ERST), in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein.

Beherbergungsstatistik (HESTA)
Die Erhebung der Beherbergungsstatistik wird schweizweit bei rund 6 000 Hotels, Kurbetrieben, Jugendherbergen und Campingplätzen durchgeführt. Ihr Ziel besteht darin, Daten über die Anzahl Betriebe, Zimmer und Betten sowie über die Anzahl Ankünfte und Logiernächte nach Gästeherkunftsland zu sammeln.

Bankenstatistik
Erhebungsstelle ist die Schweizer Nationalbank (SNB). Die SNB bearbeitet die erhobenen Bankendaten ausschliesslich zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben und zur Beobachtung der Entwicklung auf den Finanzmärkten, ausserdem für den Überblick über den Zahlungsverkehr, die Erstellung der Zahlungsbilanz oder für die Statistik über das Auslandsvermögen.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (LBSE)
Die landwirtschaftliche Strukturerhebung berücksichtigt alle Landwirtschaftsbetriebe. Sie ist mit dem Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen koordiniert. Die dabei anfallenden administrativen Daten decken die statistischen Bedürfnisse weitgehend ab. Daneben wird die Erhebung zur Aktualisierung des Betriebs- und Unternehmensregisters benützt.

Definitionen

Die STATENT umfasst die drei Wirtschaftssektoren, wie sie durch die **NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige**) definiert werden. Sie berücksichtigt alle Produktionseinheiten und Selbständigerwerbenden, die im Verlauf der Referenzperiode ein Einkommen erzielt haben.

Ein **Unternehmen** ist eine rechtlich unabhängige Einheit, die in eigener Kompetenz Entscheide trifft. Ein Unternehmen ist in einer oder mehreren Arbeitsstätten tätig.

Eine **Arbeitsstätte** ist ein an einem bestimmten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (Werkstatt, Werk, Verkaufsladen, Büro, Grube, Lager). An diesem Ort arbeiten eine oder mehrere Personen, die im Auftrag ein und desselben Unternehmens wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben. Die Arbeitsstätten unterschiedlicher Unternehmen in einem einzelnen Gebäude werden separat behandelt.

Eine **institutionelle Einheit** ist eine Einheit, die unabhängig und in eigener Kompetenz Entscheide trifft und über eine eigene Buchführung verfügt. Im privaten Sektor entspricht eine institutionelle Einheit einem Unternehmen. Im öffentlichen Sektor ist eine institutionelle Einheit entweder ein öffentliches Unternehmen oder eine öffentliche Verwaltung.

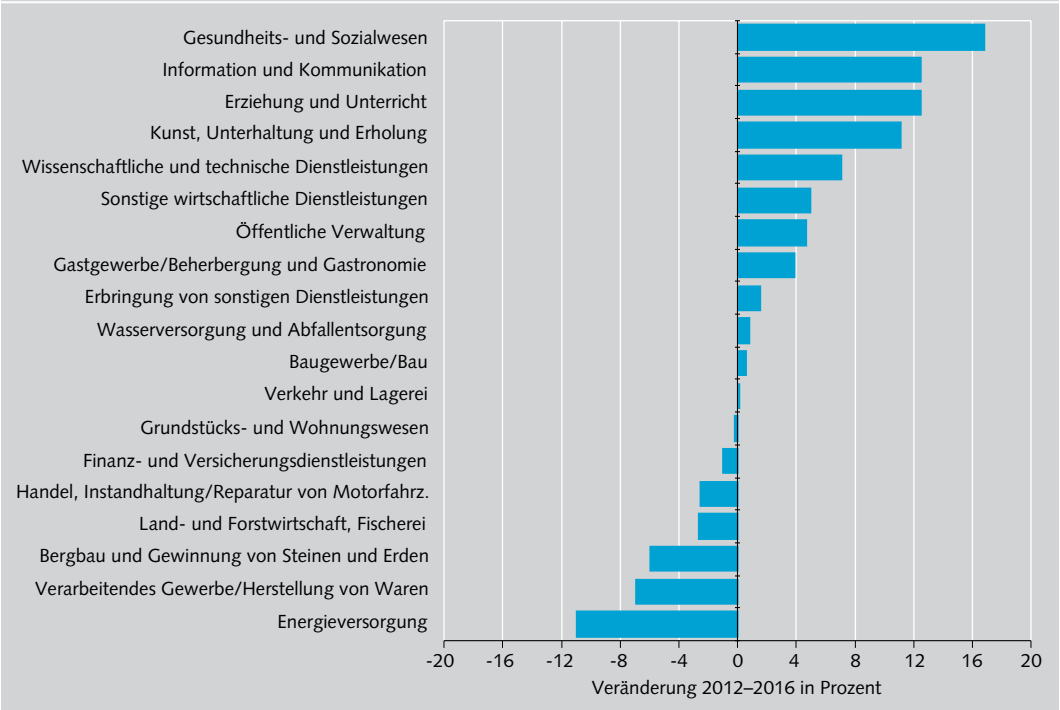
Jede Person, die eine selbständige oder unselbständige Tätigkeit ausübt und auf deren Einkommen obligatorisch AHV-Beiträge entrichtet wurden, gilt als **Beschäftigte(r)**. Eine Person kann in mehreren verschiedenen Unternehmen beschäftigt sein, jedoch nur ein Mal in einem bestimmten Unternehmen.

Kreativwirtschaft
Unter Kreativwirtschaft versteht man diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, und Verteilung von kulturellen und kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Am meisten Beschäftigte sind in den Teilmärkten Software/Games, Architektur und Presse zu finden. Diese drei Teilmärkte stellen im Kanton Zürich rund die Hälfte aller Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten
Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.

2016 weist die STATENT für den Kanton Zürich die Gesamtzahl von rund 1 015 000 Beschäftigte aus. Die Zahl der Beschäftigten nahm im Zeitraum von 2012 bis 2016 um 4,6 Prozent zu. Die Anzahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (2016: 787 274) nahm hingegen nur um 3,6 Prozent zu.

Beschäftigungsveränderung (in Vollzeitäquivalenten) nach Wirtschaftsabschnitten
Kanton Zürich, Veränderung 2012–2016, in Prozent



Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik (BFS)

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsform

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich B2-101

Rechtsform	Anzahl Unternehmen 2011	2012	2013	2014	2015	**2016[1]**
Total	**94 368**	**96 066**	**97 369**	**101 164**	**102 195**	**102 641**
Einzelfirmen	53 339	54 396	54 587	57 615	57 749	57 371
Personengesellschaften	3 576	3 310	3 207	3 164	3 000	2 848
Aktiengesellschaften	19 785	20 032	20 331	20 450	20 549	20 768
GmbH	14 636	15 282	16 164	16 886	17 824	18 572
Genossenschaften	487	483	485	484	493	490
Ausländische Kapitalgesellschaften	479	474	479	468	454	449
Vereine, Stiftungen	1 932	1 962	1 991	1 977	2 009	2 032
Öffentliche Unternehmen	134	127	125	120	117	111

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Grössenklasse

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich B2-102

Grössenklasse (Vollzeitäquivalente)	Anzahl Unternehmen 2011	2012	2013	2014	2015	**2016[1]**
Total	**94 368**	**96 066**	**97 369**	**101 164**	**102 195**	**102 641**
Total KMU[2]	**93 999**	**95 698**	**96 989**	**100 789**	**101 812**	**102 248**
1 bis 9	83 559	85 128	86 353	90 085	91 125	91 433
10 bis 49	8 723	8 853	8 900	8 923	8 909	9 024
50 bis 249	1 717	1 717	1 736	1 781	1 778	1 791
über 249	369	368	380	375	383	393

[1] Provisorische Ergebnisse
[2] Klein- und Mittelunternehmen: 0 bis 249 Vollzeitäquivalente
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2016[1]

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Arbeitsstätten	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente
		Männer	Frauen	
Total	**118 225**	**550 395**	**464 464**	**787 274**
Primärer Sektor	**3 721**	**7 412**	**4 248**	**7 748**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 721	7 412	4 248	7 748
Sekundärer Sektor	**13 210**	**109 803**	**30 704**	**127 159**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	483	79	510
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 681	56 337	22 838	71 267
Energieversorgung	92	2 433	615	2 771
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	269	2 858	524	3 011
Baugewerbe/Bau	7 142	47 692	6 648	49 601
Tertiärer Sektor	**101 294**	**433 180**	**429 512**	**652 367**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	15 673	64 196	59 175	102 118
Verkehr und Lagerei	3 531	34 409	14 667	40 725
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 489	24 033	23 511	34 943
Information und Kommunikation	6 265	42 601	16 062	50 276
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 934	56 617	35 167	82 348
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 786	7 486	7 840	9 266
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	21 998	61 683	44 645	85 557
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 853	37 854	33 045	47 312
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	939	16 048	15 025	25 103
Erziehung und Unterricht	6 856	33 852	51 892	50 296
Gesundheits- und Sozialwesen	14 372	31 261	97 328	91 340
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 051	10 670	10 367	11 664
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 547	12 470	20 788	21 420

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Beschäftigten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte 2011	Beschäftigte 2016[1]	Vollzeitäquivalente 2011	Vollzeitäquivalente 2016[1]
Total	**961 069**	**1 014 859**	**756 405**	**787 274**
Primärer Sektor	**12 398**	**11 660**	**8 100**	**7 748**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12 398	11 660	8 100	7 748
Sekundärer Sektor	**146 009**	**140 507**	**133 081**	**127 159**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	559	562	502	510
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	85 582	79 175	77 522	71 267
Energieversorgung	3 441	3 048	3 073	2 771
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3 145	3 382	2 877	3 011
Baugewerbe/Bau	53 282	54 340	49 107	49 601
Tertiärer Sektor	**802 662**	**862 692**	**615 224**	**652 367**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	126 861	123 371	106 173	102 118
Verkehr und Lagerei	48 081	49 076	39 831	40 725
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	45 686	47 544	33 623	34 943
Information und Kommunikation	53 043	58 663	45 165	50 276
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	94 675	91 784	84 552	82 348
Grundstücks- und Wohnungswesen	13 802	15 326	9 108	9 266
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	94 818	106 328	78 101	85 557
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	63 847	70 899	43 819	47 312
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	33 374	31 073	23 849	25 103
Erziehung und Unterricht	72 271	85 744	44 300	50 296
Gesundheits- und Sozialwesen	108 765	128 589	76 144	91 340
Kunst, Unterhaltung und Erholung	17 888	21 037	10 063	11 664
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29 551	33 258	20 496	21 420

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2011	2013	2014	2015	**2016[1]**
Total	**109 286**	**112 475**	**116 324**	**117 527**	**118 225**
Primärer Sektor	**4 040**	**3 857**	**3 823**	**3 808**	**3 721**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 040	3 857	3 823	3 808	3 721
Sekundärer Sektor	**13 344**	**13 345**	**13 501**	**13 359**	**13 210**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	41	35	30	26
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 967	5 897	5 954	5 871	5 681
Energieversorgung	87	89	94	88	92
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	258	263	267	275	269
Baugewerbe/Bau	6 998	7 055	7 151	7 095	7 142
Tertiärer Sektor	**91 902**	**95 273**	**99 000**	**100 360**	**101 294**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	16 111	16 013	16 131	15 884	15 673
Verkehr und Lagerei	3 444	3 525	3 562	3 580	3 531
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 419	4 468	4 471	4 466	4 489
Information und Kommunikation	5 709	5 869	6 119	6 239	6 265
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 711	3 788	3 802	3 885	3 934
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 353	2 521	2 612	2 693	2 786
Wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	19 640	20 603	21 652	21 962	21 998
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 241	5 402	5 587	5 638	5 853
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	954	953	931	936	939
Erziehung und Unterricht	5 849	6 131	6 525	6 672	6 856
Gesundheits- und Sozialwesen	12 140	12 881	13 650	14 019	14 372
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 089	4 441	4 867	4 960	5 051
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8 242	8 678	9 091	9 426	9 547

[1] Provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Neue Unternehmen und neu geschaffene Stellen

Kanton Zürich B2-902

Jahr	Kanton Zürich				Schweiz			
	Anzahl neuer Unternehmen		Total geschaffene Stellen		Anzahl neuer Unternehmen		Total geschaffene Stellen	
	Absolut	in %[1]	Absolut	in %[1]	Absolut	in %	Absolut	in %
2013	7 708	20,7	10 517	20,5	37 317	100,0	51 317	100,0
2014	8 212	19,3	10 944	19,2	42 478	100,0	56 996	100,0
2015	7 235	18,3	10 163	18,6	39 526	100,0	54 623	100,0
2016	7 249	18,5	10 033	18,9	39 125	100,0	53 031	100,0

[1] In Prozent aller neu geschaffener Stellen in der Schweiz
Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Im Handelsregister eingetragene Gesellschaften nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr B2-201

Jahr	Einzel-unternehmen	Kollektiv-/ Kommanditgesell.[1]	AG	GmbH	Genossen-schaften	Stiftungen	Andere[2]	**Total**
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752
2009	26 138	2 995	30 565	22 447	1 340	3 427	3 288	90 200
2010	26 405	2 945	30 897	23 710	1 308	3 369	3 416	92 050
2011	26 319	2 882	31 225	24 895	1 214	3 327	3 553	93 415
2012	26 164	2 743	31 530	26 154	1 177	3 271	3 700	94 739
2013	26 696	2 725	32 001	27 729	1 164	3 196	3 772	97 283
2014	27 107	2 638	32 624	29 438	1 158	3 171	3 866	100 002
2015	27 217	2 553	33 110	31 207	1 145	3 154	4 032	102 418
2016	27 727	2 105	33 308	32 979	1 125	3 132	4 660	105 036
2017	28 283	2 539	33 821	34 846	1 126	3 137	4 392	108 144

[1] Kollektivgesellschaft: Rechtsform für die Führung eines kaufmännischen Unternehmens durch mehrere natürliche Personen. Kommanditgesellschaft: Personengesellschaft, in der sich mehrere natürliche oder juristische Personen zusammengeschlossen haben, um unter einer gemeinsamen Firma ein Handelsgewerbe zu betreiben.
[2] Vereine, Zweigniederlassungen und andere Rechtsformen
Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkurseröffnungen	Konkurserledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923
2009	1 713	1 837	369 885	174 702	86 323
2010	1 588	1 843	382 979	179 417	90 180
2011	1 491	1 719	371 891	176 557	96 308
2012	1 786	1 811	383 455	181 553	92 446
2013	1 788	2 001	389 856	190 240	96 369
2014	1 724	1 749	395 070	194 137	101 422
2015	1 937	1 956	398 472	199 790	103 054
2016	1 927	1 934	408 944	196 937	102 049
2017	1 985	1 972	410 617	208 674	101 892

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

Kultur- und Kreativwirtschaft 2016[1]

Kanton Zürich und Schweiz B2-111

Sektor/Branche	Arbeitsstätten			Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %	Kanton Zürich	Schweiz	Ant, ZH an Gesamt-CH in %
Total	**18 418**	**76 019**	**24,2**	**80 805**	**285 748**	**28,3**	**58 772**	**202 923**	**29,0**
Musikwirtschaft	2 232	10 809	20,6	7 407	31 377	23,6	3 938	15 928	24,7
Buchmarkt	1 102	4 913	22,4	3 153	13 269	23,8	2 117	8 626	24,5
Kunstmarkt	1 303	6 086	21,4	3 130	13 808	22,7	1 609	7 107	22,6
Filmwirtschaft	963	3 025	31,8	3 145	10 372	30,3	2 082	6 461	32,2
Rundfunkmarkt	36	184	19,6	3 934	10 205	38,5	2 901	7 820	37,1
Darstellende Kunst	711	3 192	22,3	3 716	16 256	22,9	1 938	8 456	22,9
Designwirtschaft	3 187	11 220	28,4	7 767	25 961	29,9	5 214	17 776	29,3
Architekturmarkt	3 567	15 755	22,6	13 986	56 765	24,6	11 122	45 164	24,6
Werbemarkt	976	3 280	29,8	6 707	19 011	35,3	4 827	13 098	36,9
Software-/Games-Industrie	2 391	9 035	26,5	17 312	51 363	33,7	15 264	44 495	34,3
Kunsthandwerk	204	1 154	17,7	346	4 007	8,6	247	3 377	7,3
Pressemarkt	1 527	6 102	25,0	8 559	25 843	33,1	6 071	18 089	33,6
Phonotechnischer Markt[2]	219	1 264	17,3	1 643	7 511	21,9	1 442	6 526	22,1

[1] Provisorische Ergebnisse
[2] Herstellung von Geräten/Einrichtungen der Telekommunikationstechnik und der Unterhaltungsindustrie
Quelle: Bundesamt für Statistik (STATENT); Bearbeitung Statistisches Amt des Kantons Zürich und Zürcher Hochschule der Künste

Hinweis: Der Anteil der in der Kreativwirtschaft beschäftigten Personen an der Gesamtwirtschaft beträgt im Kanton Zürich 8,0 Prozent.

Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich, Stand: jeweils Juni, Airbnb 2014 und 2015 im Oktober

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie				Bed and Breakfast		Airbnb	
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze		Jugendherbergen		Betriebe	Schlafplätze	Angebote	Schlafplätze
				Betriebe	Schlafplätze[1]	Betriebe	Schlafplätze				
1995	296	17 886	10 560	*	*	*	*	*	*	*	*
2000	294	18 667	11 159	*	*	5	558	*	*	*	*
2005	302	20 649	12 303	16	2 038	4	499	*	*	*	*
2006	301	21 017	12 431	15	1 974	3	438	*	*	*	*
2007	297	20 945	12 486	16	2 040	4	490	53	257	*	*
2008	298	21 613	12 831	16	2 080	4	490	65	340	*	*
2009	294	22 029	13 115	16	2 038	4	490	71	326	*	*
2010	295	22 918	13 495	16	2 039	4	490	84	353	*	*
2011	294	23 205	13 611	16	2 038	4	490	88	388	*	*
2012	292	23 828	13 863	16	2 058	4	490	98	450	*	*
2013	295	24 330	14 017	16	2 058	4	490	99	468	*	*
2014	293	25 251	14 566	16	2 058	4	490	100	471	1 141	2 909
2015	298	25 899	14 962	16	2 058	4	490	96	454	2 117	3 312
2016	297	26 198	15 158	16	2 058	4	490	93	424	2 805	4 238
2017	296	27 434	15 675	16	2 058	3	209	82	412	4 303	6 761

[1] Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik; Bed and Breakfast, Switzerland; Walliser Tourismus Observatorium, HES-SO Valais-Wallis

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 272	1 570	702	4 133	2 987	1 146	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61
2009	2 247	1 586	661	4 002	2 949	1 052	1,78	1,86	1,59
2010	2 468	1 714	754	4 351	3 159	1 191	1,76	1,84	1,58
2011	2 540	1 755	785	4 450	3 215	1 236	1,75	1,83	1,57
2012	2 624	1 828	796	4 569	3 328	1 241	1,74	1,82	1,56
2013	2 713	1 904	809	4 697	3 433	1 265	1,73	1,80	1,56
2014	2 765	1 951	814	4 801	3 523	1 278	1,74	1,81	1,57
2015	2 913	2 029	884	5 001	3 618	1 383	1,72	1,78	1,56
2016	2 972	2 056	916	5 056	3 640	1 416	1,70	1,77	1,55
2017	3 168	2 201	967	5 375	3 871	1 503	1,70	1,76	1,55

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2017

Kanton Zürich B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Alle Gäste
Stadt Zürich	438	1 349	696	2 498	1,59	1,85	1,79
Flughafenregion[1]	290	623	389	927	1,34	1,49	1,44
Andere Regionen	238	229	417	447	1,75	1,95	1,85
… Unterland-Furttal	20	12	39	30	1,95	2,50	2,16
… Limmattal-Knonaueramt	42	56	67	95	1,60	1,70	1,65
… Zürichsee	65	62	106	113	1,63	1,82	1,72
… Glattal-Oberland	52	44	93	101	1,79	2,30	2,02
… Stadt Winterthur	52	52	101	101	1,94	1,94	1,94
… Umg. Winterthur/Weinland[2]	7	3	11	7	1,57	2,33	1,80

[1] Umfasst die Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel
[2] Ohne Stadt Winterthur
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2010	2017	2010	2017	2010	2017
Schweiz	**796 200**	**966 509**	**1 191 342**	**1 503 361**	**1,58**	**1,56**
Ausland	**1 713 842**	**2 200 998**	**3 159 354**	**3 871 481**	**1,84**	**1,76**
Nachbarländer	**615 820**	**579 610**	**1 111 171**	**985 336**	**1,80**	**1,70**
Deutschland	417 580	360 147	770 329	623 275	1,84	1,73
Frankreich	73 905	76 093	121 165	118 547	1,64	1,56
Italien	69 432	84 412	124 077	143 804	1,79	1,70
Österreich	54 903	58 958	95 600	99 710	1,74	1,69
Übriges Europa	**513 393**	**555 922**	**948 548**	**980 201**	**1,85**	**1,76**
Grossbritannien	153 539	165 168	265 642	278 115	1,73	1,68
Spanien	61 212	72 472	106 220	122 453	1,74	1,69
Niederlande	42 543	40 225	72 978	65 202	1,72	1,62
Russland	41 120	36 440	88 745	70 823	2,16	1,94
Übrige Länder	214 979	241 617	414 963	443 608	1,93	1,84
Aussereuropa	**584 629**	**1 065 466**	**1 099 635**	**1 905 944**	**1,88**	**1,79**
USA	207 019	300 739	367 849	525 748	1,78	1,75
Kanada	29 989	37 427	55 482	65 320	1,85	1,75
Übriges Amerika	43 789	73 245	95 266	146 189	2,18	2,00
Afrika	20 076	18 299	44 845	38 661	2,23	2,11
Japan	41 311	53 516	63 665	80 632	1,54	1,51
Volksrepublik China	53 073	141 627	79 880	220 263	1,51	1,56
Israel	23 187	26 258	45 355	49 048	1,96	1,87
Indien	41 531	106 810	81 276	220 535	1,96	2,06
Golf-Staaten	25 414	80 043	76 862	170 675	3,02	2,13
Übriges Asien	70 806	180 322	134 754	300 933	1,90	1,67
Australien, Ozeanien	28 434	47 180	54 401	87 940	1,91	1,86

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Banken: Geschäftsstellen nach Bankengruppen

Kanton Zürich B2-701

Jahr	Anzahl Geschäftsstellen							
	Total	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Raiffeisenbanken	Filialen Ausländische Banken	Privatbankiers	Übrige Banken[1]
2000	420	114	105	44	7	11	7	132
2005	415	116	94	44	10	20	6	125
2010	410	102	94	41	11	23	7	132
2011	411	102	93	41	11	23	9	132
2012	413	99	98	43	12	21	7	133
2013	414	96	98	48	12	20	6	134
2014	408	96	102	43	12	19	3	133
2015	427	91	100	33	41	27	3	132
2016	413	84	92	44	41	21	4	127
2017	397	72	91	44	40	19	4	127

[1] Börsenbanken, ausländisch beherrschte Banken und andere
Quelle: Schweizerische Nationalbank

Kennzahlen der Kantonalbanken in der Schweiz 2017

Schweiz B2-702

Gründungsjahr	Bankname	Rechtsform[1]	**Bilanzsumme in Mio. Fr.**	Anzahl Geschäftsstellen	Personalbestand (Vollzeitäquivalent)
1870	**Zürcher Kantonalbank**	**ÖrK.**	**163 881**	**78**	**5 117**
1913	Aargauische Kantonalbank	ÖrK.	26 961	31	693
1899	Appenzeller Kantonalbank	ÖrK.	3 231	4	77
1915	Banca dello Stato del Cantone Ticino	ÖrK.	13 526	21	446
1892	Banque Cantonale de Fribourg	ÖrK.	21 996	27	383
1816	Banque Cantonale de Genève	AG	22 671	28	748
1979	Banque Cantonale du Jura	AG	3 004	12	116
1917	Banque Cantonale du Valais	AG	15 566	48	464
1883	Banque Cantonale Neuchâteloise	ÖrK.	10 702	12	280
1845	Banque Cantonale Vaudoise	AG	45 415	72	1 922
1864	Basellandschaftliche Kantonalbank	ÖrK.	24 212	22	679
1899	Basler Kantonalbank	ÖrK.	40 770	49	1 244
1834	Berner Kantonalbank	AG	29 298	62	1 016
1884	Glarner Kantonalbank	AG	5 641	6	177
1870	Graubündner Kantonalbank	ÖrK.	25 612	56	764
1850	Luzerner Kantonalbank	AG	35 882	26	988
1879	Nidwaldner Kantonalbank	ÖrK.	4 667	8	137
1886	Obwaldner Kantonalbank	ÖrK.	4 549	9	155
1883	Schaffhauser Kantonalbank	ÖrK.	7 374	5	285
1890	Schwyzer Kantonalbank	ÖrK.	17 558	24	485
1868	St. Galler Kantonalbank	AG	32 598	38	1 067
1871	Thurgauer Kantonalbank	ÖrK.	22 346	30	662
1915	Urner Kantonalbank	ÖrK.	3 191	9	97
1892	Zuger Kantonalbank	AG	14 641	14	395

[1] ÖrK. = Selbstständige Anstalt nach kantonalem Recht; AG = Aktiengesellschaft
Quelle: Schweizerische Nationalbank

Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Landwirtschaftsbetriebe Total	**4 746**	**4 274**	**3 961**	**3 824**	**3 708**	**3 655**	**3 599**	**3 493**	**3 432**
weniger als 1 ha	145	100	131	103	80	91	101	104	104
1 bis weniger als 3 ha	312	268	261	270	264	257	259	236	231
3 bis weniger als 5 ha	288	219	178	165	151	155	153	145	146
5 bis weniger als 10 ha	714	592	509	471	451	449	427	396	394
10 bis weniger als 20 ha	1 909	1 604	1 336	1 262	1 194	1 111	1 053	1 006	961
20 bis weniger als 30 ha	972	963	893	857	848	843	835	809	779
30 bis weniger als 50 ha	357	456	555	586	601	612	628	633	648
50 ha und mehr	49	72	98	110	119	137	143	164	169
Betriebe von hauptberufl. Landwirten	**3 266**	**2 972**	**2 602**	**2 558**	**2 517**	**2 503**	**2 456**	**2 388**	**2 266**
weniger als 1 ha	56	47	62	44	41	51	55	56	43
1 bis weniger als 3 ha	84	71	75	73	70	70	70	61	41
3 bis weniger als 5 ha	76	52	54	56	51	55	52	48	40
5 bis weniger als 10 ha	249	227	170	155	154	145	136	130	121
10 bis weniger als 20 ha	1 477	1 135	806	779	736	691	644	601	547
20 bis weniger als 30 ha	926	921	801	772	758	758	749	715	676
30 bis weniger als 50 ha	349	449	537	569	588	596	608	614	630
50 ha und mehr	49	70	97	110	119	137	142	163	168
Betriebe mit biologischem Landbau	**120**	**360**	**326**	**332**	**332**	**348**	**356**	**361**	**373**

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich B2-952

Beschäftigte	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total	**14 976**	**12 937**	**11 980**	**11 560**	**11 098**	**11 059**	**10 808**	**10 618**	**10 722**
… Familieneigene Arbeitskräfte[1]	11 080	9 794	8 977	8 686	8 436	8 278	8 124	7 917	7 727
Vollzeit (ab 75%)	7 421	6 140	5 410	5 314	5 037	5 055	4 938	4 937	4 875
Teilzeit (50% bis unter 75%)	3 177	2 497	2 326	2 276	2 201	2 186	2 125	2 046	2 069
Teilzeit (weniger als 50%)	4 378	4 300	4 244	3 970	3 860	3 818	3 745	3 635	3 778
Männer	9 242	7 901	7 421	7 188	7 004	6 924	6 832	6 732	6 802
Frauen	5 734	5 036	4 559	4 372	4 094	4 135	3 976	3 886	3 920
Schweizer/innen	13 503	11 709	10 770	10 414	10 058	9 856	9 705	9 414	9 283
Ausländer/innen	1 473	1 228	1 210	1 146	1 040	1 203	1 103	1 204	1 439

[1] Diese Kategorie umfasst den/die Betriebsleiter/-in und seine/ihre direkten Familienangehörigen, d.h. Vater, Mutter, Brüder und Schwestern sowie Kinder ab 15-jährig, die im Betrieb beschäftigt werden.

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

B3
Verkehr

Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsleistung	146
Motorfahrzeugbestand	147
Strassenverkehr	148
Öffentlicher Verkehr	150
Schiffs- und Flugverkehr	152
Pendlerverkehr	154
Verkehrsverhalten	155
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Verkehrsangebot (Verkehrsinfrastruktur)
Das Amt für Verkehr erarbeitet die Verkehrsgrundlagen für den Kanton Zürich. Sie bilden die Basis für Verkehrsplanung, Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsangebot. Zentrales Element des **Verkehrsangebots** ist das Verkehrsnetz, im Wesentlichen bestehend aus dem Strassen- und dem Schienennetz. Das Schienennetz umfasst sämtliche fahrplanmässig befahrenen Strecken, das Strassennetz alle befestigten öffentlichen Strassen ohne Fahrverbot (National-, Kantons- und Gemeindestrassen). Weiter umfasst das Verkehrsangebot Verknüpfungs- und Zugangspunkte wie Bahnhöfe, Haltestellen, Flughafenanlagen, Park-and-Ride- bzw. Bike-and-Ride-Anlagen sowie das Leistungsangebot im öffentlichen Verkehr und die Verkehrsmittel selbst (Autos, Bahnen, Busse, Trams, Flugzeuge, Velos).

Motorfahrzeugstatistik (VIACAR)
Die Daten der Motorfahrzeugstatistik basieren auf der Datenbank VIACAR. VIACAR ist eine ausgelagerte Software für die Erfassung und Verwaltung von Motorfahrzeugen für die Strassenverkehrsämter der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Waadt, Zug und Zürich. Stichtag für die Bestandszahlen ist jeweils der 30. September. Dabei werden nur die im Verkehr stehenden Fahrzeuge berücksichtigt. Die Schwerpunkte im Merkmalskatalog sind die Fahrzeugarten, das Fahrzeugalter, die Grösse des Hubraums sowie das zulässige Gesamtgewicht, respektive Gesamtzugsgewicht bei Nutzfahrzeugen.

Automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ)
In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Zürich (TBA) unterhält das Bundesamt für Strassen (ASTRA) seit 1961 auf den wichtigsten Strassenverbindungen ein Netz von permanenten automatischen Verkehrszählstationen. Das Ziel ist eine lückenlose Erfassung des Verkehrs nach Richtung und Zeit (Stunden). Ausgewertet werden u.a. die beiden Kennwerte Durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) und Durchschnittlicher Werktagesverkehr (DWV).

ÖV-Fahrgastzahlen (ZVV und SBB)
Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) nimmt als Management-Holding die strategische Führung und die Finanzierung der öffentlichen Transportunternehmungen des Kantons Zürich wahr. Der ZVV koordiniert, lenkt und finanziert alle Unternehmen des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich. Dabei definiert er die strategischen Leitlinien, die die Unternehmen in Form von S-Bahn-, Tram- und Busleistungen operativ umsetzen. Zudem vertritt der ZVV die Interessen des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich gegenüber den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB).

Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)
Die Verkehrsunfallstatistik des Kantons Zürich (VUSTA) enthält die durch die Kantonspolizei Zürich, die Dienstabteilung Verkehr Zürich sowie die Stadtpolizei Winterthur erhobenen Unfallzahlen.

Mobilität und Verkehr (MZMV)
Um Aufschluss über das **Verkehrsverhalten** der Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz zu erhalten, hat der Bundesrat das Bundesamt für Statistik (BFS) sowie das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) beauftragt, regelmässig eine Erhebung zum Thema Mobilität und Verkehr durchzuführen: den sogenannten **Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)**. Der MZMV ist eine repräsentative Umfrage bei der Schweizer Wohnbevölkerung. Das Markt- und Sozialforschungsinstitut LINK führt die telefonischen Interviews im Auftrag des BFS durch.

Schiffsbestand
Die Statistik des Schiffsbestandes im Kanton Zürich wird durch die Vereinigung kantonaler Schifffahrtsämter (vks) erhoben, ausgewertet und publiziert. Der vks gehören 24 Kantone an, in denen gesamthaft rund 100 000 Schiffe immatrikuliert sind. Die vks nimmt die Interessen der Vollzugsbehörden wahr und pflegt Beziehungen zu den Bundesbehörden, dem Bootsbaugewerbe und nautischen Organisationen. Seit 1985 führt die Typenprüfstelle der vks im Auftrag des Bundes Typenprüfungen an Schiffen durch.

Definitionen

Flughafenstatistik: Flugzeugbewegungen
Flugzeugbewegungen umfassen Starts und Landungen. Hierzu gehören auch Landungen mit nur kurzer Bodenberührung und unmittelbar anschliessendem Start, auch «Touch-and-go» genannt. Nicht dazu gehören sogenannte «Go around», bei welchen die Piste nicht berührt wird.

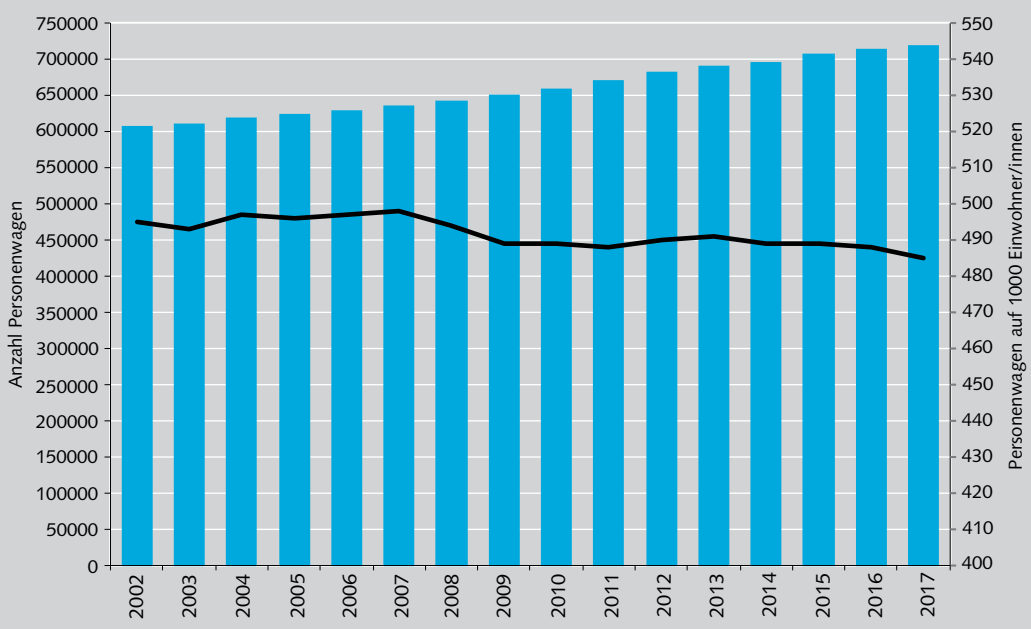
Flughafenstatistik: Linienverkehr
Linienverkehr ist jede öffentliche, zwischen bestimmten Flugplätzen eingerichtete, regelmässige Flugverbindung mit Beförderungspflicht für Personen, Fracht und Post, für die dem durchführenden Luftfahrtunternehmen eine Konzession des Bundesamtes für Zivilluftfahrt erteilt wurde.

Strukturerhebung: Pendler
Pendler sind Erwerbstätige ab 15 Jahren sowie Personen in Ausbildung, welche ihren Wohnort verlassen, um ihren Arbeits-/Ausbildungsort zu erreichen. Unterschieden werden des Weiteren Pendler, die innerhalb ihrer Wohngemeinde arbeiten (Binnenpendler), von denjenigen, die ihre Wohngemeinde verlassen und ihrer Beschäftigung in einer anderen Gemeinde (Wegpendler) oder im Ausland (Grenzgänger) nachgehen.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr: Unterwegszeit (ÖV und MIV)
Die Unterwegszeit umfasst die Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeiten.

Die Zahl der im Kanton Zürich zugelassenen Personenwagen wächst stetig und belief sich Ende September 2017 auf rund 718 000 Fahrzeuge. Weil die Bevölkerung jedoch prozentual etwas stärker zulegt als die Autoflotte, ist der Motorisierungsgrad im Kanton Zürich rückläufig.

Personenwagen auf 1000 Einwohner/innen (Motorisierungsgrad)
Kanton Zürich, Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff



Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Strassen, Verkehrsinfrastruktur und Verkehrstechnik

Kanton Zürich B3-111

Strassen/Infrastruktur	2015	2016	**2017**
Strassen Total in km	**7 199**	**7 199**	**7 273**
Nationalstrassen in km	245	245	319
Staatsstrassen in km	**1 546**	**1 546**	**1 546**
Kantonsstrassen in km[1]	1 546	1 546	1 546
Anzahl Brücken	1 206	1 206	1 206
Anzahl Tunnels	22	22	22
Anzahl Lichtsignalanlagen	270	270	270
Anzahl Leuchtkörper	24 250	24 250	24 250
Gemeindestrassen in km	**5 408**	**5 408**	**5 408**
Wege und Routen Total in km	**4 878**	**4 878**	**4 893**
Wanderwege in km	2 770	2 770	2 770
Rad- und Skatingrouten in km	2 108	2 108	2 123

[1] Inkl. den Städten Zürich und Winterthur
Quelle: Tiefbauamt und Amt für Verkehr des Kantons Zürich

Kennzahlen des öffentlichen Verkehrs im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Kanton Zürich B3-201

Jahr	ZVV-Netzlänge in km	**Anzahl Fahrgäste Total in Mio.**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Fahrgäste S-Bahn in Mio.	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Finanzen	
						Total Aufwand in Mio. Fr.	Total Ertrag in Mio. Fr.
2011	4 114	591	1,5	170	1,8	918	566
2012	4 090	605	2,4	173	1,8	953	588
2013	4 550	612	1,2	175	1,2	963	612
2014	4 567	620	1,3	181	3,4	961	621
2015	4 556	629	1,5	186	2,8	969	598
2016	4 640	638	1,4	193	3,8	977	607
2017	4 650	651	2,0	206	6,7	986	630

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Verkehrsleistung Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km B3-202

Verkehrsmittel	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total	**69,9**	**70,2**	**71,9**	**73,2**	**77,0**	**77,9**	**79,1**	**80,3**	**80,6**	**82,3**	**82,8**	**86,9**	**87,3**
S-Bahn	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8	21,8	21,9	22,0	22,0	22,2	22,4	23,9	23,9
Tram	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2	11,3	11,9	12,4	12,4	12,6	12,6	12,6	12,6
Bus	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5	44,3	44,8	45,4	45,7	47,0	47,3	49,9	50,2
Übrige (Schiffe/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich; Stand: 30.9. B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge					Motorfahrzeuge pro 1000 Einwohner/innen				
	Total	Personen-wagen	Motorräder	Landwirt-schaftliche Fahrzeuge	Übrige	**Total**	Personen-wagen	Motorräder	Landwirt-schaftliche Fahrzeuge	Übrige
2002	757 743	605 772	79 805	15 355	56 811	620	495	65	13	46
2003	767 213	609 746	83 879	15 360	58 228	620	493	68	12	47
2004	778 965	618 524	86 134	15 367	58 940	625	497	69	12	47
2005	785 498	623 008	87 708	15 386	59 396	626	496	70	12	47
2006	793 425	628 057	89 527	15 457	60 384	628	497	71	12	48
2007	804 576	634 982	91 973	15 466	62 155	631	498	72	12	49
2008	816 070	642 078	94 889	15 477	63 626	627	494	73	12	49
2009	825 263	648 796	96 222	15 357	64 888	622	489	73	12	49
2010	836 315	657 425	97 597	15 383	65 910	622	489	73	11	49
2011	851 700	668 873	99 173	15 423	68 231	621	488	72	11	50
2012	870 094	681 817	101 605	15 545	71 127	626	490	73	11	52
2013	882 115	690 256	103 510	15 707	72 642	627	491	74	11	51
2014	888 564	695 135	105 229	15 689	72 511	625	489	74	11	51
2015	903 646	705 814	108 084	15 726	74 022	626	489	75	11	51
2016	915 190	713 600	109 866	15 759	75 965	625	488	75	11	51
2017	922 588	718 209	111 124	15 783	77 472	623	485	75	11	52

Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personen-wagen	Personentrans-portfahrzeuge	Sachentrans-portfahrzeuge	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	Industrie-fahrzeuge	Motorräder	**Total**	
2002	47 551	359	3 625	280	436	6 215	60 713	2 247
2003	42 300	447	3 309	254	426	7 009	55 768	2 023
2004	41 522	407	3 519	236	412	6 949	55 268	2 223
2005	41 209	409	3 582	280	475	6 738	55 010	2 317
2006	41 962	408	3 813	244	548	6 612	55 839	2 252
2007	44 207	420	4 598	244	588	6 931	59 409	2 421
2008	43 775	457	4 539	222	681	7 234	59 323	2 415
2009	39 547	450	4 037	214	641	6 527	53 500	2 084
2010	42 354	430	4 129	212	659	6 145	56 174	2 245
2011	48 509	567	4 889	256	677	6 659	63 990	2 433
2012	52 767	690	5 159	279	832	7 407	69 778	2 644
2013	48 440	636	5 293	251	835	6 890	65 263	2 653
2014	45 932	589	4 898	263	733	6 846	62 221	2 678
2015	49 455	614	4 856	230	738	7 654	66 113	2 566
2016	48 429	736	4 981	223	897	7 284	64 888	2 338
2017	48 052	745	5 060	226	784	6 963	64 300	2 470

Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge) B3-105

Messstelle	1990	2000	2005	2010	2015	2016	**2017**
Nationalstrassen							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	*	*	90 990	105 970	*	*	103 975
Umf. Zürich N, Affoltern (AB) A1	62 986	85 492	94 057	105 090	*	*	*
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	*	92 070	*	109 320	109 585	*	99 218
Wallisellen (AB) A1	*	*	132 210	140 280	144 812	*	*
Brüttisellen N (AB) A1	64 256	85 908	94 988	98 930	*	107 349	106 824
Winterthur, Umfahrung (AB) A1	53 451	76 427	85 935	88 660	97 226	100 044	99 970
Seuzach (AB) A1	*	*	*	*	78 007	80 313	*
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	26 259	36 416	40 639	*	49 390	*	51 619
Zürich-Wollishofen, Entlisberg (AB) A3	*	*	*	*	68 951	68 677	69 084
Zürich Brunau (AB) A3	*	*	*	59 426	*	62 499	62 407
Aeschertunnel (AB) - ZH1201	*	*	*	*	85 025	*	86 768
Islisbergtunnel Mitte (AB) - ZH2102	*	*	*	*	59 411	61 018	61 404
Uetlibergtunnel Mitte (AB) - ZH1207	*	*	*	*	67 587	68 731	70 046
Adliswil (AB) A3	*	47 692	50 146	58 210	61 898	62 007	62 316
Richterswil (AB) A3	36 567	46 369	49 454	57 140	61 784	62 085	*
Flurlingen S (AB) A4	*	20 570	23 558	*	29 752	30 637	30 772
Andelfingen, Weinlandbrücke A4	18 455	*	26 999	*	33 240	34 257	34 590
Uster, Aathal K340	17 486	26 004	28 306	28 860	*	*	*
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	*	17 464	18 800	77 410	*	88 443	87 486
Opfikon (AB) A52/A11	*	87 600	85 500	95 310	100 178	103 237	102 344
Hegnau W (AB) A53	*	57 040	59 840	62 280	65 048	*	64 762
Staatsstrassen							
Dietikon (ZH0909), Bernstrasse	*	18 381	18 617	15 310	14 423	13 535	14 177
Egg (ZH0809), Forch-Autostrasse (A52)	13 940	17 763	*	18 340	20 984	20 666	20 588
Kilchberg (ZH0109), Seestrasse	16 842	17 607	16 986	15 540	14 773	14 545	14 258
Knonau (ZH1109), Zürichstrasse	*	13 772	13 729	4 160	3 757	3 990	4 101
Schlieren (ZH0709), Zürcherstrasse	21 288	22 174	23 647	19 410	18 806	18 550	17 917
Horgen (ZH0209), Sihltalstrasse	18 517	18 436	17 840	6 088	5 603	5 478	5 612
Winkel (ZH0110), Autobahn (A51)	20 871	*	32 610	36 660	41 247	*	*
Zollikon (ZH1009), Seestrasse	*	19 422	20 791	18 540	15 573	17 753	18 200
Zürich (ZH0197), Allmendstrasse	*	*	26 063	15 350	13 394	13 770	13 905
Zürich (ZH0409), Bernerstrasse	14 939	14 928	14 378	13 570	*	*	*
Zürich (ZH0309), Limmattalstrasse	12 767	12 441	12 288	11 960	11 007	11 550	11 685
Zürich (ZH0609), Birmensdorferstrasse	*	*	*	*	16 656	17 358	17 440
Zumikon (ZH0103), Forchstrasse	*	17 032	17 736	16 930	17 757	17 554	17 746
Ausserkantonale Messstellen							
Baar N (AB)	24 163	*	29 257	20 070	21 558	21 600	22 193
Baden, Bareggtunnel (AB) A1	70 327	92 864	109 774	119 980	129 314	133 281	132 160
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	*	24 921	28 794	*	36 506	37 580	38 283
Gotthardtunnel A2	15 616	18 681	16 069	17 090	17 695	17 700	17 804
Schaffhausen (AB) A4	*	*	22 669	25 250	28 530	29 405	29 193

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	mit verunfallten Personen	nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51
2009	14 153	3 225	10 928	3 837	3 800	37
2010	13 999	3 034	10 965	3 684	3 645	39
2011	13 229	3 012	10 217	3 597	3 561	36
2012	13 266	2 940	10 326	3 427	3 389	38
2013	13 298	2 835	10 463	3 289	3 255	34
2014	13 066	3 044	10 022	3 551	3 521	30
2015	14 395	3 202	11 193	3 714	3 691	23
2016	16 196	3 410	12 786	3 944	3 922	22
2017	16 824	3 352	13 472	4 382	4 360	22

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

Strassenverkehrsunfälle nach Strassenart

Kanton Zürich B3-106

Strassenart	Strassenverkehrsunfälle									
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Alle Strassen	**16 034**	**13 914**	**13 999**	**13 229**	**13 266**	**13 298**	**13 066**	**14 395**	**16 196**	**16 824**
Autobahn	1 586	1 689	2 047	1 934	1 923	1 944	2 103	1 934	2 169	2 104
Autostrasse	140	134	173	156	164	152	140	142	142	134
Hauptstrasse	4 381	4 160	3 657	3 448	3 540	3 415	3 550	3 761	4 111	3 152
Nebenstrasse	7 683	6 960	7 039	6 582	6 498	6 554	6 177	7 334	8 343	6 792
Andere/Nebenanlage	2 244	971	1 083	1 109	1 141	1 233	1 096	1 224	1 431	4 642

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 11 Monaten

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr 2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtergebnis		**346 849**	**432 388**	**446 143**	**464 340**	**476 308**	**488 997**	**512 408**	**519 215**
Sihltal	S4	14 901	20 879	22 738	24 608	25 347	27 861	27 388	27 527
Uetliberg	S10	9 909	11 804	10 794	9 982	10 967	12 086	12 455	12 617
Forch	S18	8 514	10 138	10 243	10 452	10 624	10 532	10 791	11 241
Flughafen	**Total**	**13 670**	**18 557**	**20 082**	**20 412**	**20 618**	**20 902**	**26 505**	**28 708**
	S2	4 790	7 380	7 929	7 905	7 051	6 099	5 222	5 942
	S16	4 385	7 762	8 240	8 681	9 558	10 533	6 735	7 159
	S24	*	*	*	*	*	*	7 370	7 813
	EC IC IR	4 495	3 415	3 913	3 826	4 009	4 270	7 178	7 794
Furttal	**Total**	**10 297**	**13 805**	**14 199**	**14 584**	**15 008**	**15 367**	**16 704**	**16 779**
	S6	10 297	13 805	14 199	14 429	14 857	15 199	15 461	15 336
	S21	*	*	*	*	*	*	1 243	1 443
	Zusatzzüge	*	*	*	155	151	168	*	*
Glattal	**Total**	**47 429**	**59 016**	**60 071**	**60 136**	**62 951**	**64 131**	**64 657**	**64 928**
	S5	20 459	18 479	17 710	17 230	18 904	19 892	19 553	19 700
	S9	12 484	13 733	13 146	13 416	13 503	13 630	12 740	12 510
	S14	9 952	13 350	14 072	14 393	15 781	14 553	15 908	16 009
	S15	*	13 181	14 815	14 780	14 402	15 707	16 319	16 551
	Zusatzzüge	4 534	273	328	317	361	349	137	158
Knonaueramt	**Total**	**15 814**	**19 242**	**19 272**	**19 750**	**20 142**	**20 464**	**21 247**	**21 292**
	S5	*	*	*	*	*	*	14 936	14 915
	S9	15 159	12 205	11 578	11 891	12 491	12 384	*	*
	S14	*	*	*	*	*	*	6 311	6 377
	S15	*	7 037	7 694	7 859	7 651	8 080	*	*
	Zusatzzüge	655	*	*	*	*	*	*	*
Limmattal	**Total**	**29 624**	**36 037**	**38 862**	**40 414**	**41 409**	**42 235**	**44 256**	**44 782**
	S3	11 208	14 321	15 027	15 160	15 745	16 200	15 859	15 707
	S12	15 747	18 682	20 338	21 423	21 837	22 206	21 744	21 550
	S19	*	*	*	*	*	*	4 574	5 273
	S42	*	*	*	*	*	*	2 048	2 228
	Zusatzzüge	2 669	3 034	3 497	3 831	3 827	3 829	31	24
Linkes Seeufer	**Total**	**59 602**	**71 347**	**70 142**	**72 338**	**73 141**	**74 576**	**79 661**	**81 749**
	S1	*	*	*	*	*	*	*	*
	S2	10 635	13 757	13 747	13 949	13 614	12 653	14 659	15 024
	S8	9 358	10 718	11 327	11 708	12 928	13 666	13 833	14 148
	S21/S25	1 743	2 722	2 800	3 033	4 150	*	*	*
	S24	2 605	4 813	4 791	5 498	7 335	10 142	11 915	12 352
	S25	*	*	*	*	*	5 080	5 624	5 877
	Zusatzzüge	1 301	1 465	1 598	1 576	973	110	121	123
	EC IC IR	33 960	37 872	35 879	36 574	34 141	32 925	33 509	34 225
Oberland	**Total**	**13 224**	**15 003**	**15 386**	**15 265**	**15 031**	**15 942**	**20 893**	**21 126**
	S3	13 224	15 003	15 386	15 265	15 031	15 942	15 588	15 387
	S19	*	*	*	*	*	*	5 305	5 739
Rechtes Seeufer	**Total**	**27 566**	**34 186**	**35 898**	**37 314**	**38 004**	**38 566**	**39 042**	**39 365**
	S6	6 896	8 834	8 787	9 067	9 439	10 096	10 175	10 310
	S7	13 720	16 538	18 034	18 350	18 896	18 335	18 988	18 990
	S16	7 477	8 848	9 097	9 897	9 669	10 135	9 879	10 065
	Zusatzzüge	*	*	*	*	*	*	*	*
Unterland	**Total**	**21 783**	**24 918**	**24 766**	**31 983**	**33 785**	**35 299**	**37 015**	**37 349**
	S5	18 681	21 290	20 910	19 705	20 899	21 667	*	*
	S9	*	*	*	*	*	*	17 839	17 436
	S11	*	*	*	*	*	*	246	201
	S15	*	*	*	*	*	*	11 567	12 119
	Zusatzzüge	3 102	3 628	3 856	3 292	3 463	3 488	741	725
	RE	*	*	*	8 986	9 423	10 144	6 622	6 868

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich (Fortsetzung)

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 11 Monaten B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr 2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Winterthur	**Total**	**79 536**	**97 837**	**103 985**	**107 102**	**109 281**	**111 037**	**111 794**	**111 752**
	S7	11 197	12 874	13 418	13 480	13 806	13 281	12 283	11 761
	S8	9 886	11 654	12 718	13 245	14 989	16 596	16 272	16 603
	S11	*	2 656	3 311	3 615	3 423	3 641	3 712	3 728
	S12	20 103	24 137	26 554	27 950	28 117	28 671	27 852	27 944
	S23	*	*	*	*	*	*	2 539	2 285
	Zusatzzüge	2 742	2 027	2 618	3 016	3 355	3 491	477	490
	EC/IC	35 608	44 489	45 366	45 796	45 591	45 357	48 659	48 941

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 11 Monaten B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr 2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtergebnis		**117 665**	**160 244**	**169 110**	**173 034**	**174 009**	**174 331**	**180 418**	**180 120**
Andelfingen	**Total**	**5 864**	**11 072**	**11 567**	**10 911**	**10 514**	**10 601**	**10 382**	**10 679**
	S11	*	1 044	1 374	1 424	1 117	1 088	946	959
	S16	*	3 071	3 168	2 618	2 654	2 651	*	*
	S24	*	*	*	*	*	*	2 739	2 799
	S33	5 234	6 957	7 025	6 869	6 743	6 862	6 697	6 921
	Zusatzzüge	**630**	*	*	*	*	*	*	*
Bülach	**S41**	**2 565**	**3 960**	**4 264**	**4 716**	**4 930**	**4 899**	**4 776**	**4 743**
Frauenfeld	**Total**	**13 063**	**19 442**	**20 529**	**21 063**	**21 237**	**21 061**	**21 581**	**21 345**
	S8	*	2 716	3 124	3 330	3 537	3 398	3 851	3 473
	S11	*	131	210	188	123	131	*	*
	S23	*	*	*	*	*	*	1 058	983
	S30	2 337	2 200	2 188	2 261	2 187	2 185	2 110	2 266
	Zusatzzüge	**113**	**801**	**866**	**1 036**	**1 153**	**1 081**	*	*
	EC IC IR	10 613	13 594	14 141	14 248	14 237	14 266	14 562	14 623
Seuzach	**Total**	**6 010**	**7 617**	**7 225**	**7 856**	**7 957**	**7 614**	**7 627**	**7 437**
	S12	3 568	4 282	4 033	4 281	4 419	4 182	4 129	3 986
	S29	**2 442**	**3 335**	**3 192**	**3 263**	**3 206**	**3 085**	**3 073**	**3 019**
	Zusatzzüge	*	*	*	312	332	346	425	432
Tösstal	**Total**	**5 911**	**7 515**	**7 824**	**8 134**	**7 950**	**8 187**	**8 079**	**8 202**
	S12	**1 719**	**2 115**	**2 331**	**2 546**	**2 431**	**2 625**	**2 696**	**2 791**
	S26	4 192	5 400	5 493	5 588	5 519	5 562	5 383	5 411
Wil	**Total**	**19 463**	**25 240**	**26 515**	**26 775**	**26 603**	**26 698**	**28 822**	**28 694**
	S11	*	161	193	184	202	212	115	106
	S23	*	*	*	*	*	*	367	331
	S35	**2 886**	**4 360**	**4 824**	**5 017**	**4 970**	**4 889**	**5 514**	**5 371**
	Zusatzzüge	446	384	454	402	488	540	144	142
	EC IC IR	16 131	20 335	21 044	21 172	20 943	21 057	22 682	22 744
Zürich	**Total**	**64 789**	**85 276**	**91 186**	**93 579**	**94 818**	**95 271**	**99 151**	**99 020**
	S7	4 550	6 432	6 896	7 141	7 287	6 946	6 010	6 328
	S8	6 735	8 263	9 237	9 641	10 153	10 364	12 678	12 447
	S11	*	2 418	3 132	3 289	3 266	3 412	3 596	3 568
	S12	19 476	24 031	26 009	27 304	27 638	27 813	27 043	26 992
	S16	*	3 098	3 217	2 917	3 096	3 216	*	*
	S23	*	*	*	*	*	*	2 535	2 288
	S24	*	*	*	*	*	*	5 167	5 410
	Zusatzzüge	2 388	2 093	2 609	3 023	3 286	3 412	395	405
	EC IC IR	31 640	38 941	40 086	40 264	40 092	40 108	41 727	41 582

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

Schiffsbestand

Kanton Zürich B3-205

Jahre[1]	Motorschiffe	Ruderschiffe	Segelschiffe mit Hilfsmotor	Segelschiffe ohne Hilfsmotor	Arbeitsschiffe, Fahrgastschiffe, Güterschiffe[2]	**Total**
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053
2010	5 634	1 287	1 916	1 991	28	10 856
2011	5 698	1 269	1 888	1 981	28	10 864
2012	5 708	1 299	1 861	1 991	29	10 888
2013	5 761	1 292	1 818	1 990	29	10 890
2014	5 745	1 291	1 813	1 958	54	10 861
2015	5 787	1 283	1 761	1 929	55	10 815
2016	5 824	1 274	1 744	1 876	55	10 773
2017	5 795	1 285	1 689	1 836	53	10 658

[1] Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember
[2] Von 2001 bis 2013 ohne Fahrgast- und Güterschiffe
Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Schiffspassagiere auf dem Zürichsee

Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft B3-206

Jahre	Beförderte Personen **Total**	Beförderte Personen Index (1950= 100)	Fahrleistungen in km	Erträge in 1000 Fr. Personenbeförderung	Erträge in 1000 Fr. Übrige Erträge[1]	Erträge in 1000 Fr. Bruttoertrag
1980	1 093 798	118,4	332 335	4 701	537	5 238
1990	1 283 788	138,9	345 520	*	*	*
1995	1 242 265	134,4	338 453	11 335	275	11 610
2000	1 471 548	159,3	349 724	12 961	319	13 280
2005	1 555 783	168,4	361 462	15 970	321	16 291
2006	1 589 110	172,0	355 092	16 663	500	17 163
2007	1 680 075	181,8	360 182	18 329	484	18 813
2008	1 765 963	191,1	369 258	18 873	379	19 252
2009	1 835 684	198,7	359 320	18 792	361	19 153
2010	1 680 478	181.9	362 501	18 384	352	18 736
2011	1 823 349	197.3	361 654	18 813	332	19 145
2012	1 746 143	189.0	364 184	19 002	337	19 339
2013	1 677 565	181.6	365 505	19 478	1 450	20 928
2014	1 686 319	182.5	362 477	19 859	628	20 487
2015	1 727 485	187.0	365 813	19 655	257	19 912
2016	1 664 295	180.1	362 903	19 863	114	19 977
2017	1 194 888	129.3	358 523	19 091	90	19 181

[1] Sachtransporterträge; ab 2013 inkl. Erträge aus Gepäckverkehr; ab 2014 inkl. Extrafahrten und Erträge aus Pacht und Mietverträgen sowie Leistungen für Dritte und andere betriebliche Erträge.
Quelle: Geschäftsbericht der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft

Flugpassagiere und -bewegungen im Flughafen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen[1]		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960 = 100)	**Anzahl**	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846
2010	268 765	264	22 878 251	1 719	411 035	2 615	28 072	829
2011	279 001	274	24 337 954	1 829	415 035	2 640	32 936	972
2012	270 027	265	24 802 400	1 864	418 751	2 664	35 606	1 051
2013	262 227	258	24 865 138	1 869	415 362	2 642	37 062	1 094
2014	264 970	260	25 477 622	1 915	429 830	2 734	34 345	1 014
2015	265 095	260	26 281 228	1 975	411 780	2 620	27 981	826
2016	269 160	264	27 666 428	2 079	433 577	2 758	31 282	924
2017	270 453	266	29 396 094	2 209	490 452	3 120	30 690	906

[1] Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbsmässiger Verkehr
Quelle: Flughafen Zürich AG

Flughafen Zürich-Kloten: Top 5 der Linien- und Charterdestinationen

Nach Anzahl Passagieren

B3-208

Rangliste	2010		2015		2016		2017	
	Destination	Passagiere in 1000	Destination	Passagiere in 1000	Destination	Passagiere in 1000	Destination	**Passagiere in 1000**
Liniendestinationen								
1	London	1 575	London	1 736	London	1 770	London	1 871
2	Berlin	800	Berlin	986	Berlin	1 018	Berlin	1 094
3	Wien	774	Wien	967	Wien	984	Wien	994
4	Paris	695	Amsterdam	756	Düsseldorf	807	Amsterdam	934
5	Düsseldorf	647	Düsseldorf	742	Amsterdam	795	Düsseldorf	798
Charterdestinationen								
1	Skopje	44	Skopje	40	Antalya	31	*	*
2	Antalya	41	Heraklion	31	Larnaka	13	*	*
3	Sharm El Sheikh	32	Hurghada	24	Heraklion	9	*	*
4	Ohrid	24	Larnaka	21	Rhodos	7	*	*
5	Hurghada	20	Kos	17	Zakynthos	5	*	*

Quelle: Flughafen Zürich AG

Zu- und Wegpendler: Kanton Zürich 2014–2016[1]

Nach Kantonen/Korridoren; Erwerbstätige und Schüler/Studierende B3-301

Kanton/Korridor	Arbeitspendler			Schulpendler		
	Zupendler	Weg-pendler	**Pendler-bilanz[2]**	Zupendler	Weg-pendler	**Pendler-bilanz[2]**
Total	**155 800**	**69 700**	**86 100**	**39 800**	**11 100**	**27 500**
Benachbarte Kantone						
Aargau (AG)	56 600	17 100	39 500	10 000	1 600	8 400
St. Gallen und Appenzell (SG, AR, AI)	19 100	9 200	9 900	6 300	3 000	3 300
Thurgau (TG)	19 900	5 800	14 100	4 700	*400	4 400
Schwyz (SZ)	15 400	5 700	9 700	2 900	*300	2 600
Schaffhausen (SH)	8 900	5 200	3 700	2 100	*500	1 600
Zug (ZG)	9 300	10 900	-1 600	2 000	700	1 300
Korridore						
Westschweiz und Bern (GE, VD, VS, FR, NE, BE)	7 200	5 800	1 400	3 200	1 900	1 300
Nordwestschweiz (BS, BL, SO, JU)	8 700	4 500	4 200	3 500	1 500	2 100
Zentral- und Südschweiz (LU, NW, OW, UR, TI)	7 700	4 400	3 300	3 400	2 400	1 000
Südostschweiz (GL, GR)	3 000	1 100	1 900	1 700	*200	1 500

[1] Kumuliert: Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden jährlichen Strukturerhebungen.
[2] Zupendler minus Wegpendler
Quelle: BFS, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Angaben die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Zu- und Wegpendler: Agglomeration Zürich 2014–2016[1]

Nach Agglomeration; Erwerbstätige und Schüler/Studierende B3-302

Agglomeration	Arbeitspendler			Schulpendler		
	Zupendler	Wegpendler	**Pendlerbilanz[2]**	Zupendler	Wegpendler	**Pendlerbilanz[2]**
Winterthur	25 400	12 600	12 800	5 000	10 300	-5 300
Baden-Brugg	16 900	8 900	8 000	2 400	2 300	*100
Rapperswil-Jona / Rüti	10 900	4 300	6 600	1 800	1 900	*-100
Zug	9 900	11 200	-1 300	2 000	700	1 300
Lachen	6 300	1 400	4 900	900	*100	800
Basel (CH)	5 600	3 300	2 300	2 200	800	1 300
Schaffhausen (CH)	5 000	2 000	2 900	1 400	*200	1 200
Luzern	4 800	3 200	1 600	1 700	1 900	*-100
Aarau	4 100	2 300	1 800	1 000	600	400
Bern	3 100	3 600	*-600	1 400	900	500
Olten-Zofingen	2 700	1 100	1 600	700	700	0
St. Gallen	2 300	1 400	900	1 300	1 200	*200

[1] Kumuliert: Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden jährlichen Strukturerhebungen.
[2] Zupendler minus Wegpendler
Quelle: BFS, Strukturerhebung, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Angaben die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Verkehrsverhalten 2015: Kilometerleistung

Kanton Zürich, durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag, Strecken im Inland (in km) B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (z.B. Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	**3,1**	**11,1**	**20,0**	**0,7**	**34,9**
Arbeit	0,6	3,9	4,4	0,1	9,0
Ausbildung und Schule	0,2	1,0	0,2	0,1	1,6
Einkauf und Besorgungen	0,4	1,1	3,0	0,0	4,5
Service- und Begleitwege	0,1	0,1	1,3	0,0	1,5
Freizeit	1,7	4,3	9,2	0,4	15,5
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,5	1,7	0,1	2,3
Anderes	0,0	0,2	0,3	0,0	0,5

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Verkehrsverhalten 2015: Unterwegszeit

Kanton Zürich, durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag, Strecken im Inland (in Min.) B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (z.B. Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	**35,9**	**15,5**	**30,3**	**1,6**	**83,3**
Arbeit	4,7	5,6	6,9	0,1	17,3
Ausbildung und Schule	2,3	1,5	0,5	0,2	4,4
Einkauf und Besorgungen	4,7	1,8	5,2	0,1	11,8
Service- und Begleitwege	0,8	0,2	2,1	0,0	3,1
Freizeit	22,5	5,8	12,5	1,0	41,8
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,4	0,5	2,6	0,2	3,7
Anderes	0,5	0,3	0,4	0,0	1,2

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

B4
Preise

Konsumentenpreise	160
Boden- und Immobilienpreise	164
Mietpreise	167
Baupreise	169
Krankenversicherungsprämien	171
Gemeindedaten	172
Bezirksdaten	180
Regionsdaten	180

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)
Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den Landesindex der Konsumentenpreise (LIK). Vorher war das ehemalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist zum neunten Mal seit der Einführung im Jahre 1914 revidiert worden. Seit Januar 2016 wird der LIK auf den überarbeiteten Grundlagen und mit dem neuen Basismonat (Dezember 2015 = 100) berechnet. Indexrevisionen bieten die Gelegenheit, die Indexgrundlagen durch Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkentnisse zu modernisieren und die Veränderungen des Konsumverhaltens zu berücksichtigen.

Zürcher Index der Konsumentenpreise
Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde 1993 durch den Zürcher Städteindex abgelöst und zwischen Mai 1993 und Dezember 2010 gemeinsam von Statistik Stadt Zürich und dem Statistischen Amt des Kantons Zürich als «Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise» publiziert. Seit der zweitletzten Revision (Basis Dezember 2010) heisst er wieder Zürcher Index der Konsumentenpreise, wie schon vor 1993.

Boden- und Immobilienpreise
Das Unterkapitel «Boden- und Immobilienpreise» umfasst die Zahl der Transaktionen und die Preise von unbebautem Land, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Stockwerkeigentum. Das Statistische Amt erfasst seit 1886, basierend auf den Handänderungsanzeigen der zürcher Grundbuchämter und Notariate, die Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 werden die einzelnen Handänderungsanzeigen systematisch erfasst und sind in elektronischer Form verfügbar. Mit den Daten von 2010 werden neu (neben den Verkäufen unbebauter Grundstücke) auch Abbruchliegenschaften und Transaktionen in Mischzonen (Zentrums-, Kern- und Wohn-/Gewerbezonen) in die Berechnungen miteinbezogen.

Mietpreisindex
Der Schweizerische Mietpreisindex und der Zürcher Mietpreisindex sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex/Zürcher Index der Konsumentenpreise). Die Wohnungsmiete ist der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellt mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

Zürcher Index der Wohnbaupreise
Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage dem jeweiligen Indexhaus entsprechen. Der Index gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstücks- resp. Baurechtserwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI)
Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes. Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens der Haushalte schätzen.

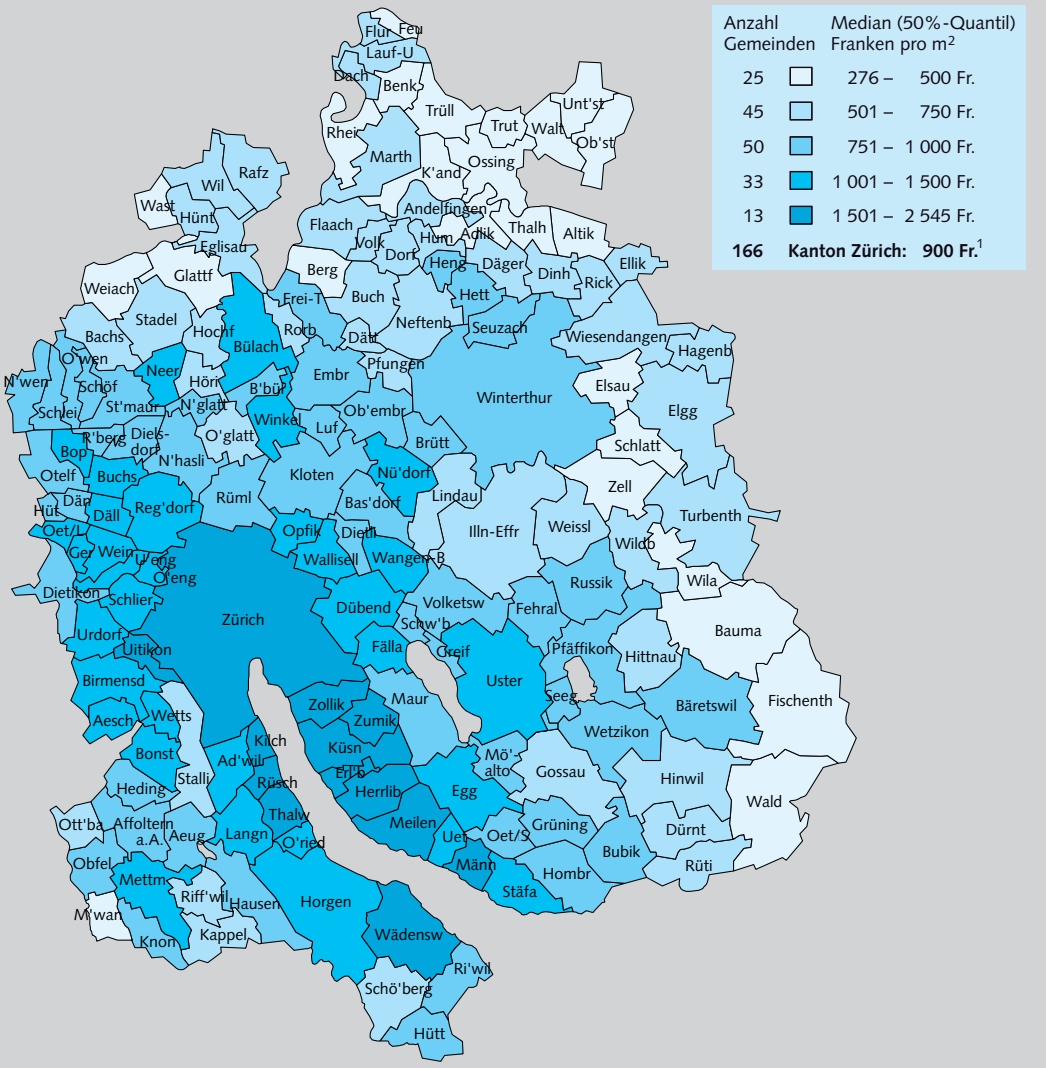
Definitionen

Landesindex und Zürcher Index
Der Gebrauch der beiden Konsumentenpreisindizes ist äusserst vielfältig. Sie messen die Teuerung der Konsumgüter in der Schweiz und im Kanton Zürich und zeigen um wie viel diese gegenüber dem Vormonat, dem Vorjahr oder jedem anderen früheren Zeitpunkt teurer geworden sind. Die Indizes gehören zu den wichtigsten Wirtschaftsindikatoren und werden als allgemein anerkannte Orientierungshilfen in Politik und Wirtschaft herangezogen.

Preise für Wohnbauland: Modellpreise
Basierend auf den Preisen der Freihandverkäufe von Wohnbauland erzeugt das Bodenpreismodell für jede Gemeinde einen Schätzwert, auch für jene Jahre, in denen keine Transaktionen registriert wurden. Der jährliche Schätzwert kann als mittlerer Preis für einen repräsentativen Quadratmeter Land in der betreffenden Gemeinde verstanden werden.

Die höchsten Preise für unbebautes Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufern, in der Stadt Zürich sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt, wie z.B. Uitikon, Zumikon oder Unterengstringen.

Durchschnittliche Quadratmeterpreise (Modellpreise) für unbebautes Land 2017
Gemeinden im Kanton Zürichin, Wohn- und Mischzonen



[1] Beim Kantons-Median handelt es sich um den tatsächlichen Zentralwert von insgesamt 303 Wohnbauland-Transaktionen.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von …									Durchschnittl. Jahresteuerung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	Dez. 2015	
1940	110,0	48,7	28,9	23,2	16,7	15,8	15,0	14,4	14,8	9,3
1950	159,1	70,5	41,8	33,5	24,2	22,8	21,7	20,8	21,4	-1,6
1960	183,3	81,1	48,1	38,6	27,9	26,3	25,0	24,0	24,6	1,4
1970	254,6	112,7	66,9	53,6	38,7	36,5	34,7	33,3	34,2	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	54,1	55,6	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	75,5	77,6	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	91,5	94,0	1,6
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	95,5	98,1	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	96,5	99,1	1,1
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	97,2	99,9	0,7
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	99,5	102,3	2,4
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	101,8	-0,5
2010	762,8	337,6	200,3	160,6	116,0	109,4	103,9	99,7	102,5	0,7
2011	764,6	338,5	200,7	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0	102,7	0,2
2012	759,3	336,1	199,4	159,9	115,5	108,8	103,4	99,3	102,0	-0,7
2013	757,7	335,4	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,1	101,8	-0,2
2014	757,5	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	101,8	0,0
2015	748,9	331,5	196,6	157,7	113,9	107,4	102,0	97,9	100,6	-1,1
2016	745,6	330,0	195,8	157,0	113,4	106,9	101,6	97,5	100,2	-0,4
2017	749,6	331,8	196,8	157,8	114,0	107,5	102,1	98,0	100,7	0,5
2018	756,6	334,9	198,7	159,3	115,1	108,5	103,1	98,9	101,7	0,9

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100				Basis Dezember 2015 = 100			
	2010	2015	2017	2018	2010	2015	2017	2018	2010	2015	2017	2018
Januar	103,5	102,3	101,3	102,1	99,4	98,2	97,3	98,0	102,1	100,9	100,0	100,7
Februar	103,7	102,0	101,8	102,5	99,5	97,9	97,7	98,3	102,3	100,6	100,4	101,1
März	103,8	102,4	102,0	102,9	99,7	98,2	97,9	98,7	102,4	101,0	100,7	101,5
April	104,7	102,2	102,3	103,1	100,5	98,1	98,1	98,9	103,3	100,8	100,9	101,7
Mai	104,6	102,4	102,4	103,5	100,4	98,3	98,3	99,3	103,2	101,0	101,0	102,1
Juni	104,2	102,5	102,3	103,5	100,0	98,4	98,2	99,3	102,7	101,1	100,9	102,1
Juli	103,4	101,8	102,0	103,2	99,2	97,8	97,9	99,1	102,0	100,5	100,6	101,8
August	103,4	101,7	102,0	103,2	99,2	97,6	97,9	99,1	102,0	100,3	100,6	101,8
September	103,4	101,8	102,3	103,3	99,2	97,7	98,2	99,1	101,9	100,4	100,9	101,9
Oktober	103,9	101,9	102,3	103,5	99,7	97,8	98,2	99,3	102,5	100,5	100,9	102,1
November	104,2	101,8	102,3	103,2	100,0	97,7	98,1	99,0	102,7	100,4	100,9	101,8
Dezember	104,2	101,4	102,2	102,9	100,0	97,3	98,1	98,8	102,8	100,0	100,8	101,5
Jahresmittel	**103,9**	**102,0**	**102,1**	**103,1**	**99,7**	**97,9**	**98,0**	**98,9**	**102,5**	**100,6**	**100,7**	**101,7**

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode (Basis Dezember 2015 = 100)									
	2008–2009	2009–2010	2010–2011	2011–2012	2012–2013	2013–2014	2014–2015	2015–2016	2016–2017	**2017–2018**
Landesindex der Konsumentenpreise	**-0,5**	**0,7**	**0,2**	**-0,7**	**-0,2**	**0,0**	**-1,1**	**-0,4**	**0,5**	**0,9**
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	-0,2	-1,1	-3,2	-0,9	1,1	1,0	-0,9	0,4	-0,9	2,6
Alkoholische Getränke und Tabak	2,7	1,2	1,6	1,1	1,3	1,0	0,1	-0,5	0,5	0,7
Bekleidung und Schuhe	2,4	1,1	1,4	-5,9	-3,7	-1,3	0,2	1,3	2,9	1,6
Wohnen und Energie	-1,1	2,4	2,4	0,8	0,1	1,1	-0,7	0,0	1,2	1,4
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,8	-0,4	-1,3	-1,8	-1,6	-0,9	-2,2	-2,2	-1,9	-0,4
Gesundheitspflege	0,4	-0,3	-0,2	-0,3	-0,9	-0,9	-0,4	-0,4	-0,5	-1,0
Verkehr	-3,3	2,4	1,1	-2,2	-0,9	-1,1	-4,4	-2,4	1,4	2,7
Nachrichtenübermittlung	-4,9	-1,5	0,1	-0,7	-2,3	-2,3	-0,9	-1,4	-1,6	0,4
Freizeit und Kultur	-0,6	-2,1	-3,3	-2,8	0,0	0,1	-2,0	0,9	0,9	1,8
Erziehung und Unterricht	1,5	1,1	1,4	1,7	1,8	1,5	1,1	0,9	0,9	1,1
Restaurants und Hotels	1,7	0,7	1,5	0,6	0,8	0,7	-0,1	-0,2	0,4	0,5
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6	-0,8	-0,8	-1,7	-0,4	0,4

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von …									**Durchschnittl. Jahresteuerung in %**
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	Dez. 2015	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	*	*	1,6
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	95,8	*	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	96,5	*	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	97,1	*	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	99,6	*	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	99,1	*	-0,5
2010	753,4	340,3	201,4	158,9	114,1	108,7	103,6	99,7	*	0,6
2011	753,4	340,3	201,3	158,8	114,0	108,7	103,6	99,7	*	0,0
2012	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,1	103,1	99,2	*	-0,5
2013	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,2	103,1	99,2	*	0,0
2014	749,3	338,5	200,3	158,0	113,4	108,1	103,1	99,2	*	0,0
2015	743,3	335,7	198,6	156,7	112,5	107,2	102,2	98,4	*	-0,8
2016	740,9	334,6	198,0	156,2	112,2	106,9	101,9	98,1	100,2	-0,3
2017	743,7	335,9	198,8	156,8	112,6	107,3	102,3	98,5	100,6	0,4
2018	749,5	338,5	200,3	158,0	113,5	108,1	103,1	99,2	101,4	0,8

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100				Basis Dezember 2015 = 100			
	2010	2015	2017	2018	2010	2015	2017	2018	2010	2015	2017	2018
Januar	103,3	102,4	101,6	102,2	99,5	98,6	97,8	98,3	101,6	100,8	99,9	100,5
Februar	103,4	102,2	102,1	102,6	99,5	98,3	98,3	98,7	101,7	100,5	100,5	100,9
März	103,5	102,5	102,3	102,9	99,7	98,7	98,5	99,1	101,8	100,8	100,7	101,2
April	104,4	102,3	102,5	103,1	100,5	98,5	98,7	99,2	102,7	100,7	100,9	101,4
Mai	104,3	102,6	102,7	103,4	100,4	98,7	98,8	99,5	102,6	100,9	101,0	101,7
Juni	103,8	102,7	102,5	103,4	99,9	98,8	98,7	99,5	102,1	101,0	100,8	101,7
Juli	103,1	102,1	102,2	103,2	99,2	98,2	98,4	99,3	101,4	100,4	100,5	101,5
August	103,2	102,0	102,1	103,2	99,3	98,2	98,3	99,4	101,5	100,3	100,4	101,5
September	103,1	102,1	102,4	103,3	99,3	98,3	98,5	99,4	101,5	100,5	100,7	101,6
Oktober	103,7	102,2	102,4	103,5	99,8	98,4	98,6	99,6	102,0	100,5	100,7	101,8
November	103,9	102,1	102,3	103,3	100,0	98,3	98,5	99,4	102,2	100,4	100,7	101,6
Dezember	103,9	101,7	102,3	103,1	100,0	97,9	98,5	99,2	102,2	100,0	100,7	101,4
Jahresmittel	**103,6**	**102,2**	**102,3**	**103,1**	**99,7**	**98,4**	**98,5**	**99,2**	**101,9**	**100,6**	**100,6**	**101,4**

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode (Basis Dezember 2010 = 100)									
	2008–2009	2009–2010	2010–2011	2011–2012	2012–2013	2013–2014	2014–2015	2015–2016	2016–2017	**2017–2018**
Total	**-0,5**	**0,6**	**0,0**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**-0,8**	**-0,3**	**0,4**	**0,8**
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	-0,2	-1,1	-3,3	-1,0	1,2	0,9	-0,8	0,4	0,4	1,3
Alkoholische Getränke und Tabak	2,7	1,2	1,7	1,1	1,3	1,0	0,0	-0,5	0,5	0,7
Bekleidung und Schuhe	2,4	1,1	1,4	-6,0	-3,7	-1,3	0,3	1,3	2,8	1,6
Wohnen und Energie	-1,1	1,9	1,2	1,3	1,0	0,5	0,4	0,4	1,0	1,0
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,8	-0,4	-1,3	-1,9	-1,6	-1,0	-2,1	-2,2	-1,8	-0,5
Gesundheitspflege	0,5	-0,1	-0,4	-0,4	-0,7	-0,4	-0,2	-0,4	-1,2	-1,5
Verkehr	-3,2	2,3	1,1	-2,2	-0,9	-1,3	-4,4	-2,5	1,5	2,7
Nachrichtenübermittlung	-4,9	-1,4	0,0	-0,6	-2,3	-2,3	-0,9	-1,5	-1,6	0,4
Freizeit und Kultur	-0,6	-2,0	-3,2	-2,8	0,1	0,1	-1,9	0,8	0,8	1,5
Erziehung und Unterricht	1,7	1,3	1,7	1,9	1,9	2,3	0,7	0,9	1,0	1,0
Restaurants und Hotels	1,5	1,2	2,0	0,7	0,3	0,7	0,1	-0,2	0,3	0,6
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6	-0,5	-0,8	-1,7	-0,5	0,3

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Durchschnittspreise ausgewählter Konsumartikel

Kanton Zürich/Schweiz B4-914

Artikel	Menge	Einheit	Preis in Fr. 2005	2013	2014	2015	**2016**
Fleischwaren							
Entrecôte (Rind)	1	kg	56.68	66.99	68.34	69.26	69.51
Rindsbraten	1	kg	31.48	38.18	39.00	39.97	40.88
Kalbsplätzli	1	kg	63.05	70.41	71.84	74.47	74.84
Kalbsbraten	1	kg	36.93	48.45	52.13	56.62	60.12
Schweinsplätzli	1	kg	29.38	32.19	31.93	30.38	30.74
Schweinsbraten	1	kg	24.04	29.28	28.96	27.83	30.08
Cervelat	1	Stück	1.27	1.05	1.10	1.08	1.12
Kalbsbratwurst	1	Stück	2.42	1.82	2.23	2.40	2.12
Wienerli	1	Paar	1.77	1.46	1.48	1.38	1.37
Milchprodukte							
Vollmilch, pasteurisiert, verpackt	1	l	1.53	1.60	1.65	1.61	1.54
Vorzugsbutter	100	g	1.64	1.70	1.76	1.71	1.66
Emmentaler-Käse	100	g	2.05	1.56	1.72	1.74	1.71
Vollrahm, verpackt	2,5	dl	2.86	1.98	2.03	1.97	1.86
Joghurt, nature	180	g	0.71	0.69	0.74	0.80	0.78
Eier							
Inländische Eier	1	Stück	0.63	0.59	0.60	0.61	0.44
Ausländische Eier	1	Stück	0.33	0.30	0.28	0.27	0.26
Kartoffeln							
Kartoffeln	1	kg	2.26	3.05	2.98	2.90	2.92
Schokolade und Zucker							
Schokolade in Tafelform	100	g	1.48	1.58	1.63	1.81	1.91
Kristallzucker	1	kg	1.66	1.19	1.18	1.04	1.02
Getränke							
Natürliches Mineralwasser	1,5	l	1.15	0.79	0.77	0.79	0.74
Lagerbier, inländisch	5,0	dl	1.28	1.35	1.41	1.50	1.24
Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés							
Tagesteller	1	Menu	18.55	23.21	23.01	23.21	24.80
Lagerbier im Offenausschank	3	dl	*	5.19	5.17	5.18	5.18
Kaffee (Espresso)	1	Tasse	3.80	4.32	4.27	4.25	4.45
Schwarztee	1	Tasse	3.48	4.59	4.61	4.56	4.81
Mineralwasser/Süssgetränke, Flasche	3,3	dl	3.69	4.64	4.60	4.56	4.88
Mineralwasser/Süssgetränke, offen	3,0	dl	3.71	4.23	4.16	4.05	4.32

Quelle: Statistik Stadt Zürich; Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Die Durchschnittspreise sind ein Nebenprodukt des Zürcher Index der Konsumentenpreise. Die Aussagekraft der Preise ist aus verschiedenen Gründen sehr beschränkt: Es handelt sich um eine relativ kleine Stichprobe, und die Zusammensetzung der Geschäfte, in denen die Artikelpreise erhoben werden, kann sich von Monat zu Monat ändern. Die Preisentwicklung eines Artikels lässt sich korrekt nicht anhand der Durchschnittspreise, sondern nur anhand der Preisindizes abbilden. Die Preise in der Rubrik «Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés», sind zürcherische Durchschnittspreise; die übrigen Preise sind gesamtschweizerische Durchschnittspreise.

Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich; unbebautes Land

B4-201

Jahr	Anzahl Verkäufe total	Medianpreis pro Quadratmeter							Wohnbauland für EFH[4]	
		Wohn- und Mischzonen				Gewerbe-zone[3]	Landwirt-schaftszone	Wald	Anzahl Verkäufe	Preis-Index Wohnbauland[5]
		Alle	W1/W2[1]	W3 u.m.	Mischzonen[2]					
1980	6 489	165	167	-	149	115	10.0	2.6	1 159	26
1990	1 112	570	594	-	499	518	30.0	3.3	107	96
2000	2 899	560	587	576	498	300	7.4	2.0	787	100
2005	3 062	575	577	619	459	328	6.5	1.1	789	97
2010	2 222	629	650	881	530	350	6.6	1.5	409	117
2011	1 399	681	699	935	538	350	6.0	1.6	228	134
2012	1 115	776	760	1 291	702	395	6.5	1.7	136	148
2013	1 006	938	1 000	1 523	784	463	7.0	1.5	131	194
2014	992	947	1 029	1 661	736	325	6.2	1.9	112	188
2015[6]	1 096	800	825	1 010	731	405	6.5	1.6	108	139
2016	921	945	1 128	936	735	395	6.0	1.9	112	207
2017	763	900	1 000	1 163	640	350	6.8	1.8	67	187

[1] 1980 und 1990 noch keine Unterscheidung der Wohnzonen möglich.
[2] Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Wohn-/Gewerbezone usw.
[3] Industriezone, Gewerbezone
[4] Unbebautes Land in Wohnzonen W1 und W2 mit einer Parzellenfläche von 250–900 m². Rund 50 Prozent aller neugebauten EFH weisen eine solche Parzellenfläche auf.
[5] Indexierter Quadratmeterpreis (Median). Basis =666 CHF (Jahr 2000)
[6] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Tabelle enthält keine Preis-Angaben für Bauland in Freihaltezonen, Reservezonen, Zonen öffentlicher Bauten und Anlagen sowie übriges Gemeindegebiet. In der Anzahl der Verkäufe sind diese Zonen jedoch enthalten. Ab dem Jahr 2000 werden auch Abbruchliegenschaften, also Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden. Ab dem Jahr 2011 werden Verkäufe ab Plan (in der Regel bei Stockwerkeigentum) als bebaute Liegenschaft erfasst. Zuvor wurden diese als unbebautes Land gemeldet.

Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich

B4-211

Objektart	Einheit	Preise (Median)						
		2000	2005	2010	2014	2015[1]	2016	**2017**
Immobilientyp								
Einfamilienhaus	1000 Fr.	660	730	870	1 030	1 085	1 100	1 160
Mehrfamilienhaus	1000 Fr.	1 630	1 900	1 706	1 960	2 000	1 940	2 200
Wohn-/Geschäftshaus	1000 Fr.	1 220	1 600	1 600	1 500	1 320	1 400	1 375
Gewerbehaus	1000 Fr.	3 000	3 100	3 650	2 312	2 425	1 942	1 843
Stockwerkeigentum	1000 Fr.	490	587	672	829	875	870	895
Gewerbl. Stockwerkeigentum	1000 Fr.	400	555	310	448	472	600	762
Preis-Indikatoren (2000= 100)								
Einfamilienhaus (Basis: 675 000 Fr.)[2]	Preis-Index	100	110	131	154	163	164	172
Einfamilienhaus (Basis: 1 382 Fr./qm)[2,3]	pqm-Index	100	116	143	162	163	168	175
Stockwerkeigentum (Basis: 490 000 Fr.)	Preis-Index	100	120	137	169	179	178	183
Gewerbl. Stockwerkeigt. (Basis: 400 000 Fr.)	Preis-Index	100	139	78	112	118	150	190

[1] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
[2] EFH in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 250-900 m²
[3] Preis pro qm Grundstücksfläche

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Summe der gehandelten Fläche in 1000 m²	Gehandelte Fläche in m² (Median)	Quadratmeterpreis (Fr./m²)				
				Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
						25%	**50% Median**	75%
1980	3 795	1 942	225	205	345	128	165	216
1990	454	643	788	654	472	300	570	866
2000	2 009	1 400	362	662	455	427	560	740
2005	2 268	1 945	430	644	417	400	575	737
2006	1 687	1 450	412	684	455	428	640	814
2007	1 688	1 568	542	725	599	400	589	815
2008	1 676	1 346	531	777	750	432	600	814
2009	1 618	1 387	507	821	1 191	420	600	853
2010	1 676	1 213	514	863	885	443	629	935
2011	907	1 159	652	987	1 063	440	681	1 111
2012	637	980	794	1 133	1 256	469	776	1 302
2013	526	781	805	1 228	1 084	538	938	1 450
2014	478	607	801	1 235	1 152	584	947	1 400
2015[1]	506	714	760	1 180	1 503	450	800	1 394
2016	433	532	734	1 245	1 467	536	945	1 507
2017	303	388	643	1 209	1 571	493	900	1 463

[1] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Ab dem Jahr 2000 werden auch Abbruchliegenschaften, also Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.					Preis pro m² Grundstücksfläche (Median)
		Quantile (Preisgrenzen)			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	
		25%	**50% Median**	75%			
1990	1 410	630	815	1 030	947	1 058	1 787
1995	2 254	560	720	890	793	464	1 518
2000	2 582	520	660	845	772	557	1 411
2005	3 197	565	730	960	857	580	1 589
2006	2 778	580	750	989	924	802	1 685
2007	2 373	610	780	1 020	991	979	1 705
2008	2 338	630	790	1 065	980	776	1 799
2009	2 510	650	840	1 110	999	831	1 815
2010	2 581	685	870	1 200	1 110	1 106	1 935
2011	2 492	699	900	1 258	1 158	1 061	1 961
2012	2 365	750	980	1 350	1 220	1 288	2 100
2013	2 180	770	995	1 390	1 241	960	2 148
2014[1]	2 299	795	1 030	1 380	1 253	1 072	2 153
2015	2 310	835	1 085	1 430	1 277	881	2 193
2016	2 279	850	1 100	1 458	1 343	1 276	2 307
2017	2 258	880	1 160	1 530	1 379	1 001	2 372

[1] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 3 und 3.5 Zimmern

Kanton Zürich B4-214

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Wohnung in 1000 Fr. Quantile (Preisgrenzen) 25%	50% Median	75%	Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
1980	260	170	198	229	209	57
1990	242	352	434	568	459	155
1995	868	375	453	530	466	152
2000	779	331	400	465	426	162
2005	877	364	435	550	490	224
2006	805	380	448	545	492	210
2007	598	355	442	555	506	263
2008	643	369	475	600	532	266
2009	647	383	520	698	578	284
2010	587	424	520	690	595	287
2011	622	398	520	635	591	330
2012	593	450	570	730	646	344
2013	540	490	650	861	732	356
2014	529	499	628	795	714	393
2015[1]	536	514	624	800	719	348
2016	618	549	650	825	722	298
2017	486	540	700	874	769	384

[1] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich B4-213

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Wohnung in 1000 Fr. Quantile (Preisgrenzen) 25%	50% Median	75%	Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
1980	393	215	260	305	268	68
1990	354	480	580	704	621	212
1995	1 200	480	562	665	583	180
2000	1 421	430	500	600	533	183
2005	1 898	479	574	710	633	248
2006	1 813	495	570	700	638	292
2007	1 059	484	585	744	677	360
2008	1 257	497	615	790	715	398
2009	1 270	540	648	827	740	369
2010	1 132	545	650	895	768	368
2011	1 137	548	680	900	791	418
2012	1 047	600	740	980	881	477
2013	907	610	760	1 040	897	476
2014	872	645	810	1 014	906	434
2015[1]	937	650	798	1 015	922	479
2016	975	686	830	1 040	931	424
2017	814	710	885	1 120	986	455

[1] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Schweizer Mietpreisindex

Basis Dezember 2015 = 100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	**Jahresmittel**
2000	80,0	80,5	80,5	80,5	80,8	80,8	80,8	81,2	81,2	81,2	82,4	82,4	81,0
2001	82,4	82,8	82,8	82,8	83,4	83,4	83,4	83,6	83,6	83,6	83,9	83,9	83,3
2002	83,9	84,1	84,1	84,1	84,2	84,2	84,2	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,2
2003	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,3	84,6	84,6	84,6	84,6	84,6	84,4
2004	84,6	84,9	84,9	84,9	85,1	85,1	85,1	85,9	85,9	85,9	86,3	86,3	85,4
2005	86,3	86,4	86,4	86,4	86,4	86,4	86,4	86,7	86,7	86,7	87,2	87,2	86,6
2006	87,2	87,9	87,9	87,9	88,4	88,4	88,4	88,7	88,7	88,7	89,1	89,1	88,4
2007	89,1	89,9	89,9	89,9	90,6	90,6	90,6	90,5	90,5	90,5	90,9	90,9	90,3
2008	90,9	91,5	91,5	91,5	92,7	92,7	92,7	93,2	93,2	93,2	93,8	93,8	92,5
2009	93,8	94,7	94,7	94,7	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,1	95,1	94,9
2010	95,1	95,8	95,8	95,8	96,0	96,0	96,0	95,8	95,8	95,8	96,5	96,5	95,9
2011	96,5	97,3	97,3	97,3	97,1	97,1	97,1	97,2	97,2	97,2	97,5	97,5	97,2
2012	97,5	98,0	98,0	98,0	97,8	97,8	97,8	97,7	97,7	97,7	97,5	97,5	97,8
2013	97,5	97,7	97,7	97,7	98,1	98,1	98,1	98,6	98,6	98,6	98,9	98,9	98,2
2014	98,9	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,7	99,7	99,7	99,9	99,9	99,4
2015	99,9	100,1	100,1	100,1	100,3	100,3	100,3	100,4	100,4	100,4	100,0	100,0	100,2
2016	100,0	100,2	100,2	100,2	100,4	100,4	100,4	100,5	100,5	100,5	101,1	101,1	100,4
2017	101,1	101,2	101,2	101,2	101,6	101,6	101,6	102,1	102,1	102,1	102,0	102,0	101,7
2018	102,0	102,1	102,1	102,1	102,3	102,3	102,3	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,3

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Mietpreise

Basis Dezember 2010 = 100

B4-931

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	**Jahresmittel**
2000	*	*	*	*	84,8	84,8	84,8	85,0	85,0	85,0	88,2	88,2	.
2001	88,2	88,4	88,4	88,4	89,1	89,1	89,1	89,2	89,2	89,2	89,3	89,3	88,9
2002	89,3	89,5	89,5	89,5	89,3	89,3	89,3	89,4	89,4	89,4	89,7	89,7	89,4
2003	89,7	90,0	90,0	90,0	89,7	89,7	89,7	89,4	89,4	89,4	88,9	88,9	89,6
2004	88,9	89,1	89,1	89,1	89,5	89,5	89,5	89,9	89,9	89,9	90,2	90,2	89,6
2005	90,2	90,5	90,5	90,5	90,8	90,8	90,8	91,1	91,1	91,1	91,3	91,3	90,8
2006	91,3	91,2	91,2	91,2	91,5	91,5	91,5	91,7	91,7	91,7	92,1	92,1	91,6
2007	92,1	92,5	92,5	92,5	93,0	93,0	93,0	93,3	93,3	93,3	94,2	94,2	93,1
2008	94,2	94,7	94,7	94,7	96,8	96,8	96,8	97,5	97,5	97,5	98,2	98,2	96,5
2009	98,2	98,4	98,4	98,4	99,2	99,2	99,2	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	99,1
2010	99,5	99,7	99,7	99,7	99,6	99,6	99,6	99,8	99,8	99,8	100,0	100,0	99,7
2011	100,0	100,2	100,2	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,5	100,2
2012	100,5	100,8	100,8	100,8	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	99,5	99,5	100,2
2013	99,5	99,8	99,8	99,8	100,1	100,1	100,1	100,6	100,6	100,6	100,9	100,9	100,2
2014	100,9	101,1	101,1	101,1	100,6	100,6	100,6	100,7	100,7	100,7	100,9	100,9	100,8
2015	100,9	101,2	101,2	101,2	101,5	101,5	101,5	101,8	101,8	101,8	101,2	101,2	101,4
2016	101,2	101,4	101,4	101,4	101,7	101,7	101,7	101,9	101,9	101,9	102,2	102,2	101,7
2017	102,2	102,5	102,5	102,5	102,6	102,6	102,6	102,9	102,9	102,9	102,6	102,6	102,6
2018	102,6	102,7	102,7	102,7	102,4	102,4	101,1	101,6	101,6	102,8	103,1	103,1	102,4

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Durchschnittliche Mietpreise

Nach Kantonen

B4-941

Kanton/Schweiz	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken									Veränderung
	2000	2003	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000–2016 in %
Zürich	**1 227**	**1 271**	**1 485**	**1 515**	**1 525**	**1 549**	**1 554**	**1 521**	**1 553**	**26,6**
Bern	961	1 023	1 166	1 179	1 200	1 190	1 211	1 166	1 182	23,0
Luzern	1 031	1 125	1 278	1 301	1 310	1 326	1 346	1 305	1 325	28,5
Uri	918	998	1 157	1 150	1 134	1 134	1 167	1 156	1 156	25,9
Schwyz	1 161	1 274	1 493	1 477	1 537	1 548	1 586	1 534	1 564	34,7
Obwalden	1 046	1 142	1 266	1 324	1 331	1 325	1 288	1 261	1 258	20,3
Nidwalden	1 209	1 308	1 429	1 491	1 469	1 492	1 526	1 436	1 393	15,2
Glarus	921	1 044	1 067	1 070	1 133	1 076	1 132	1 073	1 084	17,7
Zug	1 348	1 484	1 740	1 731	1 785	1 796	1 841	1 816	1 816	34,7
Freiburg	957	1 036	1 172	1 179	1 199	1 210	1 238	1 174	1 190	24,3
Solothurn	949	1 012	1 145	1 144	1 163	1 169	1 190	1 111	1 146	20,8
Basel-Stadt	1 004	1 049	1 241	1 267	1 266	1 252	1 291	1 253	1 273	26,8
Basel-Landschaft	1 150	1 192	1 384	1 402	1 385	1 370	1 403	1 355	1 369	19,0
Schaffhausen	923	973	1 132	1 126	1 123	1 197	1 193	1 134	1 118	21,1
Appenzell A.Rh.	969	1 064	1 159	1 155	1 156	1 184	1 184	1 152	1 124	16,0
Appenzell I.Rh.	995	1 085	1 244	1 183	1 272	1 193	1 289	1 193	1 193	19,9
St.Gallen	997	1 067	1 200	1 203	1 214	1 220	1 231	1 187	1 195	19,9
Graubünden	1 034	1 126	1 222	1 239	1 254	1 261	1 261	1 207	1 223	18,3
Aargau	1 095	1 171	1 298	1 326	1 337	1 340	1 364	1 328	1 340	22,4
Thurgau	983	1 054	1 169	1 183	1 200	1 213	1 234	1 186	1 200	22,1
Tessin	940	998	1 143	1 142	1 160	1 166	1 180	1 134	1 150	22,3
Waadt	1 014	1 069	1 237	1 271	1 289	1 304	1 334	1 292	1 319	30,1
Wallis	822	890	1 040	1 067	1 128	1 123	1 159	1 083	1 081	31,5
Neuenburg	769	817	967	988	1 001	1 009	1 007	960	964	25,4
Genf	1 114	1 142	1 334	1 394	1 398	1 445	1 444	1 424	1 401	25,8
Jura	766	837	902	903	910	918	932	895	905	18,1
Schweiz	1 059	1 116	1 284	1 306	1 318	1 332	1 348	1 306	1 322	24,8

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003, ab 2010 Strukturerhebung

Durchschnittliche Mietpreise nach Bauperiode

Kanton Zürich

B4-943

Jahr	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken									
	Total	Bewohnte Wohnungen nach Bauperiode …								
		vor 1919	1919–1945	1946–1960	1961–1970	1971–1980	1981–1990	1991–2000	2001–2010	ab 2011
2000	1 227	1 285	1 129	1 026	1 079	1 211	1 609	1 630	.	.
2010	1 485	1 481	1 365	1 262	1 298	1 404	1 658	1 857	2 095	.
2011	1 515	1 580	1 439	1 281	1 312	1 435	1 633	1 815	2 042	2 169
2012	1 525	1 522	1 397	1 269	1 320	1 462	1 672	1 801	2 083	2 196
2013	1 549	1 587	1 498	1 344	1 363	1 458	1 663	1 754	2 016	2 150
2014	1 554	1 573	1 483	1 358	1 356	1 438	1 641	1 785	2 022	2 087
2015	1 521	1 564	1 446	1 294	1 298	1 407	1 600	1 728	1 969	2 068
2016	1 553	1 604	1 485	1 319	1 320	1 409	1 612	1 714	2 015	2 083

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000, ab 2010 Strukturerhebung

Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken						
	2000	2003	2010	2012	2014	2015	**2016**
Miet- und Genossenschaftswohnungen	**1 227**	**1 271**	**1 485**	**1 525**	**1 554**	**1 521**	**1 552**
mit 1 Zimmer	695	720	840	864	882	855	900
mit 2 Zimmern	977	1 001	1 209	1 228	1 262	1 253	1 282
mit 3 Zimmern	1 129	1 175	1 419	1 449	1 481	1 446	1 487
mit 4 Zimmern	1 390	1 460	1 729	1 760	1 783	1 747	1 768
mit 5 Zimmern	1 812	1 916	2 137	2 178	2 195	2 152	2 210
mit 6 und mehr Zimmern	2 441	2 394	2 634	2 790	3 001	2 809	2 872
Mietwohnungen	**1 274**	*	**1 520**	**1 560**	**1 587**	**1 557**	**1 592**
mit 1 Zimmer	705	*	845	872	887	859	910
mit 2 Zimmern	1 005	*	1 234	1 258	1 285	1 278	1 315
mit 3 Zimmern	1 183	*	1 461	1 495	1 524	1 497	1 536
mit 4 Zimmern	1 446	*	1 774	1 807	1 828	1 789	1 817
mit 5 Zimmern	1 838	*	2 167	2 209	2 238	2 203	2 257
mit 6 und mehr Zimmern	2 466	*	2 653	2 830	3 049	2 837	2 901
Genossenschaftswohnungen	**910**	*	**1 177**	**1 214**	**1 280**	**1 197**	**1 220**
mit 1 Zimmer	545	*	760	**613	**758	**744	716
mit 2 Zimmern	748	*	935	917	1 029	975	970
mit 3 Zimmern	848	*	1 085	1 103	1 173	1 073	1 116
mit 4 Zimmern	1 051	*	1 376	1 392	1 454	1 386	1 401
mit 5 Zimmern	1 425	*	1 825	1 890	1 829	1 718	1 795
mit 6 und mehr Zimmern	1 619	*	**2 092	**2 157	**2 039	**2 191	**2 416

Quelle: Bundesamt für Statistik, GWZ 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003, ab 2010 Strukturerhebung

Lesehilfe: Angaben, die auf 5 bis 50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelstern gekennzeichnet und mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

Oktober 2015 = 100 B4-951

Monat/Jahr	**Schweiz**	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mitteland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	**Kanton Zürich (ZH)**	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr. 2010	96,6	97,4	97,4	94,2	94,5	97,7	97,4	99,0
Okt. 2010	97,4	97,4	98,4	95,5	95,7	98,7	98,1	99,7
Apr. 2014	100,3	99,7	99,9	100,4	100,4	101,1	100,0	100,9
Okt. 2014	100,1	99,5	100,4	100,0	100,0	100,9	100,0	100,1
Apr. 2015	99,5	98,8	99,6	99,6	99,7	99,6	100,1	99,7
Okt. 2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Apr. 2016	99,5	98,8	99,7	99,8	99,5	99,5	99,3	99,8
Okt. 2016	99,0	98,1	99,1	98,9	99,7	99,1	99,2	98,9
Apr. 2017	98,6	98,2	98,5	98,0	99,4	99,6	98,1	98,1
Okt. 2017	98,7	98,4	98,9	98,6	99,2	98,5	98,2	98,8
Apr. 2018	99,0	98,5	99,2	98,1	99,7	100,3	98,1	98,9
Okt. 2018	99,3	98,5	100,0	98,0	99,8	100,6	98,6	99,0

Quelle: Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Kanton Zürich (Oktober 2015 = 100) B4-952

Monat/Jahr	Baugewerbe Total	Hochbau **Total**	Hochbau Neubau von Bürogebäuden	Hochbau Neubau von Mehrfamilienhäusern	Hochbau Renovation von Mehrfamilienhäusern	Tiefbau **Total**	Tiefbau Neubau von Strassen	Tiefbau Neubau von Unterführungen
Apr. 2010	94,5	94,6	94,6	96,6	95,3	93,4	92,4	98,7
Okt. 2010	95,7	95,9	95,1	98,3	96,4	94,5	93,3	99,9
Apr. 2011	97,4	97,2	97,2	99,6	97,5	97,7	96,6	103,2
Okt. 2011	98,2	97,9	97,5	99,9	98,3	100,2	99,5	104,6
Apr. 2012	98,9	98,6	97,3	100,0	98,8	100,0	99,3	103,8
Okt. 2012	99,4	99,0	98,8	100,1	98,9	101,3	100,8	104,1
Apr. 2013	99,7	99,3	100,4	100,0	98,9	101,7	101,5	103,2
Okt. 2013	100,4	99,8	100,4	100,4	99,5	103,3	103,2	104,4
Apr. 2014	100,4	100,3	100,0	100,6	100,3	100,6	100,4	102,0
Okt. 2014	100,0	100,0	99,3	100,1	100,1	100,2	99,9	102,2
Apr. 2015	99,7	99,6	98,5	99,7	99,8	100,1	99,9	102,1
Okt. 2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Apr. 2016	99,5	99,2	98,7	99,3	98,8	100,9	101,0	100,3
Okt. 2016	99,7	99,2	98,1	99,4	99,2	102,4	103,1	99,5
Apr. 2017	99,4	98,9	97,4	99,2	99,3	102,4	103,4	98,4
Okt. 2017	99,2	98,5	96,4	99,5	99,5	103,0	103,5	100,7
Apr. 2018	99,7	99,0	97,7	99,7	100,3	103,2	103,8	100,6
Okt. 2018	99,8	98,9	97,4	99,7	100,1	104,5	105,1	101,8

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich B4-961

Kostenarten[1]	Basis April 2017 = 100 2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	**Veränderung 2017/18 in %**
Vorbereitungsarbeiten	94,0	95,7	96,9	97,3	97,4	99,6	100,0	100,2	0,2
Gebäude	101,3	103,9	103,0	103,6	102,3	100,0	100,0	100,2	0,2
... Baugrube	98,2	102,6	101,5	101,7	100,7	100,1	100,0	99,6	-0,4
... Rohbau 1	104,1	106,6	105,8	105,5	103,5	99,6	100,0	100,0	0,0
... Rohbau 2	103,0	102,8	103,0	103,0	101,8	99,4	100,0	100,5	0,5
... Elektroanlagen	106,0	107,9	108,5	110,4	108,5	104,3	100,0	98,8	-1,2
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	101,9	104,4	103,4	105,0	103,9	99,0	100,0	101,4	1,4
... Sanitäranlagen	99,6	103,5	100,7	100,1	100,5	100,7	100,0	100,0	0,0
... Transportanlagen (Aufzüge)	126,7	122,0	119,5	114,5	107,2	105,9	100,0	97,1	-2,9
... Ausbau 1	97,9	100,9	100,7	101,4	100,0	99,3	100,0	100,7	0,7
... Ausbau 2	98,9	99,5	100,1	101,4	100,7	100,2	100,0	100,3	0,3
... Honorare	98,5	102,6	101,2	103,3	101,9	100,0	100,0	100,3	0,3
Umgebung	96,3	98,5	100,1	99,7	99,9	100,0	100,0	100,4	0,4
Baunebenkosten und Übergangskonten	112,7	111,7	108,3	108,8	101,6	100,0	100,0	100,1	0,1
Gesamtkosten	**100,8**	**103,2**	**102,6**	**103,1**	**101,8**	**100,0**	**100,0**	**100,2**	**0,2**
Kubikmeterpreis in Franken[2]	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**	**757,5**	**759,2**	**0,2**

[1] Nach Baukostenplan (BKP) 2017 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich
[2] Gemäss SIA-Norm 416
Quelle: Statistik Stadt Zürich

Krankenversicherungsprämien-Index (Zusatzversicherung)

Nach Kantonen

B4-401

Kanton/Schweiz	Index 1999 = 100									
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Zürich	**108,1**	**121,9**	**139,9**	**147,5**	**149,0**	**151,3**	**139,4**	**137,1**	**133,5**	**134,1**
Bern	105,9	120,5	130,4	136,0	137,3	139,5	121,2	119,1	115,0	115,5
Luzern	105,1	116,6	128,0	133,6	134,9	137,0	119,9	117,9	113,7	113,8
Uri	105,7	116,0	128,2	135,3	136,6	138,7	122,1	120,6	116,8	117,7
Schwyz	105,8	116,2	130,1	137,1	138,4	140,5	121,6	119,6	115,9	116,2
Obwalden	107,2	118,1	130,4	137,3	138,7	140,8	122,8	120,8	116,6	117,1
Nidwalden	107,5	118,0	129,7	135,7	137,0	139,1	122,2	120,1	115,9	116,3
Glarus	105,8	114,2	129,4	135,8	137,2	139,3	124,7	123,0	119,2	120,0
Zug	105,1	114,9	125,8	131,2	132,5	134,6	117,5	115,5	111,9	112,1
Freiburg	104,2	117,4	131,0	137,9	139,3	141,5	123,5	121,4	117,3	117,6
Solothurn	106,6	117,7	133,2	139,0	140,3	142,5	125,5	123,4	119,1	119,3
Basel-Stadt	108,8	123,9	153,5	160,1	161,7	164,2	145,0	141,1	138,5	139,3
Basel-Landschaft	106,8	118,4	136,8	143,4	144,8	147,1	128,3	126,1	122,2	122,4
Schaffhausen	107,1	120,7	136,9	144,1	145,5	147,8	133,2	130,9	127,4	128,1
Appenzell A.Rh.	106,5	116,4	130,1	136,0	137,3	139,4	125,4	123,6	119,8	120,5
Appenzell I.Rh.	105,1	114,9	127,2	132,7	133,9	136,0	123,2	121,6	117,8	118,5
St.Gallen	106,3	118,3	140,2	147,3	148,7	151,0	136,1	134,4	130,7	131,5
Graubünden	105,7	116,0	127,7	133,2	134,5	136,5	120,3	118,3	114,6	114,9
Aargau	105,0	117,9	134,0	141,1	142,5	144,6	129,1	126,9	123,0	123,2
Thurgau	105,6	117,1	131,7	137,8	139,1	141,3	127,1	125,5	121,6	122,3
Tessin	107,9	117,7	129,4	134,9	136,2	138,3	125,5	123,3	119,5	119,7
Waadt	106,2	118,9	136,9	142,7	144,1	146,4	132,5	130,5	127,1	127,9
Wallis	104,4	116,2	133,0	140,1	141,4	143,6	128,8	127,1	123,9	124,5
Neuenburg	106,3	118,4	131,9	137,6	138,9	141,0	128,1	125,9	121,6	122,2
Genf	106,3	118,9	137,2	144,0	145,4	147,6	136,4	134,7	131,4	132,3
Jura	106,9	117,4	131,9	138,7	140,0	142,2	125,3	123,1	118,9	119,7
Schweiz	106,4	118,9	134,8	141,3	142,7	144,9	129,9	127,8	124,1	124,6

Quelle: Bundesamt für Statistik, KVPI

Lesehilfe: Anhand des Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens berechnen.

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Ganzer Kanton	**118 225**	**1 014 859**	**3,0**	**117 907**	**787 274**	**7 235**	**26 183**	**3 055**
Adlikon	64	145	2,0	63	94	5	0	0
Adliswil	1 061	8 310	3,2	1 056	6 878	64	234	27
Aesch	82	344	1,9	82	261	4	0	0
Aeugst a.A.	145	465	1,5	141	310	7	0	0
Affoltern a.A.	969	6 633	3,7	968	4 908	48	278	19
Altikon	66	142	1,4	66	90	3	0	0
Andelfingen	198	1 449	1,6	198	1 142	11	0	0
Bachenbülach	263	1 903	3,0	263	1 548	18	0	7
Bachs	63	281	0,0	61	189	2	0	0
Bäretswil	396	1 603	2,4	395	1 111	26	0	13
Bassersdorf	625	4 427	2,9	625	3 459	43	107	16
Bauma	394	1 868	2,6	394	1 378	13	61	13
Benken	74	258	2,2	74	181	1	0	0
Berg a.I.	53	143	0,0	52	92	4	0	0
Birmensdorf	400	2 393	2,6	396	1 858	20	0	0
Bonstetten	278	1 020	2,3	278	669	13	0	4
Boppelsen	78	269	1,4	76	210	1	0	0
Brütten	125	357	1,4	125	252	8	20	0
Bubikon	564	3 273	1,8	564	2 540	29	37	7
Buch a.I.	73	195	0,0	70	137	3	0	0
Buchs	289	2 338	2,9	288	1 951	19	0	7
Bülach	1 255	10 432	2,7	1 253	7 948	77	62	42
Dachsen	106	384	1,7	106	264	6	0	0
Dägerlen	93	309	1,3	90	188	3	0	4
Dällikon	279	2 609	3,0	278	2 259	13	67	7
Dänikon	106	474	2,4	105	376	8	0	0
Dättlikon	60	172	2,1	60	94	3	0	0
Dielsdorf	430	4 055	3,5	429	3 179	21	84	14
Dietikon	1 739	18 100	4,9	1 729	14 507	121	282	49
Dietlikon	568	6 157	3,0	566	4 980	32	0	17
Dinhard	108	361	1,3	108	259	5	0	0
Dorf	52	170	1,6	51	107	2	0	0
Dübendorf	1 825	20 367	3,3	1 814	16 209	119	262	48
Dürnten	428	1 780	2,8	426	1 231	26	45	11
Egg	589	2 541	2,3	589	1 913	36	15	10
Eglisau	322	1 558	1,8	320	1 157	17	62	6
Elgg	324	1 685	2,5	324	1 230	17	22	12
Ellikon a.d.Th.	70	591	3,3	68	451	1	0	0
Elsau	243	1 339	2,3	241	1 069	17	17	7
Embrach	485	3 466	3,0	485	2 735	33	51	16
Erlenbach	452	2 032	2,0	449	1 503	31	30	8

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
922 588	**718 209**	**484**	**114**	**2 258**	**583**	**3 745**	**Ganzer Kanton**
711	473	715	27	6	0	1	Adlikon
10 875	8 731	468	65	18	14	31	Adliswil
1 046	759	598	58	8	2	12	Aesch
1 543	1 179	599	80	10	3	8	Aeugst a.A.
7 786	6 152	518	46	25	3	21	Affoltern a.A.
669	424	649	42	1	1	2	Altikon
1 738	1 251	563	56	7	1	5	Andelfingen
2 881	2 352	580	40	14	2	6	Bachenbülach
619	387	644	46	2	0	0	Bachs
4 287	3 150	624	47	13	2	10	Bäretswil
7 896	6 210	538	59	14	2	33	Bassersdorf
4 424	3 049	623	59	23	5	12	Bauma
806	539	628	39	2	1	1	Benken
619	397	700	47	1	1	1	Berg a.I.
4 434	3 401	542	88	19	3	28	Birmensdorf
3 415	2 724	502	55	9	2	21	Bonstetten
1 148	848	643	35	3	1	5	Boppelsen
1 602	1 242	615	51	4	1	3	Brütten
5 383	4 117	578	80	28	3	47	Bubikon
923	615	644	53	3	1	0	Buch a.I.
4 707	3 715	588	49	7	1	15	Buchs
12 348	10 167	521	62	11	4	100	Bülach
1 349	1 029	518	54	3	1	4	Dachsen
880	590	595	61	4	0	2	Dägerlen
3 658	2 665	655	29	5	2	14	Dällikon
1 519	1 190	634	37	4	0	2	Dänikon
597	462	592	27	3	0	0	Dättlikon
5 374	4 536	761	55	4	3	7	Dielsdorf
16 013	12 636	469	76	17	7	28	Dietikon
5 538	4 424	586	78	14	0	31	Dietlikon
1 420	949	621	50	7	0	2	Dinhard
598	437	698	38	13	0	0	Dorf
17 056	13 886	505	84	27	6	67	Dübendorf
5 333	4 070	545	53	33	2	34	Dürnten
6 306	4 858	579	75	39	3	34	Egg
3 656	2 853	554	69	9	0	37	Eglisau
1 420	2 346	545	40	8	4	11	Elgg
899	595	675	31	3	0	1	Ellikon a.d.Th.
2 560	1 933	547	55	12	1	12	Elsau
6 543	5 178	565	57	11	2	24	Embrach
3 882	3 193	580	100	13	3	23	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Fällanden	512	2 934	3,1	508	2 369	38	9	7
Fehraltorf	425	3 984	2,3	425	3 120	21	81	10
Feuerthalen	187	1 050	2,7	184	788	16	11	6
Fischenthal	205	734	2,2	204	512	7	55	5
Flaach	147	773	2,7	147	513	6	16	5
Flurlingen	113	429	2,0	113	287	7	15	0
Freienstein-Teufen	162	576	1,6	162	384	5	0	4
Geroldswil	300	1 928	3,0	300	1 529	21	132	0
Glattfelden	256	1 031	1,9	254	784	20	192	4
Gossau	640	2 584	2,2	640	1 953	35	0	15
Greifensee	222	1 897	2,8	221	1 421	21	87	4
Grüningen	266	1 821	1,8	265	1 393	18	16	5
Hagenbuch	81	247	2,0	78	188	4	0	0
Hausen a.A.	272	1 126	1,8	270	795	12	0	5
Hedingen	193	1 511	2,1	192	1 217	11	0	6
Henggart	117	578	1,8	112	422	9	0	0
Herrliberg	432	1 414	2,0	431	987	30	14	8
Hettlingen	160	644	1,6	159	511	10	0	4
Hinwil	869	6 958	2,4	866	5 743	50	18	22
Hittnau	239	757	1,4	239	553	8	0	7
Hochfelden	98	420	2,1	97	342	7	0	0
Hombrechtikon	591	2 840	2,6	591	2 091	31	0	13
Horgen	1 441	10 114	3,0	1 437	8 051	95	324	36
Höri	189	1 209	3,4	188	1 009	15	52	0
Humlikon	35	150	0,0	34	87	3	0	0
Hüntwangen	88	330	1,5	88	224	5	0	0
Hütten	83	243	1,2	80	156	4	0	4
Hüttikon	46	118	2,1	44	83	2	0	0
Illnau-Effretikon	1 063	6 982	3,1	1 063	5 187	53	106	30
Kappel a.A.	101	322	1,6	99	209	4	105	0
Kilchberg	585	3 987	2,3	583	3 072	40	0	8
Kleinandelfingen	193	1 034	1,7	192	819	6	0	6
Kloten	1 483	36 675	3,7	1 465	30 636	85	906	45
Knonau	125	513	1,6	124	384	5	0	0
Küsnacht	1 246	6 579	2,1	1 246	4 844	82	79	22
Langnau a.A.	353	1 485	3,4	351	1 079	24	33	13
Laufen-Uhwiesen	92	457	1,5	91	341	2	0	0
Lindau	356	2 569	2,3	356	2 021	17	27	11
Lufingen	105	356	1,8	105	249	9	13	0
Männedorf	756	5 073	2,1	754	3 953	48	187	14
Marthalen	201	1 123	1,7	200	792	7	16	7
Maschwanden	65	165	0,0	63	107	1	0	0

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
5 804	4 635	552	68	18	4	51	Fällanden
4 946	3 751	592	50	3	1	20	Fehraltorf
2 183	1 739	485	62	11	2	10	Feuerthalen
2 238	1 515	613	48	18	2	4	Fischenthal
1 250	894	660	57	2	0	8	Flaach
878	678	473	50	8	3	5	Flurlingen
1 997	1 406	603	49	7	0	5	Freienstein-Teufen
3 701	2 961	601	71	8	4	18	Geroldswil
3 867	3 019	599	40	13	4	18	Glattfelden
7 856	5 887	601	54	30	6	34	Gossau
2 887	2 407	449	59	7	0	12	Greifensee
3 248	2 217	656	58	2	2	6	Grüningen
1 064	692	633	29	5	1	0	Hagenbuch
2 803	2 091	588	47	25	0	2	Hausen a.A.
2 570	1 919	523	70	7	0	8	Hedingen
1 533	1 195	533	49	9	1	4	Henggart
4 728	3 823	608	77	11	3	22	Herrliberg
2 067	1 651	523	50	10	0	7	Hettlingen
9 089	6 911	624	43	14	2	58	Hinwil
2 951	2 221	620	38	16	0	19	Hittnau
1 524	1 198	612	27	5	0	6	Hochfelden
6 371	4 868	566	66	19	4	41	Hombrechtikon
12 602	10 156	503	75	38	15	69	Horgen
2 321	1 757	653	36	5	3	23	Höri
387	273	552	51	0	1	1	Humlikon
925	671	657	40	6	0	0	Hüntwangen
759	517	576	64	2	1	1	Hütten
820	622	679	28	3	0	0	Hüttikon
10 855	8 499	508	78	33	9	46	Illnau-Effretikon
930	628	566	41	7	0	4	Kappel a.A.
5 448	4 408	530	93	16	6	45	Kilchberg
1 873	1 286	623	40	7	4	6	Kleinandelfingen
12 577	9 876	519	158	18	5	48	Kloten
1 484	1 130	524	64	21	1	27	Knonau
9 352	7 737	547	115	31	9	30	Küsnacht
4 789	3 831	512	53	20	1	5	Langnau a.A.
1 276	944	574	54	3	2	6	Laufen-Uhwiesen
4 382	3 352	613	74	19	2	28	Lindau
1 827	1 394	633	72	7	0	7	Lufingen
6 443	5 308	492	65	21	9	44	Männedorf
1 862	1 210	624	56	4	1	0	Marthalen
577	372	600	27	4	0	11	Maschwanden

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Maur	629	2 239	2,5	627	1 588	41	26	10
Meilen	1 108	6 007	2,3	1 107	4 510	76	30	22
Mettmenstetten	319	1 606	1,8	316	1 142	14	0	5
Mönchaltorf	248	1 330	2,7	245	1 040	6	32	6
Neerach	242	659	2,2	242	446	15	0	4
Neftenbach	360	1 583	2,0	358	1 198	23	19	5
Niederglatt	233	1 392	2,9	233	1 078	23	0	6
Niederhasli	446	2 239	3,1	446	1 770	27	0	9
Niederweningen	146	779	2,4	143	606	6	0	5
Nürensdorf	315	1 031	2,3	314	753	27	0	6
Oberembrach	92	274	1,2	91	161	3	0	0
Oberengstringen	322	1 142	4,1	321	804	21	0	7
Oberglatt	308	1 658	3,7	306	1 371	21	0	7
Oberrieden	292	1 009	2,1	292	690	17	0	7
Oberstammheim	108	422	1,5	108	289	5	19	0
Oberweningen	85	284	2,0	85	215	4	0	0
Obfelden	311	1 210	2,0	311	854	12	0	0
Oetwil a.d.L.	124	277	2,8	124	195	7	0	0
Oetwil a.S.	287	2 122	3,2	286	1 550	12	0	6
Opfikon	1 325	19 211	4,4	1 314	15 667	78	3 194	32
Ossingen	102	401	2,6	98	266	2	0	0
Otelfingen	261	2 384	1,6	261	1 971	13	0	5
Ottenbach	168	695	1,3	168	483	9	0	4
Pfäffikon	804	5 610	2,3	803	4 031	35	40	19
Pfungen	226	1 432	3,6	226	1 164	14	0	6
Rafz	243	1 420	2,2	241	1 098	11	20	5
Regensberg	40	200	0,0	37	145	0	28	0
Regensdorf	1 273	10 558	3,7	1 271	8 653	58	410	29
Rheinau	73	496	2,2	72	351	3	15	0
Richterswil	790	4 082	2,5	790	3 208	67	17	19
Rickenbach	157	483	1,5	157	331	8	0	4
Rifferswil	88	243	2,2	85	170	7	0	0
Rorbas	167	572	2,9	166	416	10	0	6
Rümlang	728	6 111	3,9	728	5 130	42	644	20
Rüschlikon	427	3 113	2,5	426	2 500	32	136	10
Russikon	279	1 253	2,0	276	930	19	18	0
Rüti	844	4 756	3,4	844	3 528	36	126	25
Schlatt	54	126	0,0	53	87	2	0	0
Schleinikon	59	127	1,6	58	87	5	0	0
Schlieren	1 377	18 139	4,5	1 371	14 582	91	89	42
Schöfflisdorf	94	375	2,0	94	249	1	0	0
Schönenberg	166	572	1,5	166	423	4	10	4

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
7 578	5 978	595	58	30	4	27	Maur
9 156	7 320	534	79	22	9	63	Meilen
3 520	2 643	546	55	14	2	12	Mettmenstetten
2 708	2 083	565	52	11	3	8	Mönchaltorf
2 905	2 318	746	39	9	3	4	Neerach
4 485	3 259	589	38	11	2	20	Neftenbach
3 604	2 867	586	53	12	2	3	Niederglatt
6 680	5 285	576	48	20	4	14	Niederhasli
2 068	1 638	562	68	14	1	16	Niederweningen
4 565	3 633	651	41	18	3	15	Nürensdorf
1 045	744	697	27	1	1	3	Oberembrach
4 000	3 250	495	39	4	0	23	Oberengstringen
4 341	3 557	513	65	13	3	14	Oberglatt
3 100	2 581	514	83	6	4	15	Oberrieden
956	649	545	46	5	2	0	Oberstammheim
1 405	1 121	631	58	9	0	4	Oberweningen
3 875	3 009	588	48	29	2	24	Obfelden
1 938	1 594	655	37	8	0	20	Oetwil a.d.L.
3 683	2 802	592	54	26	4	13	Oetwil a.S.
11 473	9 485	487	139	10	5	116	Opfikon
1 285	910	627	53	0	2	3	Ossingen
2 513	1 782	632	75	3	0	2	Otelfingen
2 054	1 579	612	50	11	1	3	Ottenbach
7 922	6 264	534	48	17	4	63	Pfäffikon
2 683	2 174	580	41	10	1	14	Pfungen
3 372	2 527	576	61	22	7	25	Rafz
353	286	610	77	0	0	1	Regensberg
14 106	10 967	606	60	15	2	19	Regensdorf
1 039	793	610	54	5	1	0	Rheinau
8 635	6 986	525	74	17	5	66	Richterswil
1 930	1 412	526	61	12	0	3	Rickenbach
847	575	535	52	6	3	5	Rifferswil
2 082	1 663	595	41	11	3	2	Rorbas
6 393	4 657	583	94	7	1	13	Rümlang
3 797	3 175	555	119	10	5	18	Rüschlikon
3 578	2 698	621	45	20	3	3	Russikon
7 659	6 211	517	64	30	6	36	Rüti
648	421	570	68	5	0	3	Schlatt
722	505	697	32	9	1	0	Schleinikon
12 687	9 777	523	80	4	5	18	Schlieren
1 157	900	650	66	5	1	2	Schöfflisdorf
1 798	1 215	659	72	3	1	4	Schönenberg

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 180 und 181

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Schwerzenbach	303	2 882	3,1	302	2 359	14	9	4
Seegräben	112	560	2,4	111	372	9	0	5
Seuzach	438	2 754	1,9	438	2 173	27	0	5
Stadel	144	518	2,2	144	374	11	0	0
Stäfa	1 040	5 935	2,3	1 038	4 747	55	52	27
Stallikon	184	810	2,1	183	601	6	110	5
Steinmaur	199	765	2,8	199	590	10	0	4
Thalheim a.d.Th.	72	260	1,6	69	180	7	0	0
Thalwil	1 283	6 331	2,9	1 283	4 679	90	72	27
Trüllikon	95	317	1,8	93	212	3	10	0
Truttikon	38	100	2,3	38	63	0	0	0
Turbenthal	345	1 605	2,6	343	1 163	15	20	8
Uetikon a.S.	365	1 576	1,9	365	1 204	32	0	7
Uitikon	273	991	2,5	272	703	14	27	5
Unterengstringen	255	967	3,0	253	739	21	0	6
Unterstammheim	88	474	1,1	87	362	3	0	0
Urdorf	639	6 095	3,1	639	4 991	29	12	12
Uster	2 449	16 708	3,3	2 445	12 676	145	275	56
Volken	30	106	3,1	29	64	0	0	0
Volketswil	1 239	11 025	3,2	1 236	8 859	81	21	28
Wädenswil	1 600	8 893	2,8	1 599	6 706	81	125	42
Wald	663	3 466	3,2	662	2 570	25	48	25
Wallisellen	1 369	19 973	3,7	1 361	16 824	80	67	29
Waltalingen	76	242	1,5	74	160	1	0	0
Wangen-Brüttisellen	582	5 593	2,8	580	4 523	31	12	16
Wasterkingen	35	73	0,0	34	50	3	0	0
Weiach	92	273	3,7	92	214	16	0	0
Weiningen	264	1 450	3,9	264	1 163	25	19	6
Weisslingen	225	841	2,0	224	622	9	0	5
Wettswil a.A.	287	1 217	2,2	285	930	13	6	4
Wetzikon	1 847	13 999	3,8	1 844	10 115	105	243	48
Wiesendangen	379	1 417	1,7	378	946	20	9	6
Wil	125	505	1,4	125	377	4	0	0
Wila	171	634	1,9	171	456	5	0	0
Wildberg	78	238	1,7	76	167	2	33	0
Winkel	242	924	1,8	240	673	15	95	0
Winterthur	7 844	70 719	3,1	7 825	53 858	479	1 377	250
Zell	349	1 487	3,1	347	1 129	21	0	9
Zollikon	1 136	6 246	2,2	1 135	4 570	78	0	14
Zumikon	371	1 754	2,1	369	1 244	26	33	5
Zürich	44 292	472 396	3,2	44 111	365 014	2 893	14 405	1 268

BG-Gem

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
3 162	2 616	516	63	8	1	5	Schwerzenbach
1 141	826	575	65	1	0	3	Seegräben
5 625	4 332	598	39	23	5	58	Seuzach
1 894	1 417	637	64	6	2	3	Stadel
9 267	7 515	528	66	32	6	66	Stäfa
2 887	2 223	613	63	10	1	18	Stallikon
2 828	2 148	625	55	3	1	6	Steinmaur
812	580	641	49	6	0	2	Thalheim a.d.Th.
10 362	8 456	477	81	15	9	33	Thalwil
1 004	652	613	40	2	0	1	Trüllikon
441	289	616	31	1	0	0	Truttikon
3 497	2 656	570	45	22	5	6	Turbenthal
4 079	3 277	542	65	19	4	33	Uetikon a.S.
3 140	2 518	607	107	20	0	30	Uitikon
2 715	2 177	581	63	2	2	7	Unterengstringen
849	492	547	69	5	0	0	Unterstammheim
8 662	5 633	584	87	6	2	8	Urdorf
20 207	16 176	473	71	38	10	59	Uster
333	203	604	54	4	0	6	Volken
14 627	11 076	599	52	27	0	43	Volketswil
13 254	10 689	493	89	25	12	73	Wädenswil
6 929	5 214	544	41	26	7	35	Wald
11 309	9 065	572	93	13	8	31	Wallisellen
718	420	639	37	1	1	0	Waltalingen
6 244	4 895	622	57	15	2	14	Wangen-Brüttisellen
525	360	644	33	2	0	0	Wasterkingen
1 425	1 068	726	45	5	0	19	Weiach
3 470	2 692	567	64	6	2	7	Weiningen
2 707	2 056	630	38	12	1	7	Weisslingen
3 606	2 931	574	84	20	4	15	Wettswil a.A.
15 954	12 769	520	70	49	9	87	Wetzikon
4 615	3 583	570	46	26	4	4	Wiesendangen
1 226	845	620	34	7	2	7	Wil
1 737	1 259	649	53	13	3	2	Wila
964	633	646	42	3	2	3	Wildberg
3 686	3 004	688	58	8	0	29	Winkel
57 086	44 903	411	114	164	49	137	Winterthur
4 157	3 166	551	46	23	3	67	Zell
8 083	6 675	522	103	20	6	40	Zollikon
3 415	2 870	558	88	19	3	13	Zumikon
176 750	136 589	340	222	87	116	597	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Ganzer Kanton	**118 225**	**1 014 859**	**3,0**	**117 907**	**787 274**	**7 235**	**26 183**	**3 055**
Affoltern	3 505	17 536	2,3	3 503	12 780	162	499	62
Andelfingen	2 387	11 156	1,9	2 387	8 011	112	102	57
Bülach	9 812	112 523	3,1	9 771	91 472	597	4 821	254
Dielsdorf	5 641	38 466	3,1	5 635	31 147	318	1 233	135
Dietikon	5 775	51 826	4,0	5 758	41 332	374	561	134
Hinwil	6 834	41 534	2,9	6 826	31 069	366	588	181
Horgen	8 081	48 139	2,8	8 068	37 442	518	951	197
Meilen	7 784	41 578	2,2	7 777	31 204	501	425	146
Pfäffikon	4 034	24 736	2,4	4 033	18 466	182	366	101
Uster	8 598	67 516	3,1	8 575	52 957	532	748	189
Winterthur	11 482	87 453	2,8	11 463	66 381	680	1 484	331
Zürich	44 292	472 396	3,2	44 111	365 014	2 893	14 405	1 268

Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft				
Datensatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitslose an 15–64-Jährigen[1]	Betriebe (KMU)[2]	Beschäftigte (VZÄ)	Unternehmensgründungen[3]	Hotelbetten	Restaurants
Jahr	2016	2016	2016	2016	2016	2015	2016	2016
Einheit	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Quelle	STATENT	STATENT	AWA/KBE	STATENT	STATENT	UDEMO	BFS, HESTA	STATENT
Ganzer Kanton	**118 225**	**1 014 859**	**3,0**	**117 907**	**787 274**	**7 235**	**26 183**	**3 055**
Furttal	2 332	18 750	3,1	2 328	15 504	114	477	53
Glattal	11 725	140 522	3,4	11 667	114 775	732	5 344	282
Knonaueramt	3 505	17 536	2,3	3 503	12 780	162	499	62
Limmattal	5 775	51 826	4,0	5 758	41 332	374	561	134
Oberland	11 921	73 916	2,8	11 908	55 419	620	1 128	298
Pfannenstiel	8 373	44 119	2,2	8 366	33 117	537	440	156
Unterland	6 708	38 654	2,6	6 704	29 669	414	659	171
Weinland	2 387	11 156	1,9	2 387	8 011	112	102	57
Winterthur u. Umg.	13 126	97 845	2,8	13 107	74 212	759	1 617	377
Zimmerberg	8 081	48 139	2,8	8 068	37 442	518	951	197
Zürich	44 292	472 396	3,2	44 111	365 014	2 893	14 405	1 268

[1] Anteil Arbeitslose an der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren (Mitte Jahr).
[2] Klein- und Mittelunternehmen: 0 bis 249 Vollzeitäquivalenten (VZÄ)
[3] Anzahl Unternehmensgründungen (2. und 3. Sektor)

BB-Bez

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
922 588	**718 209**	**484**	**114**	**2 258**	**583**	**3 745**	**Ganzer Kanton**
37 897	29 155	553	57	198	22	179	Affoltern
25 423	17 948	581	51	108	25	64	Andelfingen
103 183	81 831	558	84	226	51	566	Bülach
70 239	54 479	616	58	158	28	163	Dielsdorf
61 806	47 398	530	75	102	27	199	Dietikon
69 117	52 887	563	58	244	41	354	Hinwil
77 245	62 028	504	79	170	73	360	Horgen
68 459	55 388	543	82	233	60	388	Meilen
44 466	33 782	570	51	159	30	203	Pfäffikon
86 579	68 610	532	68	220	33	320	Uster
100 082	77 105	466	90	353	77	352	Winterthur
176 750	136 589	340	222	87	116	597	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr				B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge[4]	Personenwagen (PW)	Motorfahrzeugdichte (PW)	Gemeindebeitrag ZVV	Verkäufe EFH	Verkäufe MFH	Verkäufe Stockwerkeigentum	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	Jahr
Anzahl	Anzahl	1000/Einw.	Fr./Einw.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Einheit
MFZ	MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
922 588	**718 209**	**484**	**114**	**2 258**	**583**	**3 745**	**Ganzer Kanton**
28 471	21 789	615	53	40	6	57	Furttal
117 109	92 843	547	88	226	41	506	Glattal
37 897	29 155	553	57	198	22	179	Knonaueramt
61 806	47 398	530	75	102	27	199	Limmattal
118 554	91 021	549	59	388	72	543	Oberland
74 765	60 246	546	81	272	63	422	Pfannenstiel
85 200	67 171	596	54	250	49	385	Unterland
25 423	17 948	581	51	108	25	64	Weinland
118 026	91 012	477	89	417	89	433	Winterthur u. Umg.
77 245	62 028	504	79	170	73	360	Zimmerberg
176 750	136 589	340	222	87	116	597	Zürich

[4] Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	185
C2 Umwelt	197
C3 Gebäude	211
C4 Bautätigkeit	223
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	**232**

Überbaute Bauzonen (Stand 2017)	26 240 ha
Höchste gemessene Temperatur (Zürich-Fluntern) 2017	33,0 °C
Versicherungswert der Gebäude 2018	482 053 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2017	9 366

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

C1
Raumstruktur

Raumstruktur	188
Bodennutzung	190
Bauzonen	191
Grundeigentumswechsel	193
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Arealstatistik (AS)
Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie erfasst in 72 Kategorien die Flächen und deren Bodennutzung in der Schweiz. Der Detaillierungsgrad ist dadurch sehr hoch, weshalb die Grundkategorien in verschiedenen Schritten zusammengefasst werden. Die einfachste Einteilung sieht vier sogenannte Hauptnutzungsarten vor:
- Siedlungsflächen
- Landwirtschaftsflächen
- Bestockte Flächen (Wald, Gebüschwald/Gehölze)
- Unproduktive Flächen

Die Arealstatistik basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung.

Die Ergebnisse der jüngsten Erhebung, der Arealstatistik 2004/09, sind vergleichbar mit denjenigen der Vorgängererhebungen 1992/97 und 1979/85. Die Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum, in dem die zugrundeliegenden Luftbilder geschossen wurden.

Bauzonenstatistik
Seit 1976 unterhält das Amt für Raumentwicklung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

Handänderungsstatistik (HAE)
Jeder Eigentumswechsel von Landwirtschaftsland, Wohnbauland, Industrie- und Gewerbebauland, Wohngebäude und Eigentumswohnungen wird im Grundbuch festgehalten. Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor. Die kontinuierlich erhobenen Daten werden jeweils vier Mal im Jahr aufbereitet und bereinigt.

Definitionen

Agglomerationen
Die Agglomerationen werden nach statistischen Kriterien erfasst, damit ein räumlicher Vergleich zwischen institutionell unterschiedlich abgegrenzten städtischen Gebieten möglich wird. Agglomerationen sind definiert als Ansammlungen von Gemeinden mit städtischem Charakter mit insgesamt mehr als 20 000 Einwohnern/-innen (inklusive Äquivalenten aus Logiernächten). Sie bestehen aus einem dichten Kern und haben im Regelfall einen Gürtel. Für die Abgrenzung der Gürtel werden Daten zur Intensität der Pendlerverflechtung verwendet. Diese Werte ergeben sich aufgrund einer vom Bundesamt für Statistik (BFS) im 2012 neu entwickelten statistischen Definition für Räume mit städtischem Charakter. Mit der neuen Methode wird es möglich, die Verstädterung in der Schweiz statistisch besser abzubilden.

Zonenarten
Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen inkl. Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohnzone mit Gewerbe) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

Freihandverkäufe
Der Eigentumswechsel von Grund und Boden verteilt sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen richten sich die Preise nach dem Markt. Freihandverkäufen setzten sich aus verschiedenen Arten von Grundstücken zusammen: unbebautes Land, Wald, Reben, landwirtschaftliche Betriebe, Gebäude aller Art und Wohnungen im Stockwerkeigentum.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsgrenze

Kanton Zürich, neu berechnet: März 2014 C1-903

Grenzkantone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau[1]	70,1	17
St. Gallen	45,3	5
Schaffhausen	36,5	10
Schwyz	20,3	2
Thurgau	94,3	18
Zug	41,0	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	52,9	11
Total	**360,2**	**62**

[1] Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,5 km
Quelle: Übersichtsplan GIS-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich, Stand: Oktober 2016 C1-901

See	Seeoberfläche in ha	Uferlänge in km	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m³	Höhe in m ü.M.	Seeabfluss Fluss/Bach	Seeabfluss Mittel in l/s[1]
Zürichsee[2]	5 986	85,4	136,0	3 300	406	Limmat	89 200
Greifensee	830	18,8	32,3	149	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	311	9,7	35,0	58	537	Aa	849
Türlersee	53	4,2	22,0	6	643	Reppisch	105
Katzensee	34	3,8	7,7	2	439	Furtbach	653
Hüttnersee	16	2,0	13,3	1	658	Mühlebach	97
Lützelsee	14	2,5	6,1	1	500	Tobelbach	127

[1] Mehrjähriges Mittel, in Litern pro Sekunde
[2] Seeoberfläche nur Kanton Zürich
Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)

Naturlandschaften 2013/2018

Kanton Zürich/Bezirke C1-902

Kanton/Bezirke	Landschaften (Flächen in ha) Gras- und Krautvegetaion	Gebüsch, Strauchvegetation	Geschlossene Baumbestände	Wasser	Schilfbestände	Feuchtgebiete und Moore	Vegetationslose Flächen[1]
Kanton Zürich	**69 269**	**2 757**	**45 635**	**1 518**	**351**	**1 649**	**828**
Affoltern	5 904	105	2 665	96	12	159	50
Andelfingen	8 188	440	5 297	295	30	66	95
Bülach	7 062	380	5 561	167	56	82	219
Dielsdorf	6 978	222	4 223	83	66	134	103
Dietikon	1 743	149	1 736	76	12	18	24
Hinwil	8 454	249	4 343	149	55	411	59
Horgen	4 141	122	2 444	113	11	204	26
Meilen	3 184	223	1 662	28	13	102	29
Pfäffikon	7 033	225	5 293	287	40	207	34
Uster	4 813	156	2 211	33	32	197	62
Winterthur	10 874	409	8 094	100	10	50	75
Zürich	895	77	2 106	91	14	19	52

[1] Felsen, Lockergestein, versteinte Flächen
Quelle: Arealstatistik, Bundesamt für Statistik

Agglomerations- und Nicht-Agglomerationsgemeinden

Kanton Zürich C1-103

Agglomeration/Kanton	Wohnbevölkerung 2000	2005	2010	2015	2017	Anteil in % 2017	Anzahl Gemeinden 2017
Zürich	1 015 854	1 063 820	1 155 355	1 235 170	1 265 111	84,4	120
Winterthur	113 554	119 280	129 812	137 980	141 153	9,4	8
Zug	1 439	1 509	1 802	2 094	2 301	0,2	1
Schaffhausen	5 508	6 062	6 408	6 640	6 742	0,4	3
Rapperswil-Jona - Rüti	16 793	17 428	18 599	19 403	19 616	1,3	2
Nicht-Agglomerationsgemeinden	53 560	56 042	59 031	62 172	63 718	4,3	34
Kanton Zürich	1 206 708	1 264 141	1 371 007	1 463 459	1 498 641	100,0	168

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Spezielle Gemeinden

Kanton Zürich C1-102

Gemeinde			Gemeinde	
Die Einwohnerreichsten	Einwohner/innen 2017		**Die Einwohnerärmsten**	Einwohner/innen 2017
Zürich	407 447		Volken	337
Winterthur	110 570		Regensberg	473
Uster	34 442		Truttikon	477
Dübendorf	28 002		Humlikon	486
Dietikon	26 936		Hofstetten	500
Die Flächengrössten	Fläche in ha		**Die Flächenkleinsten**	Fläche in ha
Zürich	8 792		Hüttikon	160
Winterthur	6 812		Geroldswil	190
Illnau-Effretikon	3 291		Oberengstringen	213
Horgen	3 084		Greifensee	227
Fischenthal	3 017		Regensberg	239
Mit höchstem Bauzonenanteil	Anteil in % (2016)		**Mit tiefstem Bauzonenanteil**	Anteil in % (2016)
Kilchberg	74,7		Hütten	1,8
Opfikon	56,2		Hofstetten	1,9
Thalwil	51,6		Bachs	2,1
Zürich	50,4		Oberembrach	2,5
Wallisellen	48,2		Fischenthal	2,9
Die am höchsten Gelegensten	Höhe in m. ü.M.		**Die am tiefsten Gelegensten**	Höhe in m. ü.M.
Bauma	870		Flaach	360
Hütten	742		Kleinandelfingen	365
Fischenthal	734		Weiach	368
Hirzel	720		Freienstein-Teufen	370
Schönenberg	715		Rheinau	372

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bodennutzung 1979/85, 2004/09 und 2013/18

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1979/85 Fläche in ha (inkl. Seen)	1979/85 Anteil an Gesamtfläche in %	2004/09 Fläche in ha (inkl. Seen)	2004/09 Anteil an Gesamtfläche in %	2013/18 Fläche in ha (inkl. Seen)	2013/18 Anteil an Gesamtfläche in %	Veränderung 1979/85–2013/18 in %
Fläche total	**172 896**	**100,0**	**172 896**	**100,0**	**172 887**	**100,0**	**0,0**
Bestockte Flächen	**52 740**	**30,5**	**52 472**	**30,3**	**52 743**	**30,5**	0,0
Wald	50 370	29,1	50 318	29,1	50 373	29,1	0,0
Gebüschwald	0	.	0	.	0	.	.
Gehölze	2 370	1,4	2 154	1,2	2 370	1,4	0,0
Landwirtschaftsflächen	**77 923**	**45,1**	**72 014**	**41,7**	**70 358**	**40,7**	**-9,7**
Obstbau, Rebbau, Gartenbau	5 586	3,2	3 430	2,0	3 347	1,9	-40,1
Ackerland	42 504	24,6	38 226	22,1	37 055	21,4	-12,8
Naturwiesen/Heimweiden	29 697	17,2	30 219	17,5	29 813	17,2	0,4
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	136	0,1	139	0,1	143	0,1	5,1
Siedlungsflächen	**31 944**	**18,5**	**37 793**	**21,9**	**39 070**	**22,6**	**22,3**
Industrie- und Gewerbeareal	2 447	1,4	2 730	1,6	2 699	1,6	10,3
Gebäudeareal	14 943	8,6	19 100	11,0	20 368	11,8	36,3
Verkehrsflächen	9 904	5,7	10 942	6,3	11 207	6,5	13,2
Besondere Siedlungsflächen[1]	2 120	1,2	1 897	1,1	1 523	0,9	-28,2
Erholungs- und Grünanlagen	2 530	1,5	3 124	1,8	3 273	1,9	29,4
Unproduktive Flächen	**10 278**	**5,9**	**10 606**	**6,1**	**10 716**	**6,2**	**4,3**
Stehende Gewässer	7 391	4,3	7 401	4,3	7 388	4,3	0,0
Fliessgewässer	1 279	0,7	1 305	0,8	1 297	0,8	1,4
Unproduktive Vegetation	1 516	0,9	1 822	1,1	1 973	1,1	30,1
Vegetationslose Flächen	92	0,1	78	0,0	58	0,0	-37,0

[1] Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches
Quelle: Arealstatistik, Bundesamt für Statistik

Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	**Bauzonen Total**	Wohnzonen	Mischzonen Total	Mischzonen Kernzonen	Mischzonen Zentrumszonen	Mischzonen Wohnzonen mit Gewerbe	Arbeitszonen Total	Arbeitszonen ohne Dienstleistungen	Arbeitszonen mit Dienstleistungen	Zonen für öffentliche Bauten
Total										
2000	28 156	13 987	7 753	3 759	769	3 225	3 695	405	3 291	2 720
2005	28 464	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 685	288	3 397	2 709
2010	28 619	14 133	8 120	3 733	866	3 521	3 648	269	3 379	2 717
2011	28 641	14 131	8 141	3 726	863	3 553	3 642	270	3 372	2 728
2012	28 650	14 163	8 110	3 720	851	3 539	3 646	284	3 361	2 731
2013	28 646	14 035	8 268	3 685	866	3 717	3 620	297	3 322	2 722
2014	28 655	13 955	8 387	3 667	887	3 833	3 596	302	3 293	2 717
2015	28 343	13 809	8 287	3 585	908	3 794	3 555	301	3 253	2 692
2016	28 671	13 981	8 384	3 664	910	3 809	3 591	301	3 290	2 715
2017	28 700	14 002	8 433	3 673	958	3 801	3 550	215	3 336	2 715
Überbaut										
2000	23 603	11 977	6 621	3 339	664	2 618	2 742	309	2 433	2 264
2005	24 768	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 838	216	2 622	2 312
2010	25 523	12 915	7 361	3 448	782	3 131	2 914	222	2 692	2 334
2011	25 641	12 968	7 404	3 449	787	3 168	2 927	219	2 708	2 342
2012	25 730	13 034	7 398	3 451	776	3 172	2 953	236	2 716	2 345
2013	25 842	12 951	7 578	3 427	796	3 355	2 958	248	2 710	2 355
2014	25 938	12 905	7 720	3 421	812	3 487	2 956	252	2 704	2 397
2015	25 750	12 814	7 651	3 357	827	3 467	2 943	249	2 694	2 342
2016	26 145	13 004	7 776	3 435	839	3 503	2 997	255	2 742	2 367
2017	26 240	13 059	7 821	3 450	876	3 494	2 988	179	2 809	2 373
Nicht überbaut										
2000	4 553	2 010	1 132	421	105	607	954	96	858	456
2005	3 696	1 510	942	351	104	488	847	72	775	397
2010	3 095	1 218	760	285	84	390	735	47	687	383
2011	3 000	1 163	737	277	76	384	714	51	664	386
2012	2 919	1 128	712	269	76	367	693	48	645	386
2013	2 804	1 084	690	258	70	362	662	49	612	368
2014	2 717	1 050	667	246	75	346	640	51	589	360
2015	2 594	995	637	229	81	327	611	52	559	350
2016	2 527	977	608	230	72	306	608	47	548	348
2017	2 460	943	612	223	82	307	562	36	527	342

Quelle: Amt für Raumentwicklung (Bauzonenstatistik)

Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	**Total**	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3
2009	80,9	57,7	19,5	15,4	22,8	23,2	5,9	6,6	10,8
2010	80,3	58,3	19,4	15,7	23,2	22,1	5,6	6,1	10,3
2011	79,1	57,6	19,0	15,5	23,1	21,5	5,4	5,9	10,1
2012	77,6	56,7	18,6	15,0	23,1	20,9	5,2	5,8	9,8
2013	75,8	55,7	18,1	14,7	23,0	20,1	5,1	5,5	9,5
2014	75,3	55,6	18,0	14,3	23,2	19,7	5,0	5,5	9,2
2015	73,6	54,3	17,6	13,7	23,0	19,3	4,8	5,5	9,1
2016	71,9	53,7	17,7	13,5	22,5	18,2	4,6	5,0	8,6
2017	73,4	55,5	18,6	14,5	22,4	17,9	4,5	5,3	8,1

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren C1-303

Jahr	Jahres-Verbrauch					15-Jahres-Verbrauch					
	Total	Wohn-zonen	Misch-zonen	Arbeits-zonen	Zonen für öffentliche Bauten	Periode	**Total**	Wohn-zonen	Misch-zonen	Arbeits-zonen	Zonen für öffentliche Bauten
2000	115	88	9	11	8	1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
2005	183	99	49	22	12	1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
2006	158	89	45	16	7	1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
2007	153	84	41	27	1	1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
2008	151	69	49	31	2	1993–2008	2 419	1 479	554	309	77
2009	128	58	32	34	5	1994–2009	2 377	1 422	553	332	69
2010	145	67	51	23	5	1995–2010	2 522	1 489	604	355	73
2011	103	47	32	22	2	1996–2011	2 336	1 354	578	341	63
2012	88	42	24	20	2	1997–2012	2 268	1 301	571	336	61
2013	120	41	32	24	23	1998–2013	2 217	1 214	575	349	80
2014	99	43	32	19	5	1999–2014	2 131	1 135	567	346	83
2015	81	42	22	10	7	2000–2015	2 097	1 089	579	346	83
2016	96	33	33	23	6	2001–2016	1 998	1 012	565	337	83
2017	76	31	18	20	6	2002–2017	2 073	1 044	583	358	89

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Hinweis: Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

Freihandverkäufe nach Gebäudetyp

Kanton Zürich C1-401

Jahr	Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						
	Total	Wohngebäude				Nichtwohngebäude	
		Total[1]	EFH	MFH	mit Gewerbe	Gew./Industriebau	Nebengebäude
Anzahl Verkäufe							
2000	3 712	3 301	2 582	381	321	245	166
2005	4 701	4 294	3 197	651	446	234	173
2010	3 727	3 486	2 581	632	273	199	42
2011[2]	3 706	3 434	2 492	636	306	226	46
2012	3 347	3 104	2 365	467	272	192	51
2013	3 131	2 895	2 180	463	252	183	53
2014	3 290	3 031	2 299	492	240	194	65
2015[3]	3 264	3 072	2 310	523	239	140	52
2016	3 308	3 105	2 279	527	299	142	61
2017	3 313	3 124	2 258	583	283	114	75
Summe der verkauften Grundstücksfläche in Hektaren							
2000	472	298	202	60	33	96	79
2005	528	354	210	95	48	118	57
2010	416	326	182	97	48	76	13
2011[2]	808	666	202	282	182	115	26
2012	731	490	212	105	172	175	66
2013	717	544	182	104	258	131	42
2014	794	604	223	170	211	137	53
2015[3]	891	749	219	315	215	114	28
2016	833	703	231	210	261	78	53
2017	865	676	196	197	284	135	54
Gesamtwert der verkauften Grundstücke in Mio. Franken							
2000	5 394	3 508	1 993	866	633	1 791	94
2005	7 999	5 750	2 740	1 771	1 239	2 176	73
2010	7 330	5 279	2 865	1 731	683	2 043	8
2011[2]	7 699	5 779	2 885	1 952	941	1 894	26
2012	6 672	4 782	2 886	1 145	751	1 878	13
2013	5 803	4 518	2 705	1 142	671	1 276	9
2014	6 193	4 781	2 881	1 274	627	1 394	18
2015[3]	6 637	5 035	2 949	1 423	662	1 573	29
2016	6 906	5 734	3 060	1 492	1 182	1 134	38
2017	6 715	6 020	3 113	1 814	1 092	617	78

[1] In den Jahren 1980, 1990, 2000, 2007, 2008 und 2009 sind zusätzlich Gebäude mit unbekannter Wohnnutzung enthalten.
[2] Seit dem Jahr 2011 werden Verkäufe ab Plan (in der Regel bei Stockwerkeigentum) als bebaute Liegenschaft erfasst. Zuvor wurden diese als unbebautes Land gemeldet. Die Anzahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejeniger bebauter Parzellen höher als zuvor.
[3] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Tabelle ohne unbekannte Wohngebäude. Differenzen zwischen der Spalte Total und der Summe der einzelnen Spalten in den Jahren 1980 bis 2009 sind darin begründet, dass der Gebäudetyp erst ab 2010 vollständig vorhanden ist.

Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)						Ausserhalb der Bauzonen		
		Total	Wohn- und Mischzonezonen			Misch-zonen[1]	Gewerbe-zonen[2]	Total[3]	Landwirt-schaftszone	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
Anzahl Verkäufe										
2000	2 899	2 089	2 009	1 250	315	444	80	810	252	245
2005	3 062	2 376	2 268	1 263	413	592	108	686	235	238
2010	2 222	1 744	1 676	808	209	659	68	478	296	162
2011[4]	1 399	1 001	907	485	79	343	94	398	238	132
2012	1 115	725	637	313	62	262	88	390	222	137
2013	1 006	578	526	300	49	177	52	428	227	172
2014	992	528	478	272	34	172	50	464	260	179
2015[5]	1 096	558	506	258	56	192	52	538	243	269
2016	921	470	433	241	31	161	37	451	236	193
2017	763	336	303	153	26	124	33	427	214	197
Summe der verkauften Grundstücksfläche in Hektaren										
2000	840	169	140	89	23	28	29	671	297	208
2005	757	227	194	111	37	46	33	530	282	154
2010	1 087	157	130	66	17	47	27	930	732	194
2011[4]	639	153	117	61	14	42	36	486	352	130
2012	960	145	98	44	13	41	47	815	363	437
2013	600	98	77	42	10	25	21	502	329	161
2014	798	75	60	30	5	25	15	723	501	207
2015[5]	723	100	72	34	14	24	28	623	406	205
2016	624	72	54	29	5	20	18	552	315	235
2017	579	51	39	20	5	14	12	528	317	208
Gesamtwert der verkauften Grundstücke in Mio. Franken										
2000	1 174	1 053	915	572	155	188	138	121	30	4
2005	1 464	1 372	1 228	716	274	238	144	92	17	2
2010	1 410	1 330	1 209	581	176	452	121	80	47	5
2011[4]	1 546	1 477	1 309	660	255	394	168	69	47	5
2012	1 583	1 480	1 256	547	196	513	224	103	35	6
2013	1 265	1 183	1 034	497	234	303	149	82	28	4
2014	906	835	771	367	106	298	64	71	49	5
2015[5]	1 080	968	812	384	133	295	156	112	30	9
2016	777	739	650	373	61	216	89	38	22	12
2017	675	592	537	270	82	185	55	83	34	8

[1] Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Wohn-/Gewerbezone usw.
[2] Industriezone, Gewerbezone
[3] Inkl. Bauland in Freihaltezonen, Reservezonen, Zonen öffentlicher Bauten und Anlagen sowie übriges Gemeindegebiet
[4] Seit dem Jahr 2011 werden Verkäufe ab Plan (in der Regel bei Stockwerkeigentum) als bebaute Liegenschaft erfasst. Zuvor wurden diese als unbebautes Land gemeldet. Die Anzahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejeniger bebauter Parzellen höher als zuvor.
[5] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgebrochen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Freihandverkäufe von Immobilien

Kanton Zürich C1-404

Jahr	Anzahl Transaktionen			Verkaufspreis (Median) in Franken			Preis pro m² Grundstücksfläche in Fr.	
	EFH	MFH	Stockwerk-eigentum	EFH	MFH	Stockwerk-eigentum	EFH	MFH
1995	2 254	287	3 067	720 000	1 720 000	522 500	1 518	1 695
1996	2 502	328	3 479	697 000	1 615 000	510 000	1 499	1 663
1997	2 679	309	3 609	658 000	1 700 000	485 000	1 472	1 780
1998	2 668	252	3 473	655 000	1 525 000	495 000	1 509	1 549
1999	2 941	379	3 462	650 000	1 750 000	487 000	1 491	1 764
2000	2 582	381	3 380	660 000	1 630 000	490 000	1 411	1 611
2001	2 688	485	3 336	665 000	1 650 000	504 000	1 496	1 718
2002	2 670	481	3 451	687 500	1 750 000	529 000	1 507	1 702
2003	2 624	523	3 650	698 500	1 769 000	541 312	1 572	1 818
2004	2 235	350	3 068	700 000	1 600 000	558 000	1 577	1 705
2005	3 197	651	4 373	730 000	1 900 000	587 200	1 589	1 952
2006	2 778	465	4 062	750 000	1 950 000	580 000	1 685	2 174
2007	2 373	614	4 032	780 000	1 545 000	581 250	1 705	1 844
2008	2 338	601	4 585	790 000	1 650 000	620 000	1 799	1 880
2009	2 510	650	4 567	840 000	1 645 000	660 000	1 815	1 860
2010	2 581	632	4 288	870 000	1 706 482	672 250	1 935	1 985
2011	2 492	636	4 536	900 000	2 050 000	715 000	1 961	2 149
2012	2 365	467	4 365	980 000	1 800 000	755 000	2 100	2 268
2013	2 180	463	4 737	994 570	1 850 000	830 000	2 148	2 394
2014	2 299	492	4 133	1 030 000	1 960 000	828 800	2 153	2 419
2015[1]	2 310	523	4 666	1 085 000	2 000 000	875 000	2 193	2 611
2016	2 279	527	4 735	1 100 000	1 940 000	870 000	2 307	2 678
2017	2 258	583	3 745	1 160 000	2 200 000	895 000	2 372	2 941

[1] 2015–2017: Provisorische Preisangaben, da Verkäufe von Wohnimmobilien, die innerhalb von drei Jahren nach Verkauf abgerissen werden, rückwirkend als Verkauf von Bauland eingestuft werden.
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

C2
Umwelt

Klima, Meteorologie	200
Wasser	202
Abfall, Entsorgung	203
Wald, Holz	204
Luft	205
Fluglärm	205
Energie	206
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Umwelt finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Meteorologie, Klimastatistik (Meteo Schweiz)
MeteoSchweiz ist der nationale Wetter- und Klimadienst für die Schweizer Bevölkerung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Bodenmessstationen, Wetterradars, Satelliten und andere Fernerkundungsinstrumente überwachen das Wetter über der Schweiz. Messstationen zur Berechnung der Klimadaten für den Kanton Zürich sind über das ganze Kantonsgebiet verteilt. Zum Beispiel in Wädenswil, am Flughafen Zürich-Kloten oder in der Stadt Zürich (Fluntern). Folgende Wetter-Messdaten werden von Meteo Schweiz erfasst und aufbereitet: Lufttemperatur, Sonnenscheindauer, Regen- und Schneemenge sowie die Windgeschwindigkeit. Aus den gewonnenen Daten erstellen die Wetterdienste von Meteo Schweiz unter anderem die Wetter-Prognosen.

Statistik der Wasserversorgung (AWEL)
Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) sowie der Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) erheben jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich. Der SVGW vertritt dabei auch die Anliegen der gesamtschweizerischen Wasserversorgungen. Die öffentliche Wasserversorgung wird durch Gemeinden und Städte, Genossenschaften und Aktiengesellschaften sichergestellt. Daneben besteht eine Vielzahl von kleinen, privaten Versorgungseinrichtungen.

Kantonale Abfallstatistik (ABF)
Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt seit 1988 die kommunale Sammeltätigkeit der Siedlungsabfälle im Kanton Zürich. Die Abfallstatistik ermöglicht einen Überblick über Zahlen, Fakten und Trends zur kantonalen Abfallwirtschaft.

Wald und Holznutzung
Die Zahlen zum Wald werden mehrheitlich vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) erfasst und bearbeitet. Es informiert ausführlich über die Waldressourcen, die Holznutzung, die Leistungen und Produkte des Waldes, die Zertifizierung, die Holzverarbeitung und den Handel mit Holz und Holzprodukten der Schweiz und deren Kantone. Die meisten Daten stammen aus Erhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) und des BAFU.

Luftschadstoffe
Seit 2011 überwachen die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein die Luftqualität unter dem Namen OSTLUFT. Zu OSTLUFT gehören die Kantone Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., Glarus, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich, das Fürstentum Liechtenstein sowie – in Teilbereichen – der Kanton Graubünden. Im Gebiet von OSTLUFT wird an über 20 Standorten die Luftqualität anhand der Leitschadstoffe Stickstoffdioxid (NO2), Feinstaub (PM10) und Ozon (O3) mit automatischen Messstationen in hoher zeitlicher Auflösung erfasst.

Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)
Am 25. November 2007 wurde die kantonale Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» mit einem Nein-Stimmen-Anteil von rund 63% abgelehnt und der Gegenvorschlag des Kantonsrates angenommen. Mit dessen Kernstück, dem Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) wurde ein Beurteilungsmass geschaffen, das die Anzahl der vom Fluglärm am Tag stark belästigten und in der Nacht stark gestörten Personen festlegt, die möglichst nicht überschritten werden darf.

Stromverbrauch
Das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ) versorgt den Grossteil des Kantons Zürich mit Strom, wobei das Netzgebiet auch Gemeinden in anderen Kantonen umfasst. Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detaillierte Auswertungen verfügbar. Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) versorgt die Stadt Zürich und Teile des Kantons Graubünden mit Strom.

Wasserkraftanlagen, Erdsonden und Holzfeuerungen
Lieferant der Daten «Wärmepumpen mit Erdsonden» ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen und Wasserkraftwerke im Kanton Zürich werden vom Bundesamt für Energie (BFE) erhoben und erfasst.

Definitionen

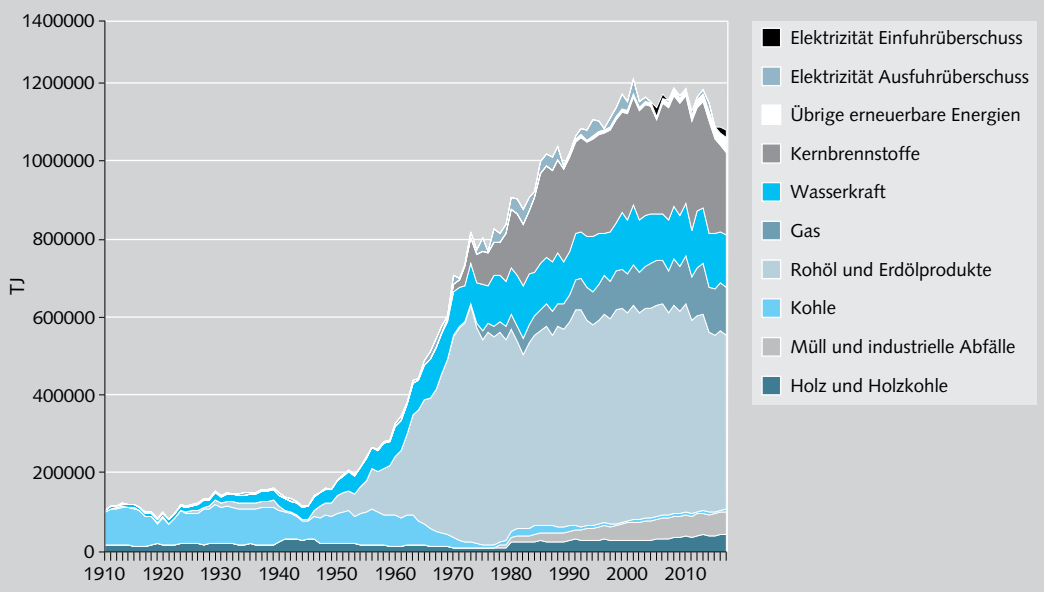
Niederschlagsmengen
Niederschlag ist eine räumlich sehr variable meteorologische Messgrösse und erfordert deshalb ein besonders dichtes Messnetz. Die veröffentlichten Niederschlagsmengen im Jahrbuch haben die Einheit mm oder Liter pro Quadratmeter, was beides den gleichen Wert ergibt. Niederschlagsmessung: Ein Liter gesammeltes Regenwasser auf einen Quadratmeter gleichmässig verteilt, ergibt einen Wasserstand von 1 mm.

Erneuerbare Energien
In der Tabelle «Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Schweiz» sind Technologien aufgelistet, welche in der Schweiz zur Umwandlung von Bruttoenergieträgern in Endenergieträger eingesetzt werden. Darin enthalten sind sämtliche Technologien zur Elektrizitäts- und Fernwärmeproduktion sowie die Eigenstromproduktion von Industrie- und Dienstleistungsbetrieben.

Minergiehäuser
MINERGIE ist ein Qualitätslabel für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen. Mit der Marke werden z.B. Wärmedämmkonstruktionen, hochwertige Bauhüllen oder energiesparende Lufterneuerungs-Systeme ausgezeichnet. Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu quantifizieren. Dadurch ist eine zuverlässige Bewertung gegeben.

Im 20. Jahrhundert haben die Erdölprodukte die Kohle als dominierenden Energieträger abgelöst. Seit den beiden Erdölkrisen in den siebziger Jahren konnte jedoch der Anteil der Erdölprodukte am Endenergieverbrauch zu Gunsten von Erdgas und diversen erneuerbaren Energien reduziert werden. Die Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs scheint sich in den letzten vier Jahren bei rund 1 100 000 TJ zu stabilisieren.

Bruttoenergieverbrauch 1910–2017
Ganze Schweiz, in Terajoule (TJ)



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Frost-Tage[1]	Eis-Tage[2]	Sommer-Tage[3]	Hitze-Tage[4]
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
Zürich-Kloten									
2000	10,2	3,9	16,2	-13,7	31,6	65	7	46	3
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	107	24	49	13
2010	8,8	0,7	20,2	-15,9	33,6	107	41	43	12
2015	10,5	-0,5	22,3	-10,8	36,5	93	5	59	29
2016	10,0	4,2	19,7	-9,6	32,4	93	5	57	9
2017	10,2	3,5	19,7	-14,9	34,0	97	5	66	22
Zürich-Fluntern									
2000	10,4	4,2	15,9	-11,9	31,8	44	8	38	3
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	92	38	43	9
2010	8,8	0,9	20,0	-11,3	32,7	88	41	41	9
2015	10,6	-0,5	22,2	-7,4	34,6	76	9	54	26
2016	9,9	3,9	19,4	-8,7	32,3	68	8	49	8
2017	10,2	3,7	19,2	-12,7	33,0	76	11	57	13
Wädenswil									
2000	10,4	3,8	16,3	-10,4	31,7	45	6	43	3
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	92	33	42	10
2010	9,1	1,0	20,4	-9,0	33,3	85	36	42	10
2015	10,8	-0,3	22,4	-6,3	34,3	69	9	58	22
2016	10,3	4,2	20,0	-9,6	31,9	57	4	50	8
2017	10,5	4,0	19,7	-11,0	32,8	67	12	59	15
Schaffhausen									
2000	10,5	4,0	16,4	-12,3	31,7	44	8	44	3
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	93	28	46	12
2010	8,9	0,4	20,4	-11,2	34,3	98	42	42	10
2015	10,6	-0,3	22,3	-6,9	35,7	78	9	58	29
2016	10,1	4,1	19,8	-8,5	32,3	71	7	59	9
2017	10,2	3,5	19,7	-13,9	33,9	80	8	65	22

[1] Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad
[2] Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt
[3] Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad
[4] Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad
Quelle: Meteo Schweiz

Sonnenscheindauer und Wassertemperatur

Messstellen: Zürich-Fluntern und Zürichsee, Hafenanlage Enge C2-902

Jahr	Sonnenscheindauer (Summe in Stunden)					Wassertemperatur im Zürichsee (Mittelwert in °Celsius)				
	Januar	April	Juli	Oktober	**Jahressumme**	Januar	April	Juli	Oktober	**Jahresmittel**
2000	66	163	161	56	1 657	4,5	9,0	20,0	15,5	13,0
2005	98	151	194	147	1 765	5,0	9,7	22,2	15,7	12,9
2006	64	146	313	132	1 695	4,0	7,3	24,9	16,7	12,8
2007	59	308	207	113	1 770	6,3	12,3	19,9	15,4	13,0
2008	92	97	230	104	1 630	5,2	7,5	21,9	14,2	12,5
2009	46	196	207	109	1 676	4,5	10,1	21,7	15,7	13,1
2010	39	201	253	100	1 477	4,6	8,0	23,7	14,1	12,7
2011	53	280	193	126	1 945	4,7	11,9	21,1	15,8	13,6
2012	56	117	199	114	1 731	5,2	8,2	20,9	15,4	12,8
2013	43	112	304	93	1 540	5,4	6,9	22,3	15,4	12,4
2014	61	186	168	129	1 714	5,7	11,4	21,1	16,7	13,6
2015	46	230	293	89	1 945	6,0	9,4	24,4	14,9	13,6
2016	51	156	233	87	1 642	6,3	9,1	22,6	15,4	13,3
2017	37	195	205	175	1 828	4,7	10,4	23,0	16,0	13,5

Quelle: Meteo Schweiz; Seepolizei Stadt Zürich

Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm									
		2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Mittelwert aller Stationen	*	**1 178**	**1 075**	**1 237**	**1 026**	**1 377**	**1 222**	**1 185**	**977**	**1 354**	**1 158**
Andelfingen	382	931	780	950	828	1 100	973	860	744	1 071	865
Bauma	665	1 598	1 361	1 639	1 393	1 844	1 792	1 762	1 346	1 874	1 753
Bülach	402	883	825	1 064	802	1 153	1 009	832	756	1 159	836
Dietikon	385	1 076	923	1 089	900	1 228	1 048	967	835	1 271	1 009
Effretikon	480	1 148	1 154	1 298	994	1 473	1 298	1 246	969	1 336	1 162
Grüningen	490	1 350	1 198	1 394	1 207	1 444	1 391	1 398	1 095	1 542	1 333
Hausen a.A.	590	1 396	1 358	1 435	1 284	1 569	1 400	1 385	1 149	1 505	1 406
Hinwil	540	1 410	1 235	1 483	1 311	1 595	1 533	1 424	1 143	1 602	1 334
Küsnacht	412	1 357	1 017	1 188	1 006	1 347	1 180	1 204	1 057	1 316	1 154
Langnau a.A.	580	1 365	1 244	1 451	1 221	1 561	1 348	1 467	1 133	1 581	1 392
Opfikon	422	1 184	1 064	1 190	965	1 380	1 252	1 158	922	1 277	984
Otelfingen	435	984	998	1 061	842	1 257	1 125	982	841	1 299	1 074
Pfäffikon	540	1 230	1 174	1 414	1 147	1 435	1 377	1 413	1 084	1 525	1 251
Schaffhausen	437	941	773	957	794	1 140	926	821	794	1 130	886
Sihlbrugg	540	1 384	1 370	1 589	1 429	1 697	1 488	1 656	1 193	1 584	1 533
Uster	440	1 163	965	1 252	1 064	1 427	1 152	1 171	932	1 331	1 126
Wädenswil	463	1 338	1 247	1 469	1 263	1 476	1 226	1 390	1 179	1 437	1 390
Waldegg (Uitikon)	550	1 127	1 099	1 124	975	1 359	1 175	1 097	1 006	1 308	1 090
Wil	406	997	843	1 165	803	1 231	1 034	961	823	1 210	1 275
Winterthur-Seen	510	1 140	1 061	1 192	944	1 412	1 258	1 219	986	1 313	1 076
Zürich-Affoltern	443	1 046	927	1 021	796	1 165	1 029	988	832	1 102	919
Zürich-Flughafen	426	978	1 007	1 090	818	1 201	1 004	886	772	1 081	869
Zürich-Fluntern	556	1 157	1 042	1 002	914	1 292	1 094	1 076	918	1 297	1 107
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	1 098	1 144	1 169	927	1 265	1 215	1 076	949	1 339	981

Quelle: Meteo Schweiz

Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern[1] C2-101

Jahr	Kanton Zürich		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch[2]	mittlerer Tagesverbrauch[3]	maximaler Tagesverbrauch[4]	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte[5]
1960	367	530	427	640	*
1970	426	611	474	717	*
1980	420	562	466	645	229
1990	395	605	457	724	257
2000	329	477	369	576	251
2005	305	483	342	498	235
2010	276	499	322	494	194
2011	269	461	325	465	189
2012	267	465	316	463	184
2013	265	586	310	470	178
2014	251	439	301	439	172
2015	260	491	305	512	173
2016	251	433	296	431	168
2017	254	459	303	549	*

[1] Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.
[2] Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden
[3] Berechnet aus gesamter Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung Schweiz und Liechtenstein, geteilt durch die entsprechende mittlere Einwohnerzahl.
[4] Gewichteter Mittelwert
[5] Inkl. Kleingewerbe
Quelle: AWEL; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Trinkwasser: Untersuchungen und Beanstandungen

Kanton Zürich C2-102

Jahr	Untersuchte Trinkwasserproben			Festgestellte Mängel[2]			
	Amtliche Kontrollen	Selbstkontrollen[1]	Total	Mikrobiologisch	Chemisch	Total	in %
2005	2 115	4 636	6 851	94	47	141	2,1
2006	2 086	4 441	6 626	59	79	138	2,1
2007	1 994	4 509	6 630	68	62	130	2,0
2008	1 970	4 385	6 462	56	51	107	1,7
2009	1 916	4 316	6 317	48	36	84	1,3
2010	2 023	4 451	6 474	81	30	111	1,7
2011	1 930	4 411	6 341	65	22	87	1,4
2012	1 930	4 411	6 341	65	21	86	1,4
2013	1 812	4 314	6 126	79	30	109	1,8
2014	1 802	4 895	6 697	103	20	123	1,8
2015	1 470	5 273	6 743	67	19	86	1,3
2016	1 407	4 911	6 318	34	5	39	0,6
2017	1 426	4 851	6 277	83	6	89	1,4

[1] Selbstkontrollen der Trinkwasserversorgungen
[2] Beanstandungsgründe: Zu hoher Nitratgehalt; zu hoher Pestizidgehalt; zu hoher Nitritgehalt; zu hoher Ozongehalt; zu hoher Ammoniumgehalt oder zu hoher Chloratgehalt
Quelle: Kantonales Labor Zürich

Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon …								
		Kehricht[1]	Separatabfälle							
			Biogene Abfälle[2]	Papier	Karton	Bruchglas[3]	Mehrweg-Flaschen	Aluminium/ Stahlblech	übrige Metalle	übrige Separatabfälle[4]
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2009	560	290	95	90	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2010[5]	591	290	95	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2011[5]	606	300	100	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2012	572	300	105	80	20	39	1,0	3,0	6,0	18
2013	579	300	106	80	22	41	1,0	3,0	7,0	19
2014	584	297	118	76	23	42	1,0	3,0	7,0	17
2015	577	298	114	72	23	42	1,2	3,0	7,4	18
2016	582	297	122	68	23	42	1,1	3,2	7,3	17
2017	573	296	115	65	24	42	0,9	3,2	7,3	19

[1] Inkl. Sperrgut, sofern zusammen mit Kehricht gesammelt
[2] Kompostierbares und Vergärbares
[3] Verpackungsglas
[4] Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut, ohne elektrische und elektronische Abfälle
[5] Die Mengenangaben für «übrige Separatabfälle» bewegen sich zwischen 13 000 und 19 000 Tonnen. Da bei einer Gemeinde die Menge einer Deponie mitangegeben wurde und diese Fehlangabe bis 2012 unentdeckt blieb, sind die Zahlen für 2010 und 2011 viel zu hoch.
Quelle: AWEL, Kantonale Abfallstatistik

Abfallverwertung

Kanton Zürich C2-203

Jahr	In den Zürcher KVA`s verwerteter Abfall in Tonnen[1]						Energieproduktion in MWh	
	Total angenommen	**Total verwertet[2]**	Kehricht inkl. Sperrgut	Direkt-anlieferungen	Sonderabfälle	Klärschlamm[3]	Fernwärme	Strom
2005	823 390	816 331	387 416	365 180	23 372	42 676	610 769	368 528
2006	895 383	889 248	409 254	399 474	28 246	53 158	650 260	425 795
2007	861 814	852 243	403 527	358 284	25 181	65 970	605 712	390 102
2008	867 996	867 510	415 624	354 031	26 802	67 289	608 833	431 338
2009	852 765	849 861	416 273	332 602	25 438	70 157	617 724	419 173
2010	819 123	819 123	380 369	330 278	37 927	62 972	709 667	407 751
2011[4]	737 941	724 928	367 074	263 232	42 410	63 074	625 793	379 942
2012	762 663	764 462	374 971	301 448	34 714	49 331	659 579	405 795
2013	775 399	776 109	375 991	314 763	35 837	48 808	661 543	454 574
2014	780 980	775 090	388 993	304 554	38 073	49 359	641 502	455 458
2015	761 783	761 393	376 261	313 135	40 658	30 626	705 598	443 234
2016	764 296	765 404	362 201	349 764	48 206	3 937	731 732	481 993
2017	757 490	756 473	354 007	333 180	67 379	2 986	719 604	487 773

[1] Limeco, Dietikon; Stadtwerk Winterthur; Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO); Stadt Zürich, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich; Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen
[2] Inkl. EKS: Entwässerter Klärschlamm (-30% Trockensubstanz)
[3] Liefermenge EKS: Entwässerter Klärschlamm (-30% Trockensubstanz)
[4] Ab 2011 alle Angaben ohne KHKW Josefstrasse, Zürich
Quelle: Zürcher Abfallverwertungs-Verband

Wald: Flächen und Bewirtschaftung

Kanton Zürich C2-930

Waldflächen/Rodungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	**2016**
Waldfläche Total in ha	**50 375**	**50 371**	**51 015**	**50 248**	**50 243**	**50 245**	**50 188**
… Öffentlicher Wald	25 531	25 549	26 355	25 587	25 610	24 543	24 526
… Privatwald	24 844	24 822	24 660	24 661	24 633	25 702	25 662
Anzahl Rodungen Total in Aren	**622**	**269**	**466**	**569**	**115**	**132**	**150**
Zweck der Rodung …							
… Verkehr	384	93	428	383	38	33	43
… Rohstoffe	0	0	0	0	0	0	52
… Entsorgung	160	47	0	30	0	3	0
… Sport/Tourismus	0	3	0	0	12	0	0
… Hochbau	19	33	4	20	19	15	43
… Leitungen und Energie	34	19	6	10	0	0	12
… Gewässerkorrektion	22	51	14	101	0	77	0
… Verschiedenes	3	23	14	25	46	4	0
Anzahl Forstbetriebe[1]	**208**	**206**	**208**	**206**	**204**	**51**	**51**
Anzahl private Waldeigentümer	**18 449**	**18 416**	**18 412**	**18 412**	**18 412**	**18 404**	**18 403**

[1] Ab 2015 Neudefinition des Begriffs «Forstbetrieb» als statistische Erfassungseinheit und die Abgrenzung zu den übrigen Waldeigentümern (öffentlicher und privater Kleinwald).
Quelle: Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m³ C2-933

Merkmal	2000	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	**2018**
Gesamter Wald	**1 049**	**521**	**478**	**424**	**412**	**377**	**418**	**378**	**372**	**398**	**407**	**366**	**419**	**510**
Nadelholz	834	387	327	258	249	214	230	197	191	205	213	186	223	331
Laubholz	215	134	151	166	163	163	188	181	181	193	194	179	196	179
Nach Sortiment														
Stammholz	**773**	**332**	**297**	**235**	**212**	**184**	**204**	**169**	**161**	**178**	**185**	**161**	**194**	**256**
Nadelholz	689	297	257	194	181	154	169	140	135	147	153	132	159	224
Laubholz	84	35	40	42	31	30	35	29	26	31	32	29	35	32
Industrieholz	**80**	**44**	**50**	**44**	**36**	**29**	**29**	**26**	**21**	**26**	**26**	**24**	**29**	**42**
Nadelholz	57	33	29	23	21	17	17	15	11	14	13	11	13	29
Laubholz	23	11	21	20	15	12	12	11	10	12	13	13	16	13
Energieholz	**196**	**145**	**131**	**145**	**164**	**164**	**185**	**183**	**190**	**194**	**196**	**181**	**196**	**212**
Nadelholz	88	57	41	41	47	43	44	42	43	44	47	43	49	78
Laubholz	108	88	90	104	117	121	141	141	147	150	149	138	147	134
Nach Waldbesitzer														
Öffentlicher Wald	**548**	**261**	**232**	**213**	**215**	**215**	**219**	**208**	**210**	**217**	**226**	**202**	**216**	**263**
Nadelholz	426	177	145	120	122	117	111	106	105	105	117	100	109	163
Laubholz	122	83	87	93	93	98	108	102	105	112	109	102	107	100
Privatwald	**501**	**261**	**246**	**211**	**197**	**162**	**199**	**170**	**162**	**181**	**181**	**164**	**203**	**247**
Nadelholz	408	210	182	138	127	97	119	90	87	99	95	86	114	168
Laubholz	93	51	64	73	70	65	80	80	75	82	86	78	89	79

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2017

Gesamtübersicht ausgesuchter Messstationen, Konzentrationen in µg/m³ C2-921

Schadstoffe	Messstation: Opfikon Balsberg	Wald Höhenklinik	Winterthur Veltheim	Zürich Heubeeribüel (Zoo)	Rosengartenstrasse	Schimmelstrasse	Stampfenbachstrasse	IGW der LRV[1]
Stickstoffdioxid (NO_2)								
Jahresmittelwert	**38**	7	18	15	**47**	**41**	30	30
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	80	*	47	40	85	78	69	100
Höchster Tagesmittelwert	**88**	*	65	67	**93**	**89**	**83**	80
Anzahl IGW-Überschreitungen	**2**	*	0	0	**6**	**2**	1	1
Ozon (O_3)								
Höchster 98% Wert eines Monats	**121**	**141**	**149**	**143**	**118**	**128**	**134**	100
Höchster Stundenmittelwert	**132**	**159**	**164**	**176**	**140**	**146**	**152**	120
Anzahl IGW-Überschreitungen	**31**	**256**	**171**	**245**	**15**	**44**	**81**	1
Feinstaub (PM10)								
Jahresmittelwert	17	10	14	13	18	18	16	20
Höchster Tagesmittelwert	**62**	47	**63**	**58**	**67**	**75**	**71**	50
Anzahl IGW-Überschreitungen	**5**	0	**4**	**4**	**9**	**11**	**8**	1

[1] Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung
Quelle: OSTLUFT

Lesehilfe: Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an

Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI): Kanton Zürich	Andere Kantone[1]	Deutschland	Total	Tagsüber stark belästigte Personen (HA): Kanton Zürich	Andere Kantone[1]	Deutschland	Total	Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD): Kanton Zürich	Andere Kantone[1]	Deutschland	Total
Zahl der stark belästigten/gestörten Personen												
2005	38 045	1 579	88	39 711	27 237	849	88	28 174	10 808	730	0	11 537
2010	48 375	2 301	81	50 757	31 747	905	81	32 732	16 629	1 397	0	18 026
2012	55 098	3 597	89	58 784	34 550	1 022	89	35 661	20 548	2 576	0	23 124
2013	53 805	3 216	103	57 124	34 983	983	103	36 069	18 822	2 233	0	21 055
2014	57 733	3 548	100	61 381	35 866	983	100	36 949	21 867	2 565	0	24 432
2015	58 349	3 468	99	61 916	36 679	948	99	37 726	21 671	2 519	0	24 190
2016	60 323	3 679	108	64 110	38 425	1 049	108	39 582	21 898	2 630	0	24 528
2017	**61 749**	**3 653**	**106**	**65 508**	**39 477**	**955**	**106**	**40 538**	**22 272**	**2 696**	**0**	**24 968**
Veränderung gegenüber Vorjahr												
2006	2 935	146	-4	3 078	2 005	43	-4	2 043	930	103	0	1 035
2011	2 164	770	13	2 947	-208	146	13	-48	-629	623	0	-6
2013	-1 293	-381	14	-1 660	433	-39	14	408	-1 726	-343	0	-2 069
2014	3 928	332	-3	4 257	883	0	-3	880	3 045	332	0	3 377
2015	616	-80	-1	535	813	-35	-1	777	-196	-46	0	-242
2016	1 974	211	9	2 194	1 746	101	9	1 856	227	111	0	338
2017	**1 426**	**-26**	**-2**	**1 398**	**1 052**	**-94**	**-2**	**956**	**374**	**66**	**0**	**440**

[1] Aargau, Schaffhausen, Thurgau
Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Hinweis: Wird der Richtwert (ZFI Total) von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen aufzeigen, damit die Zahl der Richtwert wieder unterschritten wird.

Energieverbrauch und Energieeffizienz neuer Personenwagen und leichter Nutzfahrzeuge

Kanton Zürich und angrenzende Kantone C2-601

Kanton	Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Mittlere Kennzahlen) 2015 Anzahl Neuzulassungen	Elektrofahrzeuge Anteil in %	Verbrauch L/100 km[1]	CO_2-Emission in g/km[2]	2017 Anzahl Neuzulassungen	Elektrofahrzeuge Anteil in %	Verbrauch L/100 km[1]	CO_2-Emission in g/km[2]
Zürich	55 912	3,2	5,88	136	54 211	4,2	5,92	135
Aargau	25 290	2,1	5,93	137	24 526	2,9	5,99	137
Schaffhausen	2 411	1,8	5,89	136	2 230	3,7	5,93	135
Schwyz	6 254	2,3	6,18	143	5 884	2,9	6,28	144
St. Gallen	15 892	1,5	5,85	136	14 951	2,7	5,88	135
Thurgau	9 013	1,5	5,85	136	8 239	2,3	5,88	135
Zug	6 206	2,9	6,31	146	6 161	3,4	6,37	146

[1] Durchschnittlicher spezifischer Treibstoff-Normalverbrauch der Bezinfahrzeuge, in Liter pro 100 km
[2] Durchnittlicher CO_2-Wert, in Gramm pro Km
Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden: **Installierte Anlagen**	Installierte Leistung (MW)	Holzfeuerungsanlagen[1]: **Installierte Anlagen**	Installierte Leistung (MW)
2001	4 876	53	*	*
2002	5 451	59	618	179
2003	6 035	67	632	184
2004	6 765	76	648	185
2005	7 651	88	667	168
2006	8 645	101	722	182
2007	9 849	119	763	192
2008	11 530	146	797	198
2009	13 090	178	824	201
2010	14 508	204	865	209
2011	15 913	230	898	225
2012	17 241	256	942	233
2013	18 512	284	1 002	253
2014	19 701	307	1 048	264
2015	20 711	332	1 135	285
2016	21 761	357	1 161	289
2017	22 828	381	1 201	287

[1] Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 50 kW
Quelle: AWEL und Schweizerische Holzenergiestatistik

Hinweis: Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen können von vorherigen Statistiken abweichen, da z.B. Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

Wasserkraftanlagen

Kanton Zürich; Stand: jeweils 1. Januar C2-992

Jahr	Anzahl Anlagen[1]	Installierte Leistung der Turbinen in MW	Max. mögliche Leistung ab Generator in MW	Mittlere Produktionserwartung in GWh		
				Winter	Sommer	Jahr
1990	12	124,3	118,0	243,5	281,4	524,9
1995	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2000	13	124,7	118,4	244,3	282,1	526,4
2005	13	124,8	119,0	251,3	282,8	534,1
2006	13	123,2	114,3	248,0	296,8	544,8
2007	13	123,2	114,3	247,9	296,7	544,6
2008	13	123,6	114,6	247,8	297,0	544,8
2009	13	124,0	115,0	248,0	297,3	545,3
2010	13	124,0	115,0	248,0	297,3	545,3
2011	13	123,9	115,0	247,6	297,7	545,3
2012	13	123,9	115,0	247,6	297,7	545,3
2013	13	132,3	127,8	266,9	325,3	592,3
2014	13	132,3	127,8	266,9	325,3	592,3
2015	13	132,5	128,2	267,1	325,8	592,9
2016	14	133,1	128,7	268,3	327,1	595,4
2017	14	133,1	128,7	268,4	326,4	594,8
2018	13	132,4	128,1	267,5	325,6	593,1

[1] Nur Anlagen mit einer maximal möglichen Leistung ab 300 kW erfasst.
Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

Elektrizitätsnetz und Stromabsatz

EKZ-Netzgebiet C2-302

Jahr (1. Oktober bis 30. September)	Leitungsnetz in km			**Stromabgabe in GWh**	Anzahl Endkunden[1]	Anzahl Stromzähler
	Total	davon Freileitungen	davon Kabel			
2000/01	12 491	1 873	10 617	5 391	*	*
2001/02	12 619	1 800	10 819	5 460	*	*
2002/03	12 876	1 722	11 155	5 516	*	*
2003/04	13 019	1 658	11 360	5 650	*	*
2004/05	13 155	1 582	11 573	5 751	*	*
2005/06	13 287	1 483	11 805	5 903	*	*
2006/07	13 448	1 411	12 036	5 791	*	*
2007/08	13 599	1 351	12 248	6 032	*	*
2008/09	13 817	1 291	12 527	6 106	*	*
2009/10	14 019	1 219	12 800	6 260	*	*
2010/11	14 129	1 153	12 976	6 260	*	*
2011/12	14 256	1 094	13 163	6 263	288 220	347 720
2012/13	14 457	1 039	13 418	5 962	291 935	354 391
2013/14	14 558	988	13 570	5 480	296 880	359 007
2014/15	14 741	952	13 790	5 480	298 124	363 448
2015/16	14 876	900	13 976	5 463	304 735	369 861
2016/17	14 974	728	14 245	5 492	308 565	374 079

[1] Direkt versorgte Endkunden (Haushalte, Gewerbe, Grosskunden)
Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh C2-981

Branchen	1980	1990	1995	2000	2005	2010[1]	2015	2016	**2017**
Total Stromverbrauch	**2 204**	**2 786**	**2 670**	**2 759**	**2 898**	**3 089**	**2 776**	**2 728**	**2 618**
Private Haushalte	**560**	**610**	**633**	**645**	**681**	**547**	**515**	**508**	**504**
Einfamilienhäuser	57	60	61	63	66	*	*	*	*
Mehrfamilienhäuser[2]	503	550	572	581	615	*	*	*	*
Industrie, Gewerbe	**436**	**422**	**334**	**318**	**330**	**177**	**129**	**127**	**112**
Landwirtschaft	3	3	4	4	4	3	1	1	1
Nahrungsmittel, Getränke	90	92	92	87	92	10	9	10	9
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	74	94	95	89	91	37	31	31	18
Metall, Maschinen	197	180	97	89	91	53	37	36	34
Bau, Steine, Erden	25	25	24	25	26	52	32	30	31
Verschiedene Produktionsbetriebe	48	28	23	26	26	22	18	19	19
Dienstleistungen	**621**	**1 018**	**969**	**1 019**	**1 075**	**1 489**	**1 247**	**1 206**	**1 156**
Banken	118	276	236	237	255	298	233	207	200
Versicherungen, Büros	133	262	239	260	278	542	499	503	481
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	159	202	202	213	224	310	249	232	227
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	83	134	139	149	152	152	94	92	80
Hotels, Restaurants	129	145	153	162	166	186	172	171	168
Sonstige	**586**	**736**	**734**	**777**	**812**	**875**	**886**	**887**	**845**
Elektrizität, Gas, Fernwärme	16	12	13	13	14	29	47	61	48
Öffentliche Beleuchtung	32	32	31	24	22	24	19	18	18
Wasserversorgung	49	49	43	47	49	40	37	36	38
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	18	27	26	26	28	6	5	4	3
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	72	86	82	91	94	150	154	152	143
Öffentliche Verwaltung	16	18	36	38	36	43	34	33	34
Schulen	108	137	139	135	142	212	216	219	213
Kultur, Unterhaltung, Sport	20	36	37	41	42	82	82	83	81
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	65	87	98	104	109	154	164	156	144
Verschiedene Dienstleistungen	82	131	136	140	148	36	35	35	33
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	108	120	93	119	128	100	93	90	90

[1] Ab 2010 kann im Bereich der privaten Haushalte nicht mehr zwischen Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser unterschieden werden.
[2] Einschliesslich allgemeiner Bezug
Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)

Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Schweiz

Mit erneuerbaren Energieträgern produzierte Elektrizität (exkl. Wasserkraft) C2-501

Technologie	Elektrizitätsproduktion in GWh						
	1990	2000	2005	2010	2015	2016	**2017**
Total neue, erneuerbare Elektrizität	**438**	**846**	**1 045**	**1 402**	**2 830**	**3 167**	**3 653**
Sonnenenergie	**1,4**	**11,2**	**20,7**	**93,6**	**1 118,6**	**1 333,4**	**1 683,0**
Windenergie	**0,0**	**3,0**	**8,4**	**36,6**	**110,0**	**108,6**	**132,6**
Biomasse	**7,2**	**16,9**	**42,0**	**180,4**	**283,3**	**338,7**	**446,3**
… Autom. Feuerungen mit Holz	0,0	3,2	2,0	84,1	125,7	123,1	207,2
… Feuerungen mit Holzanteilen[1]	5,7	10,5	30,6	50,5	57,9	99,7	114,6
… Biogasanlagen Landwirtschaft	1,5	3,2	9,4	45,8	99,8	115,8	124,5
Erneuerbare Anteile aus Abfall	**372,0**	**721,1**	**865,0**	**970,8**	**1 192,3**	**1 263,1**	**1 266,6**
… Kehrichtverbrennungsanlagen	318,0	634,4	804,8	918,2	1 103,4	1 171,3	1 170,5
… Feuerungsanlagen für erneuerb. Abfälle[2]	33,6	35,7	33,1	10,1	11,9	11,2	12,4
… Deponiegasanlagen	20,4	44,3	15,2	4,0	1,6	0,6	0,4
… Biogasanlagen Gewerbe/Industrie	0,0	6,7	11,9	38,4	75,4	80,0	83,4
Erneuerbare Anteile aus Abwasser	**58,6**	**94,4**	**108,9**	**120,9**	**125,6**	**123,2**	**124,7**
… Klärgasanlagen	58,0	92,5	106,6	118,1	117,2	114,8	117,0
… Biogasanlagen Industrieabwässer	0,6	2,1	2,3	2,8	8,5	8,4	7,8

[1] Altholz, Rinde, Restholznutzung in Grossfeuerungen (vorw. Industrie)
[2] Energetische Nutzung, erneuerbarer Abfälle in Grossfeuerungen
Quelle: Bundesamt für Energie; Schweizerische Statistik der erneuerbaren Energien

Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie, Minergie-P und Minergie-A-Bauten, Stand Dezember 2018 (inkl. am Stichtag zertifizierte Bauten) C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Minergie		Minergie-A		Minergie-P	
	Anzahl	m² EBF[1]	Anzahl	m² EBF[1]	Anzahl	m² EBF[1]	Anzahl	m² EBF[1]
Total	**8 972**	**11 267 345**	**8 335**	**10 297 182**	**76**	**49 931**	**561**	**920 233**
Neubauten								
2000	9	11 104	9	11 104	0	0	0	0
2005	207	216 531	202	202 338	0	0	5	14 193
2010	613	663 178	577	622 890	0	0	36	40 288
2015	583	875 563	508	750 295	10	11 873	65	113 395
2016	817	1 045 503	731	848 806	17	3 944	69	192 753
2017	478	694 676	385	573 277	18	8 868	75	112 530
2018	626	772 600	540	641 955	7	4 647	79	125 998
Modernisierungen								
2000	1	332	1	332	0	0	0	0
2005	27	28 831	27	28 831	0	0	0	0
2010	79	92 670	73	90 057	0	0	6	2 613
2015	56	121 446	53	120 560	1	430	2	456
2016	51	144 650	46	139 919	0	0	5	4 730
2017	47	67 088	41	54 744	3	7 104	3	5 239
2018	34	57 434	30	56 110	0	0	4	1 324

[1] EBF = Energiebezugsfläche
Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Lesehilfe: Bis heute sind für 8151 neu erbaute und 821 modernisierte Gebäude Minergie-Gesuche zertifiziert worden, davon bezogen sich im Jahr 2018 626 auf Neubauten und 34 auf Sanierungen.

C3
Gebäude

Gebäude	214
Wohngebäude	216
Wohnungen	217
Leerwohnungsziffer	220
Wohnverhältnisse	221
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)
Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWS- und GWZ-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)
Gestützt auf den Entscheid des Bundesrats, Volkszählungen nur noch auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wurde ab 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Baustatistik regelmässig durch die Gemeinden aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. www.datenlogistik.zh.ch). Das GWR bildet einen integralen Bestandteil der harmonisierten Register, auf denen das neue Volkszählungssystem aufbaut.

Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)
Die Gebäude- und Wohnungsstatistik beruht auf dem GWR. Der Wohnungsbestand aus der GWS ersetzt die bisherige Fortschreibung des Wohnungsbestandes aus der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ, vgl. nachfolgend) unter Verwendung der Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. C4 Bautätigkeit).

Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)
Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. 2010 wurde die GWZ durch die Registerharmonisierung und die GWS abgelöst.

Leerwohnungszählung (LWZ)
Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst in allen Gemeinden die per 1. Juni leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens drei Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Wohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die LWZ umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die aktiv im Markt angeboten werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen erfasst. Andererseits sind die Leerstände gemäss LWZ nicht gleichzusetzen mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern umfassen nur diejenigen Wohnungen, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

Definitionen

Gebäude
Die Gebäudedefinition der GVZ unterscheidet sich erheblich von der GWR-Definition. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt sie als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel kleiner als diejenige gemäss GWR. Laut Gebäudedefinition von GWZ, GWR und GWS gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte Abbruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten, werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

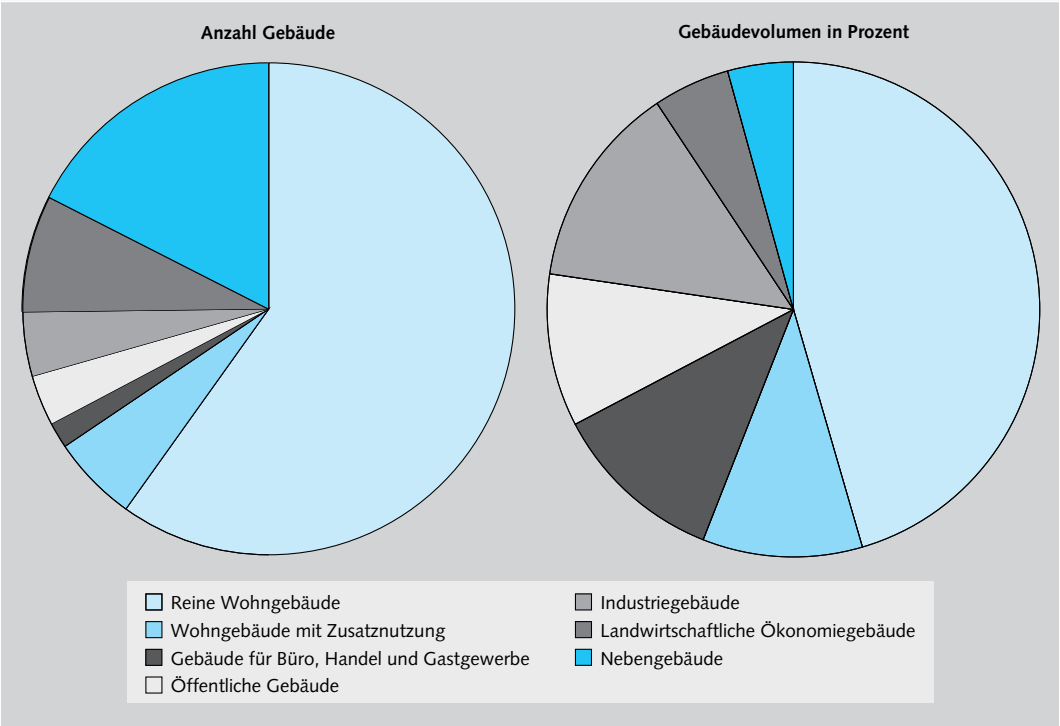
Wohnung
Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische). Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst. Es werden alle Wohnungen gezählt, unabhängig davon, ob die Wohnung für Privat- oder Kollektivhaushalte bestimmt ist.

Zimmer
Als Zimmer gelten Wohnräume wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer usw., welche als Gesamtes eine Wohnung bilden. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Toiletten, Reduits, Korridore, halbe Zimmer, Veranden sowie zusätzliche separate Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

Wohneigentumsquote
Die Wohneigentumsquote beschreibt den Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen (inklusive Einfamilienhäuser) im Verhältnis zum Total der bewohnten Wohnungen.

Zwei Drittel aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 194 000 von total 296 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist in enger Verbindung mit Wohngebäuden stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), dienen sogar drei von vier Gebäuden Wohnzwecken. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen fast die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind also überdurchschnittlich gross und umfassen zum Beispiel Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude oder Industriebauten.

Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2018
Kanton Zürich, Stand: Mitte Jahr



Quelle: Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2018

Kanton Zürich, Stand: Mitte Jahr C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude[1]	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m³ Total	Baujahr bis 1920	1921–1960	1961–1980	1981–1990	1991–2000	ab 2001
Total	**296 365**	**687,0**	**104,7**	**111,7**	**174,8**	**81,1**	**74,9**	**139,8**
Öffentliche Gebäude	**11 410**	**105,2**	**16,7**	**17,1**	**32,9**	**13,2**	**11,6**	**13,6**
Bürogebäude[2]	3 220	51,4	7,0	7,4	13,9	7,6	7,5	7,9
Schulen	2 605	23,4	3,9	5,0	8,9	2,0	1,1	2,4
Kultur-, Sportgebäude	2 674	13,0	2,8	2,2	4,0	1,1	1,3	1,6
Spitäler, Heime	946	13,0	2,4	2,0	4,4	1,5	1,4	1,3
Übrige öffentliche Gebäude	1 965	4,3	0,6	0,4	1,6	0,9	0,3	0,4
Wohngebäude	**194 285**	**384,6**	**57,6**	**70,8**	**84,9**	**40,5**	**42,0**	**88,8**
Reine Wohngebäude[3]	177 437	312,5	36,5	56,4	73,8	33,3	36,6	75,9
Wohngeb. mit Zusatznutzung[4]	16 848	72,1	21,1	14,4	11,1	7,2	5,3	12,9
Landwirtschaftsgebäude	**22 794**	**34,6**	**14,3**	**4,9**	**6,3**	**2,5**	**2,2**	**4,3**
Landw. Wohngebäude	2 523	3,1	1,8	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1
Wohn-/Ökonomiegebäude	3 768	9,6	7,3	1,4	0,6	0,2	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	16 503	21,8	5,1	3,2	5,0	2,2	2,1	4,2
Verkehrsgebäude	**1 658**	**14,8**	**1,7**	**2,8**	**5,0**	**2,1**	**1,5**	**1,6**
Handelsgebäude	**1 245**	**21,5**	**1,3**	**1,6**	**8,7**	**3,4**	**2,1**	**4,4**
Läden, Warenhäuser[2]	567	12,5	0,9	0,6	4,1	1,8	1,4	3,7
Lagerhäuser	678	9,0	0,4	1,0	4,6	1,6	0,7	0,7
Industriegebäude	**12 500**	**91,8**	**10,2**	**12,7**	**29,8**	**15,4**	**10,1**	**13,5**
Industriegebäude[2]	7 306	83,3	9,7	11,4	26,7	14,2	9,1	12,1
Gebäude für Ver-/Entsorgung	5 194	8,5	0,5	1,3	3,1	1,2	1,0	1,3
Gastgewerbe	**588**	**5,1**	**1,7**	**0,6**	**1,1**	**0,3**	**0,3**	**1,1**
Hotels	260	3,9	1,2	0,4	0,9	0,2	0,2	1,0
Restaurants[2]	328	1,1	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Nebengebäude	**51 885**	**29,6**	**1,1**	**1,3**	**5,9**	**3,8**	**5,1**	**12,5**

[1] Gemäss Definition Gebäudeversicherung
[2] Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)
[3] Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung
[4] Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.
Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken, Stand: Mitte Jahr C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	**Wohngebäude**	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	**Total**
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992
2010	11 323	184 972	23 796	1 570	1 272	12 480	563	47 832	283 808
2011	11 327	186 318	23 649	1 565	1 255	12 444	563	48 267	285 388
2012	11 346	187 616	23 481	1 565	1 252	12 467	567	48 661	286 955
2013	11 374	188 728	23 314	1 587	1 250	12 478	566	49 240	288 537
2014	11 413	189 741	23 243	1 588	1 249	12 500	567	49 827	290 128
2015	11 260	190 173	22 804	1 614	1 223	12 328	564	49 669	289 635
2016	11 288	191 065	22 606	1 626	1 223	12 298	562	50 176	290 844
2017	11 295	192 033	22 459	1 638	1 229	12 270	580	50 524	292 028
2018	11 410	194 285	22 794	1 658	1 245	12 500	588	51 885	296 365

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	**Wohngebäude**	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	**Total**	Versicherungsindex[1]
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025
2010	80 610	263 360	12 734	7 279	9 303	37 128	5 176	9 527	425 117	1 025
2011	81 506	268 512	12 756	7 239	9 396	37 200	5 232	9 797	431 639	1 025
2012	82 301	273 319	12 735	7 234	9 371	37 339	5 275	10 038	437 613	1 025
2013	82 895	278 456	12 723	7 383	9 510	37 586	5 312	10 336	444 201	1 025
2014	84 736	283 938	12 724	7 403	9 488	37 821	5 460	10 664	452 234	1 025
2015	85 600	288 896	12 660	7 415	9 699	37 868	5 566	10 874	458 578	1 025
2016	87 497	295 427	12 650	7 482	9 773	38 032	5 610	11 161	467 632	1 025
2017	88 141	301 038	12 655	7 529	9 928	38 339	5 855	11 404	474 890	1 025
2018	88 788	306 711	12 659	7 604	9 951	38 661	5 939	11 740	482 053	1 025

[1] Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (=Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche nach Gebäudeart

Kanton Zürich C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2010	2015	2016	**2017**
Gebäude mit Wohnungen							
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	116 615	118 100	118 159	118 380
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	65 300	68 710	69 434	70 068
Andere Wohngebäude[1]	32 318	22 104	26 676	25 967	26 377	26 442	26 438
Nichtwohngebäude mit Wohnungen[2]	*	8 960	9 813	10 705	9 875	9 901	9 796
Total	**149 930**	**172 036**	**196 616**	**218 587**	**223 062**	**223 936**	**224 682**
Wohnungen							
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	116 615	118 100	118 159	118 380
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	426 091	454 409	460 188	465 143
Andere Wohngebäude[1]	75 866	83 169	103 753	112 771	124 100	126 516	128 790
Nichtwohngebäude mit Wohnungen[2]	9 869	19 499	22 136	24 133	24 634	25 550	25 438
Total	**466 755**	**526 983**	**598 929**	**679 610**	**721 243**	**730 413**	**737 751**
Wohnfläche (1000 m²)							
Einfamilienhäuser	8 730	11 980	14 900	17 510	17 930	17 990	18 040
Mehrfamilienhäuser	*	25 190	29 380	35 930	39 390	40 050	40 480
Andere Wohngebäude[1]	*	6 650	8 620	9 580	10 680	10 900	11 040
Nichtwohngebäude mit Wohnungen[2]	*	1 640	2 010	2 060	2 050	2 130	2 070
Total	**37 950**	**45 460**	**54 910**	**65 080**	**70 050**	**71 070**	**71 630**

[1] Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.
[2] Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, z.B. Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.
Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Mehrfamilienhäuser nach Anzahl Geschosse und Wohnungen 2017

Kanton Zürich C3-293

Mehrfamilienhäuser/ Geschosse	Mehrfamilienhäuser[1] mit Anzahl Wohnungen …					
	1	2	3–5	6–9	10 u. mehr	**Total**
Mehrfamilienhäuser	**.**	**11 340**	**18 207**	**28 831**	**11 690**	**70 068**
1 Gesch.	.	179	55	12	2	248
2 Gesch.	.	4 541	1 697	282	36	6 556
3 Gesch.	.	4 873	8 281	9 562	686	23 402
4 Gesch.	.	1 322	4 643	10 107	3 175	19 247
5 Gesch.	.	363	2 258	6 232	2 722	11 575
6 Gesch.	.	26	905	2 117	2 047	5 095
7 Gesch.	.	4	332	376	1 719	2 431
8 Gesch.	.	1	15	98	675	789
9 Gesch.	.	3	7	20	298	328
10 u.m. Gesch.	.	28	14	25	330	397

[1] Gebäude mit Wohnnutzung: Reine Wohngebäude, Wohngebäude mit Nebennutzung (z.B. Wohnhäuser mit Gewerbe) sowie Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (z.B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime usw.)
Quelle: GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen					davon Einfamilienhäuser				
	1980	1990	2000	2010	**2017**	1980	1990	2000	2010	**2017**
Total	**466 755**	**526 983**	**598 929**	**679 610**	**719 888**	**68 381**	**87 984**	**101 597**	**116 615**	**117 250**
vor 1919	97 926	94 434	99 255	102 704	102 698	13 325	15 510	14 461	15 939	15 222
1919–1945	78 946	77 399	79 307	73 238	71 792	16 191	16 204	14 479	14 737	14 273
1946–1960	97 767	97 586	102 093	99 994	96 344	13 713	14 149	14 660	14 639	13 790
1961–1970	99 842	101 508	102 097	101 273	100 169	9 751	10 023	9 816	9 368	9 089
1971–1980	92 274	92 530	91 453	94 020	94 374	15 401	16 349	16 233	15 902	15 545
1981–1990	.	63 526	65 189	66 038	66 550	.	15 749	16 083	16 015	15 859
1991–1995	.	.	32 586	32 250	32 605	.	.	6 883	6 424	6 312
1996–2000	.	.	26 949	32 453	32 630	.	.	8 982	9 946	9 846
2001–2005	.	.	.	34 167	34 953	.	.	.	7 678	7 677
2006–2010	.	.	.	43 473	41 628	.	.	.	5 967	5 922
2011–2015	.	.	.	.	46 145	.	.	.	.	3 715
ab 2016	.	.	.	.	17 863	.	.	.	.	1 130

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						davon EFH[1]
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
1995	560 771	47 319	84 807	172 433	146 248	67 956	42 008	94 320
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 696	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 296	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 515	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644
2009[2]	666 759	46 815	91 962	190 337	184 638	97 050	55 622	113 844
2010[3]	679 610	50 165	95 713	196 757	185 766	91 880	59 329	116 615
2011	687 318	48 834	97 915	199 944	190 119	94 869	55 637	117 373
2012	693 922	48 989	99 624	201 579	192 203	95 596	55 931	117 816
2013	703 833	49 316	101 727	204 502	195 319	96 736	56 233	117 940
2014	710 964	49 400	103 345	206 548	197 582	97 602	56 487	117 811
2015	721 243	49 512	105 945	209 877	200 499	98 468	56 942	118 100
2016	730 413	49 836	108 447	212 594	203 065	99 211	57 260	118 159
2017	737 751	49 933	110 498	214 896	204 880	99 919	57 625	118 380

[1] Einfamilienhäuser
[2] 2009 Ermittlung des Wohnungsbestandes aus GWR-ZH
[3] Ab 2010 Quelle GWS
Quelle: WBS, GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Gebäudekategorie und Wohnungsfläche

Kanton Zürich C3-402

Gebäudekategorie/ Flächenklasse in m²	Anzahl Wohnungen						
	2010	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Einfamilienhäuser							
kleiner als 30 m²	68	65	65	62	59	55	55
30-49 m²	492	517	526	510	505	497	488
50-69 m²	2 329	2 371	2 343	2 340	2 257	2 268	2 143
70-99 m²	13 786	13 953	13 875	13 816	13 606	13 427	13 077
100-149 m²	42 750	43 351	43 569	43 716	43 401	43 517	43 533
über 149 m²	54 694	57 116	57 438	57 496	57 983	58 336	59 084
Mehrfamilienhäuser							
kleiner als 30 m²	13 141	11 064	10 773	10 620	10 596	10 611	9 921
30-49 m²	30 693	32 234	32 130	32 056	32 047	32 277	32 221
50-69 m²	102 229	104 929	105 277	106 029	105 866	105 935	107 660
70-99 m²	155 684	157 865	158 934	161 803	163 126	164 898	169 614
100-149 m²	97 513	104 272	106 794	110 480	113 663	116 940	121 772
über 149 m²	19 922	21 112	21 438	21 696	22 519	23 748	23 955
Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung							
kleiner als 30 m²	2 677	2 665	2 967	3 006	3 033	3 000	3 429
30-49 m²	2 326	2 575	2 741	2 800	2 864	3 070	3 285
50-69 m²	3 829	4 266	4 349	4 393	4 494	4 613	4 858
70-99 m²	5 730	6 323	6 297	6 447	6 298	6 124	6 119
100-149 m²	5 543	5 746	5 682	5 682	5 690	5 540	5 487
über 149 m²	2 193	2 294	2 312	2 135	2 226	2 287	2 260

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Struktur der bewohnten Wohnungen

Kanton Zürich C3-303

Bewohnertyp	1980	1990	2000	2010	2014	2015	**2016**
Total	**457 844**	**510 659**	**553 003**	**632 805**	**645 149**	**655 063**	**664 054**
Mieter/in oder Untermieter/in	315 444	350 679	362 270	403 404	399 714	410 023	411 747
Genossenschafter/in	43 690	46 517	49 440	46 142	47 736	45 901	48 776
Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in	9 665	16 094	37 596	63 694	69 613	73 295	76 143
Hauseigentümer/in	80 443	90 412	99 297	111 438	114 360	117 510	118 803
Andere/unbekannt[1]	8 602	6 957	4 400	8 127	13 726	8 335	8 584

[1] Zum Beispiel Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.
Quelle: Eidgenössische Volkszählung, Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp und Wohneigentumsquote

Nach Kantonen C3-302

Kanton	Anzahl bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp 2016				Wohneigentumsquote in %[2]			
	Total	Mieter/in oder Untermieter/in	Eigentümer/in des Hauses	Andere/ Unbekannt[1]	2010	2014	2015	**2016**
Zürich	**664 054**	**411 747**	**118 803**	**133 504**	**27,4**	**28,5**	**29,1**	**29,4**
Bern	462 787	251 182	137 001	74 604	39,2	39,8	40,9	40,3
Luzern	172 115	100 363	40 908	30 844	34,6	34,8	36,3	36,3
Uri	14 981	6 391	5 583	3 007	45,7	47,0	49,7	50,6
Schwyz	66 023	35 073	18 471	12 479	42,9	41,6	42,8	43,3
Obwalden	15 675	7 482	4 509	3 684	47,1	41,7	58,4	47,5
Nidwalden	18 542	10 403	4 208	3 931	38,8	40,1	53,1	39,9
Glarus	17 614	8 268	7 427	1 919	47,2	46,6	48,7	50,4
Zug	52 998	32 563	8 222	12 213	35,8	34,9	34,2	34,5
Freiburg	126 338	64 157	44 624	17 557	43,2	43,2	44,9	44,3
Solothurn	118 611	53 446	49 659	15 506	48,7	49,2	48,8	51,1
Basel-Stadt	96 169	69 522	9 971	16 676	14,6	16,0	15,5	16,5
Basel-Landschaft	125 955	61 311	46 068	18 576	44,9	45,4	45,8	46,5
Schaffhausen	36 487	19 477	11 931	5 079	41,9	42,5	44,6	43,6
Appenzell A.Rh.	23 441	10 762	9 718	2 961	46,9	49,1	50,4	49,9
Appenzell I.Rh.	6 307	2 595	3 117	595	51,6	57,0	53,3	54,5
St.Gallen	215 902	117 833	67 754	30 315	40,6	41,2	43,0	41,9
Graubünden	90 136	45 330	26 342	18 464	45,4	44,8	46,0	45,0
Aargau	284 230	133 982	104 155	46 093	49,3	48,9	50,5	49,6
Thurgau	116 060	57 193	43 802	15 065	45,9	46,9	48,0	47,9
Tessin	162 117	87 113	39 739	35 265	38,6	39,2	40,2	40,0
Waadt	339 270	216 456	65 999	56 815	31,5	31,2	37,7	31,7
Wallis	145 805	56 267	45 050	44 488	56,8	57,2	57,3	56,8
Neuenburg	80 864	52 382	16 574	11 908	30,3	29,6	30,8	31,8
Genf	191 498	142 878	19 218	29 402	17,0	18,3	18,8	18,5
Jura	31 142	12 233	14 366	4 543	58,0	54,2	57,7	55,0
Schweiz	3 675 121	2 066 409	963 222	645 490	36,8	37,4	38,4	38,2

[1] Genossenschaftswohnungen, Stockwerkeigentum sowie Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.
[2] Wohneigentumsquote: Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen (Eigentümer/in des Hauses, Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in) am Bestand der bewohnten Wohnungen. Die Wohnungen, für welche der Bewohnertyp unbekannt ist, wurden für die Berechnung der Quote nicht berücksichtigt.
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwohnungsziffer[1]
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u.m.	EFH	Neubauten (<2 Jahre)	
1990	588	26	61	143	188	113	57	129	199	0,11
1991	1 212	27	124	272	379	280	130	339	672	0,23
1992	1 689	40	167	365	507	395	215	479	940	0,32
1993	2 596	116	270	616	911	458	225	491	1 302	0,48
1994	3 207	194	402	914	1 073	469	155	416	1 274	0,59
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	403	131	352	1 528	0,71
1996	5 497	445	803	1 789	1 760	551	149	423	1 838	0,98
1997	6 632	667	1 048	2 191	1 893	622	211	453	1 459	1,17
1998	6 631	899	1 043	2 016	1 861	581	231	482	1 020	1,15
1999	5 622	780	849	1 776	1 491	557	169	406	694	0,97
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	428	163	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	323	174	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	315	140	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	372	130	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	424	184	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	555	265	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	705	288	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66
2010	4 174	226	529	1 209	1 430	562	218	461	620	0,63
2011	4 388	269	514	1 278	1 445	583	299	509	909	0,65
2012	3 859	236	470	1 142	1 290	466	255	404	745	0,56
2013	4 168	232	504	1 266	1 353	507	306	501	839	0,61
2014	5 359	316	736	1 585	1 754	622	346	575	1 023	0,76
2015	5 518	319	692	1 636	1 822	702	347	583	1 244	0,77
2016	6 146	365	838	1 905	1 998	702	338	599	1 536	0,84
2017	6 597	341	999	2 081	2 105	709	362	649	1 538	0,90
2018	7 329	345	1 057	2 339	2 367	825	396	711	1 511	0,99

[1] Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende
Quelle: LWZ, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vormieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vormieter oder Nachmieter bezahlt ist.

Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich C3-602

Gebäudeart	1980	1990	2000	2010	2016	**2017**
Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen	**89 917**	**106 506**	**136 893**	*	*	*
… in Einfamilienhäusern	51 183	66 192	78 451	*	*	*
… in Mehrfamilienhäusern	38 734	40 314	58 442	*	*	*
Wohneigentumsquote in Prozent[1]	**19,9**	**20,9**	**24,8**	*	*	*
… in Einfamilienhäusern	77,2	77,3	80,3	*	*	*
… in Mehrfamilienhäusern	10,1	9,5	12,8	*	*	*
Stockwerkeigentum in MFH[2]	*	**23 755**	**55 435**	**88 841**	**110 391**	**118 478**
… Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent[3]	*	5,4	11,1	15,9	18,1	19,3

[1] Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende
[2] Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum
[3] Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum in Prozent aller MFH-Wohnungen
Quelle: 1970–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik, ab 2010 GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsstufe erhoben. Ersatzweise wird der Anteil des Stockwerkeigentums auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Wohneigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Belegung von Wohngebäuden

Kanton Zürich C3-604

	Bewohner/innen[1]		Wohnfläche (1000m²)		Wohnfläche pro Person[2]		Personen pro Wohnung	
Gebäudetyp	2000	2017	2000	2017	2000	2017	2000	2017
Alle Gebäudearten[3]	**1 193 000**	**1 526 344**	**54 620**	**74 297**	**45,8**	**48,7**	**2,01**	**2,05**
Einfamilienhäuser	274 000	318 380	14 890	17 789	54,4	55,9	2,70	2,69
Eigentumswohnungen	107 000	240 780	5 510	13 212	51,3	54,9	1,94	2,02
Mietwohnungen	716 000	817 469	30 800	37 612	43,0	46,0	1,84	1,87
Genossenschaftswohnungen	96 000	152 077	3 420	5 779	35,6	38,0	2,03	2,12

[1] Wirtschaftliche Bevölkerung (ohne Personen in Gebäuden, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen)
[2] Wert enthält anteilsmässig Fläche von Leer- und Zweitwohnungen.
[3] Ohne Gebäude, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen
Quelle: GWR-ZH, Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Werte beziehen sich auf gesamte Gebäude. Leerstehende Wohnungen sind anteilsmässig in den Flächen enthalten.

C4
Bautätigkeit

Bauinvestitionen, Bauausgaben	226
Wohnbautätigkeit	229
Gemeindedaten	232
Bezirksdaten	240
Regionsdaten	240

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Baustatistik (BAU)
Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahreserhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert sie wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Wohnbaustatistik (WBS)
Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindestufe erhoben. Dabei werden die baubewilligten sowie die fertig erstellten Wohnungen jährlich erfasst und nach Gebäudeart und Auftraggeber dokumentiert. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen wurde bis 2009 zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes verwendet (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

Kombinierte Erhebung BAU/GWR
Seit 2001 werden Erhebungen im Rahmen des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) durchgeführt. Das GWR umfasst alle Gebäude mit Wohnnutzung und deren Wohnungen in der Schweiz. Die notwendigen Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)
Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Die Ergebnisse geben Auskunft über die nicht baubewilligungspflichtigen öffentlichen Unterhaltsarbeiten. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

Definitionen

Bauinvestitionen
Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

Bauausgaben
Sie umfassen sämtliche Kosten für das Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungsarbeiten, reine Gebäudekosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung des Gebäudes dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Nicht dazugerechnet werden die Kosten für den Erwerb des Grundstücks und die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen.

Hochbau
Hochbauten sind Bauwerke, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z.B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Zivilschutzanlagen.

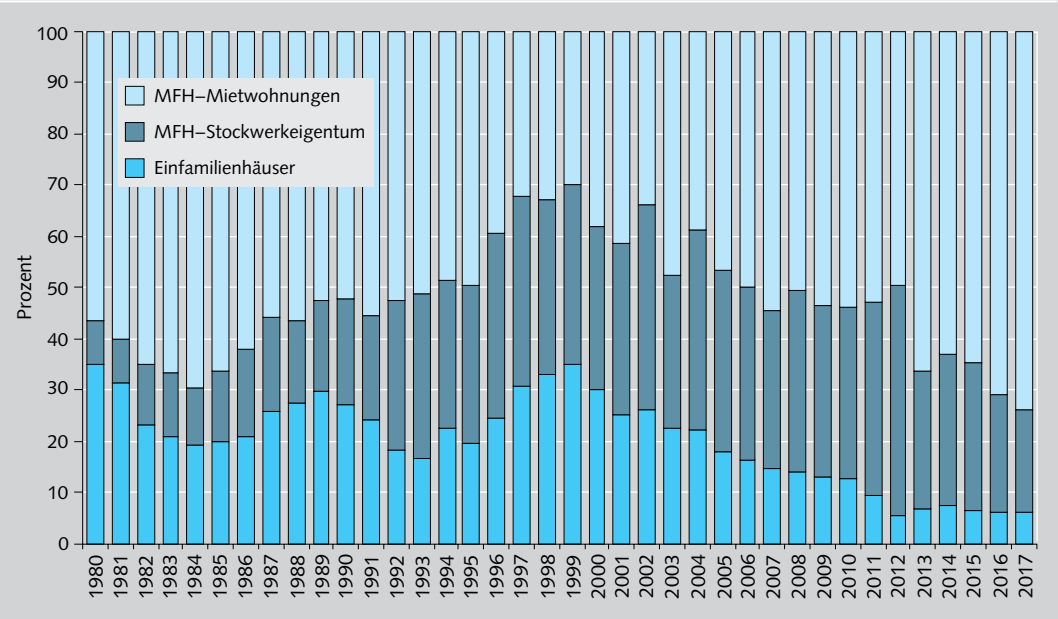
Tiefbau
Tiefbauten sind Bauwerke zu ebener Erde oder unter der Erde (z.B. Strassen, Tunnels, Kanalisationen). Zu den Tiefbauten zählen auch Bauwerke, die zwar über dem Erdboden liegen, jedoch nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Brücken.

Wohnung
Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische). Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst.

Wohneigentum
Informationen über die Eigentumsform der neuerstellten Wohnungen werden in der Kombinierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfamilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümergemeinschaft existiert.

In den Neunzigerjahren hatte sich der Anteil der neu erstellten Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser kontinuierlich erhöht. Danach ging der Anteil dieser Eigentumsformen im Kanton Zürich (ab 2000) tendenziell wieder zurück. Stockwerkeigentum ist heute die wichtigste Form von neuerstelltem Wohneigentum. Die Gesamtzahl der Einfamilienhäuser ist aber mit über 120 000 immer noch höher als diejenige der Eigentumswohnungen (107 000). Die Zahl der neuerstellten Mietwohnungen ist im Jahr 2017 wieder etwas gesunken.

Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2017
Kanton Zürich, in Prozent



Quelle: Wohnbaustatistik (WBS)

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken						
		2000	2005	2010	2013	2014	2015	**2016**
Total		**7 713**	**8 362**	**9 927**	**10 522**	**10 573**	**10 237**	**10 238**
Wohnen	EFH angebaut	690	368	320	196	240	266	265
	EFH freistehend	575	568	558	549	555	519	470
	Mehrfamilienhäuser	1 714	2 647	3 166	3 072	3 168	3 252	3 323
	Andere Wohngebäude	357	736	846	1 443	1 398	1 214	1 197
	Übriges Wohnen	69	80	230	243	245	345	321
Öffentl. Bau	Alters-/Pflegeheime	65	68	161	105	115	120	112
	Spitäler	165	131	154	193	223	276	251
	Übriges Gesundheitswesen	10	18	22	44	41	51	36
	Schule, Bildungswesen	173	276	159	223	303	331	362
	Forschung	243	162	339	294	283	259	266
	Sport, Freizeit, Tourismus	89	190	142	121	105	132	177
	Kulturbauten	82	58	23	126	51	48	93
	Kirchen, Sakralbauten	10	13	30	18	34	40	23
	Übrige Infrastruktur	51	38	30	59	60	149	66
Gewerbe	Bürogebäude	687	790	1 125	1 411	1 313	991	933
	Fabrikgebäude	200	160	290	267	263	215	201
	Verkauf	453	453	376	142	258	360	251
	Gastgewerbe	155	114	95	141	166	129	143
	Land-, Forstwirtschaft	56	53	59	75	75	70	63
	Lagerhalle	47	95	77	116	104	100	82
	Übrige Verwendung	75	4	16	64	52	36	127
Verkehr	Nationalstrassen	249	492	221	108	116	103	146
	Kantonsstrassen	60	78	64	58	70	61	55
	Gemeindestrassen	68	97	178	148	150	156	130
	Öffentl. PP/Parkhäuser	25	33	43	33	30	50	68
	Bahn, Bus, Tram	485	284	594	624	553	425	371
	Flugverkehr	585	116	197	202	200	121	181
	Kommunikation	32	28	74	197	155	163	183
	Übriger Verkehr	3	3	0	2	3	2	4
Versorgung	Energieversorgung	88	47	146	95	121	126	162
	Wasserversorgung	71	87	73	49	40	41	72
	Wasserentsorgung	72	69	93	89	73	77	88
	Übrige Entsorgung	8	6	28	16	10	9	16

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2016

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Gemeinde	Privatpersonen	Wohnbaugenossenschaften	Immobiliengesellschaften	Kapitalgesellschaften	Institutionelle Anleger	Übrige Auftraggeber
Total[1]		**10 223**	**3 089**	**1 669**	**517**	**2 282**	**1 982**	**418**	**266**
Wohnen	EFH angebaut	266	1	102	27	85	45	0	6
	EFH freistehend	469	3	366	1	44	50	0	5
	Mehrfamilienhäuser	3 322	60	858	390	1 072	741	132	69
	Andere Wohngebäude	1 197	103	179	84	402	342	67	20
	Übriges Wohnen	320	53	60	10	72	117	2	6
Öffentl. Bau	Alters-/Pflegeheime	111	64	1	0	0	8	6	32
	Spitäler	252	188	0	0	0	62	0	2
	Übriges Gesundheitswesen	36	31	0	0	0	4	0	1
	Schule, Bildungswesen	362	326	0	0	12	23	0	1
	Forschung	266	244	0	0	20	0	2	0
	Sport, Freizeit, Tourismus	175	142	3	0	0	27	0	3
	Kulturbauten	94	40	1	0	6	47	0	0
	Kirchen, Sakralbauten	22	2	0	0	0	0	0	20
	Übrige Infrastruktur	67	54	1	0	2	0	8	2
Gewerbe	Bürogebäude	932	383	21	0	149	185	186	8
	Fabrikgebäude	201	48	13	0	31	99	6	4
	Verkauf	250	46	6	5	78	107	4	4
	Gastgewerbe	143	20	9	0	70	36	1	7
	Land-, Forstwirtschaft	61	4	40	0	2	10		5
	Lagerhalle	82	18	4	0	10	46	3	1
	Übrige Verwendung	127	102	3	0	4	16	1	1
Verkehr	Nationalstrassen	145	145	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	54	54	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	130	130	0	0	0	0	0	0
	Öffentl. PP/Parkhäuser	67	21	1	0	43	1	0	1
	Bahn, Bus, Tram	370	361	0	0	0	5	0	4
	Flugverkehr	181	0	1	0	180	0	0	0
	Kommunikation	183	182	0	0	0	1	0	0
	Übriger Verkehr	3	2	0	0	0	1	0	0
Versorgung	Energieversorgung	158	97	0	0	0	0	0	61
	Wasserversorgung	72	65	0	0	0	4	0	3
	Wasserentsorgung	88	88	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	17	12	0	0	0	5	0	0

[1] Abweichung zum Total von Tabelle C4-101 wegen Rundungsdifferenz
Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	**Kanton**	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobiliengesellschaften	Wohnbaugenossenschaften	Kapitalgesellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2001	615	592	787	1 549	668	2 077	198	1 197	236
2002	783	810	839	1 464	557	1 782	287	1 175	229
2003	491	694	835	1 795	545	1 517	264	1 379	183
2004	423	910	996	1 652	616	1 869	260	1 428	384
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 749	347	2 109	310	1 384	509
2009	947	461	1 117	1 682	459	2 387	409	1 374	386
2010	1 029	420	1 198	1 816	641	2 249	484	1 711	378
2011	1 268	371	1 074	1 848	584	2 531	529	1 781	323
2012	1 218	465	1 043	1 742	409	2 603	470	1 672	216
2013	1 498	441	1 153	1 769	576	2 535	434	1 941	173
2014	1 220	427	1 338	1 769	567	2 601	540	1 892	217
2015	1 142	472	1 330	1 698	479	2 520	506	1 874	216
2016	1 253	554	1 286	1 671	418	2 286	516	1 984	269

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
		Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau
Bauausgaben im Erhebungsjahr								
2000	8 136	933	1 064	5 332	389	138	206	74
2001	8 524	978	1 015	5 616	309	313	194	98
2002	8 536	1 023	1 409	5 312	182	305	201	103
2003	8 305	884	1 136	5 593	88	296	195	112
2004	9 187	1 184	1 146	6 091	118	338	199	111
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 266	199	278	233	137
2007	8 679	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 362	1 075	1 253	6 163	245	304	202	120
2009	9 986	1 045	1 479	6 467	231	327	307	130
2010	10 693	1 384	1 263	7 118	161	304	353	109
2011	11 077	1 379	1 333	7 524	72	320	337	112
2012	10 581	1 520	1 206	7 011	102	335	298	109
2013	11 261	1 748	1 345	7 294	135	341	281	117
2014	11 126	1 599	1 360	7 296	130	330	300	111
2015	10 940	1 623	1 321	7 214	79	298	291	114
2016	10 915	1 782	1 311	6 988	157	302	255	119

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Arbeitsvorrat (Investitionen) nach Auftraggeber und Art der Bauwerke

Kanton Zürich, in Mio. Franken C4-182

Auftraggeber	Arbeitsvorrat (Investitionen)[1] 2014 Hochbau	2014 Tiefbau	2015 Hochbau	2015 Tiefbau	2016 Hochbau	2016 Tiefbau
Bund	368 035	687 866	395 590	671 643	366 033	738 404
Kanton	298 408	96 240	352 640	70 370	438 439	132 513
Gemeinden	577 583	446 707	511 912	379 740	595 331	399 827
Institutionelle Anleger	360 213	0	239 660	300	380 662	26
Private Gas- und Elektrizitätswerke, Bahnen	2 248	9 042	2 997	9 998	1 438	15 519
Bau- und Immobiliengesellschaften	1 925 137	36 200	1 958 678	46 870	1 970 990	52 080
Privatpersonen	857 189	4 852	943 016	3 765	882 542	3 353
Übrige Anleger	1 353 816	1 649	1 157 096	4 101	1 359 618	4 595

[1] Der Arbeitsvorrat (Investitionen) umfasst die zukünftigen Bauinvestitionen sämtlicher Bauprojekte, welche sich im Bau befinden.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich C4-201

Jahr	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl: **Total**	1 bis 2	3	4	5 u.m.	davon in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl[1]: 1 bis 2	3	4	5 u.m.
2000	6 642	525	956	2 266	2 895	503	935	1 940	1 014
2001	6 008	405	968	2 280	2 355	397	943	2 042	941
2002	6 155	333	949	2 265	2 608	327	926	2 154	1 305
2003	7 650	714	1 513	2 570	2 853	702	1 495	2 407	1 338
2004	7 756	421	1 447	3 025	2 860	416	1 412	2 853	1 415
2005	6 814	388	1 188	2 768	2 470	385	1 167	2 615	1 398
2006	7 878	512	1 643	3 101	2 622	509	1 628	2 982	1 604
2007	8 966	791	2 077	3 389	2 709	787	2 054	3 265	1 600
2008	8 286	913	1 936	3 132	2 305	894	1 917	2 971	1 346
2009	7 118	738	1 856	2 717	1 807	733	1 840	2 634	1 103
2010	7 529	846	2 032	2 780	1 871	843	2 018	2 698	1 142
2011[2]	11 001	1 887	3 291	3 708	2 115	1 884	3 279	3 644	1 266
2012	7 659	1 359	2 211	2 704	1 385	1 355	2 207	2 623	802
2013	8 762	1 964	2 935	2 661	1 202	1 954	2 925	2 556	738
2014[3]	9 867	2 491	2 882	2 919	1 575	2 467	2 848	2 815	976
2015	11 435	3 157	3 750	3 153	1 375	3 148	3 729	3 044	928
2016	11 726	3 311	3 605	3 214	1 596	3 285	3 574	3 164	999
2017	9 366	2 835	3 105	2 258	1 168	2 806	3 098	2 202	722

[1] Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser
[2] Zahlen aus technischen Gründen überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)
[3] Neue Berechnung auf Basis GWR
Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser					Mehrfamilienhäuser				
	Private Anleger	Öffentliche Hand	Kapitalgesellschaften u.a. Firmen	Genossenschaften	Baugesellschaften	Private Anleger	Öffentliche Hand	Kapitalgesellschaften u.a. Firmen	Genossenschaften	Baugesellschaften
2012	451	1	115	22	177	1 507	162	1 668	973	2 872
2013	399	15	100	37	136	1 958	274	1 737	811	3 915
2014	343	0	85	3	152	2 173	142	2 129	848	3 331
2015	289	9	79	208	166	2 032	324	1 722	1 162	4 693
2016	267	4	87	0	239	1 906	139	2 624	658	3 532
2017	259	3	92	199	91	1 820	167	2 424	930	2 702

Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister (Bauprojekte)

Wohnungen nach Eigentumsform und Bauperiode

Kanton Zürich C4-303

Bauperiode	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohnung in m²		
	Total[1]	Einfamilienhäuser	in Mehrfamilienhäusern[2] Stockwerkeigentum	in Mehrfamilienhäusern[2] Mietwohnungen[3]	Einfamilienhäuser	in Mehrfamilienhäusern[2] Stockwerkeigentum	in Mehrfamilienhäusern[2] Mietwohnungen[3]	Einfamilienhäuser	in Mehrfamilienhäusern[2] Stockwerkeigentum	in Mehrfamilienhäusern[2] Mietwohnungen[3]
Total	**736 167**	**120 573**	**106 539**	**509 055**	**16,4**	**14,5**	**69,1**	**171**	**117**	**97**
Bis 1970	375 094	54 244	16 270	304 580	14,5	4,3	81,2	138	93	76
1971–1975	64 941	6 391	13 444	45 106	9,8	20,7	69,5	154	90	75
1976–1980	29 114	9 354	3 147	16 613	32,1	10,8	57,1	152	97	82
1981–1985	37 280	8 594	4 442	24 244	23,1	11,9	65,0	156	101	88
1986–1990	28 883	7 345	5 182	16 356	25,4	17,9	56,6	160	101	91
1991–1995	32 353	6 395	9 597	16 361	19,8	29,7	50,6	165	104	94
1996–2000	32 507	9 887	11 804	10 816	30,4	36,3	33,3	164	110	98
2001–2005	34 310	7 716	12 149	14 445	22,5	35,4	42,1	171	125	106
2006	7 000	1 264	2 464	3 272	18,1	35,2	46,7	176	125	109
2007	8 929	1 377	2 924	4 628	15,4	32,7	51,8	178	125	105
2008	8 783	1 276	3 028	4 479	14,5	34,5	51,0	180	127	102
2009	7 924	1 059	2 750	4 115	13,4	34,7	51,9	185	125	104
2010	9 358	1 051	3 377	4 930	11,2	36,1	52,7	182	128	103
2011	9 527	998	3 046	5 483	10,5	32,0	57,6	174	125	99
2012	7 576	774	2 013	4 789	10,2	26,6	63,2	183	126	99
2013	8 763	589	2 376	5 798	6,7	27,1	66,2	178	129	106
2014	7 798	590	2 287	4 921	7,6	29,3	63,1	190	130	108
2015	8 762	588	2 511	5 663	6,7	28,7	64,6	178	131	106
2016	9 426	602	2 152	6 672	6,4	22,8	70,8	185	119	93
2017	7 839	479	1 576	5 784	6,1	20,1	73,8	177	123	100

[1] Das Total bezieht sich auf den Wohnungsbestand und nicht auf die Neubautätigkeit der jeweiligen Periode.
[2] Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser
[3] Gebäude ohne Stockwerkeigentümergemeinschaft
Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

Wohnungen nach durchschnittlicher Wohnfläche und Bauperiode

Kanton Zürich C4-302

Bauperiode	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m²									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Total	**111**	**131**	**149**	**173**	**47**	**63**	**84**	**104**	**130**	**159**
vor 1919	94	116	137	160	35	59	77	100	129	154
1919–1945	91	106	128	151	36	55	71	93	128	154
1946–1960	93	103	126	156	36	55	68	84	113	146
1961–1970	104	116	135	161	38	57	73	89	112	146
1971–1980	114	128	145	168	38	60	79	97	116	142
1981–1985	116	131	149	173	43	63	84	102	124	153
1986–1990	120	137	154	175	45	66	86	106	127	152
1991–1995	115	143	156	180	53	67	89	109	132	159
1996–2000	128	143	157	178	62	69	91	110	133	157
2001–2005	111	148	160	186	71	69	95	118	142	170
2006–2010	129	152	170	190	59	70	97	121	148	183
2011–2015	112	144	167	194	47	68	96	122	154	194
nach 2015	105	145	169	196	46	67	94	120	152	198

Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

Wohnungsabbrüche nach Gebäude und Baujahr

Kanton Zürich C4-402

Jahr	Abgebrochene Wohnungen									
	Total	Gebäudeart			Baujahr					
		Einfamilien-häuser	Mehrfamilien-häuser	Mischnutzung	bis 1920	1921–1945	1946–1960	1961–1980	1981–2000	nach 2001
2006	1 607	216	879	512	475	235	320	548	24	5
2007	2 025	173	1 117	735	516	574	484	306	143	2
2008	1 845	194	1 073	578	445	418	261	621	95	5
2009	1 905	342	1 175	388	415	512	730	200	47	1
2010	1 474	235	795	444	343	309	646	146	22	8
2011	2 050	378	1 119	553	546	549	566	305	40	44
2012	1 977	229	1 235	513	403	424	775	346	29	0
2013	1 579	270	945	364	358	441	451	298	29	2
2014	2 550	376	1 390	784	599	631	880	379	57	4
2015	2 039	268	1 150	621	456	497	575	451	55	5
2016	2 658	386	1 526	746	487	842	755	531	42	1
2017	2 529	270	1 720	539	465	528	892	458	179	7

Quelle: GWR-ZH, GVZ

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (inkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2017	2017	2017
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Ganzer Kanton	**172 887**	**21,4**	**6,1**	**38,5**	**27,6**	**296 232**	**65 167**	**253**
Adlikon	662	10,3	5,9	60,5	20,6	141	28	284
Adliswil	778	43,5	9,1	18,5	25,9	3 876	854	196
Aesch	521	10,4	3,3	53,9	32,0	221	47	259
Aeugst a.A.	790	12,8	4,9	48,7	27,5	264	102	252
Affoltern a.A.	1 053	28,4	7,2	37,6	25,3	2 014	734	267
Altikon	771	7,1	2,4	66,9	18,7	133	29	366
Andelfingen	670	15,8	4,8	43,0	30,8	444	94	256
Bachenbülach	429	24,4	9,5	29,9	34,1	746	240	215
Bachs	918	6,1	3,3	47,3	42,8	117	22	380
Bäretswil	2 220	9,1	2,6	48,2	36,9	1 056	259	215
Bassersdorf	899	29,4	8,1	34,2	27,3	1 447	417	212
Bauma	2 951	8,3	2,7	36,3	50,8	1 125	210	215
Benken	566	8,9	3,4	54,2	32,2	173	44	384
Berg a.I.	703	5,1	1,8	47,5	43,5	113	25	522
Birmensdorf	1 142	22,1	9,6	33,5	32,9	1 267	320	213
Bonstetten	744	17,0	4,9	50,3	26,5	865	210	164
Boppelsen	394	12,5	3,7	38,3	44,2	188	50	256
Brütten	665	10,2	2,8	57,9	29,1	346	94	237
Bubikon	1 161	21,4	7,2	54,5	11,2	1 247	306	211
Buch a.I.	1 016	7,3	3,5	52,6	36,4	217	36	198
Buchs	587	26,2	8,2	40,8	22,8	956	180	267
Bülach	1 606	28,4	8,6	27,4	34,9	3 908	859	220
Dachsen	266	30,7	9,9	41,6	9,9	389	74	193
Dägerlen	796	8,2	3,2	63,9	24,1	156	41	257
Dällikon	449	24,1	4,7	39,5	29,9	741	75	361
Dänikon	282	18,1	3,8	45,4	30,4	283	71	374
Dättlikon	291	11,7	2,4	40,2	42,3	131	45	185
Dielsdorf	588	32,5	7,9	30,3	26,6	967	178	226
Dietikon	928	45,1	13,4	13,1	22,0	6 189	898	271
Dietlikon	424	44,0	8,9	18,7	26,7	862	201	355
Dinhard	707	10,6	3,6	66,4	18,7	277	84	242
Dorf	554	13,0	1,3	46,1	39,1	138	27	276
Dübendorf	1 362	40,1	10,9	29,8	17,0	4 905	1 121	268
Dürnten	1 021	23,6	6,5	53,7	13,9	963	212	226
Egg	1 451	19,1	5,1	53,5	20,9	1 199	488	217
Eglisau	910	17,9	6,8	30,2	37,9	921	235	224
Elgg	2 441	9,8	3,6	45,0	41,1	879	185	192
Ellikon a.d.Th.	497	13,2	5,0	62,9	18,4	210	36	354
Elsau	804	18,8	5,6	52,3	22,7	530	144	213
Embrach	1 272	20,6	4,8	30,3	42,4	1 804	418	227
Erlenbach	297	50,3	9,2	18,7	21,2	1 136	253	272

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2016	2016	2016	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
53,0	**14,6**	**13,1**	**737 751**	**118 380**	**9 998**	**10 238**	**3 761**	**Ganzer Kanton**
56,8	5,9	1,3	281	126	0	2	3 234	Adlikon
62,4	10,7	13,0	9 231	926	39	40	1 472	Adliswil
66,1	4,0	1,9	687	215	27	31	22 940	Aesch
71,2	2,5	1,2	893	380	8	11	5 277	Aeugst a.A.
57,2	15,5	10,4	5 714	1 084	119	92	6 464	Affoltern a.A.
52,8	1,5	1,4	317	133	0	4	3 118	Altikon
47,2	21,4	6,8	1 011	378	8	6	2 530	Andelfingen
46,9	30,2	11,8	1 850	359	14	13	2 000	Bachenbülach
49,8	8,7	1,1	286	90	0	1	800	Bachs
56,1	12,0	1,5	2 301	751	17	15	1 393	Bäretswil
62,3	15,2	3,6	5 197	1 049	13	73	2 025	Bassersdorf
52,8	16,8	2,7	2 282	974	30	13	1 967	Bauma
63,4	5,2	1,8	396	168	2	2	1 357	Benken
62,0	3,4	1,8	277	157	0	0	684	Berg a.I.
59,0	10,2	3,7	3 152	675	63	48	5 424	Birmensdorf
71,8	2,3	2,6	2 467	791	48	21	3 203	Bonstetten
78,1	1,3	1,0	587	259	12	8	3 357	Boppelsen
72,7	3,7	1,4	918	342	14	6	3 161	Brütten
51,5	27,1	2,5	3 186	1 056	43	47	4 598	Bubikon
56,3	4,4	1,0	407	217	1	4	3 852	Buch a.I.
46,2	31,3	1,5	2 882	470	35	16	1 576	Buchs
52,6	18,1	9,9	9 427	975	158	94	3 678	Bülach
71,9	16,2	0,9	821	435	0	1	422	Dachsen
57,8	10,2	1,3	428	211	2	3	2 686	Dägerlen
42,0	44,2	1,5	1 814	284	34	19	3 222	Dällikon
68,8	13,0	1,0	809	263	1	1	688	Dänikon
73,2	4,4	2,3	329	194	11	2	2 817	Dättlikon
42,4	30,3	9,0	2 856	427	0	24	340	Dielsdorf
43,1	32,2	11,5	12 565	1 033	41	35	821	Dietikon
37,7	23,8	24,8	3 606	567	6	41	4 115	Dietlikon
61,1	5,9	1,3	671	372	23	9	5 607	Dinhard
61,0	5,0	1,7	287	149	4	6	9 420	Dorf
52,1	15,2	16,7	13 925	1 671	163	192	4 495	Dübendorf
59,7	11,9	4,0	3 402	1 175	119	35	3 550	Dürnten
64,9	5,7	5,8	3 913	1 165	14	44	3 808	Egg
58,3	22,7	4,7	2 252	700	57	21	3 260	Eglisau
55,5	19,3	3,1	2 318	605	104	40	5 606	Elgg
43,5	16,3	0,8	382	170	0	0	282	Ellikon a.d.Th.
59,1	13,4	5,1	1 584	716	20	16	3 755	Elsau
45,7	35,0	3,3	4 219	937	123	31	3 216	Embrach
78,3	2,7	5,8	2 616	735	24	42	4 041	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (inkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2017	2017	2017
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Fällanden	636	31,1	7,7	32,8	24,6	1 557	361	201
Fehraltorf	950	19,5	5,6	48,4	25,0	882	241	304
Feuerthalen	250	40,0	10,0	9,6	38,5	473	100	341
Fischenthal	3 017	4,9	2,2	32,6	58,5	540	90	268
Flaach	1 020	8,6	2,3	48,5	31,3	255	57	311
Flurlingen	240	21,7	6,3	15,7	52,4	149	50	281
Freienstein-Teufen	834	10,0	3,2	37,0	47,6	368	111	209
Geroldswil	190	45,4	8,2	16,9	20,8	786	324	236
Glattfelden	1 225	19,3	5,7	42,1	29,2	877	184	204
Gossau	1 832	18,8	5,1	62,3	12,6	1 650	509	195
Greifensee	227	45,3	8,1	30,8	8,5	853	237	221
Grüningen	875	16,4	4,4	58,1	17,5	453	105	245
Hagenbuch	815	9,8	3,9	58,3	26,9	182	35	456
Hausen a.A.	1 363	12,8	4,4	53,3	26,7	566	156	196
Hedingen	656	18,9	4,7	44,3	31,1	504	143	247
Henggart	304	21,5	8,8	50,3	18,2	452	86	203
Herrliberg	898	23,2	4,7	49,6	20,9	990	260	289
Hettlingen	582	16,8	4,1	56,1	21,6	468	92	215
Hinwil	2 227	19,7	6,7	48,1	23,4	2 692	763	262
Hittnau	1 299	13,6	3,5	45,9	35,4	463	56	183
Hochfelden	618	9,9	3,3	40,4	42,8	322	121	214
Hombrechtikon	1 220	21,8	4,9	54,8	12,2	1 222	399	213
Horgen	3 084	17,9	6,0	36,5	36,3	3 890	1 028	213
Höri	477	18,6	6,3	54,7	10,7	517	211	230
Humlikon	368	9,5	3,9	60,0	26,3	101	22	296
Hüntwangen	490	22,7	4,9	38,9	31,3	181	47	271
Hütten	723	6,0	2,2	51,2	34,3	156	963	216
Hüttikon	160	17,9	7,5	41,0	32,4	131	35	213
Illnau-Effretikon	3 291	14,6	4,9	44,4	34,4	3 589	847	238
Kappel a.A.	782	8,6	3,5	67,3	19,0	204	26	271
Kilchberg	259	70,0	10,1	18,8	0,7	1 501	277	272
Kleinandelfingen	1 029	12,9	4,9	47,4	30,7	416	89	284
Kloten	1 933	35,1	21,4	22,6	19,3	3 003	662	413
Knonau	649	16,3	6,9	58,7	15,3	418	97	267
Küsnacht	1 232	33,1	5,9	31,4	28,8	3 271	659	279
Langnau a.A.	867	25,3	5,8	22,7	43,9	1 000	408	197
Laufen-Uhwiesen	629	13,6	4,4	36,3	41,8	337	65	361
Lindau	1 192	21,8	8,4	38,0	31,2	1 088	164	247
Lufingen	518	19,5	3,6	40,8	35,2	369	73	196
Männedorf	476	44,8	10,5	23,9	20,0	1 445	446	207
Marthalen	1 416	11,5	3,5	44,6	37,1	393	97	313
Maschwanden	468	8,5	3,3	56,8	21,2	123	18	302

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2016	2016	2016	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
61,6	17,7	2,4	4 040	781	48	39	4 038	Fällanden
43,6	30,1	4,3	2 854	447	6	34	1 757	Fehraltorf
65,4	14,4	9,3	1 788	485	13	17	4 715	Feuerthalen
51,4	13,7	2,8	1 139	505	30	10	2 998	Fischenthal
52,2	12,3	4,0	646	269	2	7	3 394	Flaach
55,3	35,6	2,2	665	281	3	3	1 839	Flurlingen
64,8	11,5	1,4	1 056	384	28	13	5 140	Freienstein-Teufen
65,6	16,5	8,0	2 218	552	10	4	652	Geroldswil
63,8	5,5	5,7	2 373	700	11	23	3 575	Glattfelden
64,3	9,5	2,4	4 580	1 417	29	68	5 879	Gossau
67,2	6,2	5,1	2 355	343	0	5	808	Greifensee
55,6	12,4	1,3	1 538	501	14	7	1 122	Grüningen
57,2	3,3	1,8	495	199	0	3	1 259	Hagenbuch
60,1	8,5	1,7	1 729	745	31	35	8 348	Hausen a.A.
62,0	22,2	1,3	1 618	648	0	13	3 168	Hedingen
73,5	6,9	3,3	959	425	0	0	35	Henggart
77,5	1,7	1,9	2 956	851	41	59	7 136	Herrliberg
71,7	6,7	1,8	1 263	658	23	11	3 362	Hettlingen
39,7	29,6	6,1	5 186	1 626	121	75	3 860	Hinwil
61,7	10,8	1,5	1 578	612	16	12	2 646	Hittnau
66,2	13,1	0,6	857	307	1	2	1 018	Hochfelden
63,0	9,0	5,3	3 939	1 189	59	39	4 107	Hombrechtikon
58,1	14,5	7,9	10 605	1 512	61	129	3 460	Horgen
46,5	34,2	3,8	1 170	257	1	6	1 549	Höri
69,0	2,1	2,3	194	114	1	1	1 701	Humlikon
49,1	22,2	5,4	447	267	0	3	1 467	Hüntwangen
50,3	3,2	2,1	374	155	1	2	1 522	Hütten
76,3	2,1	1,1	371	230	11	11	11 453	Hüttikon
54,8	21,1	4,3	8 289	1 608	23	64	2 575	Illnau-Effretikon
56,1	3,5	2,3	505	202	26	20	18 128	Kappel a.A.
71,1	8,0	4,2	4 381	646	65	60	5 791	Kilchberg
60,9	12,4	3,8	998	414	8	5	1 690	Kleinandelfingen
26,0	11,4	10,9	9 775	798	252	372	4 368	Kloten
59,4	11,2	1,8	1 006	325	89	44	19 350	Knonau
72,0	3,7	4,3	7 319	1 419	113	89	4 045	Küsnacht
71,1	5,5	3,4	3 454	977	2	5	608	Langnau a.A.
70,3	7,6	1,4	773	361	0	5	2 784	Laufen-Uhwiesen
49,6	27,7	3,4	2 425	814	54	92	4 186	Lindau
75,1	6,1	1,1	984	392	47	23	10 266	Lufingen
66,3	6,7	7,2	5 230	963	114	80	5 571	Männedorf
43,5	25,4	3,0	912	350	14	10	4 026	Marthalen
53,3	2,7	1,9	301	95	0	1	939	Maschwanden

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (inkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2017	2017	2017
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Maur	1 481	22,2	5,3	48,3	22,8	1 855	452	222
Meilen	1 188	29,1	5,8	41,9	21,2	2 604	773	233
Mettmenstetten	1 307	15,0	5,5	61,3	17,0	700	64	235
Mönchaltorf	761	18,9	4,2	62,1	10,1	767	188	238
Neerach	600	18,1	6,1	58,4	4,7	528	140	197
Neftenbach	1 505	15,4	4,7	51,4	27,0	801	295	181
Niederglatt	361	31,9	7,0	50,5	5,4	761	206	271
Niederhasli	1 129	22,4	5,2	50,8	19,5	1 538	207	179
Niederweningen	685	14,7	4,1	44,4	35,8	470	102	161
Nürensdorf	1 009	21,1	5,2	44,3	29,1	829	177	214
Oberembrach	1 019	7,1	2,8	57,1	32,7	203	48	233
Oberengstringen	213	48,5	7,0	18,9	20,3	1 121	258	251
Oberglatt	826	27,7	15,9	40,6	8,2	1 198	164	189
Oberrieden	276	39,0	11,6	10,0	37,1	883	256	205
Oberstammheim	947	8,6	3,5	51,7	35,1	241	56	291
Oberweningen	491	10,9	4,0	31,5	52,8	218	9	201
Obfelden	756	23,6	7,0	45,3	18,5	734	185	211
Oetwil a.d.L.	277	20,8	5,2	34,9	34,3	418	56	230
Oetwil a.S.	609	22,3	5,3	60,5	10,5	1 008	363	230
Opfikon	560	54,2	17,5	13,5	12,7	4 402	443	258
Ossingen	1 309	9,2	3,7	54,5	27,6	316	66	266
Otelfingen	718	26,9	6,6	31,4	33,6	501	117	309
Ottenbach	501	21,3	4,2	50,8	17,9	337	111	235
Pfäffikon	1 947	17,9	4,2	39,9	20,7	2 468	671	236
Pfungen	499	26,3	7,5	25,9	36,0	718	213	189
Rafz	1 071	16,4	4,5	47,4	31,4	813	235	214
Regensberg	239	9,2	4,4	32,1	52,6	108	23	249
Regensdorf	1 460	31,1	7,7	37,1	21,2	3 100	568	250
Rheinau	896	11,5	4,0	24,7	52,2	263	59	418
Richterswil	754	39,0	9,9	44,3	5,4	2 100	564	209
Rickenbach	605	15,9	5,2	55,9	21,0	503	112	218
Rifferswil	658	11,2	4,8	61,2	20,0	237	48	190
Rorbas	450	17,0	2,4	31,9	44,1	541	96	197
Rümlang	1 242	27,9	13,1	38,1	18,0	1 958	305	291
Rüschlikon	293	54,0	11,9	14,0	19,2	766	188	246
Russikon	1 427	12,9	3,4	48,0	34,0	735	259	185
Rüti	1 009	28,0	7,4	31,7	30,3	2 155	802	196
Schlatt	904	6,4	2,9	45,5	43,2	92	23	169
Schleinikon	566	7,3	2,7	48,9	39,6	112	21	288
Schlieren	654	48,6	9,7	14,1	25,8	5 633	645	324
Schöfflisdorf	395	11,5	3,0	40,9	44,4	210	13	200
Schönenberg	1 101	10,4	2,3	72,0	10,0	321	56	251

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2016	2016	2016	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
71,6	4,9	2,6	4 722	1 471	54	47	4 376	Maur
67,1	9,3	7,5	6 840	1 222	53	84	4 897	Meilen
57,5	12,6	1,9	2 147	726	74	21	3 786	Mettmenstetten
53,2	18,6	5,8	1 666	537	1	14	2 855	Mönchaltorf
78,1	5,4	0,6	1 562	521	35	13	4 096	Neerach
60,5	12,3	3,9	2 356	935	0	12	1 471	Neftenbach
64,5	17,7	2,9	2 157	555	38	18	3 098	Niederglatt
57,2	20,0	3,5	3 996	1 142	16	42	2 673	Niederhasli
57,0	23,5	1,3	1 311	494	47	24	8 029	Niederweningen
72,7	6,3	2,4	2 598	754	45	12	1 583	Nürensdorf
56,9	4,2	1,7	511	150	0	5	4 260	Oberembrach
73,4	5,4	8,0	3 327	244	4	11	1 648	Oberengstringen
56,1	25,6	2,8	3 131	515	33	16	1 481	Oberglatt
78,3	2,7	4,8	2 451	468	7	14	2 645	Oberrieden
57,7	5,1	3,3	554	237	2	5	1 066	Oberstammheim
73,7	7,1	2,1	812	303	12	6	3 358	Oberweningen
65,3	11,6	3,5	2 450	929	114	59	11 022	Obfelden
83,0	1,9	1,6	1 241	245	31	11	4 184	Oetwil a.d.L.
52,1	20,0	2,8	2 202	493	67	33	5 228	Oetwil a.S.
39,9	15,2	33,9	9 715	480	360	122	3 379	Opfikon
52,8	9,4	2,3	721	310	18	20	13 394	Ossingen
31,7	51,3	3,2	1 263	340	1	14	3 609	Otelfingen
66,8	9,7	3,4	1 195	537	4	6	2 103	Ottenbach
55,2	19,7	4,7	5 635	1 117	109	47	2 545	Pfäffikon
51,0	33,6	2,4	1 707	530	31	14	2 599	Pfungen
59,3	17,4	3,1	2 044	640	77	32	6 571	Rafz
60,5	1,1	5,5	263	39	0	0	241	Regensberg
39,3	36,1	10,0	8 407	1 103	89	56	1 477	Regensdorf
40,1	3,2	5,5	670	267	0	16	862	Rheinau
66,6	14,0	3,4	6 220	1 438	68	45	3 039	Richterswil
59,1	15,0	1,7	1 138	618	28	11	3 721	Rickenbach
60,2	6,3	1,7	503	207	35	15	10 292	Rifferswil
67,7	13,1	2,1	1 217	432	40	15	5 315	Rorbas
33,8	48,0	6,9	3 609	546	75	38	1 319	Rümlang
65,9	6,3	12,0	2 778	485	23	59	5 522	Rüschlikon
63,8	10,1	2,3	1 910	891	19	12	2 327	Russikon
54,8	20,7	7,7	5 735	1 271	29	44	2 765	Rüti
62,0	3,2	1,2	300	134	2	2	2 031	Schlatt
64,0	1,4	2,5	331	155	0	4	2 146	Schleinikon
35,4	32,4	22,7	8 762	512	196	123	1 482	Schlieren
75,4	2,8	3,0	639	247	0	1	389	Schöfflisdorf
53,3	3,5	2,3	827	317	2	3	809	Schönenberg

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 240 und 241

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (inkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2017	2017	2017
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Schwerzenbach	264	39,3	9,3	32,8	4,5	946	183	251
Seegräben	378	17,3	5,3	43,7	15,6	289	29	225
Seuzach	760	30,4	8,9	37,7	21,8	1 227	421	221
Stadel	1 288	11,8	2,7	55,2	29,3	529	88	298
Stäfa	861	37,6	7,3	38,2	15,7	2 545	793	192
Stallikon	1 202	10,7	3,0	37,9	46,0	636	155	190
Steinmaur	947	13,6	4,8	53,0	27,2	658	153	290
Thalheim a.d.Th.	645	9,4	3,6	62,8	19,8	186	46	317
Thalwil	552	53,3	12,7	12,2	19,1	3 020	776	211
Trüllikon	956	8,4	2,9	60,5	27,8	213	50	247
Truttikon	440	6,7	2,2	62,8	27,8	95	19	222
Turbenthal	2 525	7,8	2,7	33,7	54,5	1 004	184	238
Uetikon a.S.	351	42,8	6,8	36,8	11,7	1 105	453	252
Uitikon	439	30,9	5,6	32,8	30,2	744	258	248
Unterengstringen	336	37,7	9,7	25,6	23,2	718	163	252
Unterstammheim	724	11,4	4,5	49,3	33,9	180	41	504
Urdorf	758	32,6	7,7	29,0	29,4	2 080	466	234
Uster	2 848	26,9	7,8	37,4	23,8	6 782	1 634	237
Volken	328	6,6	2,7	63,0	27,2	68	15	285
Volketswil	1 402	34,4	8,7	33,7	21,5	4 082	1 046	235
Wädenswil	1 735	29,8	8,3	52,6	7,6	4 196	1 270	226
Wald	2 528	13,3	4,1	51,5	29,4	1 883	435	185
Wallisellen	645	47,6	17,9	16,5	16,6	3 120	1 340	252
Waltalingen	725	7,7	4,1	59,6	27,7	132	44	244
Wangen-Brüttisellen	790	27,5	11,7	38,3	21,5	945	220	216
Wasterkingen	394	6,6	2,0	49,2	41,4	73	35	167
Weiach	959	12,7	2,9	31,9	48,2	271	60	169
Weiningen	541	26,9	9,6	28,4	33,5	877	236	253
Weisslingen	1 278	11,6	3,5	41,1	42,0	573	217	*
Wettswil a.A.	375	33,7	7,2	31,9	19,1	870	247	193
Wetzikon	1 673	30,6	6,4	35,6	14,9	4 960	1 273	225
Wiesendangen	1 913	16,0	6,6	56,4	20,5	1 037	343	215
Wil	896	16,5	4,1	49,4	28,3	267	64	208
Wila	923	10,6	3,0	36,3	45,8	381	92	268
Wildberg	1 055	7,7	3,8	51,0	34,3	179	40	389
Winkel	809	20,0	9,6	39,3	23,9	689	117	231
Winterthur	6 812	31,9	8,4	21,9	36,3	19 936	4 204	227
Zell	1 298	14,3	3,7	39,7	39,0	1 036	190	252
Zollikon	785	39,5	6,6	18,7	34,9	1 993	537	269
Zumikon	547	41,4	7,7	25,7	23,5	1 038	399	257
Zürich	8 792	54,6	12,8	8,3	22,3	97 021	16 538	288

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2016	2016	2016	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
55,8	15,0	14,7	2 426	355	47	13	2 246	Schwerzenbach
52,9	18,2	2,2	649	254	4	8	3 643	Seegräben
69,0	9,9	3,3	3 427	1 128	33	40	4 158	Seuzach
58,8	5,1	1,7	1 089	338	1	13	4 873	Stadel
68,0	9,1	6,6	7 061	1 469	117	56	3 258	Stäfa
65,6	6,8	2,9	1 671	658	121	30	7 966	Stallikon
63,8	13,4	1,1	1 607	400	10	12	2 982	Steinmaur
51,9	15,1	1,7	407	182	18	5	4 955	Thalheim a.d.Th.
69,3	6,5	10,4	9 011	1 018	44	69	3 247	Thalwil
54,4	5,9	2,4	509	221	2	3	3 140	Trüllikon
55,3	2,6	1,0	197	107	0	1	2 586	Truttikon
56,5	12,7	4,5	2 155	614	97	45	5 621	Turbenthal
64,2	15,4	2,4	2 788	652	30	31	4 006	Uetikon a.S.
76,5	1,4	4,2	2 033	583	36	41	6 524	Uitikon
63,0	21,6	3,0	1 827	339	52	24	5 025	Unterengstringen
41,5	13,2	2,6	389	183	0	2	751	Unterstammheim
40,1	34,7	11,0	4 601	569	55	31	1 775	Urdorf
59,8	15,4	7,0	16 382	2 845	151	206	2 203	Uster
59,0	3,2	0,6	150	66	0	2	5 920	Volken
43,4	31,6	11,9	8 119	1 426	18	62	1 617	Volketswil
59,4	13,4	8,1	10 674	1 465	34	66	2 477	Wädenswil
54,7	16,2	3,0	4 746	1 074	94	54	5 211	Wald
38,6	21,3	30,2	7 681	947	40	82	2 596	Wallisellen
52,4	4,3	2,0	301	141	1	2	1 425	Waltalingen
53,0	22,2	3,4	3 473	808	55	25	2 529	Wangen-Brüttisellen
68,9	0,2	0,8	264	142	0	0	0	Wasterkingen
55,5	24,1	1,1	832	216	39	24	15 311	Weiach
61,6	17,1	3,1	2 136	430	125	22	3 546	Weiningen
64,7	9,7	1,6	1 428	717	20	6	1 408	Weisslingen
74,0	11,1	1,2	2 243	814	115	38	5 774	Wettswil a.A.
51,3	22,5	8,0	11 655	1 795	131	87	2 339	Wetzikon
66,0	5,9	2,1	2 672	1 271	25	15	2 057	Wiesendangen
51,0	22,3	1,9	647	303	4	10	7 172	Wil
56,2	17,9	1,6	933	380	7	9	4 227	Wila
56,5	4,9	1,6	463	197	5	3	2 280	Wildberg
72,8	1,7	1,3	2 118	462	60	33	7 519	Winkel
50,2	17,8	14,4	54 539	8 215	744	614	2 570	Winterthur
59,3	15,5	4,0	2 768	783	29	45	5 920	Zell
74,3	2,4	6,2	6 685	903	31	77	3 358	Zollikon
72,7	3,8	6,2	2 528	635	2	52	7 007	Zumikon
48,5	7,5	26,5	222 953	9 510	2 997	4 142	4 937	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (inkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2017	2017	2017
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Ganzer Kanton	**172 887**	**21,4**	**6,1**	**38,5**	**27,6**	**296 232**	**65 167**	**253**
Affoltern	11 304	16,4	5,0	50,6	24,8	8 471	2 294	226
Andelfingen	16 663	11,1	3,9	49,1	32,7	5 886	1 290	298
Bülach	18 488	23,2	8,1	35,7	30,7	26 262	6 334	259
Dielsdorf	15 284	19,7	6,2	42,9	28,6	15 544	2 787	247
Dietikon	5 999	32,4	8,8	27,5	28,5	20 055	3 670	266
Hinwil	17 941	16,5	4,8	46,5	28,5	17 886	4 784	219
Horgen	10 422	27,1	7,0	39,0	24,0	21 708	6 639	217
Meilen	8 464	32,3	6,3	38,8	20,6	18 356	5 334	241
Pfäffikon	16 313	13,5	4,2	42,3	36,2	11 482	2 797	240
Uster	11 222	28,2	7,7	40,8	20,4	23 892	5 929	237
Winterthur	25 190	18,0	5,4	41,7	33,5	29 668	6 769	226
Zürich	8 792	54,6	12,8	8,3	22,3	97 021	16 538	288

Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt[1]		
Datensatz	Gesamtfläche (inkl. Seen)	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Kehrichtmenge	Altpapiersammlung	Wasserverbrauch Tag/Einw.
Jahr	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2013/18	2017	2017	2017
Einheit	ha	%	%	%	%	Tonnen	Tonnen	Liter
Quelle	AS	AS	AS	AS	AS	AWEL	AWEL	WS
Ganzer Kanton	**172 887**	**21,4**	**6,1**	**38,5**	**27,6**	**296 232**	**65 167**	**253**
Furttal	4 050	25,6	6,5	37,8	27,9	5 900	1 095	276
Glattal	12 874	33,2	11,5	32,5	20,6	30 764	7 164	267
Knonaueramt	11 304	16,4	5,0	50,6	24,8	8 471	2 294	226
Limmattal	5 999	32,4	8,8	27,5	28,5	20 055	3 670	266
Oberland	32 102	16,2	4,6	44,7	30,3	31 667	8 175	227
Pfannenstiel	9 915	30,4	6,1	40,9	20,6	19 555	5 822	240
Unterland	23 010	17,1	5,3	42,2	32,5	20 286	4 482	218
Weinland	16 663	11,1	3,9	49,1	32,7	5 886	1 290	298
Winterthur u. Umg.	30 951	17,6	5,4	41,8	33,8	34 918	7 997	228
Zimmerberg	10 422	27,1	7,0	39,0	24,0	21 708	6 639	217
Zürich	8 792	54,6	12,8	8,3	22,3	97 021	16 538	288

[1] Werte pro Einwohner/in müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2016	2016	2016	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
53,0	**14,6**	**13,1**	**737 751**	**118 380**	**9 998**	**10 238**	**3 761**	**Ganzer Kanton**
62,8	10,9	4,0	24 442	8 141	784	407	6 788	Affoltern
56,1	12,4	3,5	14 313	6 043	97	125	3 078	Andelfingen
45,3	17,2	14,1	70 008	12 002	1 337	1 027	3 617	Bülach
48,7	29,4	5,0	40 614	8 937	489	360	2 566	Dielsdorf
48,6	25,5	12,0	42 549	5 397	640	381	2 428	Dietikon
52,4	20,0	5,0	44 117	11 425	631	450	3 445	Hinwil
63,7	10,3	7,8	60 006	9 407	346	491	2 902	Horgen
69,1	7,0	5,5	50 164	10 531	651	643	4 523	Meilen
54,4	19,8	3,6	27 797	7 757	289	292	2 551	Pfäffikon
56,0	17,2	9,2	61 021	11 402	551	645	2 983	Uster
53,8	16,0	10,4	79 767	17 828	1 186	891	2 949	Winterthur
48,5	7,5	26,5	222 953	9 510	2 997	4 142	4 937	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Gebäude-volumen: Wohnen	Gebäude-volumen: Industrie	Gebäude-volumen: Dienstleist.	Wohnungen	Einfamilien-häuser	Neu erstellte Wohnungen	Bauinvesti-tionen: Total	Bauinvesti-tionen: Wohnen[2]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2016	2016	2016	Jahr
Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Vol-Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Einheit
GVZ	GVZ	GVZ	GWS/GWZ	GWS/GWZ	BFS/WBS	BFS/BAU	BFS/BAU	Quelle
53,0	**14,6**	**13,1**	**737 751**	**118 380**	**9 998**	**10 238**	**3 761**	**Ganzer Kanton**
42,6	35,7	6,0	16 133	2 949	183	126	2 151	Furttal
44,5	18,8	15,3	81 241	11 996	1 176	1 123	3 127	Glattal
62,8	10,9	4,0	24 442	8 141	784	407	6 788	Knonaueramt
48,6	25,5	12,0	42 549	5 397	640	381	2 428	Limmattal
54,1	18,9	5,1	77 820	19 425	975	801	2 959	Oberland
68,8	6,9	5,5	54 077	11 696	665	687	4 468	Pfannenstiel
56,7	19,2	4,7	52 308	12 849	852	521	3 704	Unterland
56,1	12,4	3,5	14 313	6 043	97	125	3 078	Weinland
54,0	16,7	9,5	91 909	20 967	1 283	1 052	2 926	Winterthur u. Umg.
63,7	10,3	7,8	60 006	9 407	346	491	2 902	Zimmerberg
48,5	7,5	26,5	222 953	9 510	2 997	4 142	4 937	Zürich

[2] Durchschnittliche Bauinvestitionen im Bereich Wohnen (Bauinvestitionen für EFH, MFH, andere Wohngebäude und übriges Wohnen), in Franken pro Einwohner.

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	245
D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung	255
D3 Gemeindefinanzen	265
D4 Wahlen und Abstimmungen	277
D5 Rechtspflege	295
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	306

BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen 2016	93 472 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung 2017	18 914 Mio. Fr.
Gemeindesteuern: Nettoertrag 2017	7 929 Mio. Fr.
Wahlbeteiligung Kantonsratswahlen 2015	32,7%
Erfasste Straftaten gemäss Strafgesetzbuch 2017	88 861

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

D1
Volkswirtschaft

Bruttoinlandprodukt, Bruttowertschöpfung	248
Import/Export	249
Direkte Bundessteuer	250
Zürcher Kantonalbank	251
Finanzausgleich eidgenössisch	252
Finanzausgleich kantonal	253
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Import- und Exportstatistik
Die Statistik der Ein- und Ausfuhren wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) für alle Kantone erhoben und bearbeitet. Die Daten basieren auf der Adresse (Postleitzahl) des Empfängers bzw. des Versenders der Ware. Die publizierte Tabelle gibt für die exportstärksten Kantone die Import- bzw. die Exportwerte (in Mio. Schweizer Franken) sowie ihren Prozentanteil an den Gesamtimporten bzw. -exporten wieder.

Finanzausgleich Bund-Kantone (NFA)
Bis Ende 2007 wurde der Ausgleich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kantone rund zur Hälfte über eine Abstufung der Subventionen angestrebt, und zwar nach der Finanzkraft der Kantone. Ab 2008 regelt die NFA die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Kantone mit bloss noch zwei separaten und von den Subventionen unabhängigen Ausgleichsinstrumenten (Ressourcenausgleich und Lastenausgleich). Die Arbeitsteilung mit den Kantonen im Rahmen der NFA gibt dem Bund grössere Handlungsfähigkeit und mehr Raum für seine Kernaufgaben. Mit der Neugestaltung der Finanzbeziehungen können Kosten eingespart und die Bundesmittel zielgerichteter und wirkungsorientierter eingesetzt werden. Der Handlungsspielraum der Kantone ist nun wesentlich grösser.

Innerkantonaler Finanzausgleich (Kanton Zürich)
Der innerkantonale Finanzausgleich sorgt dafür, dass alle Zürcher Gemeinden ihre Grundaufgaben und ihre Autonomie wahrnehmen können, ohne dass die Gemeindesteuerfüsse übermässig voneinander abweichen. Zudem fördert er die bedarfsgerechte und sparsame Nutzung der Steuergelder. Er schafft die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb zwischen den Gemeinden. Der Finanzausgleich trägt den Bedürfnissen kleiner Gemeinden ebenso Rechnung wie denjenigen der beiden Zentrumsstädte Zürich und Winterthur, gleicht die Interessengegensätze zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden aus und berücksichtigt individuelle Sonderlasten einzelner Gemeinden.

Statistik der direkten Bundessteuer
Die Steuerstatistik ist für die öffentlichen Haushalte ein wichtiger Indikator. Datenquellen der Steuerstatistiken sind die Grundlagen der Steuerveranlagung der natürlichen und der juristischen Personen, die Abrechnungen der steuerpflichtigen Betriebe (indirekte Steuern) sowie die Steuergesetze (für die Bemessungsgrundlage, Abzüge, Tarife) und die Steuerfüsse. Wichtige Statistiken im Bereich der Steuern sind: Die Statistik der direkten Bundessteuer, die Mehrwertsteuerstatistik und die Statistik der Steuerbelastung.

Definitionen

Bruttoinlandprodukt (BIP)
Das BIP ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft im Laufe eines Jahres. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden – also die Wertschöpfung. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen eines bestimmten Jahres errechnet. In konstanten Preisen wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt.

Staatsquote
Die Staatsquote entspricht den «konsolidierten Gesamtausgaben» in Prozent des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP). Die «konsolidierten Gesamtausgaben» umfassen die laufenden Ausgaben (Ausgaben ohne Abschreibungen, Einlagen in Bestandeskonten von Fonds im Eigen- und Fremdkapital, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) plus Bruttoinvestitionen. Die konsolidierten Gesamtausgaben wiederum wurden auf der Basis des Finanzstatistik-Modells der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) berechnet. Dieses basiert auf dem «Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)». Die EFV bereinigt gewisse konzeptionelle Unterschiede zwischen den Kantonen bei der Anwendung der Rechnungslegungsstandards (insbesondere bei der Konsolidierung von Beteiligungen).

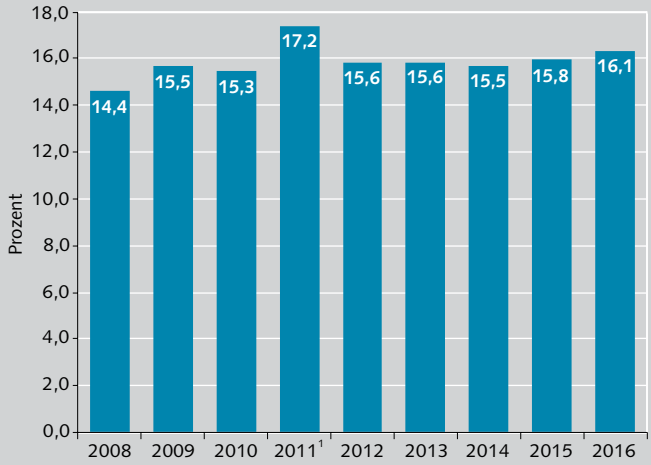
Die Staatsquote wird für den Kanton und seine Gemeinden ausgewiesen. Für einen Vergleich mit anderen Kantonen eignet sich nur diese Betrachtung, weil die Ausgaben eines Kantons stark von der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden geprägt sind, die in den einzelnen Kantonen sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Die Staatsquote ist um Transfers zwischen Kanton und Gemeinden (z.B. innerkantonaler Finanzausgleich) bereinigt.

Zürcher Kantonalbank (ZKB)
In der kantonalen Verfassung vom 27. Februar 2005 heisst es: «Der Kanton betreibt eine Kantonalbank.» Als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen ist die Zürcher Kantonalbank vollständig im Besitz des Kantons Zürich. Basierend auf dem Kantonalbankgesetz vom 28. September 1997 hat die Bank einen klar definierten Leistungsauftrag. Dieser Leistungsauftag setzt sich aus den drei Aufgaben Versorgung, Unterstützung und Nachhaltigkeit zusammen. Gemäss Kantonalbankgesetz haftet der Kanton Zürich für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.

Ressourcenausgleich (RA)
Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Der Ressourcenausgleich bezweckt, auch die Kantone mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert.

Lastenausgleiche (LA)
Alle jene Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

Staatsquote des Kantons Zürich und seiner Gemeinden 2008–2016
In Prozent



Aussagekräftig ist vor allem die Veränderung der Staatsquote des Kantons und seiner Gemeinden im Zeitablauf. Sie zeigt, ob die Staatsausgaben in einem bestimmten Zeitraum schneller oder langsamer gewachsen sind als das kantonale Bruttoinlandprodukt (BIP).

[1] Die Staatsquote steigt 2011 aufgrund der Rückstellungen von 2,6 Mrd. Franken für die Sanierung der BVK vorübergehend deutlich an.
Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS); Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Nach Kantonen, sortiert nach BIP pro Einwohner/in 2016 D1-903

Kanton	BIP zu laufenden Preisen, in Mio Fr. 2010	2014	2015	2016	Veränd. 2015/16 in %	BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen, in Fr. 2010	2014	2015	**2016**
Basel-Stadt	30 637	32 254	32 855	33 328	1,4	162 066	169 796	171 839	173 185
Zug	17 188	18 160	18 400	18 935	2,9	153 523	152 472	151 926	153 895
Genf	47 079	48 086	47 477	47 909	0,9	102 820	101 574	98 692	98 350
Zürich	**130 101**	**139 179**	**140 057**	**138 475**	**-1,1**	**95 252**	**96 925**	**96 167**	**93 742**
Schaffhausen	6 578	6 860	6 835	6 993	2,3	86 231	86 731	85 832	87 083
Neuenburg	12 892	15 019	15 510	15 208	-2,0	74 711	84 920	87 275	85 276
Tessin	26 264	28 905	29 278	29 459	0,6	77 503	82 954	83 377	83 416
Bern	74 220	77 484	77 857	77 886	0,0	75 702	77 072	76 824	76 210
St. Gallen	33 911	36 150	35 896	36 501	1,7	71 024	73 213	72 161	72 884
Waadt	47 235	51 996	52 661	56 277	6,9	66 503	68 831	68 620	72 232
Graubünden	13 065	13 951	13 952	14 173	1,6	67 684	71 390	71 091	71 914
Nidwalden	2 667	2 952	2 936	2 934	-0,1	65 020	70 323	69 495	69 048
Basel-Landschaft	18 440	19 412	19 636	19 572	-0,3	67 165	69 334	69 565	68 811
Glarus	2 496	2 703	2 708	2 720	0,4	64 462	68 096	67 862	67 852
Obwalden	2 315	2 382	2 416	2 490	3,0	65 409	64 961	65 382	66 878
Luzern	23 811	25 787	26 081	26 716	2,4	63 247	65 703	65 748	66 611
Solothurn	16 310	17 352	17 443	17 521	0,4	64 017	66 085	65 806	65 396
Jura	4 137	4 684	4 584	4 548	-0,8	58 762	64 995	63 145	62 341
Appenzell I. Rh.	882	968	975	993	1,9	56 148	61 225	61 252	62 128
Aargau	37 665	40 139	40 648	40 744	0,2	62 151	62 637	62 585	61 867
Thurgau	14 734	15 998	15 961	16 369	2,6	59 708	61 060	60 097	60 834
Schwyz	8 479	8 923	9 090	9 287	2,2	58 070	58 672	59 249	59 925
Freiburg	16 210	18 057	18 128	18 393	1,5	58 609	60 089	59 354	59 391
Appenzell A. Rh.	2 876	3 068	3 044	3 079	1,1	54 096	56 938	56 064	56 237
Wallis	16 861	17 389	17 927	17 977	0,3	54 217	52 791	53 717	53 276
Uri	1 778	1 858	1 902	1 905	0,1	50 150	51 705	52 855	52 827
Schweiz	608 831	649 718	654 258	660 393	0,9	77 502	79 344	78 994	78 869

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Arbeitsproduktivität nach tatsächlichen Arbeitsstunden

Kanton Zürich D1-905

Jahr	Arbeitsproduktivität zu laufenden Preisen: Bruttoinlandprodukt (BIP) in Mio. Fr.	Tatsächliche Arbeitsstunden in Mio. Std.	Produktivität[1]	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %: Bruttoinlandprodukt (BIP)	Tatsächliche Arbeitsstunden	Produktivität
2010	130 101	1 443	90	1,2	-0,6	1,8
2011	133 065	1 463	91	2,3	1,4	0,9
2012	134 963	1 493	90	1,4	2,0	-0,6
2013	136 997	1 475	93	1,5	-1,1	2,7
2014	139 179	1 494	93	1,6	1,2	0,4
2015	140 057	1 529	92	0,6	2,3	-1,7
2016	138 475	1 575	88	-1,1	3,0	-4,0

[1] In Franken pro tatsächliche Arbeitsstunde
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Bruttowertschöpfung (BWS) nach Branchen

Kanton Zürich D1-904

Branchen (Gruppen von NOGA-Abschnitten)	Bruttowertschöpfung (BWS) zu laufenden Preisen, in Mio. Fr. 2010	2015	**2016**	Veränd. 2015/16 in %
Total	**124 814**	**135 110**	**133 792**	**-1,0**
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	**359**	**386**	**375**	**-2,9**
Bergbau/Gewinnung von Steinen und Erden, Herstellung von Waren, Bau	18 291	19 004	18 958	-0,2
Energieversorgung, Wasserversorgung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen	9 124	10 847	10 994	1,3
Handel und Reparatur von Fahrzeugen, Transport, Informationsdienstl. und Telekommunikation, Beherbergung und Gastronomie	35 949	36 666	36 573	-0,3
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen	26 416	28 282	26 720	-5,5
Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Kunst, Unterhaltung und Erholung	22 714	26 293	26 314	0,1
Öffentliche Verwaltung	11 626	13 251	13 461	1,6
Private Haushalte als Hersteller	337	380	397	4,4

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Hinweis: Die Bruttowertschöpfung (BWS) errechnet sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich dem Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen).

Wert der Import- und Exportware

Nach den 15 wertmässig exportstärksten Kantonen 2017 D1-801

Kanton	Wert der importierten Ware in Mio. Franken 2000	2005	2010	2017[1]	Anteil in % 2017	Wert der exportierten Ware in Mio. Franken 2000	2005	2010	**2017[1]**	Anteil in % 2017
Total[2]	**139 402**	**157 544**	**183 436**	**265 572**	**100,0**	**136 015**	**162 991**	**203 484**	**294 894**	**100,0**
TI	4 743	6 672	11 724	59 592	22,4	4 709	6 330	8 231	54 301	18,4
BL	5 396	6 248	12 311	19 026	7,2	4 444	5 460	6 794	39 838	13,5
ZH	**36 234**	**30 641**	**31 552**	**37 541**	**14,1**	**18 388**	**15 050**	**19 425**	**27 413**	**9,3**
BS	11 842	19 975	8 557	8 072	3,0	21 453	35 533	45 647	24 005	8,1
GE	8 282	10 807	11 902	16 629	6,3	9 825	12 339	15 468	23 427	7,9
NE	4 407	4 685	4 355	15 459	5,8	6 908	5 993	10 223	17 194	5,8
AG	13 806	15 214	26 105	27 652	10,4	8 506	8 458	10 735	16 345	5,5
VD	5 142	6 060	7 224	7 240	2,7	5 314	9 311	12 820	14 006	4,7
BE	9 422	9 418	11 856	13 205	5,0	9 997	10 464	12 366	13 638	4,6
SG	6 438	7 560	8 552	9 068	3,4	8 234	9 522	10 511	11 968	4,1
FR	2 311	3 199	4 193	5 090	1,9	4 626	5 821	7 177	9 024	3,1
LU	6 588	5 996	7 237	11 146	4,2	4 137	4 278	4 540	5 587	1,9
SO	4 578	5 095	6 914	7 177	2,7	6 176	5 677	5 913	5 445	1,8
TG	3 039	3 633	4 275	4 553	1,7	3 513	3 708	4 016	3 701	1,3
ZG	4 727	5 135	5 978	4 174	1,6	5 564	7 281	8 461	3 241	1,1

[1] Inkl. Gold und Silber in Barren sowie Münzen
[2] Total aller 26 Kantone (inkl. Liechtenstein)
Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)

Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige[1]	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr	Reinein-kommen in Mio Fr.	**Steuerertrag in Mio. Fr.**	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio Fr.	**Steuerertrag in Mio Fr.**
2000	602 872	44 122	45 629	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2005	649 006	49 365	50 726	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	50 638	52 046	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594
2007	669 777	54 469	55 791	2 103	94 215	54 697	389 833	1 550
2008	679 924	55 812	58 159	2 189	99 365	45 268	420 726	1 096
2009	686 684	55 845	58 393	2 117	103 097	34 437	417 101	1 310
2010	695 628	57 211	59 842	2 204	106 988	33 980	424 530	1 225
2011	652 694	57 304	59 215	2 328	110 225	38 013	458 288	1 351
2012	667 056	58 065	58 129	2 156	112 532	36 900	488 082	1 308
2013	672 463	57 330	59 266	2 198	116 331	38 536	479 454	1 444
2014	675 955	58 768	60 815	2 226	120 470	51 221	526 979	1 725
2015	696 569	60 658	62 711	2 344	122 744	56 052	605 708	1 774

[1] Nur Steuerpflichtige mit einer Belastung durch Bundessteuer
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Direkte Bundessteuer der natürlichen Personen nach Einkommensstufen 2015

Kanton Zürich; nach steuerbarem Einkommen D1-102

Einkommensstufen in 1000 Fr.	Anzahl Pflichtige Total[1]	Abzüge			Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Reineinkommen in 1000 Fr.	Steuerertrag in 1000 Fr.
		Kinder und unterstützte Personen		Total in 1000 Fr.			
		Anzahl	in 1000 Fr.				
Total	**615 624**	**170 744**	**1 109 836**	**4 620 741**	**50 745 880**	**55 366 621**	**1 753 836**
15–20	11 021	292	1 898	23 990	207 306	231 296	366
20–25	27 353	686	4 459	59 824	610 295	670 118	1 645
25–30	26 726	775	5 038	59 462	728 059	787 521	2 622
30–35	31 320	1 108	7 202	96 725	1 015 703	1 112 428	3 956
35–40	34 405	1 198	7 787	108 041	1 288 113	1 396 153	5 842
40–45	38 602	1 293	8 405	120 406	1 634 978	1 755 384	8 975
45–50	38 726	1 242	8 073	126 571	1 834 616	1 961 187	13 433
50–55	39 100	2 299	14 944	149 785	2 046 064	2 195 849	17 530
55–60	37 609	4 778	31 057	189 205	2 157 102	2 346 307	20 323
60–65	36 104	6 528	42 432	216 881	2 251 150	2 468 030	23 740
65–70	33 033	9 986	64 909	258 038	2 224 405	2 482 443	24 901
70–75	29 414	10 640	69 160	258 251	2 127 550	2 385 800	25 960
75–80	25 791	10 408	67 652	249 826	1 995 299	2 245 124	27 939
80–85	22 727	9 891	64 292	232 907	1 871 106	2 104 013	29 970
85–90	19 449	9 019	58 624	212 560	1 699 104	1 911 664	30 187
90–95	17 281	8 159	53 034	193 498	1 595 976	1 789 474	31 256
95–100	15 248	7 210	46 865	174 390	1 484 803	1 659 193	31 699
100–120	44 156	23 366	151 879	548 837	4 811 545	5 360 381	122 208
120–150	35 575	21 174	137 631	493 354	4 726 441	5 219 795	163 084
150–200	25 291	17 488	113 672	391 360	4 322 832	4 714 192	225 563
200 u. mehr	26 693	23 204	150 826	456 834	10 113 436	10 570 270	942 638

[1] Nur Normalfälle mit einer Belastung durch die direkte Bundessteuer.
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Direkte Bundessteuer der juristischen Personen nach Reingewinnstufen 2015

Kanton Zürich; Aktiengesellschaften und GmbH`s mit Reingewinn D1-103

Reingewinnstufen in 1000 Fr.	Aktiengesellschaften und GmbH`s							
	Steuerpflichtige		Steuerbarer Reingewinn		Eigenkapital		Steuerertrag auf dem Reingewinn	
	Anzahl	in %	in 1000 Fr.	in %	in 1000 Fr.	in %	in 1000 Fr.	in %
Total	**63 404**	**100,00**	**56 051 729**	**100,00**	**605 707 909**	**100,00**	**1 773 911**	**100,00**
unter 0.1	35 798	56,46	0	.	215 633 999	35,60	0	.
0.1–0.9	2 629	4,15	1 104	0,00	326 866	0,05	93	0,01
1.0–1.9	1 808	2,85	2 397	0,00	352 508	0,06	203	0,01
2.0–2.9	1 083	1,71	2 594	0,00	179 253	0,03	220	0,01
3.0–3.9	839	1,32	2 878	0,01	155 754	0,03	244	0,01
4.0–4.9	700	1,10	3 098	0,01	155 954	0,03	263	0,01
5.0–5.9	933	1,47	4 926	0,01	140 284	0,02	418	0,02
6.0–6.9	512	0,81	3 295	0,01	105 497	0,02	278	0,02
7.0–7.9	453	0,71	3 378	0,01	99 739	0,02	286	0,02
8.0–8.9	435	0,69	3 659	0,01	170 856	0,03	309	0,02
9.0–9.9	410	0,65	3 867	0,01	125 613	0,02	327	0,02
10.0–19.9	3 177	5,01	43 896	0,08	888 700	0,15	3 706	0,21
20.0–29.9	1 959	3,09	47 228	0,08	711 715	0,12	3 970	0,22
30.0–39.9	1 249	1,97	42 899	0,08	588 166	0,10	3 593	0,20
40.0–49.9	978	1,54	43 654	0,08	469 956	0,08	3 654	0,21
50.0–59.9	804	1,27	43 460	0,08	397 487	0,07	3 635	0,20
60.0–69.9	674	1,06	43 507	0,08	437 711	0,07	3 603	0,20
70.0–79.9	545	0,86	40 463	0,07	394 799	0,07	3 355	0,19
80.0–89.9	460	0,73	38 897	0,07	334 628	0,06	3 213	0,18
90.0–99.9	380	0,60	36 093	0,06	323 081	0,05	2 912	0,16
100.0–199.9	2 328	3,67	330 131	0,59	3 038 728	0,50	26 570	1,50
200.0–499.9	2 329	3,67	735 913	1,31	6 752 788	1,11	57 476	3,24
500.0–999.9	1 095	1,73	767 389	1,37	5 614 095	0,93	57 353	3,23
1000 u. mehr	1 826	2,88	53 807 003	96,00	368 309 732	60,81	1 598 230	90,10

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Zürcher Kantonalbank (ZKB): Finanzkennzahlen, Gewinnausschüttung und Personalbestand

Kanton Zürich D1-501

Jahr	Finanzkennzahlen in Mio. Fr.				Gewinnausschüttung in Mio Fr.			Personalbestand (Stammhaus)[2]		
	Betriebs-ertrag	Geschäfts-aufwand	Konzern-gewinn	Eigen-kapital	an Kanton	an Zürcher Gemeinden	an Kanton für Dotations-kapital[1]	Total	Anteil Frauen in %	Ausbidungs-plätze[3]
2010	2 032	1 185	847	8 180	220	110	49	4 838	40,1	341
2011	2 097	1 245	852	8 568	220	110	47	4 951	39,7	363
2012	2 122	1 266	856	8 784	220	110	44	4 917	39,3	349
2013	2 118	1 241	877	9 208	220	110	39	4 673	39,1	352
2014	1 929	1 191	647	9 487	164	82	34	4 704	38,5	406
2015	2 204	1 374	722	10 429	200	100	26	4 879	38,1	418
2016	2 325	1 441	761	10 793	220	110	21	4 910	37,7	421
2017	2 336	1 434	782	11 228	230	115	18	4 866	37,3	417

[1] Entspricht dem Grundkapital, das der Kanton Zürich der Zürcher Kantonalbank zur Verfügung gestellt hatte.
[2] Teilzeitbereinigt
[3] Lernende und Praktikant/innen
Quelle: Zürcher Kantonalbank (ZKB)

Finanzausgleich Bund-Kantone 2019

In 1000 Fr. D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA) horizontal Einzahlungen	Ressourcenausgleich (RA) horizontal Auszahlungen	Ressourcenausgleich (RA) vertikal	Lastenausgleich (LA) Geografisch-topografisch	Lastenausgleich (LA) Soziodemografisch Armut, Alter, Ausländer-integration	Lastenausgleich (LA) Soziodemografisch Sonder-lasten der Kernstädte	Total RA+LA netto	Härte-ausgleich netto	**Total**
ZH	**546 883**	**0**	**0**	**0**	**-9 318**	**-66 164**	**471 401**	**15 775**	**487 176**
BE	0	-454 277	-664 327	-28 034	-10 985	0	-1 157 623	-29 399	-1 187 022
LU	0	-56 929	-83 253	-6 067	0	0	-146 249	-14 491	-160 740
UR	0	-23 688	-34 641	-11 676	0	0	-70 005	447	-69 558
SZ	204 375	0	0	-6 642	0	0	197 733	1 651	199 384
OW	13 181	0	0	-6 061	0	0	7 120	416	7 536
NW	46 338	0	0	-1 280	0	0	45 058	477	45 535
GL	0	-24 781	-36 239	-5 424	0	0	-66 444	-6 040	-72 484
ZG	328 162	0	0	0	0	0	328 162	1 268	329 430
FR	0	-107 637	-157 406	-8 797	0	0	-273 840	-106 760	-380 600
SO	0	-147 776	-216 105	0	-6 648	0	-370 529	3 135	-367 394
BS	175 779	0	0	0	-35 026	-18 211	122 542	2 487	125 029
BL	0	-6 176	-9 032	0	- 726	0	-15 934	3 322	-12 612
SH	0	-7 480	-10 939	0	-1 719	0	-20 138	947	-19 191
AR	0	-12 052	-17 624	-19 431	0	0	-49 107	690	-48 417
AI	0	-2 322	-3 396	-8 452	0	0	-14 170	189	-13 981
SG	0	-191 697	-280 335	-2 066	0	0	-474 098	5 794	-468 304
GR	0	-54 769	-80 094	-137 662	0	0	-272 525	2 437	-270 088
AG	0	-165 577	-242 137	0	0	0	-407 714	6 985	-400 729
TG	0	-105 178	-153 811	-3 776	0	0	-262 765	2 939	-259 826
TI	0	-6 471	-9 463	-14 337	-16 678	0	-46 949	3 967	-42 982
VD	0	- 686	-1 004	- 81	-68 497	-3 744	-74 012	8 117	-65 895
VS	0	-265 784	-388 678	-73 881	-5 401	0	-733 744	3 528	-730 216
NE	0	-20 237	-29 594	-23 557	-14 571	0	-87 959	-84 913	-172 872
GE	398 020	0	0	0	-71 007	-32 483	294 530	5 275	299 805
JU	0	-59 221	-86 604	-4 582	- 630	0	-151 037	-14 638	-165 675
Total	**1 712 737**	**-1 712 737**	**-2 504 679**	**-361 806**	**-241 204**	**-120 602**	**-3 228 292**	**-186 398**	**-3 414 690**

Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)

Innerkantonaler Finanzausgleich bis 2011[1]

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: jeweils 30. Juni

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich	Investitionsbeiträge	**Total Beiträge und Zuschüsse**
	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse		
1980	-51 905	42 408	2 094	5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509	18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655	23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961	4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940	1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595	688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178	30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927	0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345	0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312	0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274	1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186	1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652	1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951	330	285 294
2006	-303 095	262 268	56 074	675	319 018
2007	-300 484	279 187	40 964	328	320 480
2008	-351 912	318 341	34 698	0	353 039
2009	-395 981	357 023	44 621	1 200	402 844
2010	-376 290	325 027	81 145	0	406 172
2011	-349 367	302 035	86 772	0	388 807

[1] Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Innerkantonaler Finanzausgleich ab 2012

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

D1-202

Jahr	Ressourcenausgleich		Sonderlastenausgleich			Zentrumslasten-ausgleich	Übergangs-ausgleich	**Zuschüsse/ Abschöpfungen Total**
	Abschöpfungen	Zuschüsse	demografisch	geotopografisch	individuell			
2012	-661 827	604 154	11 996	22 631	*	498 200	28 204	503 358
2013	-725 719	753 461	11 534	23 045	*	494 375	12 619	569 316
2014	-670 917	610 396	10 243	21 572	*	492 463	15 152	478 908
2015	-667 015	610 015	8 779	21 773	*	492 941	6 734	473 226
2016[1]	-716 301	620 664	7 667	20 918	631	491 028	65	424 673
2017	-752 953	662 501	6 641	20 296	0	484 813	0	421 298
2018	-909 045	678 587	6 182	20 673	0	484 813	*	281 210
2019	-808 471	828 304	5 484	21 293	0	488 638	*	535 247

[1] 2017 bis 2019 provisorische Ergebnisse
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Beiträge und Ablieferungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz gültig ab 1.1.2012

D2
Kantonsfinanzen und Verwaltung

Kantonsfinanzen	258
Steuern	260
Beschäftigte in der Verwaltung	263
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und Verwaltung finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Komponentensteuerstatistik
Die Komponentensteuerstatistik ist eine vom Statistischen Amt des Kantons Zürich durchgeführte Erhebung bei einem Teil der Zürcher Gemeinden. Sie erfasst sämtliche Positionen (Komponenten) des Hauptformulars der Steuererklärung für natürliche Personen. Die Datensätze der Komponentensteuerstatistik umfassen einiges mehr an Merkmalen als die Bundessteuerdaten. Die Zahl der erfassten Steuerpflichtigen ist dagegen kleiner. Die aktuellste Erhebung bezieht sich auf das Steuerjahr 2011 und wird ab dieser Jahrbuchausgabe nicht mehr publiziert. Im Auftrag des kantonalen Steueramts ist das Statistische Amt am aufbereiten einer neuen Erhebung.

Statistik der Steuergrundlagen
Das Statistische Amt erfasst jährlich die wichtigsten Grundlagen der Steuerpflichtigen in den Gemeinden, gemäss definitivem Abschluss des Steuerregisters: Anzahl Steuerpflichtige, Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie Ertrag und Kapital der juristischen Personen.

Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts
Bei den Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts handelt es sich um einen vollständigen Datensatz aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen. Die Daten zum Einkommen liegen in jährlicher Frequenz seit 1999 vor. Es kann also eine mehr als zehn Jahre umfassende Zeitreihe lückenlos ausgewiesen werden. Die Daten zum Vermögen (gematcht aus einer anderen Datenquelle) liegen in jährlicher Frequenz seit 2003 vor. Das Statistische Amt bereinigt und plausibilisiert die Daten und veröffentlicht sie in Form von Analysen und Tabellen.

Definitionen

Verwaltungsrechnung
Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR).** Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

Bestandesrechnung
Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Aufwand der Laufenden Rechnung
Die Daten stammen aus dem Geschäftsbericht des Kantons Zürich. Der Geschäftsbericht gibt umfassend Rechenschaft über die wesentlichen Tätigkeiten des Regierungsrates und der Verwaltung. Er enthält sowohl die materiellen Schwerpunkte und Ereignisse wie auch die jährliche Finanzberichterstattung.

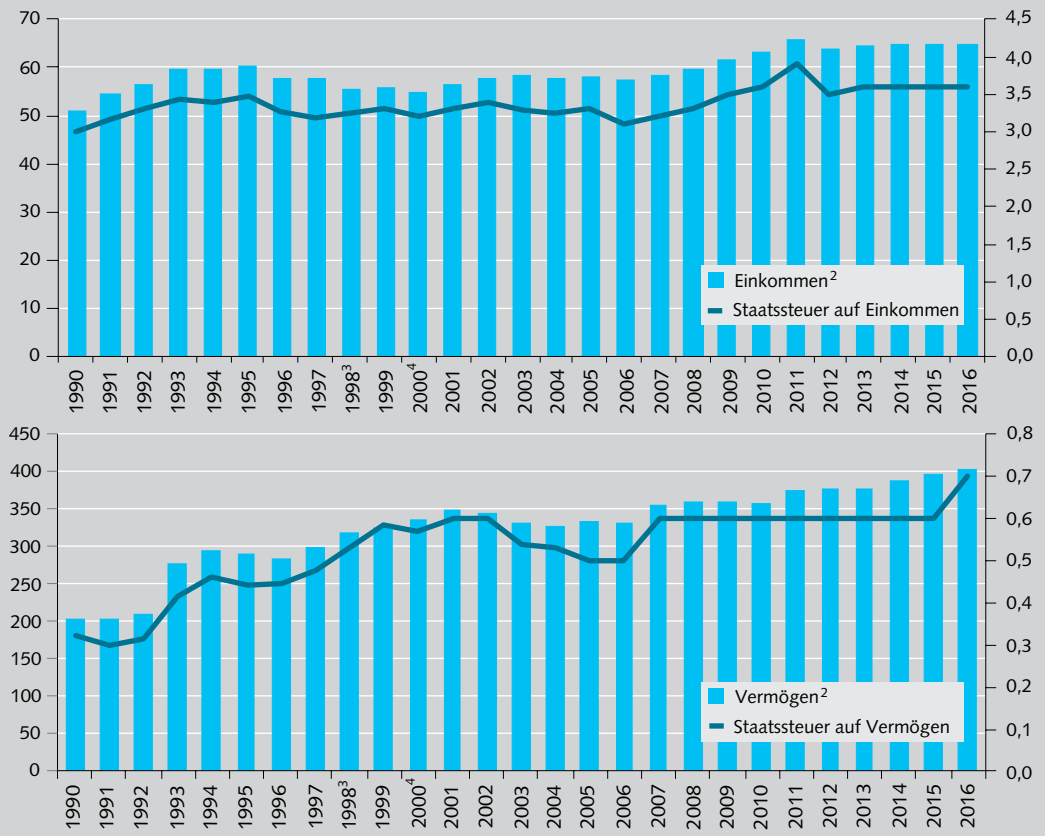
Steuertarife
Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen, gilt der Verheiratetentarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

Ergebnisse je Steuerjahr
Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

Personal in der Kantonalen Verwaltung
Die kantonale Verwaltung ist der grösste Arbeitgeber im Kanton Zürich. Dazu kommen die selbstständigen Betriebe sowie Gemeinden und weitere Organisationen, die sich an das kantonale Personalrecht anlehnen. Kantonale Anstellungen sind öffentlichrechtlicher Natur. Daher erfolgt die Anstellung der Mitarbeitenden beim Kanton nicht nach Obligationenrecht sondern nach dem öffentlichen Personalrecht des Kantons Zürich. Die Anstellungsbedingungen sind im kantonalen Personalgesetz und in seinen Verordnungen geregelt. Im Personalgesetz sind die Grundsätze der Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden umschrieben. Die Details zu den Anstellungsbedingungen sind in der Personalverordnung und in der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz zu finden.

Die Steuereinnahmen von natürlichen Personen stellen in der Regel die grösste Einnahmequelle von Kantonen und Gemeinden dar. Der grössere Teil davon stammt von der Besteuerung des Einkommens, der kleinere von der Besteuerung des Vermögens.

Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1990–2016
Durchschnitt je Steuerpflichtigen[1] in 1000 Franken



[1] Im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige
[2] 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen
[3] Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert
[4] Zum Teil geschätzte Werte
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	**Überschuss**[1]	Ausgaben	Einnahmen	**Netto-investitionen**	Selbst-finanzierung	Finanzierungs-ergebnis[2]
1985	5 637	5 646	9	849	193	656	455	-200
1990	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
1995	15 673	13 950	-1 723	983	306	677	-1 061	-1 738
2000	14 856	15 245	390	770	363	407	986	579
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 224	12 105	-119	1 186	70	792	935	143
2009[3]	12 382	12 578	196	1 044	253	791	889	98
2010	12 716	13 314	598	986	214	772	1 260	488
2011	15 673	13 950	-1 723	983	306	677	-1 061	-1 738
2012	14 158	14 263	106	859	340	519	712	193
2013	14 227	14 189	-38	897	294	603	613	10
2014	14 414	14 291	-123	1 018	577	441	542	102
2015	14 820	14 838	18	1 249	168	1 081	682	-400
2016	14 856	15 245	390	770	363	407	986	579
2017	15 224	15 591	367	1 006	144	862	942	81

[1] Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)
[2] Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)
[3] Konsolidierte Rechnung: Bis 2008 (kantonale Verwaltung, Rechtspflege und Behörden), ab 2009 inkl. Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur, Universität Zürich, Zürcher Verkehrsverbund, die Fachhochschulen (ZHaW, ZHdK und PHZH) und Zentralbibliothek (ZB)
Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken D2-102

Jahr[1]	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1985	1 754	2 338
1990	2 276	3 357
1995	919	6 800
2000	1 260	6 003
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482
2009	9 390	4 117
2010	10 015	3 610
2011	8 309	5 344
2012	8 442	5 075
2013	8 454	5 111
2014	8 351	5 009
2015	8 378	5 419
2016	8 731	4 833
2017	8 952	4 747

[1] Ab 2009 neue Rechnungslegung: Die neue Rechnungslegung löst das obligationenrechtlich geprägte Vorsichtsprinzip durch den in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsachengetreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.
Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung - Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen D2-103

Funktionen	1995	2000	2005	2010	2012	2014	2016	**2017**
Allgemeine Verwaltung	**921**	**429**	**554**	**531**	**519**	**535**	**558**	**538**
Öffentliche Sicherheit	**897**	**1 067**	**1 191**	**1 367**	**1 382**	**1 477**	**1 511**	**1 519**
Allgemeines Rechtswesen	87	117	143	116	126	132	138	139
Strassenverkehrsamt	43	51	58	60	64	69	72	75
Polizei	331	345	458	511	535	584	587	585
Rechtsprechung	208	298	320	398	404	412	423	430
Strafvollzug	183	223	179	200	217	227	243	245
Militärische Verteidigung	29	24	22	19	23	28	20	20
Zivile Verteidigung/Übrige Sicherheit	16	9	10	11	12	25	28	25
Bildung	**2 232**	**2 520**	**3 020**	**3 875**	**4 087**	**4 333**	**4 136**	**4 258**
Obligatorische Schule	815	937	1 024	574	450	471	475	470
Berufliche Grundbildung	334	369	475	666	734	790	792	848
Mittelschulen	260	311	331	380	404	424	458	502
Universität	661	617	773	1 390	1 530	1 586	1 450	1 466
Fachhochschulen	*	*	*	759	849	957	856	867
Übriges Bildungswesen	161	286	418	107	120	105	106	105
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	**242**	**242**	**262**	**182**	**246**	**248**	**283**	**292**
Gesundheit	**1 402**	**1 579**	**1 977**	**2 425**	**3 025**	**3 110**	**3 335**	**3 527**
Soziale Wohlfahrt	**911**	**1 378**	**1 889**	**1 922**	**2 032**	**2 168**	**2 394**	**2 379**
AHV und IV	339	446	568	653	743	818	766	749
Krankheit und Unfall	151	286	531	714	695	742	852	831
Übrige	421	645	791	554	594	609	776	799
Verkehr	**1 102**	**1 286**	**1 289**	**1 522**	**1 492**	**1 440**	**1 547**	**1 578**
Nationalstrassen	120	163	213	45	45	48	47	52
Kantonsstrassen	405	447	572	435	336	314	305	272
Übrige Strassen	14	17	20	15	16	0	1	77
Öffentlicher Verkehr	*	*	*	995	1 060	1 047	1 170	1 226
Übriger Verkehr	*	*	*	32	34	30	25	28
Umweltschutz und Raumordnung	**92**	**192**	**196**	**191**	**174**	**168**	**173**	**146**
Volkswirtschaft	**170**	**216**	**216**	**255**	**268**	**251**	**256**	**259**
Land- und Forstwirtschaft	148	185	203	231	236	219	224	227
Übrige	23	30	13	24	32	32	32	32
Finanzen und Steuern	**1 553**	**2 036**	**1 141**	**3 783**	**4 462**	**4 169**	**4 273**	**4 418**
Steuern und Einnahmenanteile	248	282	345	124	107	115	102	112
Finanzausgleich	166	430	455	1 152	1 687	1 609	1 669	1 701
Vermögensverwaltung/Schuldenverwaltung	495	486	338	188	241	173	129	136
Nicht aufgeteilte Posten[1]	644	838	3	2 319	2 428	2 272	2 373	2 469
Total	**9 522**	**10 945**	**11 734**	**16 052**	**17 685**	**17 899**	**18 466**	**18 914**

[1] Ab 2009: Um Doppelzählungen auszuschliessen, wurden interne Übertragungen und Transfers der Position «Nicht aufzuteilende Posten» zugeordnet. Die Daten sind mit den Vorjahresdaten somit nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	Im ordentlichen Verfahren Besteuerte: Steuerpflichtige	Einkommen in Mio. Fr.[1]	Einkommenssteuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr.[1]	Vermögenssteuer in Mio. Fr.	An der Quelle Besteuerte: Steuerpflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.
1990	727 741	663 241	33 046	1 959	131 990	209	64 500	56
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	192
2009	933 544	810 248	49 734	2 830	289 883	482	123 296	173
2010	947 571	820 127	51 702	2 975	291 407	481	127 444	139
2011	957 815	811 898	54 256	3 216	311 587	518	145 917	215
2012	978 078	818 778	53 437	2 991	318 737	520	159 300	225
2013	990 018	830 684	55 385	3 077	325 505	529	159 334	255
2014	1 001 466	840 511	56 098	3 124	336 924	553	160 955	243
2015	1 018 985	850 129	56 977	3 171	348 934	570	168 856	144
2016	1 035 249	859 037	57 611	3 208	359 082	598	176 212	233

[1] Bis 1998 Reineinkommen bzw. Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1990	32 401	7 147	516	92 636	109
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
2000	39 161	2 731	640	39 855	150
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103
2009	58 806	11 348	765	294 149	113
2010	61 030	9 521	676	303 470	118
2011	63 292	11 179	765	309 965	123
2012	65 179	11 048	772	355 544	143
2013	67 543	11 188	787	369 243	149
2014	70 192	12 735	862	374 255	145
2015	72 878	15 259	975	432 256	160
2016	75 382	15 862	978	462 100	167

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuererbares Einkommen und Steuererträge 2015

Kanton Zürich, nach Einkommensklassen D2-901

Einkommens-klassen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr	Staatssteuer Einkommen in Mio. Fr	Anteil Steuer-pflichtige in %	Anteil am steuerbaren Einkommen in %	Anteil am Steuerertrag in %	Anteil Steuerpflichtige kummuliert in %	Anteil am steuerbaren Einkommen kummuliert in %	Anteil am Steuerertrag kummuliert in %
0.0	62 077	2	0	7,29	0,00	0,00	7,29	0,00	0,00
>0.0–9.9	52 911	278	0	6,21	0,48	0,01	13,50	0,49	0,01
10.0–19.9	55 119	833	10	6,47	1,45	0,32	19,97	1,94	0,33
20.0–29.9	68 967	1 713	38	8,10	2,99	1,13	28,07	4,93	1,46
30.0–39.9	79 402	2 782	80	9,32	4,85	2,41	37,39	9,78	3,87
40.0–49.9	93 362	4 193	146	10,96	7,31	4,41	48,35	17,09	8,28
50.0–59.9	89 829	4 915	195	10,55	8,57	5,89	58,90	25,66	14,17
60.0–69.9	75 470	4 880	214	8,86	8,51	6,46	67,76	34,17	20,62
70.0–79.9	57 561	4 299	204	6,76	7,50	6,13	74,52	41,67	26,76
80.0–89.9	43 979	3 723	187	5,16	6,49	5,63	79,68	48,16	32,38
90.0–99.9	33 522	3 175	167	3,94	5,54	5,04	83,62	53,69	37,43
100.0–149.9	82 321	9 865	580	9,67	17,20	17,48	93,28	70,90	54,91
150.0–199.9	26 867	4 594	315	3,15	8,01	9,48	96,44	78,91	64,39
200.0–299.9	17 333	4 142	326	2,04	7,22	9,82	98,47	86,13	74,21
>299.9	13 015	7 953	856	1,53	13,87	25,79	100,00	100,00	100,00

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramtes

Hinweis: Die Basis für die Berechnung der approximativen Steuererträge bildet das steuerbare Einkommen gemäss Bundessteuer. Das steuerbare Einkommen gemäss Bundesteuer kann aufgrund unterschiedlicher Abzüge von dem für die Staats- und Gemeindesteuer massgebenden Einkommen abweichen. Für die unterschiedlich hohen Kinderabzüge wurde eine Korrektur vorgenommen. Für andere Positionen wurden keine Korrektur vorgenommen (z.B. Berufsauslagen).

Steuererbares Vermögen und Steuererträge 2015

Kanton Zürich, nach Vermögensklassen D2-902

Vermögens-klassen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer-pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr	Staatssteuer Vermögen in Mio. Fr	Anteil Steuer-pflichtige in %	Anteil am steuerbaren Vermögen in %	Anteil am Steuerertrag in %	Anteil Steuerpflichtige kummuliert in %	Anteil am steuerbaren Vermögen kummuliert in %	Anteil am Steuerertrag kummuliert in %
0.0	196 946	0	0.00	23,12	0,00	0,00	23,12	0,00	0,00
>0,0–99.9	315 721	9 887	0.10	37,07	2,58	0,02	60,19	2,58	0,02
100.0–199.9	83 209	11 970	1.74	9,77	3,13	0,27	69,96	5,71	0,29
200.0–299.9	50 480	12 429	3.34	5,93	3,25	0,52	75,89	8,96	0,81
300.0–399.9	35 290	12 237	4.43	4,14	3,20	0,69	80,03	12,15	1,49
400.0–499.9	26 246	11 740	5.63	3,08	3,07	0,87	83,11	15,22	2,37
500.0–599.9	20 858	11 421	6.53	2,45	2,98	1,01	85,56	18,20	3,38
600.0–699.9	16 447	10 652	6.79	1,93	2,78	1,05	87,49	20,98	4,43
700.0–799.9	13 280	9 928	6.98	1,56	2,59	1,08	89,05	23,58	5,52
800.0–899.9	10 900	9 237	7.26	1,28	2,41	1,13	90,33	25,99	6,65
900.0–999.9	9 088	8 618	7.42	1,07	2,25	1,15	91,40	28,24	7,80
1000.0–1499.9	28 334	34 471	34.73	3,33	9,00	5,39	94,72	37,24	13,19
1500.0–1999.9	13 900	23 969	30.05	1,63	6,26	4,67	96,36	43,50	17,85
2000.0–4999.9	22 003	65 858	114.32	2,58	17,20	17,75	98,94	60,71	35,60
>4999.9	9 043	150 438	414.75	1,06	39,29	64,40	100,00	100,00	100,00

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramtes

Hinweis: Approximative Steuererträge (Staatsteuer) nach Vermögensklasse (steuerbares Vermögen). Bestimmung des Steuersatzes aufgrund fehlender Datengrundlage anhand des steuerbaren, nicht des satzbestimmenden Vermögens.

Steuerbares Einkommen

Kanton Zürich, Quantile in Franken D2-903

Jahr	Steuerpflichtige Grundtarif			Steuerpflichtige Verheiratetentarif			Alle Steuerpflichtigen		
	25%-Quantil	**Median**	75%-Quantil	25%-Quantil	**Median**	75%-Quantil	25%-Quantil	**Median**	75%-Quantil
1999	16 500	34 700	52 200	40 000	61 500	89 200	23 200	44 200	67 800
2000	17 700	36 100	54 300	42 100	63 800	92 700	24 800	45 900	70 200
2001	18 500	37 600	56 500	44 100	66 600	97 300	25 900	47 600	72 900
2002	18 000	37 700	56 400	44 300	66 700	97 200	25 600	47 600	72 700
2003	18 000	37 700	56 300	43 900	66 600	96 800	25 600	47 400	72 400
2004	17 600	37 400	56 300	43 700	66 700	97 800	25 100	47 200	72 500
2005	17 700	37 700	56 900	43 800	67 200	99 100	25 100	47 400	73 200
2006	17 700	38 000	57 600	43 400	67 300	99 900	25 000	47 400	73 600
2007	17 700	38 700	59 000	44 600	69 500	103 600	25 200	48 400	75 700
2008	18 300	39 900	60 600	43 800	68 200	103 200	25 900	49 100	76 100
2009	17 700	39 800	60 600	44 900	69 900	105 400	25 700	49 400	76 900
2010	17 400	39 700	60 700	45 500	70 600	107 000	25 600	49 500	77 300
2011	17 500	39 900	61 000	45 200	70 500	107 000	25 400	49 500	77 500
2012	17 400	40 000	61 200	45 200	70 900	107 600	25 200	49 600	77 700
2013	17 500	40 100	61 600	45 900	71 700	108 900	25 500	50 000	78 200
2014	17 300	40 300	61 900	46 500	72 700	110 600	25 600	50 400	79 500
2015	17 200	40 200	61 900	46 500	73 100	111 400	25 400	50 400	79 700

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2015

Kanton Zürich, Total und Anteile in % D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif						Verheiratetentarif					
	Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Total	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	**Total**	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent
0–24	89 774	16,9	1 597	6,4	2 088	1,4	1 881	0,6	61	0,2	25	0,0
25–34	116 295	21,8	5 202	20,8	8 369	5,7	31 954	10,0	1 946	6,2	3 815	1,6
35–44	70 835	13,3	4 225	16,9	10 079	6,9	71 286	22,3	6 360	20,1	20 475	8,7
45–54	76 202	14,3	4 728	18,9	18 623	12,7	79 766	25,0	9 135	28,9	47 799	20,2
55–64	62 335	11,7	3 539	14,2	24 245	16,6	55 555	17,4	6 424	20,3	52 899	22,4
65–74	50 386	9,5	2 708	10,8	31 927	21,8	45 146	14,2	4 801	15,2	62 580	26,5
75–84	39 084	7,3	1 862	7,5	28 296	19,3	25 869	8,1	2 286	7,2	34 730	14,7
85+	27 800	5,2	1 109	4,4	22 698	15,5	7 578	2,4	620	2,0	14 209	6,0
Total	**532 711**	**100,0**	**24 970**	**100,0**	**146 324**	**100,0**	**319 035**	**100,0**	**31 633**	**100,0**	**236 531**	**100,0**

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Direktionen

Kanton Zürich D2-910

Direktion	Beschäftigungsumfang (Personal in Vollzeitäquivalent)								
	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total Beschäftigungsumfang[1]	**27 628**	**29 123**	**24 728**	**25 211**	**24 894**	**25 361**	**26 114**	**26 868**	**26 996**
Staatskanzlei[2]	79	73	79	65	66	66	64	64	61
Direktion Justiz und Inneres	1 688	1 465	1 570	1 601	1 601	1 616	1 656	1 651	1 660
Sicherheitsdirektion	3 219	3 625	4 126	4 213	4 302	4 375	4 407	4 457	4 458
Finanzdirektion	901	945	1 015	1 091	872	875	886	901	900
Volkswirtschaftsdirektion	1 131	880	729	679	685	701	724	754	768
Gesundheitsdirektion[3]	8 747	9 836	2 558	2 451	2 221	2 276	2 313	2 291	2 329
Bildungsdirektion	10 648	11 143	13 255	13 657	13 751	14 031	14 613	15 293	15 364
Baudirektion	1 215	1 156	1 396	1 454	1 396	1 420	1 451	1 457	1 456

[1] Ab 2003 wird auch der Beschäftigungsumfang von Beschäftigten im Stundenlohn erfasst
[2] Inkl. Regierungsrat
[3] Ab 2007 ohne Angestellte von Universitätsspital Zürich und Kantonsspital Winterthur.
Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt

Hinweis: Beschäftigungsumfang des Verwaltungspersonals, ohne spezielle Behörden und Organisationen wie Datenschutzbeauftragte, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Gerichte, Spitäler, Universität, Fachhochschulen, BVK, Arbeitslosenkasse, Kirchen, Zentralbibliothek u.a.

Städtisches Personal

Stadt Zürich; Stand jeweils 31. Dezember D2-911

Departement/Bereich	Anzahl Personen							
	2000	2005	2010	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total Städtisches Personal[1]	**25 092**	**25 518**	**28 106**	**30 222**	**30 440**	**30 367**	**29 551**	**29 536**
Behördenmitglieder und Angestellte Total	18 854	20 772	26 415	28 318	28 465	28 310	27 494	27 411
Behörden und Gesamtverwaltung[2]	318	364	356	281	280	277	281	278
Präsidialdepartement	450	474	503	502	496	487	484	465
Finanzdepartement	640	697	921	994	989	981	988	988
Polizeidepartement	2 345	2 486	2 785	3 121	3 150	3 155	2 865	2 879
Gesundheits- und Umweltdepartement	5 652	6 364	6 830	7 046	7 172	7 258	7 370	7 241
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 577	1 692	1 670	1 713	1 728	1 708	1 703	1 705
Hochbaudepartement	668	789	750	813	793	792	785	783
Departement der Industriellen Betriebe	3 144	3 431	3 740	3 873	3 903	3 935	3 956	3 951
Schul- und Sportdepartement[3]	2 156	2 662	7 006	8 003	7 989	7 767	7 032	7 082
Sozialdepartement	1 904	1 813	1 970	2 130	2 115	2 098	2 107	2 106
In Ausbildung stehendes Personal	769	1 440	1 691	1 904	1 975	2 057	2 057	2 125

[1] Personen, die in mehreren Departementen beschäftigt sind, werden nur einmal gezählt.
[2] Inklusive Betreibungs- und Friedensrichterämter
[3] Ab 2008 inklusive Lehrkräfte
Quelle: Statistik Stadt Zürich

D3
Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	268
Gemeindesteuern	274
Steuerkraft	275
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)
Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodelles zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

Gemeindesteuerstatistik
Die Erträge der Gemeindesteuern gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Definitionen

Gemeindearten
Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchgemeinden (bis 2010), Zweckverbände und Anstalten unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden und bis 2009 Zivilgemeinden, welche jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigtem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung
Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung
Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkraftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung
Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbsterwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

Allgemeine Gemeindesteuern
Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschliesslich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerausscheidungen.

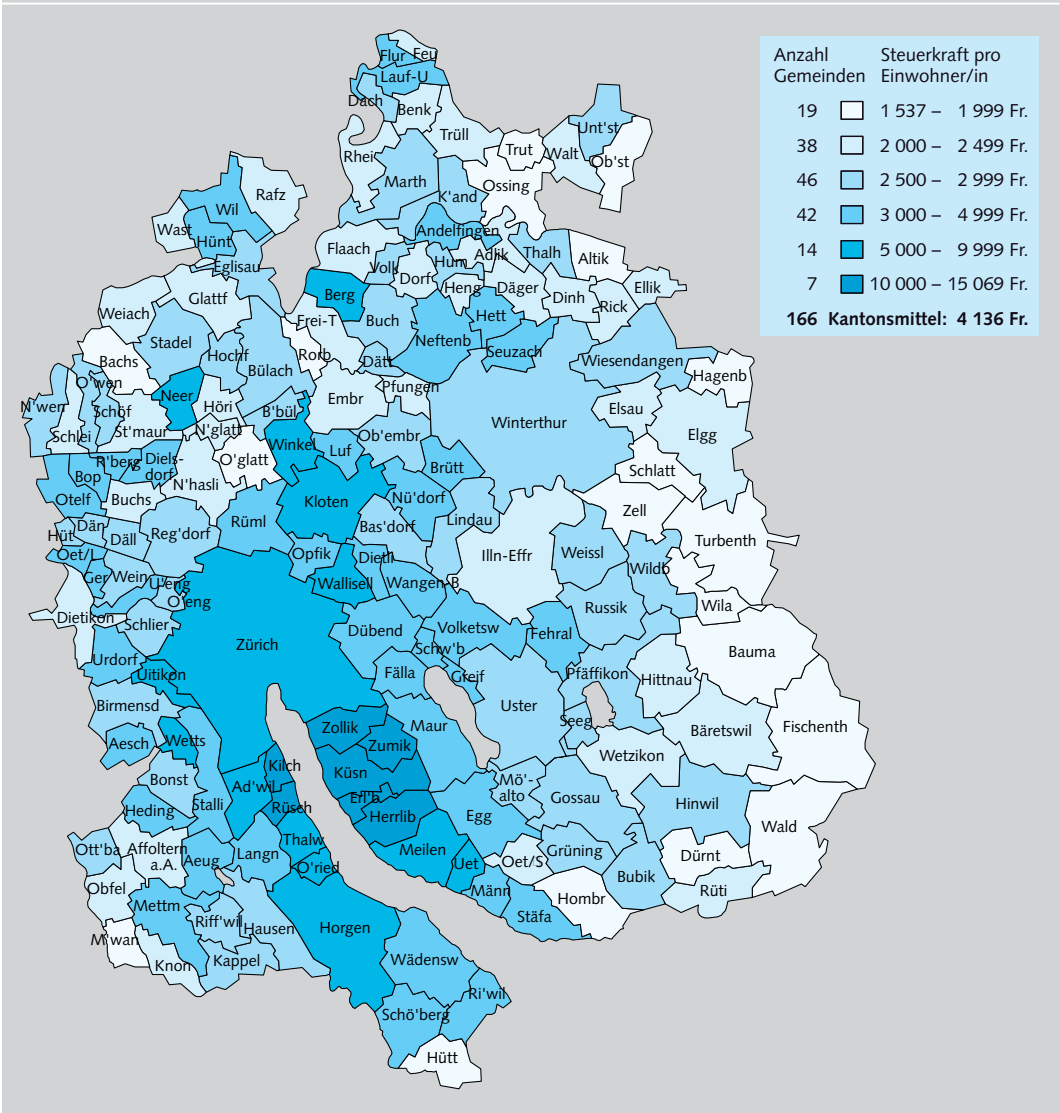
Nettosteuerertrag (Steuerkraft)
Die Steuerkraft einer Gemeinde ist definiert als derjenige Steuerertrag, den sie bei einem

hypothetischen Steuerfuss von 100 Prozent erzielen würde. Die tatsächlichen Steuereinnahmen sind, abhängig vom geltenden Steuerfuss, höher oder tiefer als die Steuerkraft. Die Normierung erlaubt es jedoch, die finanziellen Ressourcen der Gemeinden miteinander zu vergleichen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozente umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2017

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken D3-101

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Personalaufwand				**Sachaufwand**			
	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	m. vereinigtem SW[1]	**Total**	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	m. vereinigtem SW[1]	**Total**
1995	409 134	134 327	2 332 993	2 876 454	445 231	117 963	1 620 478	2 183 672
2000	406 879	154 178	2 274 431	2 835 488	495 279	96 222	1 569 354	2 160 855
2005	414 419	199 167	2 898 240	3 511 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2010	377 377	235 516	3 503 996	4 116 889	373 578	149 664	2 262 281	2 785 523
2011	373 011	253 535	3 546 034	4 172 580	371 124	160 819	2 185 125	2 717 068
2012	380 880	262 763	3 706 683	4 350 326	383 604	168 178	2 243 948	2 795 730
2013	389 713	275 337	3 787 495	4 452 545	384 733	177 669	2 272 846	2 835 248
2014	352 969	348 720	3 834 956	4 536 645	328 915	234 788	2 267 243	2 830 946
2015	310 428	352 605	3 896 162	4 559 195	289 778	234 642	2 464 033	2 988 453
2016	305 405	356 136	4 040 711	4 702 252	276 668	237 200	2 478 427	2 992 295
2017	307 196	373 374	3 900 102	4 580 672	274 230	248 057	2 524 529	3 046 816
Schulgemeinden								
	Personalaufwand				**Sachaufwand**			
	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**
1995	97 325	37 915	107 091	242 331	45 769	33 858	54 967	134 594
2000	120 902	46 439	128 549	295 890	52 184	38 229	62 907	153 320
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2010	103 250	61 256	81 335	245 841	58 969	44 290	48 801	152 060
2011	98 819	60 794	90 046	249 659	55 863	43 404	54 014	153 281
2012	100 721	61 194	99 652	261 567	55 003	42 843	59 873	157 719
2013	105 337	61 744	102 804	269 885	56 306	44 932	60 655	161 893
2014	88 854	61 386	103 317	253 557	46 782	43 317	59 496	149 595
2015	80 290	55 601	94 563	230 454	40 651	40 846	56 673	138 170
2016	76 367	50 351	84 297	211 015	40 746	40 619	53 701	135 066
2017	75 623	51 315	86 062	213 000	40 958	43 359	54 143	138 460
Kirchgemeinden								
	Personalaufwand				**Sachaufwand**			
	ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**		ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**	
1995	56 232	58 351	114 583		43 539	29 145	72 684	
2000	56 585	61 108	117 693		48 005	28 413	76 418	
2005	66 459	71 979	138 438		55 653	30 275	85 928	
2010	74 753	84 206	158 959		55 871	34 593	90 464	
2011	*	*	*		*	*	*	
2012	*	*	*		*	*	*	
2013	*	*	*		*	*	*	
2014	*	*	*		*	*	*	
2015	*	*	*		*	*	*	
2016	*	*	*		*	*	*	
2017	*	*	*		*	*	*	

[1] SW= Schulwesen
[2] SG= Schulgemeinden
[3] Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften
[4] Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken D3-102

Aufgabenbereich	1995	2000	2005	2010	2015	2016	**2017**
Behörden und Verwaltung	695 081	715 085	898 958	1 378 138	1 491 066	1 582 130	1 571 428
Rechtsschutz und Sicherheit	581 163	638 567	794 681	926 173	955 822	955 158	968 370
Bildung	1 512 125	1 691 382	2 191 347	2 713 589	3 329 891	3 411 435	3 431 537
Kultur und Freizeit	577 599	615 195	823 518	882 141	648 965	665 512	662 501
Gesundheit	676 422	723 258	1 091 904	1 316 537	1 627 770	1 760 660	1 825 317
Soziale Wohlfahrt	1 563 628	1 879 224	2 540 014	2 881 803	3 190 342	3 247 499	3 275 305
Verkehr	906 641	846 207	997 240	1 356 368	1 385 211	1 354 164	1 385 302
Umwelt und Raumordnung	1 019 615	1 139 907	1 099 497	1 063 325	1 069 577	1 052 974	1 065 251
Volkswirtschaft	1 244 821	1 112 229	1 166 346	1 254 996	1 303 328	1 735 343	1 558 370
Finanzen und Steuern	2 520 684	3 150 184	2 500 141	2 074 157	2 229 265	2 897 854	2 325 613

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen[1]

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken D3-103

Sachgruppen	2005	2010	2015	2016	**2017**
	Absolut in 1000 Fr.				
Total	**12 199 218**	**14 265 464**	**15 755 413**	**16 897 070**	**16 969 641**
Steuern	5 194 310	6 423 880	6 795 445	7 290 984	7 541 192
Vermögenserträge	690 784	677 703	662 408	679 140	734 065
Entgelte[2]	3 794 476	4 215 573	4 953 102	5 066 493	5 247 275
Beiträge[3]	1 764 119	2 316 987	2 746 790	2 788 030	2 868 513
Rückerstattungen von Gemeinwesen	414 294	339 870	390 840	414 298	413 478
Übrige[4]	341 235	291 451	206 827	658 126	165 119
	In Prozent				
Total	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
Steuern	42,6	45,0	43,1	43,1	44,4
Vermögenserträge	5,7	4,8	4,2	4,0	4,3
Entgelte[2]	31,1	29,6	31,4	30,0	30,9
Beiträge[3]	14,5	16,2	17,4	16,5	16,9
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3,4	2,4	2,5	2,5	2,4
Übrige[4]	2,8	2,0	1,3	3,9	1,0

[1] Ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge
[2] Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.
[3] Ohne Zweckbindung (Anteile an Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)
[4] Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung[1]

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken D3-104

Jahr	Ausgaben			
Politische Gemeinden	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigtem Schulwesen	**Total**
1995	292 834	55 192	665 716	1 013 742
2000	230 269	48 544	641 498	920 311
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2010	244 626	69 410	1 306 328	1 620 364
2011	238 812	95 321	1 265 196	1 599 329
2012	249 164	78 233	1 199 120	1 526 517
2013	266 469	103 598	1 291 591	1 661 657
2014	235 679	127 099	1 334 919	1 697 696
2015	182 532	150 256	1 289 325	1 622 113
2016	181 657	182 027	1 241 973	1 605 657
2017	174 448	177 978	1 948 554	2 300 980
Schulgemeinden	Primar-SG[3]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**
1995	43 008	35 343	59 233	137 584
2000	29 631	14 916	55 179	99 726
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2010	33 222	22 080	40 695	95 997
2011	26 047	26 332	34 176	86 555
2012	32 916	23 711	45 536	102 163
2013	53 315	32 843	53 242	139 400
2014	69 313	34 577	33 839	137 729
2015	46 061	43 844	29 599	119 504
2016	47 174	36 409	26 998	110 581
2017	31 047	45 586	39 680	116 313
Kirchgemeinden	ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**	
1995	20 779	11 012	31 791	
2000	10 365	6 524	16 889	
2005	15 444	8 399	23 843	
2010	26 207	10 847	37 054	
2011	*	*	*	
2012	*	*	*	
2013	*	*	*	
2014	*	*	*	
2015	*	*	*	
2016	*	*	*	
2017	*	*	*	

[1] Sachgüter: Grundstückerwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte
[2] SG= Schulgemeinden
[3] Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften
[4] Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken D3-105

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Finanzvermögen				**Verwaltungsvermögen**			
	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	mit vereinigtem SW[1]	**Total**	ohne SW[1]	mit Primar-SW[1]	mit vereinigtem SW[1]	**Total**
1995	2 525 967	574 183	5 008 388	8 108 538	1 028 537	249 531	3 993 876	5 271 944
2000	3 270 886	663 371	6 525 122	10 459 379	846 723	211 276	3 439 869	4 497 868
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2010	2 369 907	849 186	8 300 404	11 519 497	890 921	335 837	8 782 774	10 009 532
2011	2 293 409	875 173	8 382 657	11 551 239	940 161	380 998	9 198 600	10 519 759
2012	2 326 472	898 801	8 552 976	11 778 249	1 114 660	399 614	9 852 283	11 366 557
2013	2 294 194	866 364	8 351 806	11 512 364	1 221 344	437 156	10 372 829	12 031 329
2014	2 027 732	1 019 539	8 643 527	11 690 798	1 203 513	640 747	11 103 524	12 947 784
2015	1 878 869	1 058 209	8 978 342	11 915 420	1 162 284	694 686	11 485 858	13 342 827
2016	1 935 786	1 156 325	8 501 320	11 593 431	1 141 682	821 809	12 051 669	14 015 160
2017	2 004 199	1 278 899	8 410 953	11 694 051	1 157 928	892 428	12 920 656	14 971 012
Schulgemeinden								
	Finanzvermögen				**Verwaltungsvermögen**			
	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**	Primar-SG[2]	Oberstufen-SG[2]	Vereinigte SG[2]	**Total**
1995	191 531	110 495	226 325	528 351	211 328	137 400	236 611	585 339
2000	251 558	142 760	299 089	693 407	199 212	137 625	195 379	532 216
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2010	250 023	145 473	115 785	511 281	171 355	163 369	149 601	484 325
2011	218 991	150 696	152 095	521 782	147 901	155 861	168 317	472 079
2012	215 068	151 217	158 585	524 870	163 240	151 220	213 337	527 797
2013	195 499	152 280	143 763	491 542	192 246	158 471	238 556	589 273
2014	158 384	136 144	136 437	430 965	205 265	171 867	241 407	618 539
2015	141 688	127 679	130 736	400 102	210 007	190 878	220 859	621 744
2016	131 469	132 143	125 256	388 868	213 113	190 538	212 210	615 861
2017	134 470	137 008	128 555	400 033	211 046	207 992	221 685	640 723
Kirchgemeinden								
	Finanzvermögen				**Verwaltungsvermögen**			
	ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**		ev.- ref.[3]	röm.- kath.[4]	**Total**	
1995	169 661	105 190	274 851		77 775	101 260	179 035	
2000	261 541	130 126	391 667		74 115	70 178	144 293	
2005	195 208	121 407	316 615		82 595	55 203	137 798	
2010	307 122	196 185	503 306		74 498	85 290	159 788	
2011	*	*	*		*	*	*	
2012	*	*	*		*	*	*	
2013	*	*	*		*	*	*	
2014	*	*	*		*	*	*	
2015	*	*	*		*	*	*	
2016	*	*	*		*	*	*	
2017	*	*	*		*	*	*	

[1] SW= Schulwesen
[2] SG= Schulgemeinden
[3] Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften
[4] Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Fremdkapital, Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden

Kanton Zürich, in Mio. Franken D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettovermögen/-schuld[1]	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 976	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 751	-355	1 110
2005	12 407	3 684	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 184
2007	11 543	4 549	122	1 598
2008	11 981	4 619	12	1 347
2009	13 115	4 756	-1 528	1 609
2010	13 447	4 801	-1 914	1 128
2011	13 831	4 906	-2 230	1 194
2012	14 662	5 092	-2 861	1 211
2013	14 753	5 226	-3 259	1 358
2014	15 461	5 319	-3 798	1 144
2015	15 721	5 400	-3 841	1 342
2016	15 019	6 159	-3 463	1 645
2017	15 134	6 652	-3 539	2 125

[1] Nettovermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in %[1]				Investitionsanteil in %		
	bis 0	0 bis 499	500 bis 999	1000+	bis 0	0 bis 69	70 bis 99	100+	bis 10	10 bis 19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	15	118	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18
2007	3	81	55	32	13	37	25	96	60	80	31
2008	7	85	45	34	13	41	15	102	61	77	33
2009	5	79	49	38	15	42	25	89	59	81	31
2010	5	66	62	38	15	48	25	83	50	89	32
2011	4	72	60	35	14	48	31	78	64	81	26
2012	2	63	69	37	5	52	24	90	46	92	33
2013	6	63	68	34	13	46	34	78	61	83	27
2014	2	60	58	50	19	69	29	53	52	89	29
2015	4	66	58	41	14	67	15	73	53	71	45
2016	6	78	47	37	20	42	20	86	68	74	26
2017	2	72	59	35	7	36	25	100	63	87	18

[1] Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie D3-203

	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in %[1]			
Jahr	bis 0	0 bis 499	500 bis 999	1000+	bis 5	5 bis 9.9	10 bis 19.9	20+	bis 50	50 bis 99	100 bis 149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	42	61	63	5	84	68	16	3
2007	7	62	72	30	21	47	81	22	87	63	14	7
2008	5	46	74	46	15	39	88	29	104	52	10	5
2009	5	53	70	43	22	41	82	26	105	53	9	4
2010	9	45	90	27	28	42	89	12	103	55	9	4
2011	10	54	75	32	29	47	82	13	106	56	5	4
2012	3	55	70	43	27	52	73	19	112	52	4	3
2013	6	50	74	41	19	62	72	18	122	44	1	4
2014	18	68	64	20	49	60	52	9	118	43	6	3
2015	9	71	66	23	45	52	61	11	113	42	11	3
2016	14	54	64	36	29	56	66	17	108	47	9	4
2017	3	42	72	51	15	42	87	24	109	44	13	2

[1] Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrags
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie D3-202

	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld[1]			
Jahr	bis 4.0	4.0 bis 7.9	8.0 bis 11.9	12+	bis 2.0	2.0 bis 3.9	4.0 bis 5.9	6+	bis 0.0	0.0 bis 4.9	5.0 bis 9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007	17	101	37	16	33	52	44	42	35	107	27	2
2008	15	99	39	18	32	53	49	37	31	111	25	4
2009	18	105	32	16	35	51	48	37	25	120	22	4
2010	14	113	27	17	27	62	45	37	27	117	22	5
2011	16	113	27	15	35	59	41	36	35	109	23	4
2012	18	110	28	15	25	65	48	33	39	104	25	3
2013	22	105	27	17	32	60	48	31	38	106	24	3
2014	25	104	29	12	33	60	40	37	45	102	20	3
2015	27	99	33	10	24	69	42	34	51	100	16	2
2016	24	97	38	9	24	59	45	40	39	107	20	2
2017	16	98	40	14	21	59	46	42	38	105	24	1

[1] In 1000 Franken pro Einwohner
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern	**Gemeindesteuern**
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen		Total	**Total[1]**
				Total	Anteil in %		
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114
2009	5 605	401	6 006	1 146	19,1	399	6 404
2010	5 661	402	6 063	1 236	20,4	397	6 459
2011	6 033	412	6 445	1 284	19,9	455	6 900
2012	5 813	407	6 220	1 404	22,6	541	6 761
2013	5 845	391	6 236	1 243	19,9	582	6 818
2014	5 972	406	6 378	1 421	22,3	545	6 922
2015	6 206	422	6 629	1 601	24,2	552	7 180
2016	6 629	441	7 070	1 728	24,4	621	7 692
2017	6 638	432	7 071	1 591	22,5	858	7 929

[1] Von 1980 bis 2010 ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern; ab 2011 inkl. Nach- und Strafsteuern, ohne Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuerfüsse und Staatssteuerfuss

Kanton Zürich D3-601

Jahr	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	Tiefster Wert	Höchster Wert	**Staatssteuerfuss**
	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	
1990	118	121	82	122	108
1995	130	130	85	131	108
2000	130	132	78	132	105
2005	122	126	72	126	100
2006	122	123	72	123	100
2007	122	123	73	123	100
2008	119	123	73	123	100
2009	119	123	73	123	100
2010	119	122	73	122	100
2011	119	122	73	122	100
2012	119	122	72	122	100
2013	119	122	72	122	100
2014	119	122	72	124	100
2015	119	122	75	124	100
2016	119	124	75	134	100
2017	119	124	76	135	100
2018	119	122	72	131	100

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nettosteuerertrag zu 100 % (Steuerkraft)

Kanton Zürich, Stadt Zürich, Stadt Winterthur und übrige Gemeinden D3-701

Jahr	Steuerkraft							
	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden	
	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.
1990	2 708 299	2 345	1 057 821	3 043	142 342	1 646	1 508 136	2 093
1995	3 084 008	2 629	1 123 480	3 285	167 306	1 914	1 793 222	2 412
2000	3 894 299	3 227	1 412 992	4 227	194 599	2 200	2 286 708	2 917
2001	4 164 549	3 405	1 584 352	4 705	199 978	2 238	2 380 219	2 986
2002	4 537 738	3 666	1 756 362	5 167	189 307	2 104	2 592 069	3 208
2003	4 169 564	3 347	1 587 650	4 664	207 019	2 277	2 374 895	2 916
2004	4 110 031	3 273	1 497 349	4 377	201 669	2 182	2 411 013	2 936
2005	4 204 815	3 326	1 489 831	4 342	215 404	2 317	2 499 580	3 019
2006	4 389 053	3 444	1 642 667	4 772	207 491	2 207	2 538 896	3 036
2007	4 827 701	3 712	1 814 971	5 123	227 256	2 369	2 785 475	3 276
2008	4 948 580	3 730	1 648 189	4 564	245 519	2 507	3 054 872	3 521
2009	5 193 004	3 861	1 805 829	4 946	256 380	2 591	3 130 795	3 554
2010	5 235 286	3 819	1 830 959	4 921	272 833	2 696	3 131 495	3 488

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nettosteuerertrag zu 100 % (Steuerkraft) ab 2011

Kanton Zürich, Stadt Zürich, Stadt Winterthur und übrige Gemeinden D3-702

Jahr	Steuerkraft							
	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden	
	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.	absolut in 1000 Fr.	pro Einwohner/in in Fr.
2011	5 655 293	4 068	1 871 766	4 978	289 580	2 812	3 493 946	3 835
2012	5 451 309	3 877	1 856 548	4 887	295 641	2 833	3 299 120	3 579
2013	5 492 504	3 863	1 866 076	4 863	292 872	2 777	3 333 556	3 574
2014	5 590 743	3 873	1 933 585	4 952	298 581	2 802	3 358 577	3 549
2015	5 791 671	3 958	2 011 639	5 080	299 391	2 771	3 480 641	3 628
2016	6 135 369	4 140	2 252 093	5 614	310 899	2 842	3 572 377	3 677
2017	6 198 289	4 136	2 085 191	5 118	302 953	2 740	3 810 145	3 885

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Berechnungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz gültig ab 1.1.2012; ohne Zinsvergütungen, inkl. Nach- und Strafsteuern

D4
Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Wahlen	280
Kantonale Wahlen	286
Kommunale Wahlen	289
Kantonale Volksinitiativen	290
Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmungen	291
Kantonale Referenden	293
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen
Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmenzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft sowie den Abstimmungsresultaten werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

Kantonale Volksinitiativen
Die Grundlagen für die Einreichung von kantonalen Volksinitiativen bilden die Kantonsverfassung (KV, Art. 23 ff.), das Gesetz über die politischen Rechte (GPR, §§ 120 ff.) sowie die Verordnung über die politischen Rechte (VPR, §§ 61). Damit eine kantonale Volksinitiative zustande kommt, sind 6 000 gültige Unterschriften erforderlich. Das Statistische Amt des Kantons Zürich ist für die operative Durchführung der Prüfung des Zustandekommens verantwortlich. Es prüft, im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern und in Zusammenarbeit mit den Stimmregisterführenden der Gemeinden, die Unterschriften auf ihre Gültigkeit. Die Frist für die Einreichung einer kantonalen Volksinitiative beträgt nach deren Vorprüfung sechs Monate. Massgebend für die Zählung der eingereichten kantonalen Volksinitiativen pro Jahr ist das Datum der effektiven Einreichung.

Definitionen

Nationalrat
Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 35 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlsystem zur Anwendung.

Ständerat
Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

Kantonsrat
Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

Regierungsrat
Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie wird nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

Wahlsysteme
Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 nach dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das «Neue Zürcher Zuteilungsverfahren» (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach **Prof. F. Pukelsheim**).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

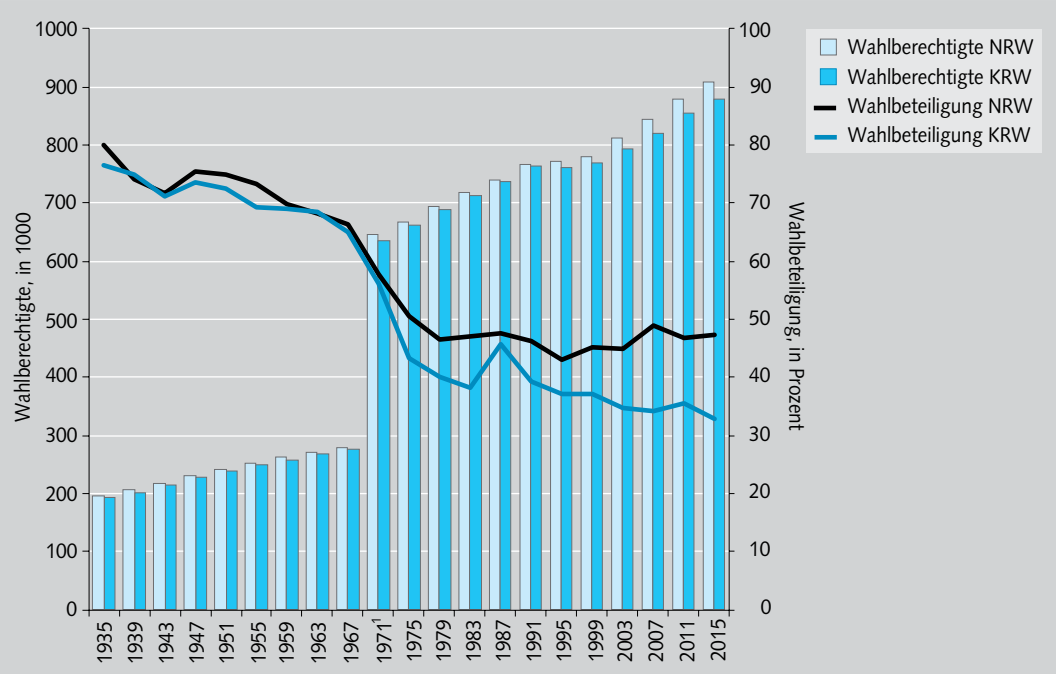
Stimm- und Wahlberechtigte
Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr vollendet haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 sind Auslandschweizer/-innen an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen sowie an den Ständeratswahlen stimmberechtigt, nicht aber für andere kantonale Vorlagen.

Wahlbeteiligung
Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingegangene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Fakultatives Referendum
Unterliegt ein Beschluss des Parlamentes dem fakultativen Referendum, so hat das Volk die Möglichkeit innerhalb von drei Monaten nach der Verabschiedung eines Gesetzes durch die Unterschriftensammlung eine Volksabstimmung zu verlangen. Demgegenüber regelt die kantonale Verfassung welche Sachverhalte zwingend der Volksabstimmung unterliegen, was als obligatorisches Referendum bezeichnet wird.

Die Wahlbeteiligung ist seit den Dreissigerjahren bei den National- und Kantonsratswahlen kontinuierlich gesunken. Erreichten die Parlamentswahlen damals noch Spitzenwerte von 80 Prozent, so pendelte sich die Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen seit 1991 zwischen 45 und 50 Prozent ein. Bei den Kantonratswahlen 2015 erreichte die Wahlbeteiligung mit 32,7 Prozent einen historischen Tiefstwert.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Nationalrats- (NRW) und Kantonratswahlen (KRW)
Kanton Zürich 1935–2015



[1] Einführung des Frauenstimm- und wahlrechts am 16. März 1971, anhand der Volksabstimmung vom 7. Februar 1971.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich D4-101

Jahr	Wahlberechtigte Total	Wahlberechtigte Ausland-schweizer/-innen	Wahlzettel eingangene	Wahlzettel gültige	Wahlzettel unveränderte	Wahlzettel veränderte Total	Wahlzettel veränderte in %[2]	Wahlzettel ohne Listen-bezeichnung	Wahlbeteiligung in %[1]
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	19,6	2 570	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	12,6	2 594	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	19,2	2 295	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	11,5	2 012	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	13,1	2 297	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	28,6	2 639	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	*	3 167	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	34,7	5 328	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	30,7	4 263	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	40,6	4 829	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	40,7	4 046	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	43,5	4 510	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	45,8	3 684	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	42,1	3 552	66,3
1971[3]	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	56,2	11 065	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	58,1	8 659	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	58,2	8 858	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	61,4	11 426	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	62,5	11 553	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	65,7	13 733	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	61,4	11 726	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	56,4	6 838	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	52,9	5 631	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	46,1	6 194	48,9
2011	877 817	19 393	436 800	410 122	215 567	194 555	49,5	8 567	46,8
2015	907 623	23 517	465 775	427 769	204 537	223 232	52,2	6 567	47,3

[1] Gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten
[2] Veränderte und Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in Prozent der gültigen Wahlzettel
[3] Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP!/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep	Übrige[1]	**Total**
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	.	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	.	7	.	.	.	.	.	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	.	5	.	.	.	.	1	27
1928	.	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	.	4	.	.	.	.	1	28
1939	.	.	10	.	5	.	.	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	.	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1955	.	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	32
1959	.	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1963	.	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	.	5	.	.	.	.	.	35
1967	.	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	.	5	.	.	1	.	.	35
1971	.	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	.	5	.	.	1	4	.	35
1975	.	.	9	.	6	.	2	4	7	.	.	.	4	.	.	1	2	.	35
1979	.	1	10	.	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	1	.	.	35
1983	.	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	2	.	.	35
1987	.	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	.	6	.	1	2	.	.	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	.	8	.	2	2	.	.	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	.	9	.	1	1	.	.	34
1999	.	.	10	1	1	.	1	2	6	.	.	.	13	.	.	.	.	.	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	.	12	1	.	.	.	.	34
2007	.	.	7	4	.	3	1	3	4	.	.	.	12	.	.	.	.	.	34
2011	.	.	7	3	.	4	1	2	4	.	.	2	11	.	.	.	.	.	34
2015	.	.	9	2	.	3	1	2	5	.	.	1	12	.	.	.	.	.	35

[1] 1919: «Grütlianer»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in Prozent D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/ FraP	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep	Übrige
1919	.	.	38,5	.	.	.	3,6	5,1	28,5	.	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	.	4,5	5,5	29,2	.	23,1	.	.	.	0,0
1925	4,3	.	36,2	.	.	.	4,5	6,5	27,9	.	20,6	.	.	.	0,0
1928	3,4	.	38,1	.	.	.	4,3	7,3	28,8	.	18,0	.	.	.	0,0
1931	3,8	.	40,4	.	.	.	4,2	7,9	25,7	.	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	.	18,3	.	2,9	6,3	17,0	.	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	.	17,4	.	2,3	6,9	20,6	.	16,3	.	.	.	0,0
1943	.	.	35,5	.	12,3	.	2,4	8,0	18,7	.	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	.	19,1	.	3,4	9,1	18,4	.	14,0	.	.	.	0,0
1951	2,9	.	29,4	.	17,0	.	3,9	10,5	19,3	.	14,7	.	.	.	0,0
1955	2,7	.	28,9	.	16,8	.	5,0	11,7	19,1	.	14,0	.	.	.	0,0
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	.	5,7	12,9	20,3	.	14,6	.	.	.	0,0
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	.	5,7	12,7	20,8	.	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	.	4,7	10,9	17,3	.	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	.	5,2	9,5	16,8	.	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	.	5,4	9,4	18,5	.	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5		26,5	1,3	11,2	.	5,7	9,7	22,4	.	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1		23,0	4,2	9,9	.	5,4	9,1	21,8	.	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	.	4,4	7,1	20,3	.	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	.	4,8	5,9	18,7	.	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	.	3,7	4,9	18,1	.	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	.	3,4	5,1	17,8	.	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	.	4,1	5,4	16,2	.	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	.	7,0	3,7	7,6	13,2	.	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2
2011	0,2	1,3	19,3	8,4	.	11,5	3,1	5,0	11,6	5,3	29,8	2,2	.	0,3	2,0
2015	0,2	1,8	20,9	6,3	.	7,2	2,8	4,0	15,0	3,6	30,3	1,6	.	0,2	5,9

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2015–2019

Sortiert nach Stimmenzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Roger Köppel	1965	2015	178 090	7,8
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	167 185	8,9
SVP	Gregor Rutz	1972	2012	144 629	4,4
SVP	Alfred Heer	1961	2007	142 983	4,4
SVP	Thomas Matter	1966	2014	141 215	3,8
SVP	Hans-Ueli Vogt	1969	2015	140 311	3,9
SVP	Hans Egloff	1959	2011	135 338	4,3
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	132 800	3,1
SVP	Barbara Steinemann	1976	2015	131 018	1,8
SVP	Bruno Walliser	1966	2015	128 661	1,6
SVP	Claudio Zanetti	1967	2015	125 822	0,8
SVP	Mauro Tuena	1972	2015	125 066	1,3
SP	Daniel Jositsch[1]	1965	2007	141 209	24,9
SP	Jacqueline Badran	1961	2011	125 795	19,3
SP	Chantal Galladé	1972	2003	115 196	15,0
SP	Tim Guldimann	1950	2015	102 756	10,1
SP	Martin Naef	1970	2011	102 300	8,1
SP	Thomas Hardegger	1956	2011	102 104	9,5
SP	Mattea Meyer	1987	2015	98 888	7,1
SP	Min Li Marti	1974	2014	94 867	5,0
SP	Priska Seiler-Graf	1968	2015	91 309	4,3
FDP	Ruedi Noser[2]	1961	2003	105 711	26,5
FDP	Doris Fiala	1957	2007	85 669	21,3
FDP	Hans-Peter Portmann	1963	2014	82 395	15,2
FDP	Beat Walti	1968	2014	78 306	10,6
FDP	Regine Sauter	1966	2015	71 701	7,3
glp	Martin Bäumle	1964	2003	75 493	48,9
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	53 584	34,6
glp	Thomas Weibel	1954	2007	40 751	21,9
Grüne	Bastien (Bas) Girod	1980	2007	70 267	55,8
Grüne	Balthasar Glättli	1972	2011	59 645	51,2
BDP	Rosmarie Quadranti	1957	2011	30 372	40,4
CVP	Barbara Schmid-Federer	1965	2007	39 445	47,3
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	36 201	48,5
EVP	Maja Ingold[3]	1948	2010	30 229	51,0

[1] 2015 in den Ständerat gewählt; für ihn nachgerückt ist Angelo Barrile
[2] 2015 in den Ständerat gewählt; für ihn nachgerückt ist Hans-Ulrich Bigler
[3] 2017 aus dem Rat ausgeschieden, für sie nachgerückt ist Niklaus-Samuel Gugger
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse D4-151

Name	Partei	Stimmen	In % des absoluten Mehrs	Gewählt
24. Oktober 1999				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
19. Oktober 2003				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
21. Oktober 2007, 1. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
25. November 2007, 2. Wahlgang				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
23. Oktober 2011, 1. Wahlgang				
Verena Diener	glp	157 945	91,2	.
Felix Gutzwiller	FDP	153 548	88,7	.
Christoph Blocher	SVP	131 041	75,7	.
Thomas Hardegger	SP	72 727	42,0	.
Balthasar Glättli	Grüne	68 036	39,3	.
27. November 2011, 2. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	239 005	.	X
Verena Diener	glp	214 436	.	X
Christoph Blocher	SVP	123 939	.	.
18. Oktober 2015, 1. Wahlgang				
Daniel Jositsch	SP	182 776	102,8	X
Ruedi Noser	FDP	148 558	83,6	.
Hans-Ueli Vogt	SVP	123 144	69,3	.
Bastien Girod	Grüne	80 737	45,4	.
Martin Bäumle	glp	57 125	32,1	.
22. November 2015, 2. Wahlgang				
Ruedi Noser	FDP	150 548	.	X
Bastien Girod	Grüne	106 946	.	.
Hans-Ueli Vogt	SVP	74 758	.	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.

Zürcher Ständeräte

Ständerate D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im … Wahlgang	Name/Partei	gewählt im … Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1
2011		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	2
2015		Daniel Jositsch (SP)	1	Ruedi Noser (FDP)	2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Eingangene Wahlzettel	**Wahlbeteiligung in %[1]**
1917	124 927	106 189	82,7
1920	135 200	117 857	84,3
1923	141 121	113 837	80,0
1926	151 749	123 922	81,0
1929	168 321	128 075	75,4
1932	183 964	133 794	72,2
1935	193 497	149 310	76,6
1939	200 805	151 803	75,0
1943	213 230	153 114	71,3
1947	226 901	167 940	73,5
1951	238 142	174 329	72,5
1955	249 153	173 405	69,2
1959	258 394	179 440	69,0
1963	267 216	183 795	68,4
1967	276 708	181 110	65,0
1971[2]	636 306	360 082	56,2
1975	662 526	287 896	43,3
1979	689 945	278 252	40,1
1983	712 610	273 561	38,1
1987	736 299	339 257	45,8
1991	764 380	300 055	39,1
1995	760 738	290 333	37,1
1999	770 041	292 411	37,1
2003	793 155	286 270	34,8
2007	820 414	294 181	34,0
2011	855 243	327 000	35,5
2015	879 262	287 101	32,7

[1] Eingegangene Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten
[2] Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Eingegangene und veränderte Wahlzettel

Kanton Zürich D4-303

	Wahlzettel …			
Jahr	eingegangene	unveränderte	veränderte	**veränderte in %[1]**
2011	327 000	169 193	134 612	41,2
2015	287 101	157 588	128 971	44,9

[1] Veränderte Wahlzettel in Prozent der eingegangenen Wahlzettel
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige[1]	**Total**
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	.	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	.	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	.	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	.	50	.	.	0	0	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	.	51	.	.	.	0	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	.	49	.	.	.	0	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	.	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	.	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	.	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	.	36	.	.	.	0	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	.	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	.	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	.	35	.	.	.	0	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	.	34	.	.	.	0	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	.	31	.	.	.	0	180
1971	0	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	.	33	.	.	10	0	180
1975	0	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	0	1	49	0	14	.	12	21	51	0	.	.	32	.	.	0	0	180
1983	0	3	35	4	12	.	14	23	52	0	.	.	35	.	.	2	0	180
1987	0	3	34	21	10	.	11	17	46	0	.	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	0	.	.	37	.	2	4	0	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	.	40	.	3	3	0	180
1999	0	1	43	11	2	.	9	13	35	0	0	.	60	1	0	2	3	180
2003	0	0	53	14	0	.	9	12	29	0	0	.	61	1	0	1	0	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	.	56	5	0	.	0	180
2011	.	3	35	19	.	19	7	9	23	.	.	6	54	5	.	0	0	180
2015	.	5	36	13	.	14	8	9	31	.	.	5	54	5	.	.	0	180

[1] 1917–1923: «Grütlianer» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüeni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse D4-351

Wahlgang/Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
6. April 2003: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aeppli	SP	119 567	148,0	X
Dorothé Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
15. April 2007: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aeppli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	glp	90 851	103,3	.
29. November 2009: Ersatzwahl für Rita Fuhrer				
Stocker Ernst	SVP	173 816	106,6	X
Jositsch Daniel	SP	143 089	87,7	.
3. April 2011: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Mario Fehr	SP	137 035	163,1	X
Thomas Heiniger	FDP	134 061	159,5	X
Ernst Stocker	SVP	129 943	154,6	X
Ursula Gut Winterberger	FDP	129 349	153,9	X
Markus Kägi	SVP	123 159	146,6	X
Regine Aeppli	SP	121 144	144,2	X
Martin Graf	Grüne	120 815	143,8	X
Hans Hollenstein	CVP	118 487	141,0	.
12. April 2015: Erneuerungswahl des Regierungsrates				
Thomas Heiniger	FDP	150 557	165,7	X
Mario Fehr	SP	146 307	161,0	X
Ernst Stocker	SVP	145 205	159,8	X
Markus Kägi	SVP	136 563	150,3	X
Silvia Steiner	CVP	118 477	130,4	X
Carmen Walker Späh	FDP	116 058	127,7	X
Jacqueline Fehr	SP	115 618	127,2	X
Martin Graf	Grüne	109 625	120,6	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche das absolute Mehr erreicht haben.

Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich D4-352

Jahr	Direktion						
	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann[1]	Gisler[2]	Stucki[2]	Künzi[3]	Wiederkehr[4]	Gilgen[5]	Sigrist[3]
1983	Lang[1]	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann[2]	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger[3]
1991	Leuenberger[1]	Homberger[3]	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor[4]	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer[2]	Honegger	Homberger	Diener[6]	Buschor	Hofmann
1996	Notter[1]	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber[2]	Jeker[3]	Diener	Buschor	Fierz[3]
2003	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli[1]	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein[4]	Fuhrer	Diener[7]	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut[3]
2007	Notter	Hollenstein[4]	Gut[3]	Fuhrer	Heiniger[3]	Aeppli	Kägi[2]
2010	Notter	Hollenstein	Gut	Stocker[2]	Heiniger	Aeppli	Kägi
2011	Graf[6]	Fehr M.[1]	Gut	Stocker	Heiniger	Aeppli	Kägi
2015	Fehr J.[1]	Fehr M.	Stocker	Walker Späh[3]	Heiniger	Steiner[4]	Kägi

[1] SP [2] SVP [3] FDP [4] CVP [5] LdU [6] Grüne [7] glp
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten

Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich D4-501

Jahr	Parteistärke in %									Frauen-Anteil in %
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	GP Grüne	BDP	GLP	Übrige/ Parteilose	
Gemeindeexekutiven[1]										
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	*	*	36,0	22,4
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	*	*	36,5	22,0
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	*	*	37,8	23,5
2010	22,5	6,0	19,3	4,7	1,8	0,7	0,3	0,8	43,9	22,6
2014	23,6	5,7	21,1	5,2	2,0	0,9	0,1	1,2	40,3	23,4
2018	19,1	6,0	22,0	4,5	2,1	1,1	0,4	2,6	42,2	26,7
Gemeindeparlamente[2]										
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	*	*	11,2	30,2
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	*	*	6,7	30,1
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	*	*	9,5	30,7
2010	28,0	23,3	13,2	8,0	5,8	7,8	1,3	6,7	5,8	28,4
2014	23,0	24,0	13,0	6,0	5,0	9,0	2,0	10,0	8,0	27,0
2018	22,0	24,7	15,6	5,8	5,9	9,3	1,4	8,9	6,4	30,4

[1] Eine Gemeinde hat vier Gemeinderatsmitglieder, weitere 56 haben fünf Mitglieder. Die übrigen Gemeinden haben sechs, acht oder neun Gemeinderäte
[2] Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (36 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Wetzikon (36 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 13 Parlamenten.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten kantonalen Volksinitiativen D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volks-abstimmung	Bemerkungen
2009	Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich	25.03.2009	04.09.2011	Ablehnung
2009	Standesinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich!	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Stau weg!	31.08.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Für faire Ferien	21.10.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair	02.11.2009	-	Rückzug
2009	Tragbare Krankenkassenprämien für alle	20.11.2009	15.05.2011	Ablehnung
2010	Prima-Initiative, Weiterentwicklung d. Kindergartenstufe	15.03.2010	25.11.2012	Ablehnung
2010	Umweltschutz statt Vorschriften	12.04.2010	-	Zum Beschluss erhob.
2010	Der Kunde ist König	25.05.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse	14.07.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	«Zürisee für alli» für Zürichsee-Uferweg	14.12.2010	-	Rückzug
2011	Uferwege für alle	21.02.2011	-	Rückzug
2011	Transparente Mieten	08.03.2011	25.11.2012	Annahme
2011	Rechtsschutz für alle	08.03.2011	25.11.2012	Ablehnung
2011	Kulturlandinitiative	16.05.2011	17.06.2012	Annahme
2011	Für mehr bezahlbaren Wohnraum	24.06.2011	-	Rückzug
2011	Für mehr Demokratie	04.08.2011	22.09.2013	Ablehnung
2011	Gegen Steuergeschenke (Bonzensteuer)	15.08.2011	09.06.2013	Ablehnung
2011	Strom für morn	22.08.2011	18.05.2014	Rückzug
2012	«Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)»	16.03.2012	18.05.2014	Ablehnung
2012	Klassengrössen-Initiative	21.09.2012	30.11.2014	Ablehnung
2012	Bezahlbar wohnen im Kanton Zürich!	02.10.2012	-	Rückzug
2012	Steuerbonus für dich	22.10.2012	-	Ungültigerklärung
2012	Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig	25.11.2012	30.11.2014	Ablehnung
2013	Ja zu fairen Gebühren im Kanton	23.01.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Ja zu fairen Gebühren in den Gemeinden	23.01.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Keine Alkoholwerbung an Sportveranstaltungen	14.02.2013	18.05.2014	Ablehnung
2013	Keine Härtefallkommission im Asylwesen	16.07.2013	14.06.2015	Ablehnung
2013	Bildungsinitiative	28.10.2013	28.02.2016	Ablehnung
2014	Lohndumping-Initiative	07.04.2014	28.02.2016	Ablehnung
2014	Bezahlbare Kinderbetreuung für alle	21.05.2014	25.09.2016	Ablehnung
2014	Anti-Stauinitiative	15.10.2014	-	Rückzug
2015	Pistenveränderungen vors Volk!	06.03.2015	-	Zum Beschluss erhob.
2015	Schutz der Ehe	30.03.2015	27.11.2016	Ablehnung
2015	Lehrplan vors Volk	27.11.2015	04.03.2018	Ablehnung
2016	Mehr Qualität – eine Fremdsprache an der Primarschule	26.02.2016	21.05.2017	Ablehnung
2016	Film- und Medienförderungsgesetz	23.03.2016	23.09.2018	Ablehnung
2016	«Entlastungsinitiative»	14.12.2016	offen	-
2017	Für ein Musikschulgesetz	14.07.2017	17.05.2020	Planungsfrist
2017	Wildhüter statt Jäger	18.07.2017	23.09.2018	Ablehnung
2017	Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren!	26.07.2017	23.09.2018	Ablehnung
2017	Mittelstandsinitiative – weniger Steuerbelastung für alle	16.08.2017	09.02.2020	Planungsfrist
2018	Bei Polizeimeldungen sind die Nationalitäten anzugeben	23.05.2018	27.03.2021	Planungsfrist
2018	Für einen gemeindefreundlichen Mehrwertausgleich	25.06.2018	offen	-
2018	«Rettet die Zürcher Natur» (Natur-Initiative)	19.07.2018	29.11.2020	Planungsfrist

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung D4-401

Abstimmungs-datum	Vorlage	Stimmen Ja	Nein	Ja %	Stimmbe-teiligung in %
18.05.2014	Medizinische Grundversorgung	418 995	63 617	86,8	56,1
18.05.2014	Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen	282 218	210 704	57,3	56,7
18.05.2014	Mindestlohn-Initiative	126 195	372 591	25,3	56,9
18.05.2014	Gripen-Fonds-Gesetz	242 344	254 909	48,7	56,9
28.09.2014	Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!	93 159	296 077	23,9	44,3
28.09.2014	Für eine öffentliche Krankenkasse	128 083	266 423	32,5	44,6
30.11.2014	Volksinitiative «Abschaffung der Pauschalbesteuerung»	231 964	240 641	49,1	53,5
30.11.2014	Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung»	115 853	359 962	24,4	53,7
30.11.2014	Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»	96 453	372 399	20,6	53,4
08.03.2015	Volksinitiative«Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»	74 963	292 122	20,4	41,4
08.03.2015	Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»	39 793	326 621	10,9	41,3
14.06.2015	Verfassungsbestimm. zur Fortpflanzungsmedizin u. Gentechnologie	252 811	137 504	64,8	44,8
14.06.2015	Stipendieninitiative	104 096	286 783	26,6	44,7
14.06.2015	Erbschaftssteuerreform	132 700	270 043	33,0	45,3
14.06.2015	Bundesgesetz über Radio und Fernsehen	191 182	207 684	47,9	45,1
28.02.2016	Für Ehe und Familie	253 697	329 992	43,5	65,6
28.02.2016	Durchsetzungs-Initiative	209 096	388 098	35,0	66,4
28.02.2016	Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln	231 366	341 684	40,4	65,0
28.02.2016	Sanierung Gotthard-Strassentunnel	327 526	261 912	55,6	65,9
05.06.2016	Pro Service public	134 847	299 047	31,1	48,6
05.06.2016	Für ein bedingungsloses Grundeinkommen	110 639	330 391	25,1	49,0
05.06.2016	Für eine faire Verkehrsfinanzierung	125 087	310 605	28,7	48,7
05.06.2016	Fortpflanzungsmedizingesetz	266 926	156 100	63,1	48,4
05.06.2016	Änderung des Asylgesetzes	304 271	129 944	70,1	48,7
25.09.2016	Volksinitiative «Grüne Wirtschaft»	152 146	251 788	37,7	44,9
25.09.2016	Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV	156 192	251 149	38,3	45,2
25.09.2016	Bundesgesetz (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	255 551	143 874	64,0	44,9
27.11.2016	Volksinitiative «Atomausstiegsinitiative»	197 636	221 691	47,1	46,2
12.02.2017	Erleichterte Einbürgerung der dritten Ausländergeneration	283 069	164 984	63,2	49,3
12.02.2017	Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr	263 596	173 734	60,3	48,9
12.02.2017	Unternehmenssteuerreformgesetz III	164 319	273 542	37,5	48,9
21.05.2017	Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016	240 983	168 938	58,8	45,1
24.09.2017	Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit	334 232	98 295	77,3	48,3
24.09.2017	Zusatzfinanzierung der AHV, Erhöhung der Mehrwertsteuer	241 947	203 197	54,4	48,9
24.09.2017	Reform der Altersvorsorge 2020	226 154	217 923	50,9	48,8
04.03.2018	Neue Finanzordnung 2021	429 462	65 154	86,8	54,9
04.03.2018	«Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren)»	148 067	372 471	28,4	56,8
10.06.2018	«Für krisensicheres Geld: Vollgeld-Initiative»	79 743	243 463	24,7	35,5
10.06.2018	Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	211 677	109 699	65,9	35,4
23.09.2018	Volksinitiative «Fair-Food-Initiative»	129 032	236 433	35,3	39,8
23.09.2018	Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität»	93 763	268 041	25,9	39,7
23.09.2018	Direkter Gegenentwurf zur «Velo-Initiative»	262 032	102 326	71,9	39,7
25.11.2018	«Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere»	223 171	240 483	48,1	51,3
25.11.2018	Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter»	152 627	323 251	32,1	51,7
25.11.2018	Bundesgesetzes «Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)»	304 087	169 043	64,3	51,6

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung D4-402

Abstimmungs-datum	Vorlage	Stimmen Ja	Nein	Ja %	Stimmbe-teiligung in %
25.11.2012	Volksinitiative «Rechtsschutz für alle»	118 191	175 738	40,2	35,0
25.11.2012	Volksinitiative «Transparente Mieten»	154 333	140 757	52,3	35,0
03.03.2013	A: Gesetz über die Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen	229 361	108 342	67,9	42,1
03.03.2013	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	134 350	183 409	42,3	41,6
03.03.2013	C: Stichfrage zu Personalrecht	185 812	127 419	59,3	41,4
03.03.2013	Steuergesetz	160 271	203 320	44,1	44,4
03.03.2013	Mittelschulgesetz	252 484	112 032	69,3	44,3
03.03.2013	Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal	229 419	122 389	65,2	44,0
09.06.2013	Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen	297 610	50 682	85,4	41,1
09.06.2013	Volksinitiative «Gegen Steuergeschenke (Bonzensteuer)	133 632	214 149	38,4	41,1
22.09.2013	Volksinitiative «Für mehr Demokratie»	105 405	316 611	25,0	49,4
09.02.2014	Planungs- und Baugesetz (PBG)	247 340	205 405	54,6	53,6
18.05.2014	Kirchensteuerinitiative	132 356	337 639	28,2	55,4
18.05.2014	Keine Werbung für alkoholische Getränke auf Sportplätzen	179 607	295 188	37,8	55,7
28.09.2014	Volksabstimmung Mindestanteil preisgünstiger Wohnraum	216 094	154 006	58,4	43,4
30.11.2014	Staatsbeitrag an den Bau der Tramverbindung Hardbrücke	282 198	145 183	66,0	50,6
30.11.2014	Volksinitiative: «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen»	143 380	272 446	34,5	49,7
30.11.2014	Gegenvorschlag: Lehrpersonalgesetz Verringerung der Klassengrösse	211 480	185 052	53,3	49,2
30.11.2014	Stichfrage: Mehr Qualität im Unterricht	125 188	244 050	33,9	48,5
30.11.2014	Volksinitiative: Bahnhof Stadelhofen	141 538	283 115	33,3	50,5
14.06.2015	Obligatorisches Referendum für Gebühren	137 606	201 201	40,6	41,5
14.06.2015	Gebührenkatalog	120 109	216 352	35,7	41,5
14.06.2015	Keine Härtefallkommission für abgewiesene Asylsuchende	115 207	247 588	31,8	42,6
22.11.2015	Staatsbeiträge für den Bau der Limmattalbahn	219 738	121 199	64,5	39,7
28.02.2016	Notariatgesetz	292 187	215 036	57,6	60,9
28.02.2016	Verwaltungsrechtspflegegesetz	294 843	186 422	61,3	60,3
28.02.2016	Bildungsinitiative	131 467	398 799	24,8	62,0
28.02.2016	Lohndumping Initative	194 961	335 639	36,7	62,0
05.06.2016	Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess	250 035	130 856	65,6	44,7
25.09.2016	Volksinitiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle	114 128	273 058	29,5	44,3
27.11.2016	Umsetzung der Kulturlandinitiative (PBG)	157 258	226 080	41,0	44,7
27.11.2016	Kantonale Volksinitiative «Schutz der Ehe»	75 362	319 501	19,1	45,2
21.05.2017	Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG	170 186	195 613	46,5	43,1
21.05.2017	Gesetz über Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland AG	176 787	185 457	48,8	43,0
21.05.2017	«Mehr Qualität – eine Fremdsprache an der Primarschule»	150 725	233 357	39,2	44,2
24.09.2017	Kantonsverfassung (Gegenvorschlag zur Anti-Stauinitiative)	248 894	157 304	61,3	47,4
24.09.2017	Steuergesetz (Begrenzung des Arbeitswegkostenabzugs)	295 315	122 298	70,7	47,8
24.09.2017	Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge	301 106	103 484	74,4	47,4
24.09.2017	Sozialhilfegesetz (Aufhebung Sozialhilfeleistungen)	279 762	136 539	67,2	47,9
04.03.2018	Kantonale Volksinitiative «Lehrplan vors Volk»	109 540	354 795	23,6	52,9
10.06.2018	Steuergesetz (Grundstückgewinnsteuer)	161 345	139 880	53,6	34,5
10.06.2018	Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr	97 198	195 378	33,2	34,2
23.09.2018	Kantonale Volksinitiative «Film- und Medienförderungsgesetz»	65 843	276 764	19,2	39,4
23.09.2018	Kantonale Volksinitiative «Wildhüter statt Jäger»	56 709	294 595	16,1	39,7
23.09.2018	«Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren!»	58 464	283 605	17,1	39,4

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Referenden

Kanton Zürich, Vorlagen gegen die ein fakultatives Referendum ergriffen worden ist D4-422

Datum der Volksabstimmung	Name der Vorlagen gegen welche das fakultative Referendum ergriffen worden ist	Art des Referendums[1]	Resultat der Volksabstimmung
26.09.2004	Mittelfristiger Ausgleich der Laufenden Rechnung	KRF	Annahme
27.02.2005	Neubau des Sicherheitstraktes in der Klinik Rheinau	KRF	Annahme
27.11.2005	Staatsbeiträge an Integrationskurse für Fremdsprachige	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Kantonsspital Winterthur	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Universitätsspital Zürich	VR	Annahme
17.06.2007	Gesetz über die ärztlichen Zusatzhonorare	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
25.11.2007	Steuergesetz (Dividendenbesteuerung)	KRF	Annahme
25.11.2007	Staatsbeitrag für neue Tramlinie in Zürich-West	VR	Annahme
24.02.2008	Polizeigesetz (PolG)	VR	Annahme
28.09.2008	EG zum BG über die Berufsbildung	KRF	Annahme
30.11.2008	Gesetz über den Beitritt zum HarmoS-Konkordat	KRF	Annahme
30.11.2008	Hundegesetz	KRF	Annahme
13.02.2011	Lotteriefonds-Beitrag: Erweiterungsbau Landesmuseum	VR	Annahme
15.05.2011	EG KVG (Änderung, Prämienverbilligung)	KRF	Annahme
15.05.2011	Finanzausgleichsgesetz (FAG)	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
15.05.2011	Steuergesetz (Änderung)	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
04.09.2011	PJZ-Gesetz (Aufhebung)	KRF	Ablehnung
04.09.2011	G hausw. Fortbildung (Aufhebung)	VR	Annahme
04.09.2011	Sozialhilfegesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
27.11.2011	BI «Keine Neu- und Ausbauten von Pisten»	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
11.03.2012	Kantonales Bürgerrechtsgesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
17.06.2012	Steuergesetz (Änderung)	GRF	Ablehnung
17.06.2012	Spitalplanungs- und finanzierungsgesetz (SPFG)	RmGv	Hauptvorlage angenommen
17.06.2012	Verkehrsabgabengesetz	KRF	Annahme
23.09.2012	Kredit Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach	KRF	Annahme
03.03.2013	Mittelschulgesetz (Hauswirtschaftskurse)	KRF	Annahme
03.03.2013	Steuergesetz (Änderung)	KRF	Ablehnung
03.03.2013	Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal	KRF	Annahme
03.03.2013	Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen	VR	Annahme
09.06.2013	Massnahmen g. Gewalt anlässlich Sportveranstaltungen	VR	Annahme
09.02.2014	Planungs- und Baugesetz	KRF	Annahme
28.09.2014	Planungs- und Baugesetz (Änderung)	KRF	Annahme
30.11.2014	Staatsbeitrag für Bau der Tramverbindung Hardbrücke	KRF	Annahme
14.06.2015	Änderung Gemeindegesetz (Gebührenregelung)	KRF	Ablehnung
22.11.2015	Beschluss über den Bau der Limmattalbahn	VR	Annahme
28.02.2016	Notariatsgesetz (NotG) Reduk. Grundbuchgebühren	KRF	Annahme
28.02.2016	Verwaltungsrechtspflegegesetz	KRF	Annahme
05.06.2016	Gesetz über die Gerichtsorganisation	KRF	Annahme
27.11.2016	Planungs- und Baugesetz (Kulturlandinitiative)	KRF	Ablehnung
21.05.2017	Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG	KRF	Ablehnung
21.05.2017	Gesetz über die IPW-ZU AG	KRF	Ablehnung
24.09.2017	Gesetz über die Jugendheime und Pflegekinderfürsorge	GRF	Annahme
24.09.2017	Sozialhilfegesetz (Änderung)	GRF	Annahme
10.06.2018	Steuergesetz, Änderung	VR	Annahme
10.06.2018	Gesetz öffentlicher Personenverkehr	KRF	Ablehnung

[1] VR = Volksreferendum; KRF = Kantonsratsreferendum; RmGV = Referendum mit Gegenvoschlag; GRF = Gemeindereferendum
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D5
Rechtspflege

Kriminalität	298
Gerichte, Strafvollzug	300
Opferhilfe	302
Strassenverkehrsdelinquenz	303
Kantonspolizei	305
Gemeindedaten	306
Bezirksdaten	314
Regionsdaten	314

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)
Die polizeiliche Kriminalstatistik gibt Auskunft zu Aufkommen, Struktur und Entwicklung der polizeilich registrierten Vorfälle sowie zur Struktur registrierter Beschuldigter und Opfer.

Die strafrechtlich relevanten Handlungen, die von der Polizei zu erfassen sind, umfassen alle Artikel des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB), Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) sowie das Betäubungsmittelgesetz (BetmG). Schliesslich werden auch strafrechtsrelevante Bundes-Nebengesetze zumindest auf Gesetzesebene erfasst. Seit 2010 ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gesamtschweizerisch harmonisiert, die Zahlen sind also zwischen den Kantonen vergleichbar.

Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)
Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)
Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

Strafvollzugsstatistik (SVS)
Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

Opferhilfestatistik (OHS)
Die Opferhilfestatistik erfasst die Opfer oder die den Opfern gleichgestellten Personen, die sich an eine Opferhilfestelle gewandt haben. Die publizierten Zahlen wiederspiegeln den Leistungsnachweis der Opferhilfestellen. Nicht alle Opfer, die einen direkten Angriff gegen ihre physische, sexuelle oder psychische Integrität erfahren, beanspruchen die Angebote der Opferhilfestellen. Die Statistik ist hiermit ein wertvolles Instrument zur Analyse der Kriminalität in diesem Bereich. Sie gibt unter anderem Auskunft über Straftaten, die nicht bei der Polizei verzeigt worden sind, denn eine Inanspruchnahme der Hilfe setzt eine Anzeige bei der Polizei weder voraus noch hat sie eine solche zwingend zur Folge.

Strassenverkehrsdelinquenz (SVG)
Die Datenaufbereitung der Strassenverkehrsdelinquenz durch das Bundesamt für Statistik (BFS) geht auf das Jahr 2001 zurück. Seither werden die Daten laufend aktualisiert und ergänzt.

Strassenverkehrsdelikte beanspruchen seit den 1990er-Jahren den grössten Teil der Ressourcen von Polizei und Justiz. Sie machen mehr als 50% der strafrechtlichen Verurteilungen aus, fordern eine grosse Anzahl von Verletzten und Todesopfern und verursachen hohe soziale Kosten. 1997 definierte das BFS die Strassenverkehrsdelinquenz als prioritären Bereich, der intensiver beobachtet werden sollte. Die publizierten Tabellen dokumentieren zwei der Hauptbereiche der Strassenverkehrsdelinquenz: die Geschwindigkeitsübertretungen und das Fahren in angetrunkenem Zustand.

Definitionen

Kriminalität
Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Massnahmen der gesetzlichen Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

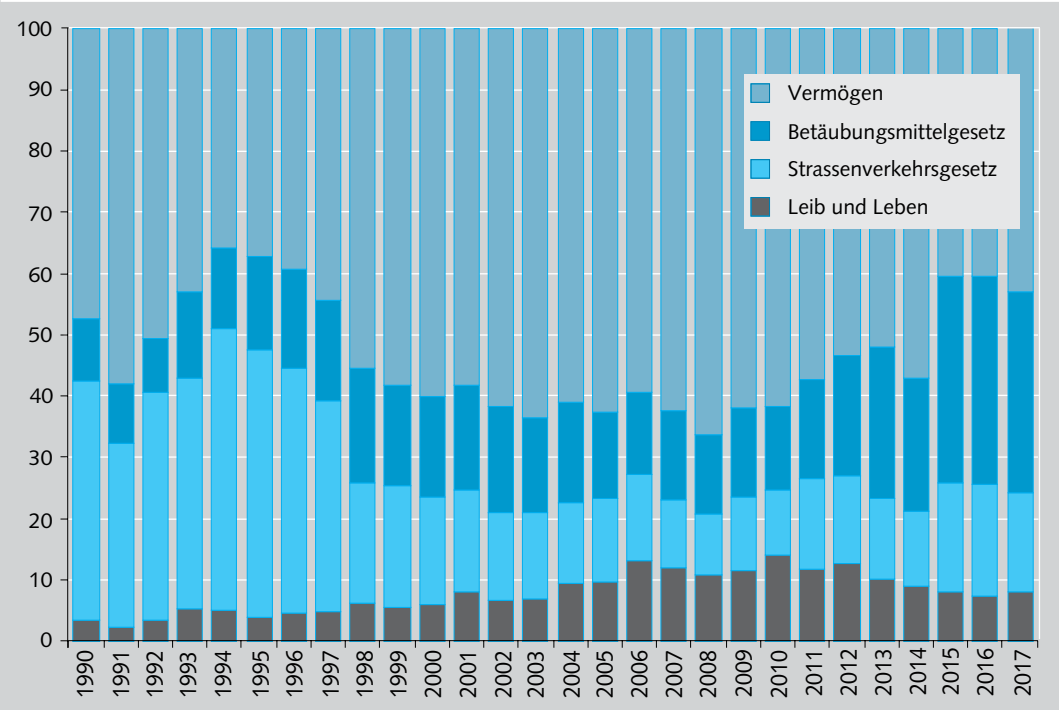
Delikte
Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

Jugendstrafurteile
Die auf Grundlage der Strafbestimmungen des StGB und einzelner Bundes-Nebengesetze durch Jugendanwaltschaften und -gerichte sowie durch Schulpflegen oder Präfekturen gefällten Rechtsentscheide, welche eine Sanktionierung zur Folge haben (eingeschlossen sind auch der Aufschub des Entscheids oder das Absehen von einer Strafe). Einzelne Jugendanwaltschaften sprechen nicht von Strafurteilen, sondern von Verfügungen.

Opferhilfe
Seit 1993 ist das Opferhilfegesetz (OHG) in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die Opferhilfestatistik durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wuchs das Total der strafbaren Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Die Anstrengungen der letzten Jahre zur Bekämpfung der Jugendkriminalität im Kanton Zürich zeigten Wirkung: Zwischen den Jahren 2009 und 2013 war das Total der Jugenddelikte rückläufig. Ab 2014 nimmt die Summe der Vergehen allerdings wieder zu, vor allem die Betäubungsmitteldelikte und die Vergehen gegen das Strassenverkehrsgesetz.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht 1990–2017
Kanton Zürich, Prozentanteile vom Total der ausgewählten Straftaten



Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)					
	2005	2010	2014	2015	2016	**2017**
Total gegen Leib und Leben	**4 721**	**5 874**	**4 953**	**4 808**	**5 375**	**5 665**
...Tötungsdelikte vollendet	14	14	10	8	10	7
...Tötungsdelikte versucht	35	27	23	25	26	30
...Schwere Körperverletzung	121	167	183	204	178	182
...Einfache Körperverletzung	1 709	1 594	1 292	1 239	1 350	1 403
Total gegen das Vermögen	**106 898**	**77 029**	**70 685**	**64 293**	**60 279**	**61 553**
...Diebstahl ohne Fahrzeuge	48 693	37 386	36 146	31 710	29 117	28 982
...Fahrzeugdiebstahl	11 595	7 298	8 248	7 613	6 800	7 231
...Raub	1 008	624	545	416	436	481
...Sachbeschädigung ohne Diebstahl	11 962	11 046	9 580	9 304	9 171	9 595
...Betrug	3 435	4 026	2 396	2 754	2 625	3 306
...Erpressung	93	81	111	127	208	191
...Konkurs, Betreibungsdelikte	84	106	202	205	357	460
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	**538**	**577**	**1 703**	**1 837**	**1 836**	**1 868**
...Ehrverletzung und Verleumdung[1]	5	16	524	595	587	556
Total gegen die Freiheit	**17 820**	**16 171**	**13 712**	**12 793**	**12 130**	**11 633**
...Drohung	1 935	1 701	1 731	1 695	1 709	1 690
...Nötigung	731	683	705	729	789	566
...Menschenhandel	47	27	8	15	34	13
...Freiheitsberaubung	83	74	52	54	51	71
...Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	1 787	1 172	1 222	1 116	1 328	1 404
Total gegen die sexuelle Integrität	**1 953**	**1 957**	**1 971**	**2 149**	**2 472**	**2 172**
...Sexuelle Handlungen gegen Kind	273	229	245	217	221	194
...Vergewaltigung	204	136	169	134	170	173
...Exhibitionismus	185	120	101	170	170	141
...Pornographie	296	142	144	198	215	310
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	**674**	**353**	**267**	**240**	**224**	**210**
...Brandstiftung	211	194	122	114	97	70
Total gegen die öffentliche Gewalt	**1 145**	**2 491**	**2 040**	**2 153**	**2 289**	**2 330**
...Gewalt und Drohung gegen Beamte	354	516	563	655	618	567
Total gegen die Rechtspflege	**439**	**357**	**368**	**435**	**359**	**475**
...Geldwäscherei	44	56	82	91	110	151
Übrige Straftaten gegen das StGB	**3 698**	**3 411**	**3 332**	**3 760**	**2 790**	**2 955**
Gesamttotal Strafgesetzbuch	**137 886**	**108 220**	**99 031**	**92 468**	**87 754**	**88 861**

[1] Ehrverletzungsdelikte werden ab 1.1.2011 neu durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Aufgeklärte Straftaten

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten D5-102

Art der Straftat	Aufgeklärte Straftaten, in Prozent					
	2005	2010	2014	2015	2016	**2017**
Total gegen Leib und Leben	**83**	**81**	**81**	**80**	**81**	**82**
...Tötungsdelikte vollendet	71	100	90	100	100	86
...Tötungsdelikte versucht	80	100	91	96	96	97
...Schwere Körperverletzung	74	81	71	63	73	69
...Einfache Körperverletzung	78	78	77	79	79	80
Total gegen das Vermögen	**19**	**21**	**19**	**19**	**21**	**24**
...Diebstahl ohne Fahrzeuge	12	18	18	18	21	24
...Fahrzeugdiebstahl	6	4	3	3	3	3
...Raub	36	38	43	39	39	47
...Sachbeschädigung ohne Diebstahl	18	19	16	16	17	21
...Betrug	82	90	76	72	66	59
...Erpressung	80	88	58	47	30	40
...Konkurs, Betreibungsdelikte	100	100	99	100	96	95
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	**85**	**81**	**85**	**82**	**82**	**77**
...Ehrverletzung und Verleumdung[1]	60	88	93	87	90	88
Total gegen die Freiheit	**31**	**30**	**33**	**34**	**39**	**42**
...Drohung	92	90	89	87	88	87
...Nötigung	92	92	92	91	86	89
...Menschenhandel	100	82	88	73	65	31
...Freiheitsberaubung	71	80	81	83	80	76
...Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	74	66	68	68	72	71
Total gegen die sexuelle Integrität	**82**	**84**	**84**	**84**	**84**	**83**
...Sexuelle Handlungen gegen Kind	76	76	69	79	74	69
...Vergewaltigung	79	85	79	85	80	77
...Exhibitionismus	57	40	42	42	42	41
...Pornographie	87	91	94	91	94	93
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	**58**	**45**	**42**	**41**	**46**	**44**
...Brandstiftung	25	35	29	28	35	37
Total gegen die öffentliche Gewalt	**96**	**98**	**96**	**95**	**97**	**97**
...Gewalt und Drohung gegen Beamte	93	92	91	87	95	95
Total gegen die Rechtspflege	**97**	**92**	**90**	**92**	**92**	**92**
...Geldwäscherei	100	70	72	75	79	82
Übrige Straftaten gegen das StGB	**80**	**86**	**86**	**80**	**81**	**80**
Gesamttotal Strafgesetzbuch	**27**	**31**	**30**	**32**	**35**	**37**

[1] Ehrverletzungsdelikte werden ab 1.1.2011 neu durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft[1]	Strassen-verkehrsgesetz	Betäubungs-mittelgesetz	Andere Vorschriften
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199
2009	13 844	1 224	6 559	198	1 684	1 265	1 544	1 370
2010	12 548	1 365	5 945	176	1 569	1 008	1 322	1 163
2011	10 346	898	4 406	107	1 230	1 143	1 225	1 337
2012	8 748	830	3 528	137	885	957	1 284	1 127
2013	8 827	594	3 027	205	1 195	760	1 452	1 594
2014	10 257	585	3 705	199	1 393	791	1 412	2 172
2015	9 519	481	2 391	128	1 114	1 046	1 984	2 375
2016	11 184	511	2 776	151	1 193	1 245	2 340	2 968
2017	9 811	461	2 492	175	1 122	933	1 894	2 734

[1] Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.
Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Jugendstrafurteile nach Gesetz

Kanton Zürich D5-906

Jahr	Total Verurteilungen[1]	Verurteilte Jugendliche			
		Strafgesetzbuch	Betäubungsmittelgesetz	Strassenverkehrsgesetz	Ausländergesetz
2000	1 139	1 098	402	127	92
2005	1 945	1 300	69	335	88
2006	1 976	1 349	52	345	61
2007	1 668	1 134	67	324	47
2008	2 091	1 368	67	346	49
2009	2 206	1 469	89	400	108
2010	2 265	1 580	66	371	74
2011	1 651	1 167	50	365	96
2012	1 380	966	23	268	114
2013	1 209	999	85	228	126
2014	1 321	1 006	83	241	127
2015	1 113	811	210	195	198
2016	1 241	880	208	211	155
2017	1 154	816	196	173	151

[1] Das Total übersteigt die Summe der verurteilten Personen, da in einem Urteil mehrere Straftaten aufgeführt werden können.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Jugendlichen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Geschlecht, Nationalität und Alter[1]

Kanton Zürich D5-905

Jahr	Total	Geschlecht		Nationalität		Alter (Jahre)			
		Männer	Frauen	Schweiz	Ausland	bis 14	15	16	ab 17
2000	1 098	811	258	503	566	400	194	204	271
2005	1 300	1 069	193	694	568	302	209	279	472
2006	1 349	1 121	186	783	524	349	241	286	431
2007	1 134	966	134	696	404	313	220	208	359
2008	1 368	1 143	189	905	427	295	243	297	497
2009	1 469	1 184	234	929	489	307	235	352	524
2010	1 523	1 268	255	1 005	518	365	260	343	555
2011	1 120	885	235	712	408	212	230	244	434
2012	902	717	185	575	327	182	146	224	350
2013	948	734	214	631	317	218	181	210	339
2014	958	756	202	662	296	233	166	232	327
2015	771	631	140	503	268	164	143	152	312
2016	835	690	145	536	299	186	127	187	335
2017	777	638	139	499	278	175	129	163	310

[1] Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Geschlecht und Nationalität[1]

Kanton Zürich D5-902

Jahr[2]	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	3 956	3 224	81,5	553	14,0	1 775	44,9	2 002	50,6
2005	4 678	3 712	79,4	721	15,4	2 223	47,5	2 210	47,2
2006	4 693	3 763	80,2	692	14,7	2 156	45,9	2 299	49,0
2007	4 548	3 608	79,3	718	15,8	2 237	49,2	2 089	45,9
2008	4 579	3 653	79,8	724	15,8	2 248	49,1	2 129	46,5
2009	4 851	3 885	80,1	748	15,4	2 161	44,5	2 472	51,0
2010	4 758	3 922	82,4	836	17,6	2 252	47,3	2 506	52,7
2011	5 233	4 378	83,7	855	16,3	2 262	43,2	2 971	56,8
2012	5 560	4 593	82,6	967	17,4	2 206	39,7	3 354	60,3
2013	5 478	4 438	81,0	1 040	19,0	2 306	42,1	3 172	57,9
2014	5 061	4 152	82,0	909	18,0	2 164	42,8	2 897	57,2
2015	4 960	3 963	79,9	997	20,1	2 126	42,9	2 834	57,1
2016	4 769	3 794	79,6	975	20,4	2 117	44,4	2 652	55,6
2017	4 677	3 773	80,7	904	19,3	2 034	43,5	2 643	56,5

[1] Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.
[2] Die Behandlung von möglichen Rekursen kann Jahre in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund dauert es mehrere Jahre bis alle in einem Jahr gefällten Urteile im Strafregister eingetragen sind und in der Statistik erscheinen. Demzufolge sind bei der Interpretation der Entwicklung der Urteilszahlen in den jüngsten Erhebungsjahren Vorsicht und Zurückhaltung geboten.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen nach Alter[1]

Kanton Zürich D5-903

Jahr	Total	Alter (Jahre) 18–19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–59	60–69	70 +
2000	3 956	250	779	685	639	508	319	230	241	98	28
2005	4 678	322	897	736	653	559	454	288	367	121	36
2006	4 693	349	938	744	609	550	413	291	390	144	27
2007	4 548	349	863	676	577	537	421	346	406	110	41
2008	4 579	360	908	665	601	538	415	310	369	153	58
2009	4 851	378	1 010	772	674	516	450	331	310	158	34
2010	4 758	388	992	788	626	542	482	347	381	161	51
2011	5 233	419	1 152	924	680	570	485	389	382	183	49
2012	5 560	423	1 122	1 007	814	615	516	377	431	186	69
2013	5 478	371	1 062	885	775	615	581	441	492	192	64
2014	5 061	289	947	885	707	601	495	419	473	180	65
2015	4 960	264	889	839	688	587	460	407	554	187	85
2016	4 769	305	848	724	703	597	446	384	501	202	59
2017	4 677	271	799	781	668	524	447	411	498	204	74

[1] Vergehen oder Verbrechen des Strafgesetzbuches (StGB). Für die Auswertung werden nur Vergehen und Verbrechen berücksichtigt, da nicht alle Übertretungen im Strafregister eingetragen werden.
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich D5-904

Jahr	Total[1]	Geschlecht Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	Alter (Jahre) unter 18	18 bis 29	über 29	Heimat Schweiz	Ausland[2]
2000	4 347	1 220	2 922	29,5	70,5	1 519	1 096	1 668	2 694	940
2005	6 968	1 793	5 147	25,8	74,2	1 795	1 663	3 488	3 972	1 668
2006	7 412	1 948	5 402	26,5	73,5	2 008	1 747	3 682	3 692	1 517
2007	7 954	2 100	5 812	26,5	73,5	2 086	1 921	3 930	4 576	1 918
2008	8 398	2 190	5 873	27,2	72,8	2 156	2 112	4 104	4 620	2 040
2009	7 971	2 190	5 670	27,9	72,1	2 019	2 048	3 873	4 388	2 011
2010	7 685	1 834	5 847	23,9	76,1	2 195	1 911	3 577	3 869	1 915
2011[3]	8 646	2 178	6 442	25,2	74,5	2 098	2 025	4 431	4 236	2 285
2012	8 262	2 112	6 108	25,6	73,9	2 094	1 939	4 185	4 092	2 235
2013	8 444	2 044	6 386	24,2	75,6	2 108	1 947	4 384	4 517	2 160
2014	8 477	2 062	6 245	24,3	73,7	2 037	1 865	4 168	3 828	2 035
2015	9 149	2 091	6 860	22,9	75,0	2 065	1 984	4 296	4 155	2 126
2016	9 414	2 172	7 086	23,1	75,3	2 205	1 934	4 390	4 512	2 460
2017	10 350	2 557	7 563	25,3	74,7	2 314	1 860	4 425	5 129	2 574

[1] Inkl. Fälle in denen Geschlecht, Alter oder Nationalität nicht ermittelt werden konnte.
[2] Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose
[3] Ab 2011: inkl. die vom Kanton Zürich erbrachten Leistungen
Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich D5-501

Massnahmen[1]	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Verwarnungen	4 958	8 570	8 142	8 876	8 378	9 426	10 428	9 883	9 514
Entzüge	9 008	12 848	11 929	13 116	12 554	13 123	14 563	14 175	13 397
Annullierungen	*	189	250	292	239	263	259	248	196
Verweigerungen	330	452	432	461	508	536	449	477	443
Aberkennungen	618	1 046	1 084	1 201	1 174	1 321	1 564	1 468	1 506
Fahrverbot	1	1	2	5	11	18	48	39	28
Verkehrsunterricht	276	396	419	386	378	427	542	432	461
Neue Führerprüfung	92	347	320	381	345	415	431	419	541
Verkehrspsychologe	277	676	681	704	696	731	650	941	796
Sperrfristen	0	903	962	1 052	965	970	1 117	1 062	879
Auflagen	666	924	929	970	767	918	990	1 035	1 064
Aufhebungen	875	1 646	1 917	2 125	2 859	2 839	3 598	3 082	3 317
Total registrierte Massnahmen[2]	**17 101**	**27 998**	**27 067**	**29 569**	**25 776**	**27 885**	**30 782**	**29 931**	**28 629**

[1] Die Definitionen der einzelnen Massnahmen finden Sie unter:
http://www.stva.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/stva/de/StVAaw/AWama/AWamaARTEN.html
[2] Die Summe der Anzahl einzelner Massnahmen weicht wegen Doppelzählungen (Fälle) vom Total der registrierten Massnahmen ab.
Quelle: Bundesamt für Strassen

Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich D5-502

Jahre	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen				Bussen in Mio. Franken[3]
	Kontrolle aus Kabinen[1]	Mobile Kontrollen[2]	**Total**	Kontrolle aus Kabinen[1]	Mobile Kontrollen[2]	**Total**	pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8
2009	58 888	1 205	60 093	97 759	84 771	182 530	3,0	20,1
2010	47 485	6 482	53 967	63 775	128 072	191 847	3,6	20,1
2011	41 219	11 429	52 648	53 518	156 496	210 014	4,0	23,0
2012	44 361	17 415	61 776	46 969	181 961	228 930	3,7	23,8
2013	31 661	22 879	54 540	38 010	196 931	234 941	4,3	22,9
2014	27 371	19 946	47 317	33 840	188 338	222 178	4,7	24,6
2015	23 020	27 824	50 844	26 670	210 311	236 981	4,7	25,1
2016	22 015	28 907	50 922	33 319	207 371	240 690	4,7	25,1
2017	3 656	45 370	49 026	25 722	233 335	259 057	5,3	25,4

[1] Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort. Ab 2017 nur noch zwei fixe Kabinen im Kanton Zürich (2016: 15 fixe Kabinen).
[2] Ab 2010 mobile Kontrollen inkl. Semi-Stationen. Ab 2017 hat die Kantonspolizei die Anzahl der mobilen Messungen erhöht.
[3] Inkl. Rotlichtübertretungen
Quelle: Kantonspolizei Zürich

Geschwindigkeitsbedingte Führerausweisentzüge

Kanton Zürich D5-503

Altersgruppen (Jahre)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total	**4 508**	**4 543**	**4 528**	**4 762**	**5 516**	**5 214**	**4 892**	**5 202**	**4 482**	**4 369**	**4 855**	**4 766**	**4 708**
unter 19	125	139	131	140	196	162	155	139	275	244	231	234	225
20–24	1 083	885	930	920	1 007	917	842	827	742	712	767	746	738
25–29	802	757	724	745	818	815	790	776	634	575	641	653	656
30–34	574	575	601	614	679	620	596	615	606	534	571	584	598
35–39	534	630	577	548	646	593	545	549	454	477	538	524	507
40–44	490	524	492	532	644	569	512	585	477	475	471	491	443
45–49	343	392	366	448	510	517	506	547	437	447	536	432	449
50–54	201	241	269	299	388	393	373	414	306	356	436	440	384
55–59	152	170	188	215	253	266	216	292	246	212	258	261	274
60–64	89	107	129	154	172	167	187	209	156	138	176	180	178
65–69	60	60	67	74	110	91	85	121	73	96	104	90	120
70–74	36	42	30	42	56	53	46	60	38	58	58	75	66
über 75	19	21	24	31	37	51	39	68	38	45	68	56	70

Quelle: Bundesamt für Strassen

Alkoholbedingte Führerausweisentzüge

Kanton Zürich D5-504

Altersgruppen (Jahre)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total	**2 216**	**2 516**	**2 921**	**2 802**	**2 750**	**2 718**	**2 392**	**2 433**	**2 473**	**2 280**	**2 364**	**2 228**	**1 793**
unter 19	61	69	44	59	68	59	50	39	50	44	50	45	29
20–24	336	381	452	415	358	369	321	319	346	297	253	190	156
25–29	313	385	476	403	423	383	359	367	366	336	288	250	255
30–34	324	333	358	353	343	337	328	301	325	286	305	289	219
35–39	291	306	353	367	321	318	265	285	283	265	269	266	188
40–44	285	316	375	341	339	329	283	281	296	267	265	265	208
45–49	222	261	269	274	280	312	260	270	262	267	280	243	234
50–54	130	200	230	230	234	228	180	210	204	204	258	240	167
55–59	119	122	153	158	159	152	150	149	125	137	171	173	143
60–64	80	82	112	116	107	112	104	98	90	84	104	124	82
65–69	29	40	61	51	68	72	58	61	72	55	78	73	59
70–74	17	16	28	24	34	35	17	32	35	26	25	50	35
über 75	9	5	10	11	16	12	17	21	19	12	18	20	18

Quelle: Bundesamt für Strassen

Kantonspolizei Zürich (Kapo): Personalbestand

Kanton Zürich; Stand: jeweils am 31.12. D5-602

Jahr	Korpsangehörige[1] Total	Korpsangehörige[1] Frauenanteil in %	Flughafen-Sicherheitspolizei[2]	Zivilangestellte	Aspirantinnen und Aspiranten Total	Aspirantinnen und Aspiranten Bewerbungen	**Total Kapo**
2005	1 694	10,3	441	355	*	*	2 490
2006	1 669	10,4	441	358	*	*	2 468
2007	1 647	10,4	423	350	*	*	2 420
2008	2 081	11,9	398	366	101	944	2 845
2009[3]	2 098	13,3	875	360	105	1 220	3 333
2010	2 146	14,3	956	360	108	1 039	3 462
2011	2 164	15,1	971	399	96	893	3 534
2012	2 211	16,1	914	440	100	971	3 565
2013	2 260	16,9	938	496	106	828	3 694
2014	2 302	17,5	937	491	90	783	3 730
2015	2 313	18,2	931	515	71	747	3 759
2016	2 346	18,7	933	508	61	424	3 787
2017	2 323	19,3	968	510	50	534	3 801

[1] Inkl. Offiziere und Aspiranten/innen
[2] Inkl. Aspiranten/innen
[3] Ab 1. Januar 2009: Mitarbeitende der Flughafensicherheitspolizei mit dem Personalkörper der Korpsangehörigen vereint.
Quelle: Kantonspolizei Zürich

Kantonspolizei Zürich (Kapo): Tätigkeitsbereich und Dienstleistungen

Kanton Zürich D5-603

Tätigkeitsbereich (Auswahl)	Anzahl Dienstleistungen 2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	**2017**
Total aller Dienstleistungen	**572 732**	**507 969**	**509 830**	**527 225**	**555 761**	**581 781**	**594 800**	**609 074**
Verhaftungen	9 512	9 632	10 384	10 488	9 390	9 740	10 417	9 540
Verkehr	27 298	25 593	25 157	26 173	31 135	31 968	30 718	30 303
...Fahrzeugentwendungen	299	1 029	1 795	1 776	2 514	2 500	2 219	2 383
...Geschwindigkeit	1 086	3 827	2 851	4 081	5 804	6 177	5 181	5 274
...Allgemeine Anzeigen (SVG)	10 399	13 434	12 488	12 653	14 864	15 513	14 392	13 640
Leib und Leben	4 903	5 552	5 504	4 824	5 660	5 991	6 862	7 071
...Kapitalverbrechen	764	1 658	1 808	1 610	1 368	1 260	1 343	1 356
...Vermisste	19	105	130	115	157	157	201	192
Eigentum, Vermögen	35 165	32 263	34 489	35 370	33 866	31 599	31 318	31 694
...Einbruchdiebstahl	8 076	7 367	7 715	7 067	6 292	5 349	5 009	4 239
...Diebstahl allgemein	7 963	9 043	10 403	11 054	10 002	8 688	8 378	8 708
Geheimbereich, Freiheit, Familie	2 028	2 391	3 075	3 269	3 662	3 916	4 054	4 064
...Gewaltschutzgesetz (GSG)	523	445	378	543	580	615	649	594
Brände/Explosionen	643	658	636	622	584	617	513	507
Fälschungen, öffentlicher Frieden	362	651	739	776	1 032	1 271	1 307	1 283
Amts-Berufspflicht	1 280	427	879	932	775	785	676	755
Ausländergesetz (AuG)	6 348	5 478	6 683	6 976	7 339	8 452	8 812	8 317
Betäubungsmittel	3 275	3 304	3 396	3 289	2 429	3 342	2 729	2 840
Umweltschutz, Tierschutz	331	364	449	466	509	569	644	622
Total (Auswahl)	**91 145**	**86 313**	**91 391**	**93 185**	**96 381**	**98 250**	**98 050**	**96 996**

Quelle: Kantonspolizei Zürich

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag Grundsteuern	Steuerertrag Gemeinde-steuern	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017
Einheit	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Ganzer Kanton	**7 929**	**5 480**	**858**	**7 071**	**1 591**	**6 198**	**4 136**
Adlikon	2.2	1.8	0.3	1.9	0.1	1.5	2 281
Adliswil	113.1	66.0	4.9	108.1	42.1	97.4	5 198
Aesch	8.5	5.3	2.9	5.6	0.2	5.9	4 433
Aeugst a.A.	9.4	8.4	1.0	8.5	0.1	8.2	4 217
Affoltern a.A.	40.6	34.7	2.2	38.4	3.7	28.7	2 377
Altikon	1.5	1.5	0.0	1.5	0.0	1.2	1 792
Andelfingen	10.7	8.3	0.9	9.9	1.6	8.0	3 630
Bachenbülach	14.8	10.5	2.0	12.9	2.4	11.4	2 782
Bachs	1.7	1.5	0.1	1.6	0.1	1.1	1 896
Bäretswil	13.3	11.6	1.0	12.3	0.8	11.0	2 195
Bassersdorf	40.0	33.4	4.0	36.0	2.6	31.0	2 676
Bauma	12.9	11.3	1.1	11.8	0.5	9.3	1 892
Benken	2.7	2.6	0.1	2.7	0.1	2.1	2 456
Berg a.I.	4.9	4.8	0.1	4.9	0.0	4.0	7 110
Birmensdorf	24.0	21.1	1.7	22.3	1.2	19.0	2 982
Bonstetten	17.5	16.8	0.6	17.0	0.2	14.4	2 621
Boppelsen	6.1	5.5	0.6	5.5	0.1	5.6	4 135
Brütten	7.8	7.2	0.5	7.3	0.1	7.4	3 672
Bubikon	25.2	20.1	2.0	23.2	3.1	20.8	2 894
Buch a.I.	3.0	3.0	0.0	3.0	0.1	2.5	2 616
Buchs	19.1	16.0	1.5	17.7	1.7	14.9	2 366
Bülach	68.3	57.2	6.8	61.6	4.4	51.9	2 620
Dachsen	6.3	5.7	0.5	5.8	0.1	4.9	2 531
Dägerlen	2.9	2.8	0.1	2.9	0.0	2.2	2 199
Dällikon	13.5	10.4	0.9	12.6	2.2	10.7	2 621
Dänikon	6.6	6.2	0.1	6.5	0.3	5.5	2 951
Dättlikon	3.1	2.7	0.3	2.8	0.0	2.3	2 922
Dielsdorf	20.5	14.3	0.7	19.7	5.4	18.2	3 064
Dietikon	92.5	64.2	6.7	85.8	21.6	62.3	2 314
Dietlikon	39.3	20.3	5.4	33.9	13.6	32.8	4 267
Dinhard	4.2	3.5	0.6	3.6	0.1	3.6	2 353
Dorf	2.1	2.0	0.0	2.0	0.0	1.7	2 491
Dübendorf	135.8	83.3	18.2	117.6	34.3	103.7	3 702
Dürnten	20.2	17.9	1.7	18.5	0.7	14.8	1 966
Egg	37.4	30.1	5.1	32.3	2.2	30.5	3 619
Eglisau	18.9	17.0	1.5	17.4	0.4	14.2	2 753
Elgg	16.0	13.7	1.2	14.8	1.1	11.1	2 263
Ellikon a.d.Th.	3.1	2.7	0.4	2.6	- 0.1	2.1	2 271
Elsau	12.6	10.1	1.5	11.1	1.0	8.5	2 337
Embrach	27.3	23.7	1.4	25.9	2.2	20.3	2 157
Erlenbach	56.2	50.4	5.4	50.8	0.4	60.3	10 823

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
1 037	**2 002**	**445**	**1 745**	**4 647**	**60,5**	**29,9**	**19,4**	**50,0**	**Ganzer Kanton**
474	1 841	265	751	4 748	33,4	11,6	11,6	76,9	Adlikon
827	2 057	366	1 083	3 684	25,9	26,7	22,4	50,4	Adliswil
174	1 922	318	1 247	11 649	62,9	15,3	17,1	67,4	Aesch
491	2 069	216	802	8 095	98,5	28,0	19,2	52,4	Aeugst a.A.
922	1 784	436	258	2 431	58,4	25,6	26,6	47,1	Affoltern a.A.
184	2 341	164	718	5 844	30,4	16,0	20,1	63,8	Altikon
404	1 972	420	1 072	8 229	29,6	23,0	20,6	56,4	Andelfingen
772	1 880	355	669	6 834	85,8	17,5	15,5	66,7	Bachenbülach
329	2 425	138	373	2 117	59,6	20,2	2,4	77,2	Bachs
494	1 968	294	545	3 200	35,1	14,2	21,3	64,6	Bäretswil
434	1 735	299	1 160	5 067	64,5	24,5	16,6	58,2	Bassersdorf
683	2 142	380	734	2 640	58,5	20,4	23,3	55,8	Bauma
298	2 136	455	382	6 750	41,5	29,0	13,9	57,1	Benken
382	2 893	110	1 565	11 667	17,0	18,2	14,7	67,1	Berg a.I.
705	1 830	381	1 465	4 931	29,9	21,6	19,9	57,5	Birmensdorf
481	2 161	194	261	6 486	38,2	29,9	18,3	51,2	Bonstetten
152	2 416	315	1 465	12 497	63,6	17,3	18,0	64,5	Boppelsen
457	1 621	378	587	5 524	0,0	16,1	19,4	64,0	Brütten
477	2 157	345	304	1 881	57,6	20,9	23,2	55,9	Bubikon
145	2 053	189	4 117	10 410	29,0	12,0	18,2	69,8	Buch a.I.
555	2 061	192	1 525	7 578	20,1	16,2	15,3	68,1	Buchs
753	1 769	350	1 077	5 498	44,8	27,3	19,1	53,2	Bülach
156	2 037	463	485	7 282	53,5	37,3	18,0	44,7	Dachsen
389	2 456	317	562	5 588	0,5	18,6	24,7	55,2	Dägerlen
584	1 983	277	1 093	10 471	37,4	17,3	19,4	61,9	Dällikon
502	2 314	140	1 256	11 471	71,5	19,0	19,4	60,9	Dänikon
129	2 981	101	891	4 762	100,0	24,2	22,5	51,1	Dättlikon
653	1 755	428	455	3 522	53,6	24,1	14,1	60,5	Dielsdorf
1 249	1 805	312	559	3 838	41,7	27,6	23,2	48,3	Dietikon
597	1 947	340	427	7 853	30,6	24,3	25,3	49,9	Dietlikon
165	1 929	201	693	5 623	5,2	15,0	16,7	67,1	Dinhard
426	2 066	224	1 227	8 223	3,9	18,6	9,5	71,9	Dorf
760	1 606	285	1 251	4 450	9,5	21,1	28,6	49,4	Dübendorf
590	2 072	300	897	6 304	5,1	19,9	23,5	56,5	Dürnten
557	1 897	261	770	6 526	65,0	20,6	17,6	61,1	Egg
441	2 182	277	1 034	6 262	6,1	27,6	16,9	55,3	Eglisau
548	1 903	312	1 468	4 914	30,4	21,5	29,0	48,9	Elgg
292	2 506	200	614	3 743	102,1	15,1	22,8	60,7	Ellikon a.d.Th.
587	2 157	298	665	3 170	19,3	24,9	21,3	52,8	Elsau
863	1 790	260	927	2 750	50,3	19,9	17,5	61,9	Embrach
455	2 092	422	2 978	26 351	2,1	18,7	14,0	67,4	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag Grundsteuern	Steuerertrag Gemeinde-steuern	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017
Einheit	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Fällanden	32.7	26.1	2.5	30.2	4.1	29.4	3 426
Fehraltorf	24.5	17.9	1.7	22.8	4.9	19.5	3 056
Feuerthalen	11.0	9.5	0.8	10.2	0.7	8.3	2 274
Fischenthal	6.0	5.2	0.7	5.3	0.1	3.8	1 537
Flaach	4.0	3.5	0.4	3.6	0.1	3.0	2 176
Flurlingen	6.6	5.8	0.5	6.1	0.3	5.0	3 510
Freienstein-Teufen	5.9	5.5	0.3	5.5	0.0	5.2	2 173
Geroldswil	18.8	14.4	1.2	17.6	3.1	16.8	3 426
Glattfelden	14.8	12.5	1.3	13.5	1.0	11.1	2 147
Gossau	35.5	31.5	1.8	33.6	2.1	26.1	2 625
Greifensee	23.1	15.6	1.9	21.1	5.6	21.3	3 986
Grüningen	13.2	11.9	1.6	11.7	- 0.2	9.6	2 859
Hagenbuch	2.7	2.5	0.2	2.5	0.1	2.1	1 868
Hausen a.A.	14.0	12.2	1.6	12.4	0.2	10.2	2 786
Hedingen	14.5	12.8	1.1	13.4	0.6	11.8	3 197
Henggart	6.7	5.5	0.8	5.9	0.4	5.0	2 232
Herrliberg	64.7	55.2	9.0	55.8	0.6	66.8	10 621
Hettlingen	13.3	12.0	1.0	12.3	0.3	11.5	3 608
Hinwil	43.0	30.3	3.6	39.4	9.1	31.6	2 827
Hittnau	11.2	10.1	0.7	10.5	0.4	8.2	2 273
Hochfelden	5.9	5.7	0.0	5.9	0.2	4.8	2 508
Hombrechtikon	26.3	23.0	4.7	21.6	- 1.4	16.7	1 945
Horgen	168.4	83.2	16.0	152.4	69.2	157.3	7 020
Höri	8.1	5.5	0.9	7.2	1.7	5.9	2 161
Humlikon	1.7	1.6	0.0	1.6	0.0	1.3	2 596
Hüntwangen	3.5	2.7	0.0	3.5	0.9	3.2	3 108
Hütten	2.4	2.3	0.0	2.3	0.0	1.6	1 779
Hüttikon	3.6	2.8	0.7	2.9	0.0	2.3	2 520
Illnau-Effretikon	56.4	43.8	5.2	51.1	7.3	41.1	2 427
Kappel a.A.	8.6	3.7	4.8	3.8	0.1	3.2	2 827
Kilchberg	88.8	68.6	11.5	77.4	8.8	95.5	11 314
Kleinandelfingen	7.0	5.8	0.2	6.8	1.1	5.7	2 730
Kloten	152.1	44.8	12.1	140.0	95.2	122.3	6 318
Knonau	6.8	6.2	0.4	6.4	0.2	5.3	2 295
Küsnacht	174.3	152.1	12.7	161.5	9.4	198.6	13 938
Langnau a.A.	29.6	27.1	1.8	27.8	0.6	25.3	3 374
Laufen-Uhwiesen	8.8	6.7	1.1	7.7	1.0	6.4	3 845
Lindau	21.9	16.9	1.4	20.5	3.6	16.5	2 941
Lufingen	8.0	6.9	0.4	7.6	0.7	7.8	3 267
Männedorf	62.1	43.1	8.0	54.1	11.0	52.3	4 790
Marthalen	7.0	6.0	0.3	6.7	0.7	5.4	2 760
Maschwanden	2.0	1.7	0.2	1.8	0.1	1.3	1 987

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
692	1 877	254	760	5 429	27,4	25,3	21,7	51,8	Fällanden
484	2 049	281	1 093	5 244	1,3	21,1	21,6	56,9	Fehraltorf
984	1 923	469	895	2 623	43,8	41,0	12,0	47,0	Feuerthalen
727	2 585	303	424	1 947	54,1	19,6	12,0	68,4	Fischenthal
240	2 053	236	1 066	8 149	15,0	11,9	11,7	76,4	Flaach
317	1 951	381	458	6 890	34,0	38,6	13,2	48,1	Flurlingen
373	1 976	149	642	5 472	17,5	26,1	22,2	51,4	Freienstein-Teufen
781	1 728	349	217	3 926	56,8	15,9	17,2	65,7	Geroldswil
613	1 936	292	492	4 760	15,4	23,7	18,9	57,1	Glattfelden
494	2 217	323	1 255	7 202	44,7	15,7	23,0	61,3	Gossau
469	2 111	359	619	8 473	1,6	26,8	24,3	47,7	Greifensee
357	1 883	267	1 478	3 896	22,6	18,4	19,8	61,8	Grüningen
450	2 119	168	812	6 444	15,8	14,4	18,2	66,4	Hagenbuch
524	2 074	214	693	8 339	37,5	30,6	17,4	51,3	Hausen a.A.
398	2 067	177	190	6 773	30,7	30,1	17,7	52,0	Hedingen
565	2 409	103	1 155	6 926	0,0	20,4	23,6	56,0	Henggart
523	2 468	377	1 993	19 031	76,5	14,0	12,5	73,5	Herrliberg
321	1 954	310	1 107	3 304	22,7	15,7	27,5	55,9	Hettlingen
617	2 034	331	622	3 223	33,4	19,6	19,8	60,6	Hinwil
573	2 197	160	679	5 105	3,2	21,6	23,5	54,3	Hittnau
327	2 153	312	563	6 264	35,0	16,1	17,9	65,7	Hochfelden
806	1 947	366	481	2 021	59,6	21,4	19,1	59,5	Hombrechtikon
1 057	1 735	362	1 179	6 274	26,1	24,0	20,7	54,9	Horgen
714	2 117	279	942	2 611	45,6	9,5	11,5	78,8	Höri
559	2 416	264	2 224	6 894	126,5	9,2	15,8	75,0	Humlikon
221	2 241	279	801	11 419	0,0	18,8	18,6	61,7	Hüntwangen
482	2 515	396	634	1 188	73,3	16,8	21,8	60,8	Hütten
384	2 314	155	1 380	4 806	13,3	10,8	9,7	79,4	Hüttikon
789	1 750	390	1 163	3 395	39,4	27,0	18,8	53,7	Illnau-Effretikon
449	2 137	196	3 106	10 436	3,1	17,1	21,2	61,3	Kappel a.A.
519	1 601	442	1 749	9 708	15,4	18,9	18,6	62,0	Kilchberg
603	1 945	257	641	8 201	30,9	22,2	19,2	58,6	Kleinandelfingen
1 022	1 601	424	925	7 666	14,7	25,4	20,4	53,7	Kloten
378	2 236	326	663	4 727	1,0	26,0	22,9	50,8	Knonau
707	1 872	555	1 945	16 760	12,3	17,1	13,7	69,1	Küsnacht
605	1 949	384	430	3 982	46,4	19,1	27,5	53,1	Langnau a.A.
529	1 971	572	504	14 224	94,1	23,8	13,8	62,5	Laufen-Uhwiesen
537	2 092	253	880	4 755	1,0	22,4	16,9	60,4	Lindau
254	2 106	160	625	3 565	64,5	15,5	17,9	66,2	Lufingen
611	1 903	489	1 449	6 317	22,5	25,9	21,0	53,1	Männedorf
364	1 945	386	394	7 466	16,8	28,5	12,8	58,7	Marthalen
231	2 352	324	56	6 278	50,5	33,9	17,8	47,3	Maschwanden

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag Grundsteuern	Steuerertrag Gemeinde-steuern	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017
Einheit	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Maur	49.1	43.6	3.9	45.2	1.6	48.8	4 809
Meilen	107.6	94.0	9.9	97.7	3.6	115.2	8 256
Mettmenstetten	20.7	17.5	2.3	18.4	0.9	16.4	3 378
Mönchaltorf	12.9	10.3	1.7	11.1	0.8	9.3	2 505
Neerach	14.5	13.5	0.7	13.9	0.3	16.6	5 292
Neftenbach	21.1	18.1	0.8	20.3	2.2	17.5	3 167
Niederglatt	14.0	11.0	1.4	12.7	1.7	10.9	2 212
Niederhasli	26.9	20.7	4.0	22.9	2.2	19.1	2 079
Niederweningen	10.0	8.3	0.8	9.2	0.9	8.0	2 635
Nürensdorf	21.9	19.2	2.2	19.7	0.5	20.2	3 615
Oberembrach	3.9	3.6	0.1	3.8	0.2	3.0	2 825
Oberengstringen	22.1	20.3	1.1	21.0	0.7	17.6	2 685
Oberglatt	20.1	14.4	3.3	16.8	2.4	12.9	1 850
Oberrieden	29.4	25.3	3.8	25.6	0.3	27.1	5 351
Oberstammheim	3.2	2.7	0.1	3.1	0.4	2.3	1 917
Oberweningen	6.0	5.6	0.2	5.8	0.1	5.2	2 920
Obfelden	18.5	14.3	3.2	15.3	0.9	11.7	2 197
Oetwil a.d.L.	9.8	9.1	0.6	9.2	0.1	9.1	3 681
Oetwil a.S.	15.3	11.5	1.7	13.6	2.1	10.7	2 250
Opfikon	110.9	49.9	15.4	95.4	45.5	90.2	4 543
Ossingen	5.5	3.6	1.8	3.7	0.2	2.9	1 858
Otelfingen	10.2	7.2	0.7	9.5	2.3	8.6	3 041
Ottenbach	10.0	9.1	0.6	9.4	0.3	7.5	2 917
Pfäffikon	39.1	32.4	2.7	36.4	4.0	32.1	2 713
Pfungen	9.9	8.7	0.4	9.4	0.8	7.9	2 058
Rafz	13.8	11.7	0.6	13.2	1.5	10.8	2 413
Regensberg	2.3	2.0	0.2	2.1	0.1	1.8	3 753
Regensdorf	59.2	47.5	1.3	57.8	10.3	46.1	2 525
Rheinau	4.1	3.9	0.1	4.0	0.1	2.9	2 222
Richterswil	56.3	44.5	8.2	48.1	3.6	41.4	3 085
Rickenbach	6.6	6.0	0.2	6.3	0.3	5.5	2 055
Rifferswil	4.1	4.0	0.1	4.1	0.1	2.8	2 591
Rorbas	6.2	5.5	0.6	5.6	0.2	4.9	1 734
Rümlang	31.5	19.3	4.1	27.4	8.1	23.8	3 005
Rüschlikon	78.1	68.2	7.6	70.5	2.3	87.9	15 069
Russikon	15.7	14.5	1.1	14.7	0.2	12.1	2 771
Rüti	35.2	28.9	2.8	32.4	3.5	24.7	2 041
Schlatt	1.8	1.7	0.1	1.7	0.0	1.2	1 634
Schleinikon	2.1	1.8	0.2	1.9	0.0	1.6	2 175
Schlieren	70.7	41.9	5.4	65.3	23.4	53.1	2 843
Schöfflisdorf	4.9	4.5	0.3	4.5	0.1	4.0	2 841
Schönenberg	7.9	7.2	0.4	7.4	0.2	6.0	3 246

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Netto-aufwand: Bildung	Netto-aufwand: Gesundheit	Brutto-investi-tionen[3]	Eigen-kapital[4]	Bruttover-schuldungs-anteil[5]	Links-parteien[7]	Mitte-parteien[8]	Rechts-parteien[9]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
477	1 618	333	717	9 026	15,7	17,1	17,8	64,3	Maur
570	1 852	511	1 034	11 991	8,2	20,3	14,2	65,6	Meilen
372	2 069	186	486	8 882	0,9	25,4	20,5	53,7	Mettmenstetten
472	2 340	307	1 147	3 028	73,1	25,5	21,3	52,6	Mönchaltorf
138	1 880	187	741	13 878	30,4	12,2	11,1	76,3	Neerach
496	2 253	263	524	4 468	15,5	18,1	21,4	59,2	Neftenbach
373	2 022	311	1 034	5 902	38,2	19,4	12,4	67,5	Niederglatt
557	2 115	272	1 294	5 335	30,2	23,5	15,9	59,7	Niederhasli
440	1 993	185	632	7 359	32,5	28,2	12,4	58,3	Niederweningen
433	1 861	283	449	5 326	1,1	16,0	17,9	65,8	Nürensdorf
359	2 104	186	651	7 574	60,4	14,6	14,5	70,1	Oberembrach
1 017	1 736	416	1 243	2 540	99,5	23,4	19,0	57,0	Oberengstringen
723	2 003	265	718	2 307	39,1	20,2	14,0	65,4	Oberglatt
648	1 833	423	1 118	3 561	122,7	23,9	19,7	56,3	Oberrieden
323	2 406	207	1 521	5 452	79,0	17,1	9,5	73,4	Oberstammheim
418	1 994	129	846	7 425	1,8	18,7	12,1	68,1	Oberweningen
709	2 027	259	1 613	5 503	17,5	22,4	22,3	54,9	Obfelden
563	1 781	249	414	5 612	9,7	13,9	11,2	74,0	Oetwil a.d.L.
678	2 108	270	696	3 528	16,2	22,6	13,5	63,9	Oetwil a.S.
949	1 659	386	973	6 019	19,9	19,9	21,0	58,4	Opfikon
337	1 847	227	826	4 501	3,7	18,1	24,0	58,0	Ossingen
469	2 040	349	2 337	9 903	19,2	17,7	20,5	61,0	Otelfingen
445	2 180	297	1 183	5 386	24,7	26,2	18,4	54,8	Ottenbach
766	2 119	355	571	7 099	42,1	24,4	25,8	49,3	Pfäffikon
558	1 928	161	590	4 695	69,3	20,8	25,1	53,1	Pfungen
336	2 107	252	681	4 904	22,4	24,1	16,6	58,2	Rafz
295	2 079	167	1 598	9 450	166,1	23,1	16,7	57,9	Regensberg
1 013	1 924	343	483	4 498	89,0	21,2	14,8	63,1	Regensdorf
671	1 801	563	946	3 807	119,7	40,9	20,9	38,3	Rheinau
569	2 001	310	482	3 710	24,6	28,1	20,5	50,9	Richterswil
436	2 062	257	725	3 668	79,1	19,3	23,0	57,4	Rickenbach
464	2 707	292	2 043	5 056	67,0	29,2	30,6	39,6	Rifferswil
526	1 976	127	257	6 415	43,0	32,7	15,5	51,5	Rorbas
700	1 991	348	1 142	6 972	38,3	25,2	12,3	62,0	Rümlang
794	1 723	419	886	8 875	24,5	18,4	21,6	59,8	Rüschlikon
332	2 033	390	510	4 847	0,8	17,2	19,8	62,8	Russikon
878	1 935	412	615	4 811	24,8	21,6	30,3	48,0	Rüti
353	2 628	80	157	2 152	88,2	17,8	16,2	65,8	Schlatt
6	1 994	203	339	6 973	16,0	26,8	16,5	56,6	Schleinikon
1 105	1 912	329	1 951	6 615	92,3	29,0	21,6	48,5	Schlieren
324	1 993	273	404	10 539	12,8	18,7	14,4	65,3	Schöfflisdorf
194	2 039	457	235	3 195	26,1	14,7	18,7	66,4	Schönenberg

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 314 und 315

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag Grundsteuern	Steuerertrag Gemeinde-steuern	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017
Einheit	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Schwerzenbach	24.0	14.1	3.8	20.2	6.1	18.4	3 617
Seegräben	4.7	4.3	0.1	4.6	0.3	3.8	2 634
Seuzach	26.6	23.2	1.5	25.1	1.8	24.9	3 417
Stadel	8.0	6.0	0.7	7.3	1.2	5.9	2 613
Stäfa	71.5	57.5	5.5	66.0	8.5	67.2	4 671
Stallikon	14.5	13.3	1.0	13.5	0.2	13.1	3 561
Steinmaur	11.1	9.5	1.3	9.9	0.4	8.4	2 441
Thalheim a.d.Th.	2.9	2.4	0.2	2.7	0.3	2.3	2 547
Thalwil	86.7	73.8	5.5	81.2	7.4	89.2	5 018
Trüllikon	2.8	2.7	0.0	2.8	0.1	2.3	2 168
Truttikon	1.3	1.2	0.0	1.2	0.0	0.9	1 914
Turbenthal	12.7	9.8	1.1	11.6	1.8	8.7	1 836
Uetikon a.S.	32.9	29.6	2.2	30.7	1.1	32.6	5 303
Uitikon	33.8	30.1	3.3	30.5	0.4	34.2	8 061
Unterengstringen	16.6	12.8	2.9	13.7	0.9	12.6	3 329
Unterstammheim	3.3	2.9	0.1	3.2	0.4	2.4	2 696
Urdorf	45.0	32.8	3.0	42.0	9.2	33.3	3 409
Uster	127.9	99.2	14.4	113.4	14.2	97.7	2 838
Volken	1.1	1.1	0.0	1.1	0.0	0.9	2 540
Volketswil	67.9	48.5	5.7	62.2	13.7	58.4	3 136
Wädenswil	88.7	74.1	7.3	81.4	7.3	72.1	3 318
Wald	25.3	22.1	2.2	23.1	1.0	17.4	1 783
Wallisellen	99.3	52.3	6.5	92.8	40.5	89.7	5 657
Waltalingen	2.0	1.9	0.0	2.0	0.1	1.4	2 153
Wangen-Brüttisellen	33.3	23.0	1.8	31.4	8.5	30.2	3 825
Wasterkingen	1.5	1.4	0.1	1.4	0.0	1.2	2 130
Weiach	4.6	3.2	0.9	3.7	0.5	3.6	2 074
Weiningen	15.7	13.5	1.3	14.4	0.9	13.3	2 789
Weisslingen	11.3	9.8	1.0	10.3	0.4	9.3	2 813
Wettswil a.A.	28.3	23.3	3.6	24.7	1.4	26.0	5 105
Wetzikon	77.9	60.5	6.4	71.4	10.9	55.5	2 268
Wiesendangen	18.0	15.9	1.6	16.4	0.5	16.3	2 567
Wil	5.7	5.8	0.2	5.5	- 0.2	4.9	3 485
Wila	5.8	4.9	0.5	5.2	0.3	3.9	1 963
Wildberg	4.0	3.0	0.2	3.8	0.8	2.8	2 786
Winkel	20.7	18.7	1.5	19.2	0.5	23.4	5 177
Winterthur	466.8	322.5	60.0	406.8	84.3	303.0	2 740
Zell	15.2	14.0	0.8	14.3	0.4	10.9	1 836
Zollikon	128.0	115.6	10.3	117.7	2.1	135.7	10 469
Zumikon	61.9	54.9	6.5	55.4	0.5	60.9	11 896
Zürich	3 021.3	1 787.1	394.9	2 626.4	839.3	2 085.2	5 118

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Netto-aufwand: Bildung	Netto-aufwand: Gesundheit	Brutto-investi-tionen[3]	Eigen-kapital[4]	Bruttover-schuldungs-anteil[5]	Links-parteien[7]	Mitte-parteien[8]	Rechts-parteien[9]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
604	1 866	289	984	5 187	24,0	24,7	27,7	46,4	Schwerzenbach
699	1 797	126	383	4 912	36,5	24,7	19,7	55,6	Seegräben
507	1 689	353	471	1 854	42,3	15,0	20,1	64,3	Seuzach
429	2 060	262	632	4 652	43,1	19,0	8,8	72,1	Stadel
699	1 466	284	685	6 220	28,6	26,0	19,8	54,2	Stäfa
352	1 977	194	1 401	6 558	111,7	22,9	14,4	62,0	Stallikon
453	1 937	217	654	6 224	22,0	22,9	11,5	65,3	Steinmaur
493	2 222	221	679	9 866	3,5	14,5	13,2	72,3	Thalheim a.d.Th.
782	1 513	438	837	3 626	20,9	25,3	23,9	50,4	Thalwil
421	2 065	447	243	7 778	33,3	24,4	15,0	60,5	Trüllikon
473	2 277	342	1 357	10 081	0,2	23,6	16,4	60,0	Truttikon
817	2 184	344	1 971	3 021	63,3	26,7	20,1	52,5	Turbenthal
562	1 861	409	464	7 363	86,8	23,3	18,4	58,3	Uetikon a.S.
499	1 725	466	1 337	8 415	0,0	13,0	14,6	72,0	Uitikon
739	1 608	380	802	2 704	61,7	12,2	13,0	74,7	Unterengstringen
526	2 411	247	3 382	7 449	96,3	22,2	12,0	65,7	Unterstammheim
823	1 796	236	557	3 916	44,1	26,5	22,5	50,6	Urdorf
687	1 840	343	1 297	5 057	53,6	32,8	22,6	43,0	Uster
181	2 053	178	310	8 975	66,8	8,9	10,9	80,2	Volken
617	1 966	299	838	4 071	20,4	16,9	22,2	60,1	Volketswil
866	1 990	362	709	2 712	75,3	25,8	26,2	47,6	Wädenswil
797	1 880	412	922	1 495	51,9	28,5	16,7	54,8	Wald
801	1 657	414	1 371	5 199	58,1	24,9	17,9	56,9	Wallisellen
622	2 407	282	1 432	6 264	136,1	17,2	11,5	71,3	Waltalingen
614	1 815	211	314	4 680	10,9	19,8	18,0	61,1	Wangen-Brüttisellen
222	2 241	267	442	8 115	0,0	25,5	12,4	62,0	Wasterkingen
401	1 835	103	820	9 388	40,1	15,2	14,2	70,5	Weiach
614	2 026	244	779	3 850	80,2	17,8	14,9	66,9	Weiningen
518	2 030	295	379	5 546	47,7	18,5	23,1	57,7	Weisslingen
438	2 413	272	1 747	13 522	30,5	21,4	19,3	58,7	Wettswil a.A.
1 034	1 842	357	677	4 313	32,9	24,3	21,4	54,3	Wetzikon
297	1 851	311	1 044	6 441	31,4	16,1	24,2	59,3	Wiesendangen
356	2 240	378	1 649	8 481	53,0	21,9	16,8	59,3	Wil
740	2 120	453	534	7 122	35,9	23,6	16,7	59,7	Wila
172	2 299	294	410	7 799	37,2	16,9	20,9	62,0	Wildberg
381	1 784	288	783	14 228	6,9	12,7	15,1	71,6	Winkel
1 421	2 040	414	1 472	556	116,1	37,3	24,2	36,8	Winterthur
672	1 958	287	477	2 294	34,8	22,6	32,2	44,5	Zell
633	1 780	600	1 103	11 369	50,5	20,8	14,3	64,8	Zollikon
504	2 019	398	895	8 866	36,0	14,2	15,6	70,3	Zumikon
1 773	2 233	711	3 752	2 866	72,3	46,7	16,5	35,8	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag Grundsteuern	Steuerertrag Gemeinde-steuern	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Ganzer Kanton	**7 929**	**5 480**	**858**	**7 071**	**1 591**	**6 198**	**4 136**
Affoltern	210	178	23	187	9	161	2 999
Andelfingen	111	95	8	103	8	83	2 668
Bülach	691	414	63	628	214	570	3 830
Dielsdorf	297	231	25	272	41	235	2 634
Dietikon	358	266	30	327	62	277	3 087
Hinwil	299	244	24	276	31	219	2 319
Horgen	749	540	67	682	142	701	5 668
Meilen	801	687	76	725	38	817	7 937
Pfäffikon	203	165	16	187	22	155	2 582
Uster	544	394	59	485	91	448	3 437
Winterthur	646	479	72	573	95	448	2 675
Zürich	3 021	1 787	395	2 626	839	2 085	5 118

Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft					D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Steuerertrag Total	Steuerertrag natürliche Personen	Steuerertrag Grundsteuern	Steuerertrag Gemeinde-steuern	Steuerertrag juristische Personen	Steuerkraft absolut[1]	Steuerkraft pro Einwohner/in[1]
Jahr	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017
Einheit	Anzahl	Anzahl	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Fr./Einw.
Quelle	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT	STAT
Ganzer Kanton	**7 929**	**5 480**	**858**	**7 071**	**1 591**	**6 198**	**4 136**
Furttal	118	96	6	113	17	94	2 633
Glattal	861	494	88	773	280	720	4 199
Knonaueramt	210	178	23	187	9	161	2 999
Limmattal	358	266	30	327	62	277	3 087
Oberland	553	448	48	505	57	414	2 484
Pfannenstiel	838	717	81	757	40	848	7 609
Unterland	374	310	32	342	32	301	2 629
Weinland	111	95	8	103	8	83	2 668
Winterthur u. Umg.	735	549	80	655	106	515	2 663
Zimmerberg	749	540	67	682	142	701	5 668
Zürich	3 021	1 787	395	2 626	839	2 085	5 118

[1] Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern
[2] Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden
[3] Massgrösse für den Infrastrukturausbau ohne Berücksichtigung der Finanzierungsträger.
[4] Dient der Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen.
[5] Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
1 037	**2 002**	**445**	**1 745**	**4 647**	**60,5**	**29,9**	**19,4**	**50,0**	**Ganzer Kanton**
568	2 067	277	835	6 493	41,8	26,2	20,7	52,6	Affoltern
482	2 072	340	1 020	7 150	42,9	24,2	15,7	60,1	Andelfingen
706	1 802	335	920	6 046	33,6	22,8	18,5	58,3	Bülach
618	1 996	282	914	6 359	47,4	20,5	14,2	64,5	Dielsdorf
966	1 820	327	1 009	4 745	55,4	22,4	19,4	57,5	Dietikon
740	1 989	346	748	4 106	34,0	21,0	22,0	57,0	Hinwil
786	1 843	382	916	4 621	36,4	24,1	22,8	52,8	Horgen
631	1 876	446	1 225	10 716	31,7	20,9	16,3	62,8	Meilen
646	2 002	339	824	4 910	29,4	22,9	21,4	55,3	Pfäffikon
646	1 821	302	1 003	5 279	31,4	24,5	22,6	51,8	Uster
1 107	2 028	370	1 259	1 719	100,5	30,6	23,9	44,1	Winterthur
1 773	2 233	711	3 752	2 866	72,3	46,7	16,5	35,8	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen[2]						D4 Wahlen[6]			Kapitel
Nettoaufw.: Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand: Bildung	Nettoaufwand: Gesundheit	Bruttoinvestitionen[3]	Eigenkapital[4]	Bruttoverschuldungsanteil[5]	Linksparteien[7]	Mitteparteien[8]	Rechtsparteien[9]	Datensatz
2017	2017	2017	2017	2017	2017	2015	2015	2015	Jahr
Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	%	%	%	%	Einheit
GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	GEFIS	KRW15	KRW15	KRW15	Quelle
1 037	**2 002**	**445**	**1 745**	**4 647**	**60,5**	**29,9**	**19,4**	**50,0**	**Ganzer Kanton**
763	2 014	293	986	6 839	63,8	18,8	16,3	64,1	Furttal
717	1 781	332	948	5 874	24,6	21,6	21,2	56,5	Glattal
568	2 067	277	835	6 493	41,8	26,2	20,7	52,6	Knonaueramt
966	1 820	327	1 009	4 745	55,4	22,4	19,4	57,5	Limmattal
696	1 981	342	858	4 566	37,9	23,8	22,4	53,4	Oberland
626	1 878	432	1 191	10 399	33,2	20,9	16,4	62,6	Pfannenstiel
559	1 919	278	839	5 823	37,1	21,9	15,7	61,8	Unterland
482	2 072	340	1 020	7 150	42,9	24,1	15,8	60,1	Weinland
1 052	2 006	367	1 225	2 020	94,7	29,9	23,3	45,5	Winterthur u. Umg.
786	1 843	382	916	4 621	36,4	24,1	22,8	52,8	Zimmerberg
1 773	2 233	711	3 752	2 866	72,3	46,7	16,5	35,8	Zürich

[6] Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2015
[7] Linksparteien: SP, GP, AL
[8] Mitteparteien: glp, CVP, EVP, BDP
[9] Rechtsparteien: SVP, FDP, EDU, SD

Abkürzung	Bedeutung
AB	Autobahn
ABF	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
ADMIN	Krankenhausstatistik
AG	Aktiengesellschaft
AG	Kanton Aargau
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AI	Kanton Appenzell-Innerrhoden
Aids	Acquired Immune Deficiency Syndrome (Immunschwäche-Virus)
AJB	Amt für Jugend- und Berufsberatung
AL	Alternative Liste
ALV	Arbeitslosenkassen der Auszahlung der Versicherungsleistungen (vgl. Kap. B1)
APS	Auto-Partei Schweiz
AR	Kanton Appenzell-Ausserrhoden
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
AS	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
ASAL	Auszahlungssystem (Arbeitslosenkasse, vgl. Kap. B1)
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AuG	Ausländergesetz
AUPER	Automatisierte Personenregistratursystem
AVAM	Arbeitsvermittlungssystems (vgl. Kap. B1)
AWA	Amt für Wirtschaft und Arbeit
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BAU	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
BAU/GWR	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
BBW	Berufsbildungsschule Winterthur
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei
BE	Kanton Bern
BESTA	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
BetmG	Betäubungsmittelgesetz
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
BFE	Bundesamt für Energie
BFS	Bundesamt für Statistik
BFS	Berufsfachschule
BIGA	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (neu: siehe SECO)
BIP	Bruttoinlandprodukt
BISTA	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
BIZ	Berufsinformationszentren
BKP	Baukostenplan
BL	Kanton Basel-Landschaft
BMI	Body Mass Index (Körpermasseindex)
BM1	Berufsmaturitätsschule
BM2	Berufsmaturität
BMS	Berufsmittelschule
BS	Kanton Basel-Stadt

Abkürzung	Bedeutung
BST	Bundessteuerstatistik
BstatG	Bundesstatistikgesetz
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
BVK	Personalvorsorge des Kantons Zürich
BWS	Bruttowertschöpfung
BZ	Eidgenössische Betriebszählung (neu: siehe STATENT, vgl. Kap. B2)
CH	Confoederatio Helvetica (Schweiz)
CVP	Christliche Volkspartei
DP	Demokratische Partei
DTV	Durchschnittlicher Tagesverkehr (vgl. Kap. B3)
DWV	Durchschnittlicher Werktagesverkehr (vgl. Kap. B3)
EBF	Energiebezugsfläche
EC	EuroCity
eCOD	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
EDU	Eidgenössische Demokratische Union
EFH	Einfamilienhaus
EFTA	European Free Trade Association
EFV	Eidgenössischen Finanzverwaltung
EKS	Entwässerter Klärschlamm
EKZ	Elektrizitätswerk des Kantons Zürich
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
ERZ	Entsorgung und Recycling Stadt Zürich
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU	Europäische Union
EVP	Evangelische Volkspartei
Ev.-Ref.	Evangelisch-Reformierte Landeskirche
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
EZV	Eidgenössischen Zollverwaltung
FDP	Die Liberalen
FH	Fachhochschule
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum (Verbindung der Schweizer Ärzte/innen)
FP	Freiheits-Partei
FPS	Freiheits-Partei Schweiz
FR	Kanton Freiburg
FraP!	Frauen macht Politik!
GE	Kanton Genf
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GGS	Grenzgängerstatistik
GIS	Geografisches Informationssystem
GL	Kanton Glarus
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (Finanzausgleich)
glp	Grünliberale Partei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Abkürzung	Bedeutung
GP	Grüne Partei
GPR	Gesetz über die politischen Rechte
GR	Kanton Graubünden
Grüne	Grüne Partei der Schweiz
GSG	Gewaltschutzgesetz
GV	Gegenvoschlag
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister Kanton Zürich (vgl. Kap. C3)
GWS	Gebäude- und Wohnungsstatistik
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung Zürich (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HA	Highly Annoyed (Zürcher Fluglärmindex)
HAE	Handänderungsstatistik (vgl. Kap. C1)
HarmoS	Harmonisierung der obligatorischen Schule
HES-SO	Haute Ecole Spécialisée - Suisse occidentale
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschule
HfH	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus (Immunschwäche-Virus)
HRM2	Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2
HSD	Highly Sleep Disturbed (Zürcher Fluglärmindex)
HSZ-T	Hochschule für Technik Zürich
HWS	Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen
HWZ	Wirtschaft und Verwaltung Zürich
IC	InterCity
ICZ	Israelische Cultusgemeinde Zürich
IGW	Immissionsgrenzwert
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
IR	Investitionsrechnung (Kantonsfinanzen)
ISCED	International Standard Classification of Education (Schultypen u. Schulsysteme)
ISCO	International Standard Classification of Occupations (Klassifikation der Berufe)
IV	Invalidenversicherung
JLG	Jüdisch Liberale Gemeinde
J+S	Jugend und Sport
JU	Kanton Jura
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile
Kapo	Kantonspolizei Zürich
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung
KBP	Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (vgl. Kap. A1)
KBS	Kantonale Bevölkerungsstatistik (vgl. Kap. A1)
KEZO	Kehrichtverwertung Zürcher Oberland
KHKW	Kehrichtheizkraftwerk
KJZ	Kinder- und Jugendhilfezentren
KKBB	Kleinkinderbetreuungsbeiträge

Abkürzung	Bedeutung
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KP	Kommunistische Partei
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich (neu: siehe PKS)
KR	Kantonsrat
KRF	Kantonsratsreferendum
KRW	Kantonsratswahlen
KRW15	Kantonsratswahlen 2015
KV	Kantonsverfassung
KV	Kaufmännischer-Verband (Business School)
KVA	Kehrichtverbrennungsanlage
KVG	Krankenversicherungsgesetz
KVPI	Krankenversicherungsprämien-Index
LA	Lastenausgleich (Finanzausgleich)
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (vgl. Kap. B2)
LDU	Landesring der Unabhängigen
Lib	Liberale Partei der Schweiz
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung (Kantonsfinanzen)
LRV	Luftreinhalteverordnung
LSE	Lohnstrukturerhebung (vgl. Kap. B1)
LU	Kanton Luzern
LWZ	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
MACH	Media-Analyse Schweiz
MFH	Mehrfamilienhaus
MFZ	Motorfahrzeugzählung
MINERGIE	Minergiehäuser – Qualitätslabel
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MUBE	Mutter- und Elternschaftsbeihilfe
MZMV	Mikrozensus Mobilität und Verkehr
NA	Nationale Aktion
NE	Kanton Neuenburg
NFA	Nationaler Finanzausgleich (Bund und Kantone, vgl. Kap. D1)
NICER	Nationales Institut für Krebs-Epidemiologie und -Registrierung
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques (Wirtschaftszweige)
NRW	Nationalratswahlen
NW	Kanton Nidwalden
OGD	Open Government Data
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖrK	Öffentlich-rechtliche Anstalten nach kantonalem Recht
OSTLUFT	Ostschweizer Kantone – Überwachung der Luftqualität
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OW	Kanton Obwalden

Abkürzung	Bedeutung
PartG	Partnerschaftsgesetz
PdA	Partei der Arbeit
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
POCH	Progressive Organisation der Schweiz
PP	Parkplätze
Prof.	Professor oder Professorin
PW	Personenwagen
RA	Ressourcenausgleich (Finanzausgleich)
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
RE	Regionalbahn
RmGV	Referendum mit Gegenvoschlag
Rep	Republikanische Bewegung
Röm.-Kath.	Römisch-Katholische Landeskirche
RRD	Regionale Rechtsdienste
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SASVZ	Schweizerische Automatische Strassenverkehrszählung
S-Bahn	Stadtschnellbahn
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SD	Schweizer Demokraten
SE	Strukturerhebung
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEM	Staatssekretariat für Migration
SG	Schulgemeinde
SG	Kanton St. Gallen
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl.Kap. A4)
SH	Kanton Schaffhausen
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SHS	Sozialhilfestatistik
SIA(Norm)	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich (Finanzausgleich)
SNB	Schweizer Nationalbank
SO	Kanton Solothurn
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatr. Modellstation für schwere Adoleszentenstörungen
SP	Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SRF1	Schweizer Fernsehen – erstes Programm
SRF2	Schweizer Fernsehen – zweites Programm
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
STAT	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STATENT	Statistik der Unternehmensstruktur
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (vgl. Kap. A1)
StGB	Schweizerisches Strafgesetzbuch

Abkürzung	Bedeutung
STIP	Kantonale Stipendien und Darlehen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVGW	Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
SVP	Schweizerische Volkspartei
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
SwissDRG	Swiss Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallgruppen, vgl. Kap. A4)
SZ	Kanton Schwyz
TBA	Tiefbauamt
TG	Kanton Thurgau
TI	Kanton Tessin
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
UI	Universitäre Institutionen
UR	Kanton Uri
USA	United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)
USI	Università della Svizzera italiana
UZH	Universität Zürich
VD	Kanton Waadt
VIACAR	Datenbank der Motorfahrzeugstatistik
VKS	Vereinigung kantonaler Schifffahrtsämter
VPR	Verodnung über die politischen Rechte
VR	Volksreferendum
VS	Kanton Wallis
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZÄ	Vollzeitaquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Wohnbaustatistik (vgl. Kap. C4)
WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
WS	Wasserstatistik
WSH	Wirtschaftliche Sozialhilfe
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZEMIS	Zentrales Migrationsinformationssystem
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZG	Kanton Zug
ZH	Kanton Zürich
ZHaW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZHdK	Zürcher Hochschule der Künste
ZB	Zentralbibliothek
ZKB	Zürcher Kantonalbank
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

A

Abbruch 231
Abfall 203
Abfallentsorgung 203
Abfallverwertung 203
Abschöpfungen (Finanzausgleich) 253
Abstimmungen 290-293
Abstimmungsergebnisse 291-292
Abwanderung (Bevölkerung) 23-24, 28
Administrativmassnahmen (Verkehr) 303-304
Adoption 29, 44
Agglomeration 154, 189, 207
Agglomerationsgemeinden 189
AHV 46-48
Aids 61
Aktiven (Gemeindefinanzen) 271
Alkohol 58
Alleinerziehende 53
Alter 19-20, 22, 29, 51
Altersgruppen 19-20, 22, 29
Altersheime 66-67
Altersklassen 19
Alterspflegeheime 67
Altersrente 46, 48
Alters- und Hinterlassenenversicherung 46-47
Altglas 203
Altpapier 203
Aluminium 203
Alzheimer 61
Anerkennungen 29
Angestellte 121-122
Anhänger (Verkehr) 147
Ankünfte (Tourismus) 138
Anlehre 76-77, 121
Apotheken 62
Arbeitnehmende 127
Arbeitnehmer/innen 118
Arbeitskräfte 119, 125, 141
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE) 120-121
Arbeitslose, Arbeitslosigkeit 49, 125-126
Arbeitslosenentschädigung 126
Arbeitslosenquote 49
Arbeitslosenversicherung 49
Arbeitsmarktstatus 72
Arbeitsstätten 11, 133, 135
Arbeitszone (Bauzonen) 192
Armut 53
Armutsgefährdung 53
Armutsgefährdungsquote 53
Ärzte/Ärztinnen 62
Asylbewerbende 27
Aufenthalter/innen 26-27
Aufenthalt (Wohnsitz) 25-26, 122
Ausbildung 72, 121-122, 155
Ausfuhr (Export) 249
Ausgaben Gemeinden 268-270, 272-273
Ausländische Bevölkerung 25-26
Aussteuerungen 49, 126
Auswanderung (Bevölkerung) 24, 28
Autobahn 148

B

Bahn 146, 150-151
Banken 140
Bankengruppen 140
Bauausgaben 228
Baubranche 226-227
Baugewerbe 170
Bauinvestitionen 226-228
Baujahr 231
Bauland 164-165, 191-194
Bäume 204
Bauperiode 168, 214, 217, 231
Baupreise 170
Baupreisindex 169-170
Bautätigkeit 226,-231
Bau-Unterhalt 228
Bauvorhaben 228
Bauwerksarten 170
Bauwerkstyp 226-227
Bauzonen 164, 191-194
Bauzonenanteil 189
Bauzonenverbrauch 192
Bed and Breakfast 138
Beerdigungen 91
Beherbergung 138
Behinderung 45

Berufe 127
Berufliche Stellung 122
Berufsbildung 74, 76, 80
Berufsgruppen 77
Berufskrankheiten 59
Berufslehre 76-77, 121
Berufsprüfung 80
Berufsschule 73-74, 76-78, 80
Berufstheater 97
Beschäftigte 11, 120, 124, 133-134, 141, 314
Beschäftigungsgrad 120
Bestandesrechnung (Gemeindefinanzen) 273
Betagte 47
Betreibungen 137
Betriebe 135, 141
Betten (Hotellerie) 138
Bevölkerung 10, 18-20, 23, 38, 110
Bevölkerungsbewegungen 23
Bevölkerungsdichte 10
Bevölkerungsprognosen 29
Bevölkerungswachstum 18
Bezügerquote (Sozialhilfe) 52
Bibliotheken 97
Bildungsstufe 82
Biologischer Landbau 141
BIP 248
Blutdruck 58
BMI-Index 58
Bodennutzung 190
Bodenpreise 164-165
Branchen 207
Bruttoinlandprodukt 11
Bruttoinlandsprodukt (BIP) 248
Bruttolohn 127
Bruttoverschuldungsanteil (GEFIS) 273
Bruttowertschöpfung 249
Bundessteuer 11, 39, 250-251
Bürgerrecht 29
Bussen 303

C

Christkatholisch 90
Christlich 89

D

Demenz 61
Departement 263
Designwirtschaft 137
Direktionen 263, 289
Dorfmuseen 100

E

Ehe 10, 36-37
Ehedauer 36
Ehescheidung 36-37
Eheschliessung 36
Eidgenössische Technische Hochschule 79, 81
Eidgenössische Volksabstimmungen 291
Eigenkapital 251, 258, 272
Eigentum (Haus, Wohnung) 164-166, 193-194
Eigentumswohnungen 221
Einbürgerungen 23, 29
Einfamilienhaus 164-165, 216-217, 220, 230
Einfamilienhaushalte 35
Einfuhr 249
Einkommen 39, 260-262
Einkommensstufen 250
Einsprachigkeit 88
Einwanderung (Bevölkerung) 24, 28
Einwohnerzahl 10, 18-20, 23
Einzelfirmen 136
Elektrizität 208
Elektrizitätsproduktion 209
Eltern 37
Emigration 24, 28
Energie 207-209
Energieproduktion 207
Energieträger 218
Entsorgung 203
Erdsonde 206
Ergänzungsleistungen 47, 53
Erleichterte Einbürgerungen 29
Ernährung 58
Erneuerbare Energien 209
Erwachsenenpsychiatrie 66
Erwerbsbevölkerung 119, 121
Erwerbslose 119, 125

Erwerbslosenquote 125
Erwerbspersonen 11, 118
Erwerbsstatus 118
Erwerbstätige 119-123, 155
Erwerbstätigenquote 120
ETH 81
EU-Staaten 123
Evangelisch-reformiert 89-91
Export 249

F

Fachhochschule 73-74, 80
Fachprüfung 80
Fachschulen 80
Fahrzeuge 147-148, 206
Fakultät 79, 81
Familie 34-35, 44
Familienberatung 44
Familienzulagen 45
Fernsehen 95
Fernsehsendungen 95
Fernsehzuschauer/-innen 95
Film 94
Finanzausgleich 252-253
Finanzkennzahlen (Gemeindefinanzen) 272-273
Finanzvermögen (Gemeindefinanzen) 271, 273
Finanzvermögen (Öffentliche Finanzen) 258
Firmen 136
Flüchtlinge 27
Flugbewegungen 153
Flughafen 153, 205
Flughafenpolizei 305
Fluglärm 205
Fluglärmindex 205
Flugpassagiere 153
Flugverkehr 153, 205
Forstbetriebe 204
Forstwirtschaft 190, 204
Frauenanteil (Bevölkerung) 19
Freihandverkäufe 164-166, 193-195
Freizeit 58
Freizeitverkehr 155
Fremdenverkehr 138-139
Fremdkapital (Gemeindefinanzen) 272-273
Fremdkapital (Öffentliche Finanzen) 258
Frequenz (Verkehr) 151
Führerausweisentzüge 304
Führungskräfte 121
Fürsorge 51

G

Gase 205
Gäste 138
Gebäude 170, 214-216, 228-230
Gebäudeart 193, 216
Gebäude, Gebäudeart, Gebäudeareal 164-165
Gebäudeversicherungswert 215
Geburten 10, 21, 23
Geburtensaldo 21
Gehälter 127
Gemeindebibliotheken 97
Gemeindeexekutiven 289
Gemeindefinanzen 268-274
Gemeinden 10
Gemeinden (spezielle) 189
Gemeindeparlamente 289
Gemeinderat 289
Gemeindesteuerfüsse 274
Gemeindesteuern 274-275
Gemeindestrassen 146
Gemeindewahlen 289
Genossenschaften 136
Genossenschaftswohnungen 169, 218, 221, 230
Geriatrie 67
Gesamtbevölkerung 18
Geschieden 38
Geschossfläche 192
Geschwindigkeitskontrollen 303
Geschwindigkeitsübertretungen 303-304
Gestorbene 21-23
Gesundheit 58
Gesundheitsverhalten 58
Gesundheitszustand 58
Gewässer 190
Gewerbe, Industrie 207
Gewinnausschüttung (Kantonalbank) 251

Gewinnsteuer 260
Glaubensgemeinschaften 89
GmbH 136
Greifensee 188
Grenzgänger/innen 123
Grenzkantone 188
Grossregionen 10-11
Grundstücke, Grundeigentumswechsel 164-165
Grüngut 203
Gymnasien 79

H

Handänderungen (Grundstücke) 193-194
Handelschulen 77
Handelsgebäude 214
Handelsregister 136
Handelsschule 77
Hauptsprache 88
Hauseigentumswohnungen 218
Haushalte 10, 34-35, 53, 207
Haushaltsgrösse 34-35
Haushaltstyp 34-35
Haushaltungszulagen 45
Heimat 18, 20-28, 51, 81-82, 88
Heimatmuseen 100
Heirat 10, 36, 91
Heizung 206, 209
Heizungsart 218
Hepatitis 60
Herkunftsgebiet 23
Herzinfarkt 61
Hinterlassenenrente 46, 48
Hirnblutung 61
HIV/Aids 60
Hochbau 228, 240
Hochschulabschlussquote 11
Hochschulen 79, 81
Holz 204
Holzfeuerungsanlagen 206
Holznutzung 204
Hotelbetriebe 138-139
Hotels 138-139
Hüttnersee 188

I

Immigration (Bevölkerung) 28
Immissionen 205
Immobilien 195
Immobiliengesellschaften 228
Immobilienpreise 164-166
Import 249
Index der Baupreise 169-170
Index der Konsumentenpreise 160-162
Index der Mietpreise 167
Index (Preise) 160-162, 167
Industriegebäude 214
Industrie, Gewerbe 207
Initiativen 290
Internet 99
Internetnutzung 99
Invalidenrente 46-47
Invalidenversicherung 46
Investitionsrechnung (Gemeindefinanzen) 272
Investitionsrechnung (Öffentliche Finanzen) 270
Islamisch 89
Islamisch 89
IV/IV-Renten 46-47

J

Jahresaufenthalter/innen 122
Jahresteuerung 160-162
Jüdisch 89
Jugendarbeitslose 125
Jugendberatung 44
Jugendpsychiatrie 66
Jugendstrafrecht 300
Jugendstrafurteile 300
Jugend und Sport 101
Juristische Personen 250-251, 260, 274

K

Kantonalbank 140, 251
Kantonale Referenden 293
Kantonale Verwaltung 263
Kantonale Volksabstimmungen 292
Kantonale Volksinitiativen 290

Kantone 10-11
Kantonsgrenze 188
Kantonspolizei 305
Kantonsrat 286-287
Kantonsratswahlen 286-287
Kantonsstrassen 146
Kapitalsteuer 260
Karton 203
Katholisch 89-91
Katzensee 188
Kehricht 203
Kinder 34-35, 44
Kindergarten 73-75
Kinderrente 46
Kinderzulagen 45
Kindsrecht 29
Kino 94
Kinoeintritte 94
Kinofilme 94
Kinoplätze 94
Kinosäle 94
Kirchen 89-91
Kirchenaustritte 91
Kircheneintritte 91
Kirchensteuer 274
Kirchgemeinden 274
Kleinklassen 75
Klima 200-201
Kliniken 63-66
KMU 132
Knabennamen 93
Kompost 203
Konfession 89-91
Konfessionslos 89
Konkurse 137
Konsum 58
Konsum-Artikel 163
Konsumentenpreise 160-162
Körperliche Aktivität 58
Körpermassenindex 58
Krankenhäuser 63
Krankenkasse 171
Krankenpflegeversicherung 49, 53
Krankenversicherung 49, 53, 171
Krankenversicherungsprämien 171
Krankheiten 60-61
Kreativwirtschaft 137
Krebs 60
Krebsinzidenz 60
Krebsneuerkrankungen 60
Kriminalität 298-299
Kriminalitätsentwicklung 298
Kubikmeterpreis (Wohnbaupreise) 170
Kultur 95-97
Kulturausgaben 96
Kulturbeiträge 95
Kulturfinanzierung 96
Kulturförderung 95
Kulturförderungskredite 95
Kunst 97
Kunstbranche 137
Kunstmarkt 137
Kurzaufenthalter/innen 123

L

Land 194
Landbau 141
Landesindex der Konsumentenpreise 160-161
Landessprache 88
Landflächen 190
Landpreise 164
Landschaft 190
Landwirtschaft 141
Landwirtschaftsbetriebe 141
Landwirtschaftsgebäude 214
Landwirtschaft-Zulagen 45
Langsamverkehr 155
Langzeitarbeitslose 125
Langzeitversorgung 67
Lärm 205
Lastenausgleich 252
Laufende Rechnung (GEFIS) 268, 273
Laufende Rechnung (Öffentliche Finanzen) 259
Lebendgeburten 10, 21, 92-93
Lebensmittelpreise 163
Ledig 38
Leerwohnungen 220

Leerwohnungsziffer 220
Lehrer/innen 73
Lehrkräfte 73
Lehrlinge 73-74, 76-78
Lehrpersonen 73
Lernende 73
Leserschaft 98
Liniendestinationen (Flugverkehr) 153
Logiernächte 138-139
Löhne 127
Lotteriebeiträge 96
Luft 205
Luftschadstoffe 205
Lufttemperaturen 200
Luftverkehr 153
Lungenentzündung 61
Lützelsee 188

M

Mädchennamen 92
Malaria 60
Männeranteil (Bevölkerung) 19
Masern 60
Matura 79
Medien 98, 99
Mehrfamilienhaus 195, 216-217, 221, 229-231
Mehrsprachigkeit 88
Meteorologie 201
Mieter/in 219
Mietpreise 167-169
Mietpreisindex 167
Mietwohnungen 169, 218, 221
Mietzins 168
Migration 23, 25-26
Migrationshintergrund 72
Mikrozensus 155
Minergie 209
Mischzone (Bauzonen) 192
Mittelschule 73-74, 79
Monatslohn 127
Motorfahrzeugbestand 147
Motorfahrzeuge 147, 206
Motorräder 147
Motorschiffe 152
Museen 100
Musikinstrumente 100
Musikschulen 100
Musikschüler/innen 100

N

Nachbarkantone 188
Namensgebung 92-93
Nationalität 18, 25-28, 51, 88
Nationalrat 280-283
Nationalratsdelegation 283
Nationalratswahlen 280-283
Nationalstrassen 146, 148
Nation (Länder, Ländergruppe) 25-26
Natur 188
Naturlandschaften 188
Naturdenkmäler 188
Natürliche Personen 250, 260-261, 274
Naturschutzgebiete 188
Nettoinvestitionen (Gemeindefinanzen) 272
Nettosteuerertrag 275
Neubau (Wohnbautätigkeit) 209, 229-230
Neuwohnungen 229-230
Nichterwerbspersonen 119
Niedergelassene 25-27, 122
Niederschläge 201
Niederschlagsmenge 201
Nutzflächen (Landwirtschaft) 141, 190
Nutzungsreserven (Bauzonen) 192
Nutzungszweck (Gebäude) 214-215

O

Obligatorische Krankenversicherung 49
Obstbau 190
Öffentliche Finanzen 258, 268-269
Öffentlicher Bau 228, 230
Öffentlicher Verkehr 146, 150-152, 155
Öffentliche Schulen 73-74, 76-79
Opernhaus 97
Opferhilfe 302
Opferhilfefälle 302

Ordentliche Einbürgerungen 29
Organe 61
Ozon 205

P

Panaschierstimmen 283
Papier 203
Parahotellerie 138
Parkinson 61
Parteien 281-282, 287, 289
Partnerschaft 36, 38
Passagiere (Öffentlicher Verkehr) 150-151
Patientenaustritte 65
Pendler 154
Pendlerbilanz 154
Personenwagen 11, 147, 206
Pfäffikersee 188
Pfändungsvollzüge 137
Pflegeheime 66-67
Pflegepersonal 66
Pflegeplätze 66
Pflegetage 65
Pflegewohngruppen 67
Pflegewohnungen 67
Politik 290, 293
Politische Gemeinden 272, 274
Polizei 305
Polizeiarbeit 305
Prämien (Krankenversicherung) 53
Prämienverbilligungen 53
Preisentwicklung 162
Primarschule 73, 75
Privater Bau 228, 230
Privathaushalte 10, 34-35, 207
Privatkliniken 64
Privatschulen 73-74, 76, 80
Privatschüler/innen 73
Privatverkehr 155
Privatwald 204
Prognosen (Bevölkerung) 29
Psychiatrische Einrichtungen 66
Psychiatrische Versorgung 66
Psychosozial 45

Q

Quadratmeterpreise 165

R

Raiffeisenbanken 140
Rauchen 58
Raumwärme 209
Referendum 293
Regen 201
Regierungsrat 288-289
Regierungsratswahlen 288
Reingewinnstufen 251
Religion 89-91
Religionsgemeinschaften 89-90
Renten 46
Rentenart 46
Ressourcenausgleich 252
Römisch-katholisch 89-91
Ruderboote 152

S

Sachschaden (Verkehrsunfälle) 149
Sanierung 209
S-Bahn 146, 150-151
SBB 150-151
Schauspielhaus 97
Scheidung 36-37
Schifffahrt 152
Schiffsbestand 152
Schiffspassagiere 152
Schlafstörungen 58
Schlaganfall 61
Schulen 73-79
Schüler/innen 75
Schulgemeinden 272, 274
Schulstufen 75
Schultypen 79
Schwebestaub 205
Schweiz 10-11
Schweizer Fernsehen SRF 95
Schweizerische Arbeitskräfte-Erhebung 119, 125
Seen 188

Segelschiffe 152
Sekundarschule 75
Sekundarstufe 73
Selbständigerwerbende 118, 122
Selbstfinanzierung (Gemeindefinanzen) 272-273
Selbsttötung 61
Siedlungsabfälle 203
Siedlungsfläche 190
Sitzverteilung (Wahlen) 281, 287
Skatingrouten 146
Sonderschulen 74
Sonnenenergie 209
Sonnenkollektor 218
Sozialhilfe 50-53
Sozialhilfefälle 51
Sozialhilfequote 52
Sozialleistungen 52
Sozialmedizinische Institutionen 45
Sparkassen 140
Spezialärzte 62
Spital-Betriebskosten 63
Spitäler 63-65
Spitalpatient/innen 65
Spitalpersonal 63-64
Spitex 67
Spitexfälle 67
Spitex-Klient/innen 67
Spitexleistungen 67
Sport 101
Sportarten 101
Sportkurse 101
Sportlager 101
Sprache 88
Staat 259
Staatsangehörigkeit 25, 27-28
Staatsausgaben 258-259
Staatsfinanzen 258-259
Staatsinvestitionen 258
Staatspersonal 263
Staatsrechnung 259
Staatssteuer 260-261
Staatssteuererträge 260
Staatssteuerfuss 274
Staatsstrassen 146, 148
Städtisches Personal 263
Stadtverwaltung 263
Ständerat 284-285
Ständeratswahlen 284-285
Ständige Wohnbevölkerung 18, 23-24, 28
Stellensuchende 125
Sterbefälle 23
Steuerbares Einkommen 250, 262
Steuerbares Vermögen 262
Steuerertrag 250-251, 269, 274
Steuerfuss 274
Steuerfussausgleich 253
Steuergrundlagen 260
Steuerkraft 275
Steuerkraftausgleich 253
Steuern 39, 250-251, 260-262, 269
Steuerpflichtige 39, 260-262
Stickstoffdioxid 205
Stiftungen 136
Stimmbeteiligung 291-292
Stipendien 82-83
Stockwerkeigentum 164, 166, 195, 221
Stockwerkeigentumswohnungen 218
Strafbare Handlungen 300
Strafdelikte 298-299
Straftaten 298-299
Strafurteile 300-302
Strassen 146
Strassenbau 228
Strassenverkehr 147-149, 155, 303
Strassenverkehrsunfälle 149
Strassenverkehrszählung 148
Strom 208
Stromverbrauch 208
Studiengeld 82-83
Studierende 79-81
Suchtkrankheiten 61
Suchtprobleme 45

T

Taggeld 49, 126
Taggeldbezüger 126
Taufen 91

Technikerschulen 80
Teilzeiterwerbstätige 120
Temperaturen 200
Tertiärstufe (Ausbildung) 73
Teuerung 160-162
Theater 97
Tiefbau 228
Todesfälle 23
Todesursachen 61
Tourismus 138-139
Tourismusregionen 139
Trinkwasser 202
Tuberkulose 60
Tumor 61
Türlersee 188

U

Überbauungsstand 191-192
Übergewicht 58
Umbau 231
Unbebautes Land 164-165
Unfälle 149
Universität 73-74, 79-81
Untermieter/in 219
Unternehmen 132, 136, 260
Unternehmensart 132
Unternehmensstruktur 132, 134-135
Unternehmenstyp 132
Unterwegszeit (Verkehr) 155
Unverheiratet 38

V

Väterberatung 44
Vaterschaft 37
Velorouten 146
Verbrechen 299-302
Vergehen 300-302
Verheiratet 38
Verkehr 147-149, 303
Verkehrsangebot (Öffentlicher Verkehr) 146
Verkehrsbussen 303
Verkehrsfrequenz 150
Verkehrsgebäude 214
Verkehrsinfrastruktur 146
Verkehrskontrollen 303
Verkehrstechnik 146
Verkehrsunfälle 61, 149
Vermögen 39, 260
Verschuldung (Öffentliche Finanzen) 258
Versicherung 49
Versicherungsleistungen (Krankenvers.) 49
Verurteilungen 300-302
Verwaltungspersonal 263
Verwaltungsrechnung 258
Verwaltungsvermögen (Gemeindefinanzen) 271
Verwitwet 38
Verzeigungen 303
Volksabstimmung 293
Volksabstimmungen 291-292
Volksinitiativen 290
Volksschule 73-75
Volkswirtschaft 248-249
Volkszählung 18, 20, 38, 89-90
Vollwaisen 46
Vollzeitäquivalente 133-134
Vollzeiterwerbstätige 120
Vornamen 92-93
Vorschulstufe 73

W

Wahlberechtigte 280, 286
Wahlbeteiligung 280, 286
Wahlen 280-288
Wähleranteile 282
Wahlergebnisse 284, 288
Wahlzettel 286
Waisenrente 46-47
Wald 190, 204
Waldeigentümer 204
Waldfläche 204
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge) 23-24, 28
Wanderungsbewegungen 24
Wanderungsbilanz 28
Wanderwege 146
Wärmepumpen 206

Wasser	202
Wasserkraft	207
Wasserkraftanlagen	207
Wasserverbrauch	202
Wegpendler	154
Wegwanderung (Bevölkerung)	28
Wegwanderungen	24
Wegzeit	155
Wegzüge	23-24, 28
Wetter	200-201
Windenergie	209
Wirtschaftsabschnitt	123, 133-135
Wirtschaftsabschnitte	126
Wirtschaftsbranchen	249
Wirtschaftssektor	123, 133-135
Wirtschaftszweig	123-124, 133-135, 207
Wittwen-/Wittwerrente	46-47
Wohnbaugenossenschaften	228
Wohnbauland	164-165, 191-194
Wohnbaupreise	170
Wohnbautätigkeit	217, 229-231
Wohnbevölkerung	18-20, 29, 88, 90
Wohneigentum	221
Wohneigentumsquote	219, 221
Wohnfläche	216, 221, 231
Wohnform	34-35
Wohngebäude	169, 193, 209, 214, 216, 221
Wohnungen	169, 216-221, 229-231
Wohnungsbau	209
Wohnungsbestand	11, 217
Wohnungsmieten	168
Wohnzone	192

Z

Zahlungsbefehle	137
Zahlungsrückstände	50
Zahnärzte/Zahnärztinnen	62
Zeitungen	98
Zentralbibliothek	97
Zielgebiet (Abwanderung)	24
Zimmerzahl (Wohnungen)	164, 217, 229, 231
Zivilstand	38
Zonenart (Bauzonen)	164, 191-194
Zupendler	154
Zürcher Index (Preise)	162
Zürcher Verkehrsverbund	146, 150-151
Zürichsee	152, 188
Zusatzrente (AHV/IV)	46-48
Zusatzversicherung (Krankenkasse)	171
Zuschüsse (Finanzausgleich)	253
Zuwanderung (Bevölkerung)	23-24, 28
Zuzüge	23-24, 28
ZVV	146, 150-151
Zweisprachigkeit	88

1000. 2.19/STAT/JF

Sie können auf uns zählen

www.statistik.zh.ch

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Schöntalstrasse 5
Postfach
8090 Zürich

Telefon 043 259 75 00
Fax 043 259 75 74
E-Mail datashop@statistik.zh.ch